

5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015



M E D I E N C L I P P I N G

17.10.-5.12. Ausstellung Michel Kichka: Zweite Generation
16.-17.10. Aktuelle Kinofilme aus Israel
16.10. Martin Buber: Erzählungen der Chassidim
16. und 18.10. Shani Girls' Choir (Israel)
17.10. Workshop Israelische Tänze

5. Jüdische Kulturtage Überlingen

15. bis 18. Oktober 2015

17.10. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee
17.10. Ausstellungseröffnung Michel Kichka
17.10. Bait Jaffe Klezmer Orchestra
18.10. Matinee mit Claude Klein und Oswald Burger
17.10. Stummfilm „Nathan der Weise“

Tel. 07551 936 55 94 www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

Förderer und Sponsoren:



5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015



MEDIENRESONANZ

ONLINE (im Folgenden zum Teil dokumentiert)

www.auf-reisen.de

www.badische-seiten.de

www.baitjaffe.ch

www.bodensee4you.ch

www.facebook.com

www.halloueberlingen.de

www.kath.ch

www.kulturkurier.de

www.kulturserver.de

www.meinestadt.de

www.openeventnetwork.de

www.ostevent.ch

www.qlt-online.de

www.reservix.de

www.schwaebische.de

www.seeletter.de

www.stollen-ueberlingen.de

www.suedkurier.de

www.toubiz.de

www.tourismus-bw.de

www.ueberlingen-bodensee.de

www.venyoo.de

www.veranstaltungen-in-deutschland.de

www.veranstaltung-baden-wuerttemberg.de

www.walz-kunsthandel.de

u. a.

HÖRFUNK UND FERNSEHEN (im Folgenden nicht dokumentiert)

SWR4 Nachrichten Baden-Württemberg
(Hörfunk. 15.10.2015)

SWR Landesschau aktuell Baden-
Württemberg (Fernsehen. 15.10.2015)

MONATSZEITUNGEN UND -MAGAZINE

Die Wirtschaft zwischen Alb und Bodensee
(IHK Ulm/Bodensee. 10.2015)
szene kultur Ravensburg (10.2015)

Veranstaltungen in Überlingen (10.2015)
qlt Magazin 925 (10.10.2015)
Jüdische Rundschau Berlin (4.11.2015)

TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN (Print- und Online-Ausgaben)

Südkurier Überlingen (20.3.2015)
Südkurier Überlingen (27.7.2015)
hallo Ü Amtsblatt Überlingen (27.8.2015)
Südkurier Kultur in der Region (18.9.2015)
Südkurier Überlingen (18.9.2015)
Südkurier Überlingen (30.9.2015)
hallo Ü Amtsblatt Überlingen (8.10.2015)
Südkurier Überlingen (9.10.2019)
Südkurier Überlingen (13.10.2015)
Gemeindeblatt Sipplingen (14.10.2015)
Seewoche Überlingen (14.10.2015)
Südfinder Bodensee (14.10.2014)
Südkurier Überlingen (14.10.2015)
hallo Ü Amtsblatt Überlingen (15.10.2015)

Rathausinformation Frickingen (15.10.2015)
Schwäbische Zeitung (alle Regionalaus-
gaben, u. a. Gränzbote Tuttlingen, Trossin-
ger Zeitung, SZ Isny 15.10.2015)
St. Galler Tagblatt (15.10.2015)
Südkurier Überlingen (15.10.2015)
Südkurier Überlingen (16.10.2017)
Südkurier Überlingen (17.10.2015)
Südkurier Überlingen (19.10.2015)
Südkurier Überlingen (20.10.2015)
Seewoche Überlingen (21.10.2015)
Südkurier Überlingen (21.10.2015)
hallo Ü Amtsblatt Überlingen (5.11.2015)
Südkurier Überlingen (19.11.2015)



Start Unterkünfte Veranstaltungen Tagesausflüge Wochenende Themen Service Newsletter

Startseite > Veranstaltungen / Feste > Deutschland > Baden-Württemberg > Bodensee > Überlingen

Meine Merkliste ■

Regionalsuche

Veranstaltung | Fest: 5. Jüdische Kulturtage 2015 in Überlingen



■ Suche über Karte

Partner von



Bundesländer

Baden-Württemberg
Bayern
Berlin
Brandenburg
Bremen
Hamburg
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein
Thüringen

Ferienregionen

■ Regionen im Überblick

5. Jüdische Kulturtage 2015 in Überlingen

Zahlreiche Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennenzulernen.

Termin/Öffnungszeiten

Do. 15. Oktober 2015 - So. 18. Oktober 2015

Veranstaltungsort (Location)

Überlingen

Veranstalter

hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH
Mozartstr. 15
88662 Überlingen
Tel. +49 7551 937185
www.hirtheengel.de
info@hirtheengel.de

Informationen zum Ort

Kur und Touristik Überlingen GmbH
Landungsplatz 5
88662 Überlingen
Tel. +49 7551 9471522
FAX 9471535
www.ueberlingen-bodensee.de
info@ueberlingen-bodensee.de

Weitere Informationen zur Veranstaltung

www.hirtheengel.de



Vergeben sie die erste Bewertung!
Von links nach rechts vergeben
Sie 1 bis 5 Sterne zu diesem Angebot.
Die gewünschte Anzahl anklicken.



■ Karte vergrößern

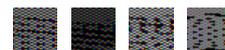
Routenplaner
Fahrplanauskunft

Weiteres in Überlingen

Freizeitangebote
weitere Veranstaltungen in Überlingen
Ortsinfo

DEUTSCHLAND





Übersicht

- Hauptort
- Bilder
- Literatur
- Nachrichten
- Ortsinfo
- Sehenswertes
- Stadtplan
- Tourist Information
- Verwaltung
- Zeittafel

Freizeit

- Ausflugsziele
- Aussichtspunkte
- Burgen / Schlösser
- Bus & Bahn
- Camping
- Kino
- Museum
- Schwimmbad
- Umgebung / Regio
- Veranstaltungen

Anzeige

Datenschutzinfo

- [Veranstaltung in](#)
- [Überlingen](#)

Bundesland BW

- Regierungsbezirke
- Regionalverbände
- Landkreise

Südbaden

- Alemannisch
- Bergbau
- Freizeitparks
- Hochschulen
- Fasnacht
- Messen
- Museumsbahnen
- Natur
- Radio
- Theater
- Thermalbäder

Ferienregion Tipp

Überlingen

Jüdische Kulturtage Überlingen 2015

Zeitraum: Do 15.10.15 - So 18.10.15

Lokalität: Zentrum Überlingen

Veranstalter: hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH

Aktuelle Informationen: www.hirtheengel.de

Zahlreiche Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennenzulernen.

**Einkochautomat /
Glühweintopf GWB**



Top Qualität, Top Preise. Jetzt im Shop kaufen!
gastparo.de

Hinweis Veranstaltung

Alle Angaben zu der Veranstaltung **Jüdische Kulturtage Überlingen 2015** wurden zugesendet bzw. sorgfältig recherchiert, geprüft und dann veröffentlicht. Trotzdem lässt es sich bei der Vielzahl an Daten nicht vermeiden, dass sich Angaben zu dieser **Veranstaltung** verändern, die Veranstaltung ausfällt oder sonstige Fehler vorkommen. Daher kann für die Inhalte der Veranstaltung **Jüdische Kulturtage Überlingen 2015** keinerlei Gewähr übernommen werden. Es wird empfohlen, vor dem Besuch dieser Veranstaltung **aktuelle Informationen** der jeweiligen Informationsstelle des **Veranstalters**, der Gemeinde oder der örtlichen bzw. regionalen Tourist-Information vor Ort einzuholen.

Veranstaltungen

Oktober 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

November 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

[» Jahresübersicht](#)





[Home](#)

[Termine](#)

[Gastronomie](#)

[Freizeit](#)

[Magazin](#)

[Entdeckungen](#)

[4You](#)

[Login](#)

[Termine](#) [Veranstaltungen](#) [5. Jüdische Kulturtage Überlingen](#)

Veranstaltungen

5. Jüdische Kulturtage Überlingen

von Donnerstag, 15. Oktober 2015

bis Sonntag, 18. Oktober 2015

Die unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) stehenden Jüdischen Kulturtage Überlingen feiern in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: Sie finden zum fünften Mal statt. Unter der Federführung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. lädt auch das diesjährige Festival mit seinem hochkarätigen Programm ein, die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart zu erfahren.

Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen Ziele der 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen, die vom 15. bis zum 18.10.2015 stattfinden. Zu den Höhepunkten zählen die Konzerte des multikulturellen Shani Girls' Choir am Jezreel Valley Center for the Arts (Israel) und des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Basel), der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt (München), die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“, die Vortrags- und Gesprächs-Matinee mit Professor Claude Klein (Jerusalem) und der 1922 entstandene Stummfilm „Nathan der Weise“. Ein gemeinsamer Gesangsworkshop von Shani Girls' Choir und Mädchenchor des Gymnasiums Überlingen mit Abschlusskonzert ermöglicht Jugendlichen eine Begegnung mit dem jeweils „Anderen“.

Donnerstag, 15.10.2015

Den Auftakt macht die Eröffnung am 15.10. um 19:00 Uhr in den Räumen des diesjährigen Haupt-Sponsors, der Sparkasse Bodensee (Direktion Überlingen, Münsterstr. 2-4). Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung für geladene Gäste steht Barbara Honigmann, die aus ihrem Buch „Chronik meiner Straße“ liest. Die Schriftstellerin ist 1949 in Ostberlin als Tochter jüdischer Eltern geboren, die hohe kommunistische Funktionäre waren, und 1984 mit ihrer Familie aus der DDR ausgereist. Seither lebt sie in einer unscheinbaren Straße in Straßburg, von der ihr Buch handelt.

Freitag, 16.10.2015

Der Vortrag „Martin Bubers Erzählungen der Chassidim“ von Oswald Burger am 16.10. um 15:30 Uhr im Städtischen Museum Überlingen ist die erste öffentliche Veranstaltung der Kulturtage und zugleich Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Mystik am Bodensee“. Der Referent gibt einen Überblick über den Chassidismus, charakterisiert diese speziell jüdische Variante der europäischen Mystik und stellt ausgewählte Autoren und deren Texte vor, die Martin Buber übersetzt und 1949 in einem Sammelband veröffentlicht hat. - Eintritt frei.

„Am Ende ein Fest“ lautet der Titel des ersten Films, der im Rahmen der Kulturtage im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen ist; die Vorstellung beginnt am 16.10. um 18 Uhr. Zu sehen ist einer der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre, der als wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen und den Tod mit Leichtigkeit für etwas Worte und Bilder findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. - Karten 8 € an der Kinokasse.

QuadrART
DORNBIRN
SEBASTIANSTR. 9
A-6850 DORNBIRN



In der Aula des Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1), das 2015 als neuer Projektpartner gewonnen werden konnte, beginnt am 16.10. um 20 Uhr ein besonderes Konzert: Auf Einladung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen e. V. singen rund zwanzig Sängerinnen des multikulturellen Shani Girls' Choir aus Israel klassische, hebräische und arabische Lieder. Die 13- bis 18-jährigen Jüdinnen, Christinnen und Muslimas kommen aus Zentralgaliläa und der Jesreel-ebene. Der von Alexandra Kim geleitete Chor repräsentiert das „Mifne“-Projekt am Jezreel Valley Center for the Arts, das unter der Schirmherrschaft von Maestro Zubin Mehta durch gemeinsames Musizieren Gräben zwischen den Religionen schließen will. - **Karten** im Vorverkauf 9 €, ermäßigt 5 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5) und Verkaufsstellen mit ReserviX-Anbindung. **Online-Tickets** <http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de>

Samstag, 17.10.2015

Die vhs Bodenseekreis lädt am 17.10. von 11 bis 17:30 Uhr zum Workshop „Israelische Tänze“ mit dem international tätigen Tanzmeister Matti Goldschmidt (München) in die Jörg-Zürn-Gewerbe-schule (Rauensteinstr. 17) ein. Die Anmeldung zum Workshop, bei dem die Teilnehmer/innen unterschiedliche Tänze aus Europa und dem Nahen Osten kennen lernen, ist bis zum 9.10.2015 bei der Volkshochschule (Tel. +49(0)7541 204-5425 oder www.vhs-bodenseekreis.de) erforderlich. - Die Teilnahme kostet 50 €.

Manfred Bosch und Oswald Burger stellen am 17.10. um 14:30 Uhr im Hotel Ochsen (Münsterstr. 48) ihr neues Buch vor. Unter dem Titel „„Es war noch einmal ein Traum von einem Leben'. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960“ beleuchten die Autoren anhand von neun Fallbeispielen Motive, Erwartungen und Schicksale von Juden, die sich, aus Städten kommend, als Bauern am Bodensee niederließen. Die Buchvorstellung findet dort statt, wo einer der Landwirte nach dem Scheitern des Neuanfangs tot aufgefunden wurde. - Eintritt frei.

In seinen Galerieräumen (Bahnhofstr. 14) eröffnet walg kunsthandel am 17.10. um 16 Uhr die Ausstellung „Michel Kichka: Zweite Generation - Was ich meinem Vater nie gesagt habe“, die vom 19.10. bis zum 23.12.2015 montags bis freitags 11-13 und 15-18 Uhr sowie samstags 11-16 Uhr zu sehen ist. Michel Kichka (*1954) gehört zu den wichtigsten Comic-Künstlern Israels und arbeitet regelmäßig als Karikaturist für internationale Zeitungen. In seiner brillant gezeichneten und schnörkellos getexteten Graphic Novel „Zweite Generation“ setzt sich Michel Kichka kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll mit der Biografie des Vaters auseinander, welcher in Auschwitz die Ermordung der ganzen Familie miterleben musste, sowie mit dem durch die Shoah verursachten Trauma der Eltern, das seinen Niederschlag im Alltagsleben fand. - Eintritt frei.



Als zweiter Film der diesjährigen Kulturtage ist am 17.10. um 18 Uhr der Streifen „Mein Herz tanzt“ im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen. Er erzählt die Geschichte von Eyad, der als bislang erster und einziger Palästinenser an einer Elite-Schule in Jerusalem angenommen wird und bemüht ist, sich seinen jüdischen Mitschülern und der israelischen Gesellschaft anzupassen. Auf seiner Suche nach Zugehörigkeit muss Eyad schließlich eine Entscheidung von großer Tragweite fällen. - Karten 8 € an der Kinokasse.

Auf vielfachen Wunsch von Besuchern des Gastspiels 2013 haben die Organisatoren der Jüdischen Kulturtage Überlingen das Bait Jaffe Klezmer Orchestra erneut eingeladen. Mit ihrem neuen Programm „Flying High“ startet die Band am 17.10. um 20 Uhr in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1) zu einem musikalischen Höhenflug. Zwar lassen sich die vier Musiker nach wie vor von der Tradition der Klezmer inspirieren und tragen. Doch machen die Kompositionen von Sascha Schönhaus sowie die Arrangements von Traditionals und Songs von Andy Statman deutlich, dass das Quartett der Klezmer Musik einen Weg in die Zukunft bahnt und sie neu definiert. „Das neue Programm von Bait Jaffe ist ein herzerwärmender Hymnus, der weltsprachliche Elemente vereint und das Ganze trägt. Man ist in einer Welt voller Schönheit, Tradition und Hoffnung, die wir nicht verlieren wollen.“ (Jean-Paul Brodbeck, 2014) - **Karten** im Vorverkauf 19 € und 17 €, ermäßigt 17 € und 15 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5) und Verkaufsstellen mit Reservix-Anbindung. **Online-Tickets** <http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de>

Sonntag, 18.10.2015

Das Festivalprogramm am 18.10. beginnt um 11:30 Uhr in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1) mit einer Vortrags- und Gesprächs-Matinee, in deren Mittelpunkt der profilierteste israelische Verfassungsrechtler unserer Zeit steht: Claude Klein. Von Oswald Burger moderiert, bietet die Matinee Gelegenheit, den Menschen, Wissenschaftler und Autor näher kennen zu lernen. Eigens aus Jerusalem angereist, berichtet Claude Klein (* 1939) zunächst über seine von den Nationalsozialisten verfolgte Familie, seine Kindheit und Jugend im Straßburg der Nachkriegszeit, seine internationale Karriere als Jurist und über seine literarische Tätigkeit. Im zweiten Teil unterhalten sich Burger und Klein über dessen neue und Aufsehen erregende Sicht auf den Eichmann-Prozess und Hannah Arendts Reportage über dieses Verfahren. - **Karten** im Vorverkauf 7 €, ermäßigt 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5) und Verkaufsstellen mit Reservix-Anbindung. **Online-Tickets** <http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de>

Die traditionelle Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen startet mit dem Gästeführer Hans Kley in diesem Jahr am 18.10. um 14:00 Uhr vor dem Reisezentrum des Bahnhofs Überlingen Mitte. Nähere Informationen zur Route werden im Oktober bekanntgegeben. - Teilnahme frei.

Der Aufenthalt des multikulturellen Shani Girls' Choir aus Israel eröffnet die Möglichkeit zu einem Workshop, bei dem die



Sängerinnen aus Israel und Sängerinnen aus dem Chor des Gymnasiums Überlingen die Musik des jeweils anderen Ensembles kennen lernen. Während eines eintägigen nichtöffentlichen Workshops studieren die beiden Chöre gemeinsame Stücke sowie solche aus dem Repertoire des jeweils anderen ein. Das Ergebnis des Workshops präsentieren die jungen Sängerinnen aus Israel und Überlingen unter der Leitung von Alexandra Kim (Israel) und Arno Nyc (Überlingen) in einem Konzert am 18.10. um 16:00 Uhr in der Aula des Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1). - **Karten** im Vorverkauf 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5) und Verkaufsstellen mit Reservix-Anbindung. **Online-Tickets** <http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de>

Den Abschluss der 5. Jüdischen Kulturtag Überlingen bildet ein cineastischer Leckerbissen: Am 18.10. beginnt um 18:00 Uhr im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) die Einführung von Mark Tritzsch (Ulm) in Manfred Noas 1922 gedrehten Stummfilm „Nathan der Weise“. Der Filmkenner berichtet über den jüdischen Filmproduzenten Erich Wagowski, dessen Schwester und Schwager in Überlingen gewohnt haben, die Aufführungs- und Verbots-geschichte des Films in der Weimarer Republik und im Dritten Reich sowie die zufällige Wiederauffindung einer Kopie 1996 in Moskau. Manfred Noa, einer der talentiertesten Regisseure der Weimarer Republik, hat einen Film von ungebrochener Aktualität geschaffen, der einen durchaus modernen Blick auf Lessings „Nathan“ wirft. Zwar bleiben die Handlung mit der zentralen Ringparabel grundsätzlich gleich und der abschließende Toleranzappell erhalten, doch spricht aus dem Film eher Skepsis gegenüber der ordnenden Kraft menschlicher Vernunft und aufklärerischer Ideale. Noas Verfilmung lenkt den Blick auf die Gefährdungen von Lessings Toleranzutopie. - Karten 8 € an der Kinokasse.

Förderer und Sponsoren (in alphabetischer Reihenfolge)

Bodensee-Therme Überlingen | Buchinger Wilhelmi, Überlingen | Diehl-Defence, Überlingen | Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. | Kur und Touristik Überlingen GmbH | Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart | OEW Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg | Rotary Club Überlingen-Bodensee | Schule Schloss Salem / Salem International College, Überlingen | Sparkasse Bodensee, Friedrichshafen | Stadt Überlingen | Stadtwerk am See, Friedrichshafen | Stiftung Heide und Friedrich Hebsacker, Überlingen | Volksbank Überlingen | walz kunsthandel, Überlingen | Weitere Förderer, die nicht genannt werden möchten.

Veranstaltungsort: Verschiedene Veranstaltungsorte

<http://www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de>



Zurück

Die Veranstaltung liegt in der Vergangenheit.

5. Jüdische Kulturtage Überlingen - Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra: „Flying High“



Rhythmische Freiheit, unkonventioneller Umgang mit starken Motiven und sensible Umsetzung der Kompositionen machen das Programm „Flying High“ zu einem spannenden, überraschungsreichen und berührenden Hörerlebnis. Ohne die Herkunft ihrer Musik aus den Augen zu verlieren, gelingt es Sascha und David Schönhaus, Andreas Wäldele und Niculin Christen, die improvisatorischen Qualitäten des Jazz sowie die Kraft der Motivik der Volks- und Filmmusik in Dialog treten zu lassen.

<http://www.hirtheengel.de/kultur/veranstaltungen/juedischekulturtageueberlingen/index.php>

Was Sie auch interessieren könnte



Sa, 07. November 2015 | 20:00 Uhr
DAN & FRIENDS Songs & Stories...- straight from the heart., Überlingen am Bodensee

[Details »](#)



Di, 10. November 2015 | 20:00 Uhr
"Kolchika" - Polyphonie, Rhythmen und Tänze aus Georgien, Überlingen am Bodensee

[Details »](#)



So, 15. November 2015 | 11:00 Uhr
Bläser und Streicher des Bodensee-Ärztetheaters spielen "Selten zu hörende Raritäten der Kammermusik",

[In Outlook/iCal übernehmen »](#)

Eintritt:

Eintritt: VVK 19 / 17 €, ermäßigt 17 / 15 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. Vorverkauf bei der Tourist-Information, Landungsplatz 5, Tel. 07551 9471523.

[Online Ticket](#)

Veranstaltungsort:

Ehemalige Kapuzinerkirche

Klosterstr. 1

88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 94715 23

Fax: +49 7551 94715 35

info@ueberlingen-bodensee.de

www.ueberlingen-bodensee.de



wetterunabhängig

Quelle: Kur und Touristik Überlingen GmbH

Start [Veranstaltungen](#) [Highlights](#) [Zum Gewinnspiel](#)

Sie sind hier: [Veranstaltungen in Überlingen](#)

Partner von
MARCO POLO

Feste Bundesländer

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

Veranstaltungs-Regionen

Alle Regionen

- Allgäu / Bayerisch Schwaben
- Bodensee-Oberschwaben
- Franken
- Frankfurt am Main
- Nordhessen
- Oberbayern
- Oberlausitz / Niederschlesien
- Odenwald
- Ostsee
- Pfalz
- Region Stuttgart
- Ruhrgebiet
- Sächsisches Burgen- und Heide-land
- Schwarzwald

Veranstaltungsorte

Alle Orte

- Bremen
- Dresden
- Dortmund
- Erfurt
- Essen
- Hamburg
- Hannover
- Köln
- Leipzig
- München
- Münster
- Potsdam
- Schwerin
- Stuttgart
- Wiesbaden
- Würzburg

5. Jüdische Kulturtag 2015

Kultur | Überlingen
Baden-Württemberg
Do. 15. Okt 2015 - So. 18. Okt 2015



5. Jüdische Kulturtag 2015
Zahlreiche Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennenzulernen.

Termin/Uhrzeit
Do. 15. Okt 2015 - So. 18. Okt 2015

Veranstaltungsort
Zentrum
Überlingen

Veranstalter
hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH
Mozartstr. 15
88662 Überlingen
Tel. +49 7551 / 937185
www.hirtheengel.de
info@hirtheengel.de

Mehr zu Überlingen
Kur und Touristik Überlingen GmbH
Landungsplatz 5
88662 Überlingen
Tel. +49 7551 / 9471522
FAX 9471535
www.ueberlingen-bodensee.de
info@ueberlingen-bodensee.de

Mehr zur Veranstaltung
www.hirtheengel.de

Alle Veranstaltungen wurden sorgfältig recherchiert und erfasst. Bei der Vielzahl an Daten lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass sich Angaben verändern oder Fehler vorkommen. Daher können wir für die Inhalte keinerlei Gewähr übernehmen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, vor dem Besuch aktuelle Informationen der jeweiligen Informationsstelle (z. B. beim Veranstalter) einzuholen.



Karte vergrößern
Routenplaner

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [RSS Feed](#) | [Twitter](#) | [Veranstaltung melden](#)

Ein Service der **VUD Medien GmbH, Freudenstadt**

Ausstellungen Karlsruhe | Feste Altenburg | Kultur in Baden-Baden | Musicals in Hamburg | Veranstaltungen Berlin | Oktoberfest München | Karneval in Köln | Ausstellungen Bremen | Regatta Kiel | Sport in Leipzig | Kultur in Dresden | Fest in Landshut | Veranstaltung Würzburg | Ausstellung Hannover | Stadtfest Herne | Musik in Marburg



Startseite > Bodensee > Überlingen > 5. Jüdische Kulturtage 2015 Überlingen



Jüdische Kulturtage.

5. Jüdische Kulturtage 2015

Kultur | Überlingen

Do, 15.10.2015 - So, 18.10.2015

Zahlreiche Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennenzulernen.

5. Jüdische Kulturtage 2015 Überlingen findet statt am 15.10.2015 bis 18.10.2015.

Termin/Uhrzeit

Do. 15. Okt 2015 - So. 18. Okt 2015

Veranstaltungsort

Zentrum
Überlingen

Mehr zu Überlingen

Kur und Touristik Überlingen GmbH
Landungsplatz 5
88662 Überlingen
Tel. +49 7551 9471522
www.ueberlingen-bodensee.de
info@ueberlingen-bodensee.de

Mehr zur Veranstaltung

www.hirtheengel.de

[Route planen >](#)

[Fahrplanauskunft >](#)

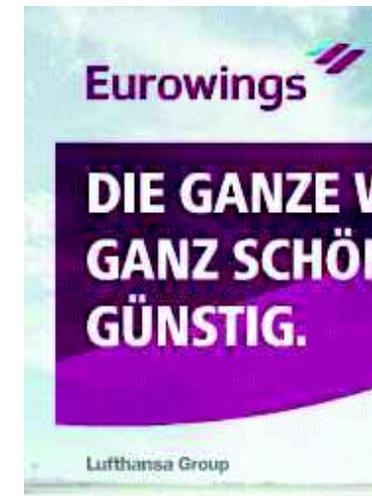
[Freunde einladen >](#)

Veranstalter

hirthe | engel Kultur + Kommunikation
GmbH
Mozartstr. 15
88662 Überlingen
Tel. +49 7551 937185

Website

E-Mail



Das Unternehmen Restitution von Holocaust-Opfern sucht nach den Erben von Vermögenswerten

Foto: Herlinde Koelbl



Mit Haut und Haar

Die Ausstellung untersucht die Entwicklung von Hautfarbe und Haar des Menschen – begleitet von großformatigen Fotografien von Herlinde Koelbl.

- **Urgeschichtliches Museum Blaubeuren**, bis 10. Januar 2016, Di. bis So. 10 bis 17 Uhr, Tel. 07344 / 9669-90, www.urmu.de

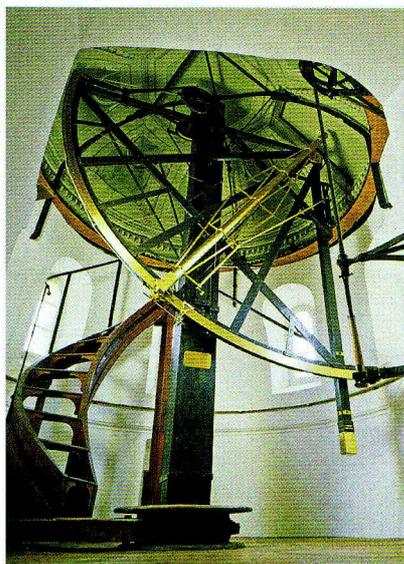


Foto: SSG-Pressesbild

Nach den Sternen greifen

Die Astronomie galt im 18. Jahrhundert als die edelste Wissenschaft. Der Azimutalquadrant, ein modernes astronomisches Gerät, wurde zum technischen Prestigeobjekt im barocken Kloster von Ochsenhausen. In speziellen Führungen durch das Konventgebäude, die Prälatur, das Fischertreppenhaus, das Refektorium und die Sternwarte wird das Leben der Mönche zwischen Religion und Wissenschaft näher beleuchtet.

- **Kloster Ochsenhausen**, bis 31. Oktober, Di. bis Sa., 14 Uhr, Tel. 07352 / 9110-21, www.kloster-ochsenhausen.de

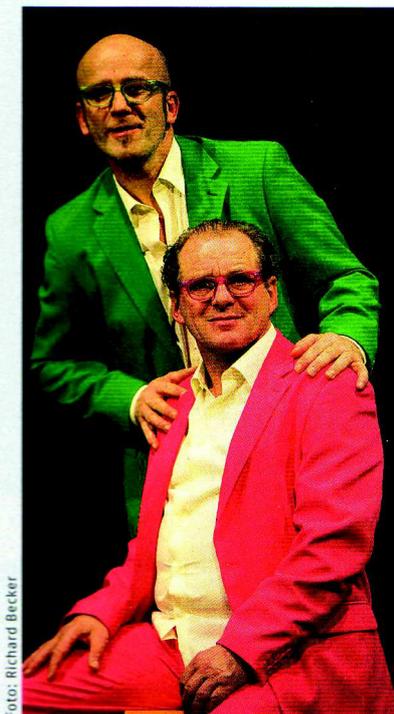


Foto: Richard Becker

Spätzle mit Soß

„Aus vielen kleinen Szenen formen Berthold Biesinger und Bernhard Hurm ein liebevolles Programm, das den Schwaben in all seinen charmanten wie widersprüchlichen Facetten zeigt. Sie begeben sich auf eine Kreuzfahrt, die sie über mehrere Sprachgrenzen führt – von Oberschwaben über Neckartal und Zollernalb bis zum Bodensee. Dabei verbinden sie Lyrisches und Dramatisches mit Essayistischem, suhlen sich in Originaltexten, Sprachreflexionen, Dialogen, Sketchen, Monologen und Gedichten aus der Feder schwäbischer Dichter.“ Das schrieb die Hohenzollerische Zeitung über die „heitere Schwabekunde“ der beiden Schauspieler vom Theater Lindenhof in Melchingen.

- **Kloster Inzigkofen**, Mi., 28. Oktober, 19:30 Uhr, Tel. 07571 / 739810, info@vhs-i.de



Foto: Ebbert & Ebbert Fotografie

Uwaga!

Frei nach Mahler & Co.: Mit Geige, Bratsche, Akkordeon und Kontrabass begibt sich die deutsch-serbische Formation Uwaga! auf einen irrwitzig-anarchischen Streifzug durch das klassische Repertoire – mit waghalsigem Spielwitz, schwindelerregenden Tempi und einer mitreißenden Performance.

- **Zehntscheuer Ravensburg**, Do., 22. Oktober, 20 Uhr, Tel. 0751 / 82-800, www.reservix.de

Flying High

Rhythmische Freiheit, unkonventioneller Umgang mit starken Motiven und sensible Umsetzung der Kompositionen machen das Programm „Flying High“ des Bait Jaffe Klezmer Orchestra zu einem spannenden, überraschungsreichen und berührenden Hörerlebnis. Das Konzert gehört zu den 5. Jüdischen Kulturtagen Überlingen, bei denen vom 15. bis 18. Oktober zahlreiche Veranstaltungen stattfinden.

- **Kapuzinerkirche Überlingen**, Sa., 17. Oktober, 20 Uhr, Tel. 07551 / 947-1523, www.juedischekulturtag.hirtheengel.de



Foto: Gerty Barr

Scheidegg: Praxis für TCM:
Lehrpraxis der Uniklinik Tianjin für TCM, 12:30 Uhr, **VBW-Atelier:** Chinesische Teezeremonie für Groß und Klein, 17:30 Uhr

14 Mi

Theater

Friedrichshafen:
Kiesel im k42: Der Frauenarzt von Bischofsbrück, 20 Uhr

Klassik

Friedrichshafen:
Graf-Zeppelin-Haus: Philharmonia Zürich - Ivo Pogorelich Klavier, 20 Uhr

Film

Dornbirn: Spielboden: Männer zeigen Filme u. Frauen ihre Brüste um 16:30 und 18 Uhr
Dornbirn: Spielboden: Der Gen-Food Wahnsinn

Workshops

Liebenau in Meckenbeuren: Schloss: Regio-Workshops des Welcome Centers

Vortrag

Götzis: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast: Entscheidung - Du kannst noch so oft an der Olive zupfen

Markt und Messe

Ravensburg: Marktplatz: 48. Oberschwabenschau

Lesung

Ravensburg: Zehntscheuer: Andreas Martin Hofmeir, 20 Uhr

Kulinarisches

Baienfurt: Hoftheater: Kulinarische Abend Spanien, 18 Uhr

Sonstige

Scheidegg: Vorplatz Restaurant skywalk: Chinesische Meditations- & Konzentrationsform
Friedrichshafen: Kiesel im k42: Der Frauenarzt von Bischofsbrück Live-Hörspiel
Leutkirch: Bocksaal: Leutkircher Kleinkunsttage, Uli Boettcher
Ravensburg: Humpisbühne im Humpishaus, 19:30 Uhr, Schwäbisch Media: Workshops und Vorträge-Frauen Wirtschafts Tage
Ravensburg: Zehntscheuer: Andreas M. Hofmeir - Kein Aufwand

15 Do

Theater

Bregenz: Theater Kosmos: Die Stadt, 20 Uhr
Isny Kurhaus: Zwischentöne Dinslaken - Faust
Konstanz: K9: Jan Hus - In Konstanz brennt ein Stern, 20 Uhr
Ravensburg: Theater: Dem Wahnsinn auf der Spur

Comedy

Baienfurt: Hoftheater: Boettcher: Laus und Grillen, 20 Uhr

Oper & Operette

Lindau: Lindauer Marionettentheater im Stadttheater: Die Zauberflöte, 19:30 Uhr

Klassik

Freiburg: Harmonie Kino: Die Berliner Philharmoniker live im Kino, 19:30 Uhr

Jazz

Bad Wörishofen: Kursaal: Till Brönner Quintett, 20 Uhr
Landsberg: Stadttheater: Silje Nergaard

World

Friedrichshafen: Restaurant Refugium: Mia Luz Band, 20:30 Uhr

Musik

Dornbirn: Spielboden: The Intersphere Support

Bildung

Bregenz: Kunsthaus: Backstageführung, 18 Uhr

Film

Dornbirn: Spielboden: Christoph Schaub - Architekturfilme
Dornbirn: Spielboden: Finding Vivian Maier um 16:30 Uhr und 18 Uhr
Friedrichshafen: Kino Studio 17: Trash, 20 Uhr

Vortrag

Lochau: Hotel Kaiserstrand: Chinesische Medizin heute
Scheidegg: Haus zur Sonne: Weiterbildung nur für Ärzte und Therapeuten, 9 Uhr

Markt und Messe

Ravensburg: Marktplatz: 48. Oberschwabenschau

Lesung

Bregenz: Voralberg Museum: Geschichte Voralberg 3, Das Land 1861-2015, 19 Uhr

Sonstige

Biberach: Stadthalle: Christoph Sieber
Bregenz: Nepton: Donnerstag Special- Funk Soul Disco und Klassiker
Isny: Burghofbühne: Faust
Leutkirch: Bocksaal: Leutkircher Kleinkunsttage, Rolf Miller
Ravensburg: Schwäbisch Media: Workshops und Vorträge Frauen Wirtschafts Tage
Scheidegg: Praxis für TCM: Lehrpraxis der Uniklinik Tianjin für TCM, 12:30 Uhr
Scheidegg: Altes Feuerwehrhaus: Wie schreibe ich meinen Namen auf Chinesisch, 14 Uhr
Überlingen: Sparkasse Bodensee: Eröffnung 5 Jüdische Kulturtage Überlingen

16 Fr

Theater

Bregenz: Theater Kosmos: Die Stadt, 20 Uhr
Friedrichshafen: Kiesel k42: „Buh“
Ravensburg: Theater: Der dressierte Mann

Comedy

Baienfurt: Hoftheater: Brian - Laus und Reizende Kreaturen, 20 Uhr
Friedrichshafen: Theater Atrium im Kulturhaus Caserne: Dieter Baumann - die Götter und Olympia, 20 Uhr

Oper & Operette

Lindau: Lindauer Marionettentheater im Stadttheater: Die Entführung aus dem Serail, 19:30 Uhr

Jazz

Wangen-Beutelsau: Schwarzer Hasen: Caroline Thons - Patchwork, 20:30 Uhr

World

Tuttlingen: Stadthalle: Herbert Pixner - Projekt Quattro - Tour

Electro

Lochau: Opal: Dark Entries, 23 Uhr
Ravensburg: Zehntscheuer: Hattler, 20 Uhr

Film

Bregenz: Voralberg Museum: Leiden schafft - Dokumentarfilm über HipHop, 19 Uhr
Dornbirn: Spielboden: Underdog
Oberstaufen: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Jugend-Kino - Herr der Diebe, 19:30 Uhr

Vortrag

Scheidegg: Haus zur Sonne: Weiterbildung nur für Ärzte und Therapeuten, 9 Uhr

Markt und Messe

Ravensburg: Marktplatz: 48. Oberschwabenschau

Lesung

Aulendorf: Parksanatorium: Aus der Nähe aus der Ferne - Autorenlesung, 19:30 Uhr

Party

Biberach: Abdera: It's my life - Die Helden der 90er, 21 Uhr
Kempen: Parktheater: Panda Party
Ravensburg: Konzerthaus: Fiesta Latina mit Chico Diaz Orquesta Salsaborr, 20 Uhr

Sonstige

Dornbirn: Spielboden: PoetrySlam Jam on Poetry
Friedrichshafen: zweiwöchiger Reigen rund um Bücher und Literatur
Leutkirch: Bocksaal: Leutkircher Kleinkunsttag, Christian Hirdes
Ravensburg: Schwäbisch Media: Workshops und Vorträge-Frauen Wirtschafts Tage, **Zehntscheuer: Hattler, Mehr- generationenhaus Gänsbühl:** Einladung zum ersten Witwen-Stammtisch
Riedhirsch: Holz-Michl's Einkehr: Weinfest mit Italienischen Weinen
Scheidegg: Praxis für TCM: Lehrpraxis der Uniklinik Tianjin für TCM, 12:30 Uhr
Scheidegg: Küche im Haus zur Sonne: Kochkurs - Kochen wie in China mit Abendessen, **Altes Feuerwehrhaus:** Essen mit Stäbchen
Überlingen: Salem International College: Shani Girls Choir

17 Sa

Theater

Bregenz: Theater Kosmos: Die Stadt, 20 Uhr
Friedrichshafen: k42: „Buh“
Lindau-Insel: Zeughaus: Josef Pretterer - Herzversagen
Markdorf: Theaterstadel: Barbara Kuster
Ravensburg: Theater: Der dressierte Mann, 20 Uhr

Comedy

Baienfurt: Hoftheater: Purple Schulz, Markus Wienstroer - So und nicht A, 20 Uhr
Biberach: Komödienhaus: Thomas Schreckenberger
Leutkirch: Bocksaal: Leutkircher Kleinkunsttage Özcan Cosar
Tuttlingen-Möhringen: Angerhalle: Torsten Sträter

Klassik

Ravensburg: Schwörsaal im Waaghaus: Kaikias Trio, 20 Uhr

Jazz

Immenstadt: Hofgarten: Kerberbrothers Alpenfusion, 19:30 Uhr
Memmingen: PiK: Spanish Made

Rock

Ravensburg: Räuberhöhle: Molly's Chamber nochmals in der Räuberhöhle, 20 Uhr

Electro

Lochau: Opal: Delikat feiern mit Mike Vaih, 23 Uhr

Volksmusik

Hohenems: Event Center: 7. Emser Oktoberfest, 19 Uhr

Musik

Bodnegg: Dorfgemeinschaftshaus: Quartetto 1919, 20 Uhr
Friedrichshafen: Dorniermuseum: Musiknacht im Hangar, Oldie Night 20:30 Uhr
Ravensburg: Schwörsaal: Kaikias Trio - Oboe, Horn und Klavier, 20 Uhr, **Studio 104:** Morlock Dilemma, Der Eisene Besen 2 Tour, 20:30 Uhr, **Zehntscheuer:** Paul Millns Band, 20 Uhr, **Innenstadt:** Ravensburger Livenacht Nightgroove
Überlingen: Kapuzinerkirche: Bait Jaffe - Klezmer Orchestra - Flying High

Film

Friedrichshafen: Kino Studio 17: Kinderkloiderbasar Heimenkirch
Wolf, 15 Uhr; Trash, 20 Uhr

Vortrag

Tuttlingen: Stadthalle: Starköchin Sarah Wiener

Markt und Messe

Heimenkirch: Alte Turnhalle: Kinderkleiderbasar Heimenkirch
Ravensburg: Marktplatz: 48. Oberschwabenschau

Kids

Friedrichshafen: Kiesel im k42: Buhl - ab 4 J. um 11 Uhr
Kressbronn: Mehrzweckraum Bauhof: Kulturherbst für kleine Leute, 13:30 Uhr
Oberstaufen: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Film - Drachenzähmen leicht gemacht

Party

Biberach: Abdera: Schüttel Dein Speck, 21 Uhr
Dornbirn: Spielboden: Depeche Mode and more Party
Isny: Eberz - Die Musikbar: Studio Eberz, 19:30 Uhr

Sonstige

Konstanz: Inselhotel: Auf den Spuren von Jan Hus, 14:30 Uhr
Isny: Werkraum im Gewerbehof: cube noir - Tag der offenen Tür
Kempen: bigBOX Hotel: Wine Dine - Menü-Erlebnis in fünf Gängen, 19 Uhr
Konstanz: Münster: Klöster Klerus Stadt, 18 Uhr
Lindau: Zeughaus: Josef Pretterer - Herzversagen
Ravensburg: Schwäbisch Media: Workshops und Vorträge Frauen Wirtschafts Tage, **Zehntscheuer:** Paul Millns Band
Wangen: Häge-Schmiede: JOY-Kleinkunst, Mathias Treter

18 So

Theater

Markdorf: Theaterstadel: Torsten Sträter

Comedy

Biberach: Stadthalle: Willy Astor - Reim Time

Blechsaden · 24. Oktober, Biberach, Stadthalle



„Blechsaden“ für jeden Veranstalter „so etwas wie eine sichere Bank“, denn Langeweile ist tatsächlich ein Fremdwort für die zwölf Vollblutmusiker, die vor allem durch ihre Spielfreude und Virtuosität überzeugen. Die Mischung aus Klassik und Entertainment spricht von Jung bis Alt alle an. Bereits zweimal wurde „Blechsaden“ für die CDs „Brassomania“ und „Blechsaden in Blech“ mit dem Deutschen Schallplattenpreis „Echo Klassik“ ausgezeichnet. Eintrittskarten bei www.kartenservice-biberach.de

5/8erl in Ehr'n · 23. Oktober, Dornbirn, Spielboden



How do you do? Yes we does. Wenn Sie das nicht verstehen, hören Sie das aktuell vierte Album der Band, die zur Instanz geworden ist. 5/8erl in Ehr'n erschaffen eine wunderschön-verstörende Spiegelung von sich selbst, der Welt und dem Land, in dem sie zu Hause sind, Österreich. Was einem schwer zu denken geben kann, schmiegt sich handzahn und beglückend an die Ohren. Viele werden enthusiastisch durchs Wohnzimmer springen, während von Homophobie, Verstrahlung, Lipizzanern und plakativer Prominenz die Rede ist.

Veranstaltungen im Oktober 2015

Do 15

19:00 Uhr + 21:00 Uhr
Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100
5. Jüdische Kulturtag Überlingen:
"Hannah Arendt" (D/F/Israel/Lux 2012)

Ein Film von Margarethe von Trotta –
Barbara Sukowa/Julia Jentsch/etc.
Preisgekrönter Spielfilm über die Philosophin Hannah
Arendt (1906-1975), vor allem ihre Beobachtung und
Bewertung des Prozesses gegen Adolf Eichmann, die sie
in ihrem Text "Die Banalität des Bösen" zusammenfasste.
(110 Min.)



Eintritt frei, Spende erbeten!
www.kulturkiste-ueberlingen.eu

Fr 16

14:30 Uhr / Informationen siehe Gästeprogramme ab Seite 6
Drehgelbetrieb Raffin, Abigstr. 9, Gewerbegebiet Nord 2
Führung durch den Drehgelbetrieb Raffin



15:00 - 16:30 Uhr / Informationen siehe Gästeprogramme ab Seite 6
Treff: Tourist Information, Landungsplatz 5
Stadtführung durch die historische Altstadt

15:30 Uhr - Stadt. Museum, Museumssaal, Krummebergstr. 30

5. Jüdische Kulturtag Überlingen -
Vortrag: Martin Bubers Erzählungen der Chasidim



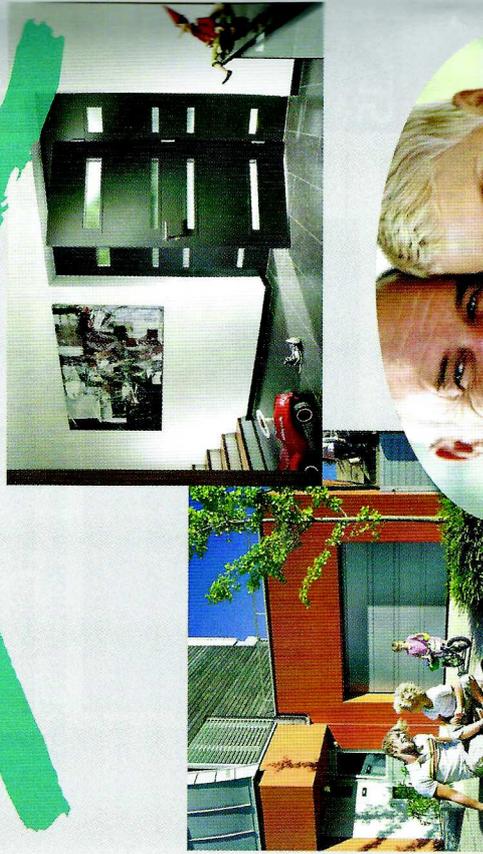
Im Rahmenprogramm der Ausstellung
"Mystik am Bodensee". Oswald Burger gibt einen Überblick
über den Chassidismus, charakterisiert diese speziell
jüdische Variante der europäischen Mystik und stellt
ausgewählte Autoren und deren Texte vor.

Foto © DavidKeidanCollection

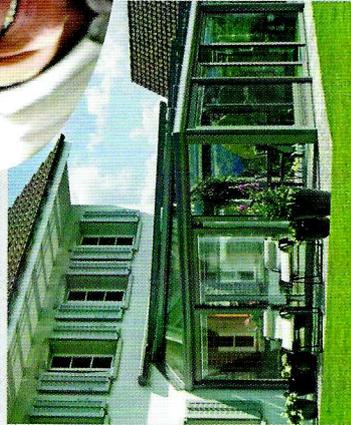
17:00 - 17:45 Uhr - Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe",
Nußdorfer Str. 100

5. Jüdische Kulturtag Überlingen:
Film "Wie Dachau an den See kam" (D 1995)

Dokumentarfilm über den „Goldbacher Stollen“ bzw. das Konzentrationslager
Überlingen Aufkirch mit Interviews von Überlinger Zeitzeugen. (45 Min.)
www.stollen-ueberlingen.de. Eintritt frei, Spende erbeten!
www.kulturkiste-ueberlingen.eu



So will ich leben!



Schelle

Der Haus-Ausstatter

Singen Süd, Industriestraße

Tel. 07731/5991-0

Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

www.schelle-singen.de

11:00 - 12:00 Uhr / Informationen siehe Gästeprogramme ab Seite 6
 Vorraum der Sparkasse Bodensee, Münsterstraße 2-4
 Lesen zur Marktzeit mit dem Überlinger Lesezeichen e.V.
 11:00 - 17:30 Uhr - Jörg-Zürrn-Gewerbe-Schule, Rauensteinstr. 17

5. Jüdische Kulturtag Überlingen - Workshop: Israelische Änze

In Israel hat der Volkstanz eine herausragende Bedeutung. An diesem Wochenende soll ein kleiner Überblick über die Vielfalt des israelischen Volkstanzes gewonnen werden. Sein wesentlichstes Charaktermerkmal ist die Synthese von Elementen aus verschiedensten Kulturkreisen. Eine Veranstaltung der vhs Bodensee, Kurs JA209850ÜB*, Gebühr 50 €. Anmeldung bis 9.10.2015 bei vhs Bodensee, Tel. 07541 204-5425 oder www.vhs-bodensee.de

14:30 Uhr - Hotel Ochsen, Münsterstr. 48

5. Jüdische Kulturtag Überlingen - Buchvorstellung: „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“.
Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960

Manfred Bosch, Oswald Burger
 „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“
 Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960



Manfred Bosch und Oswald Burger stellen ihr neues Buch vor, das sich in neun Kapiteln mit Schicksalen jüdischer Bauern am Bodensee beschäftigt. Welche Motive diese Juden hatten, wie sie die Bedrohung des Nationalsozialismus erlebten und welches ihre Schicksale waren, zeigt das Buch anhand von neun jüdischen Landwirten und Gutsbesitzern am Bodensee. Die meisten Porträtierten kamen aus großen Städten an den Bodensee.

Eintritt frei!



15:00 - 17:00 Uhr - Obsthof Knoll, Bamberger Str. 8, Lippertsreute
Apfelwochen am Bodensee

In Deutschlands südlichstem Ferienparadies, der deutschen Bodenseeregion, gedeihen Äpfel von feinstem Aroma. Programm: Obsterlebnis Lippertsreute. Führung für Familien durch die Obst-, Haselnuss- und Streuobstplantagen sowie Obst-, Apfelsaft- und Schnapsverkostung. www.apfelwochen-bodensee.de

Kosten: 6 €, Kinder frei. Anmeldung Tel.: 07553 917736 oder obstbau-knoll@t-online.de

15:00 Uhr + 18:00 Uhr + 19:00 Uhr
 Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100
5. Jüdische Kulturtag Überlingen: Film "Wie Dachau an den See kam" (D 1995)

Dokumentarfilm über den „Goldbacher Stollen“ bzw. das Konzentrationslager Überlingen Aufkirch mit Interviews von Überlinger Zeitzeugen. (45 Min.) www.stollen-ueberlingen.de. Eintritt frei, Spende erbeten! www.kulturkiste-ueberlingen.eu

16:00 Uhr + 20:00 Uhr Bild: Foto Knowledge ist the beginning
 Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100
5. Jüdische Kulturtag Überlingen: „Knowledge is the beginning“ (D 2006)



Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra. Der preisgekrönte Dokumentarfilm begleitet das Orchester von seiner Gründungsphase 1999 in Weimar über Berlin, Sevilla, Tel Aviv bis Ramallah im Jahr 2005. (ca. 115 Min.) Eintritt frei, Spende erbeten! www.kulturkiste-ueberlingen.eu

17:00 Uhr - Bad - Hotel, Christophstr. 2
Weinverkostung vom Weingut Kress

Eintritt: 10 € p. P., Anmeldung bis 17.10. um 12 Uhr unter Tel. 07551 8370

18:00 Uhr - St. Michael Kirche, Aufkirch
Musikalische Vesper

Motetten, Choräle, Texte und Andacht mit dem Heinrich-Schütz-Vocalensemble, Leitung: Bezirkskantor Thomas Rink

18:00 Uhr - Kino Cinegreth, Landungsplatz 14
5. Jüdische Kulturtag Überlingen - Film: "Mein Herz tanzt"



Israel/Deutschland/Frankreich 2014. Regie: Eran Riklis. Mit: Tawfeek Barhom, Razi Gabareen, Ali Suliman, Yaël Abecassis, Marlene Bajart. Der Film erzählt die Geschichte von Eyad (Tawfeek Barhom), der als bislang erster und einziger Palästinenser an einer Elite-Schule in Jerusalem angenommen wird. Eyad ist sehr bemüht, sich seinen jüdischen Mitschülern und der israelischen Gesellschaft anzupassen – er möchte dazugehören. Und dann ist da Yonatan, er sitzt im Rollstuhl, ein Außenseiter wie Eyad. Schon bald entsteht zwischen den beiden eine ganz besondere Freundschaft. Karten 8 € an der Kinokasse!

20:00 Uhr - Ehemalige Kapuzinerkirche, Klosterstr. 1
5. Jüdische Kulturtag Überlingen - Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra: „Flying High“



Rhythmische Freiheit, unkonventioneller Umgang mit starken Motiven und sensible Umsetzung der Kompositionen machen das Programm „Flying High“ zu einem spannenden, überraschungsreichen und berührenden Hörerlebnis. Ohne die Herkunft ihrer Musik aus den Augen zu verlieren, gelingt es Sascha und David Schönhaus, Andreas Wäldele und Nicu-lin Christen, die improvisatorischen Qualitäten des Jazz sowie die Kraft der Motive der Volks- und Filmmusik in Dialog treten zu lassen. Eintritt: VK 19 / 17 €, ermäßigt 17 / 15 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. Vorverkauf bei der Tourist-Information, Landungsplatz 5, Tel. 07551 9471523.

Sa 17

20:00 Uhr - Noltes Culture Lounge, Gunzoweg 1
Perle quatscht - Von der Kunst, über den Mann fürs Leben zu reden



Perle hat eine beste Freundin: Steffi. Steffi ist radikal und konnte Otto noch nie leiden. Und nutzt jede Chance, die beiden auseinanderzubringen. Birgit Nolte-Michel hat sich in „Perle quatscht“ die Internet-Kommunikation zur Brust genommen. Da wird geschwätzt und gequasselt, getwittert und gewitschert, gepostet und geteilt, geraten und getröstet. Nichts und niemand wird ausgelassen.

Eintritt: 24 €, Kartenreservierung
 Tel. 07551 8310222 oder www.noltes.biz

20:00 Uhr - Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, Zum Laugale 4
**Aufführung des Theaterhaufe Nußdorf:
 "Sei doch it so dumm Opa"**

Lustspiel in 3 Akten von Ulla Kling. Info siehe Termin 16.10.

21:00 Uhr
Überlinger Kneipennacht

1 Nacht / 1 Stadt / Livemusik in vielen Locations. 1 x bezahlen - überall dabei!
www.kneipen.nacht.com

Sa 18

11:00 Uhr + 18:00 Uhr
Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100
5. Jüdische Kulturtage Überlingen:
Film "Wie Dachau an den See kam" (D 1995)

Dokumentarfilm über den „Goldbacher Stollen“ bzw. das Konzentrationslager Überlinger Aufkirch mit Interviews von Überlinger Zeitzeugen. (45 Min.)
www.stollen-ueberlingen.de

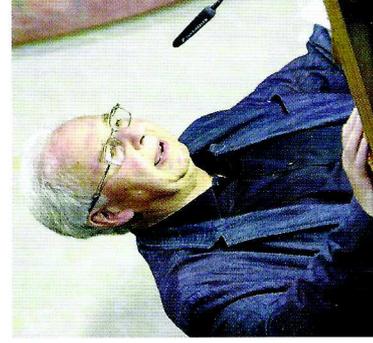
Eintritt frei, Spende erbeten! www.kulturkiste-ueberlingen.eu
11:30 - 12:30 Uhr - Städt. Museum, Krummebergstr. 30
Führung: "Das Städtische Museum Überlingen"



Peter Graubach, nimmt Sie mit auf eine spannende Reise durch die Überlinger Geschichte. Er vermittelt lebendig und anschaulich die Bedeutung der ehemaligen Reichsstadt. Eintritt: 6 € / Ermäßigungen! Info Tel. 07551 991079,
www.museum-ueberlingen.de

Sa 18

11:30 Uhr - Ehemalige Kapuzinerkirche, Klosterstr. 1
5. Jüdische Kulturtage Überlingen - Matinee: Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann. Claude Klein im Gespräch mit Oswald Burger



Die von Oswald Burger moderierte Matinee bietet nun Gelegenheit, den Menschen, Wissenschaftler und Autor Claude Klein näher kennen zu lernen. Eigens aus Jerusalem angereist, berichtet er zunächst über seine von den Nationalsozialisten verfolgte Familie, seine Kindheit und Jugend im Straßburg der Nachkriegszeit, seine internationale Karriere als Jurist und über seine literarische Tätigkeit. Im zweiten Teil unterhält sich Burger mit Klein über dessen neue und Aufsehen erregende Sicht auf den Eichmann-Prozess und Hannah Arendts Reportage über dieses Verfahren.

Eintritt: VVK 7 €, ermäßigt 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €.

Vorverkauf bei der Tourist-Information, Landungsplatz 5, Tel. 07551 9471523

12:00 - 13:15 Uhr - **Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100**

5. Jüdische Kulturtage:
Film - Emil und die Detektive (D 1931)

Die erste Verfilmung von Emil und die Detektive brachte ungewöhnlich hohe Einspielergebnisse. Der außerordentliche Erfolg machte es schließlich möglich, dass der Streifen sogar noch zu Weihnachten 1937 – als Autor Erich Kästner von den Nationalsozialisten längst mit Schreibverbot belegt worden und Drehbuchautor Billy Wilder sowie Walter Trier ausgewandert waren – in einem Berliner Kino lief. Erst danach wurde der Film verboten. (75 Min.).
 Eintritt frei, Spende erbeten! www.kulturkiste-ueberlingen.eu

13:30 - 14:45 Uhr - **Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100**

5. Jüdische Kulturtage Überlingen:
Film - Emil und die Detektive (BRD 1954)

Auf seiner Reise nach Berlin werden dem zehnjährigen Emil Tischbein die 120 Mark Reisegeld gestohlen, die ihm seine Mutter von ihrem mühsam erspartem mitgegeben hat. Bei der Verfolgung des Diebes helfen ihm Berliner Kinder unter ihrem Anführer Gustav mit der Hupe. Die Verfilmung von 1954 vermittelt daneben einen Einblick in das Westberlin der 50er Jahre. (90 Min.)
 Eintritt frei, Spende erbeten! www.kulturkiste-ueberlingen.eu

14:00 Uhr - **Bahnhof Überlingen Mitte, Wiestorstr. 8**

5. Jüdische Kulturtage Überlingen - Stadtführung: Orte jüdischer Geschichte in Überlingen

Hans Kley führt sie zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen. Eintritt frei!

Okt., Nov. & Dez. 2015

IN NOLTES THEATER IN Ü



PERLE QUATSCHT 16., 17.10, 27., 28.11.
MUSIKALISCHE KLEINKUNSTKOMÖDIE VON DER KUNST, ÜBER DEN MANN FÜRS LEBEN ZU REDEN

PERLE SUCHT SAU - 23.10., 24.10., 30.10.
MUSIKALISCHE KLEINKUNSTKOMÖDIE - KULT!

PERLE HAT SAU - 06.11., 07.11., 13.11.
MUSIKALISCHE KLEINKUNSTKOMÖDIE - KULT!

PERLE KOCHT - 10.10., 20.11., 21.11.
MUSIKALISCHE KLEINKUNSTKOMÖDIE - KULT

LA MÔME - EDITH PIAF - 31.10.
„...überschäumende Begeisterung“ SK

DIVA - 14.11. LIEDER DEUTSCHER DIVEN
MARLENE DIETRICH, HILDEGARD KNEF, ...

FAUST - 05.12.
„Ein Meisterwerk ... teuflisch gut“ Südkurier

HÄILIX NÄCHTLE - 09., 10., 11., & 12.12.
GEDICHTE, GESCHICHTEN, LIEDER, ... ZUM FEST.

SPIELPLAN, KARTEN, GUTSCHEINE
WWW.NOLTES.BIZ INFO@NOLTES.BIZ
07551 - 831 0 222

NOLTES
CULTURE
LOUNGE

Veranstaltungen im Oktober 2015

Sa 18

15:15 Uhr - Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100
5. Jüdische Kulturtage Überlingen: Walter Trier - Zeichner von Erich Kästner: Nicht nur eine Bilderbuchkarriere"



Teil 2 - Von England in die USA (1936-1951).
Vortrag von Dr. Antje Neuner-Warhorst (Walter-Trier-Archiv Konstanz) über das Leben des jüdischstämmigen Zeichners, der die Bücher Erich Kästners weltbekannt gemacht hat.
Eintritt frei, Spende erbeten!
www.kulturkiste-ueberlingen.eu

16:00 Uhr - Salem Int. College Überlingen, Kurt-Hahn-Str. 1
5. Jüdische Kulturtage Überlingen - Abschlusskonzert des Gesangsworkshops von Shani Girls' Choir und Mädchenchor des Gymnasiums Überlingen

Alexandra Kim und Arno Nyc (Leitung). Seit jeher gehört ein spezielles Angebot für Jugendliche zum festen Bestandteil der jüdischen Kulturtage Überlingen. Es soll die Begegnung mit dem jeweils „Anderen“ ermöglichen und auf diese Weise Respekt, Verständnis und Sympathie fördern. In diesem Jahr begannen sich junge Sängerninnen aus Israel und Überlingen zum gemeinsamen Musizieren. Eintritt: VVK 5 €, an der AK zzgl. 2 €. Vorverkauf bei der Tourist-Information, Landungsplatz 5, Tel. 07551 9471523.

16:15 - 17:45 Uhr - Kulturbahnhof Nussdorf - "Die Rampe", Nußdorfer Str. 100

5. Jüdische Kulturtage Überlingen: Film - Die Konferenz der Tiere (BRD 1969)

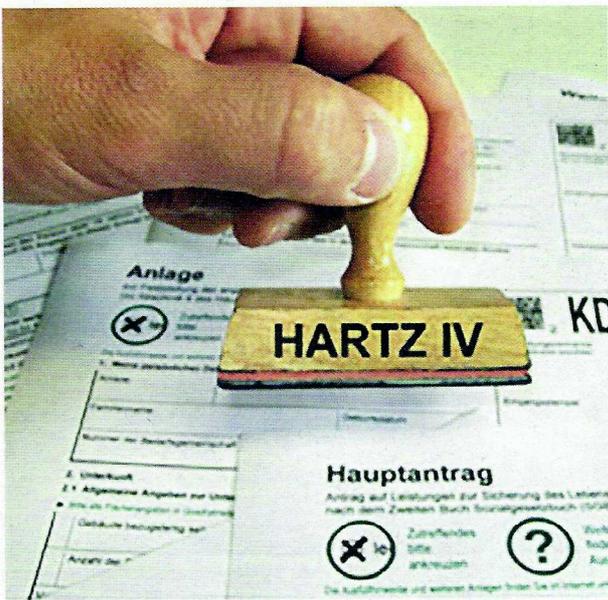


Erich Kästner schrieb seine Fabel „Die Konferenz der Tiere“ 1949 unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs als einen Appell für den Frieden in der Welt. Die Repräsentanten der verschiedenen Tiergattungen strömen von überall her zusammen und halten ihre eigene Konferenz. Nun wird überlegt, was gegen die machthabenden und kriegerischen Menschen unternommen werden kann. (90 Min.) Eintritt frei, Spende erbeten!
www.kulturkiste-ueberlingen.eu

18:00 Uhr - Kino Cinegreth, Landungsplatz 14

5. Jüdische Kulturtage Überlingen - Film: "Nathan der Weise"

Stummfilm Deutschland 1922. Regie: Manfred Noa. Drehbuch: Hans Kyser nach dem Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Mit: Werner Krauß, Carl de Vogt, Fritz Greiner, Lia Eibenschütz, Bella Muzsnay. Einführung: Marc Tritsch (Ulm). Das Drehbuch von Hans Kyser folgt in freier Weise dem „Dramatischen Gedicht“ von Gotthold Ephraim Lessing und erzählt die Geschichte eines jüdischen Kaufmanns im Jerusalem des 12. Jahrhunderts, als christliche Kreuzritter die Stadt belagern und gegen die ansässigen Muslime und Juden kämpfen. Zentral ist, wie im Theaterstück, die beeindruckende „Ringparabel“.
Karten 8 € an der Kinokasse!



Das Konstanzer Impro-Theater Comedyaction und Hartz IV-Betroffene präsentieren in einer abwechslungsreichen Show wie Hartz IV das politische Klima und den Alltag von Millionen Menschen verändert hat. Die Handlung ergibt sich aus der Dynamik der Charaktere, den Einfällen der Schauspieler und den Zurufen des Publikums. Lassen Sie sich überraschen bei **10 Jahre Hartz IV – Eine Revue zum Lachen und Weinen am Sa. 17.10. um 20 Uhr in der GEMS.**

Konstanz K9, 20:00 Uhr Theaterprojekt "Jan Hus - In Konstanz brennt ein Stern" - Geschichte neu beleuchtet von BürgerInnen aus der Region
Konstanz Stadttheater, Konzilstr. 11, 19:30 Uhr Orpheus in der Unterwelt
Konstanz Stadttheater, Werkstatt, Inselgasse, 20:00 Uhr Premiere - Treffen am Nachmittag
Oberteuringen Kultur in der Mühle, 20:00 Uhr Helge und das Udo - Ohne erkennbare Mängel
Radolfzell Milchwerk, 19:00 Uhr Hand-Theater-Kabarett mit Günter Fortmeier - Fingerfood fürs Zwerchfell
Ravensburg Theater, 20:00 Uhr Der dressierte Mann
Rielasingen Kulturpunkt Arlen, 20:00 Uhr Comedy Kalle Pohl - Selfie in Delphi
Singen Theater Die Farbe in der Basilika, Schlachthausstr. 9, 20:30 Uhr "... und sonst gar nichts?" Eine Friedrich Hollender Revue - Mit Live-Orchester, dem Farbe-Ensemble & Farbe-Showballett
Trossingen Dr. Ernst-Hohner-Konzerttheater, 20:00 Uhr Comedy mit Heinrich Del Core und d'Mauldäschle vu Durchhausa - Des Au No!!!
Überlingen Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, 20:00 Uhr Theaterhaufe Nußdorf - Sei doch it so dumme Opa
Überlingen Noltes Culture Lounge, 20:00 Uhr Perle quatscht - Von der Kunst, über den Mann des Lebens zu reden

MUSIK

A-Dornbirn Conrad Sohm, 20:00 Uhr Manfred Mann's Earthband
A-Dornbirn Schlachthaus, 20:30 Uhr Demented Are Go (UK)
CH-Feuertal KultUhrBeiz dolder2, 20:30 Uhr Brendan Monaghan (Ir/Singer-Songwriter)

CH-St. Gallen Theater, 19:30 Uhr Musical Flashdance - 2. Staffel
CH-Winterthur Esse Musibar, 20:15 Uhr Jazz - Footprints
CH-Zürich Hallenstadion (Club), 20:00 Uhr Diana Krall - Wallflower World Tour
CH-Zürich Maag Halle, 19:30 Uhr Nach "Heisse Zeiten" - die neue Revue - "Höchste Zeit" Vier Heldinnen im Hochzeitsrausch
CH-Zürich Opernhaus, 19:00 Uhr Gods and Dogs - Ballett ZH, Junior Ballett
CH-Zürich x-tra, 19:00 Uhr Bushido (D/HipHop)
Donauessingen Donauhallen u.a., 20:00 Uhr Donauessinger Musiktage 2015 - Neue Musik im Spannungsverhältnis zur klassischen Tradition
Heiligenberg-Betenbrunn Wallfahrtskirche St. Maria, 19:00 Uhr Klavier (Lothar Freund) & Balalaika (Prof. Andreij Gorbatschow)
Konstanz Konzil, 20:00 Uhr "Im Dialog" Südwestdt. Philharmonie KN, Stefan Vlodar (Klavier), Gabor Takacs-Nagy (Ltg.) - Werke von Brahms & Strawinsky
Konstanz Le Sud, 19:55 Uhr "5 vor 8te" Jazz-Time im Le Sud (Eintritt frei) - Notty's Jug Serenaders
Konstanz Restaurant Hedicke's Teracotta, Luisenstr. 9, 20:00 Uhr Julia Zischg Band (Österreich)
Lindau Club Vaudeville, 21:00 Uhr Itchy Poopzkiid "Six-Tour 2015" - PunkRock aus Eisingen (D) - Support: Van Holzen
Lindau Lindauer Marionettenoper im Stadttheater, 19:30 Uhr Die Entführung aus dem Serail - Oper von W.A. Mozart
Ravensburg Konzerthaus, 20:00 Uhr Fiesta Latina - Chico Diaz "Salsaborrr"
Ravensburg Zehntscheuer, 20:00 Uhr Hattler - Bass-Kult & mehr
Singen GEMS, 20:00 Uhr Götz Alsmann & Band "Broadway"

Tuttlingen Stadthalle, 20:00 Uhr Herbert Pixner Projekt - "Quattro"-Tour 2015 (Finest handcrafted music from the Alps)
Überlingen Hotel Ochsen, Münsterstr. 48, 19:30 Uhr Jazz-Jamsession mit Session-Band im Bräustüble
Überlingen Salem College/Aula, 00:00 Uhr 5. Jüdische Kulturtag - Shani-Mädchenchor des Jezreel Valley Center for the Arts

DIVERSES

Frickingen-Altheim Lagerhäusle, 20:00 Uhr 2. Open Stage - Offene Bühne
Radolfzell Buch Greuter, 20:00 Uhr Autorenlesung Peter Brunner "Wir müssen da hoch" - kabarettistisch angehaute Lesung rund ums Bergsteigen
Ravensburg Oberschwabenhalle, 09:00 Uhr Oberschwabenschau bis 18:00 - Die Landwirtschafts- & Verbrauchermesse (Abendveranstaltung: Großer Abend der Volksmusik)
Ravensburg Schwörssaal, 20:00 Uhr "Burma - Goldenes Land" - Vortrag "Blickfang - Abenteuer weltweit" (Prädikat "Leicavision")
Singen Ev. Käthe-Luther-Kinderhaus, 15:00 Uhr Lesungen anl. 10 Jahre Kinder- & Jugendhospizarbeit im LK Landkreis KN: Amelie Fried "Hat Opa einen Anzug an?" & Kai Lüftner "Für immer"
Singen GEMS, 19:00 Uhr 4. Tag der Zivilcourage mit Fatima Moumouni & Ingo Lenßen "tu was! zeig zivilcourage!" - Eintritt frei
Singen Hegaumuseum, 18:00 Uhr Vorstellung des 3D-Modells vom Hohentwiel
Überlingen Städt. Museum, Museumssaal, 15:30 Uhr Martin Buber und seine Chassidischen Geschichten - Vortrag Oswald Burger i.R. der Ausstellung "Mystik am Bodensee"
Uldingen-Mühlhofen Alte Fabrik Mühlhofen, 19:00 Uhr Krimi-Dinner - Tödliches Duell "Sherlock Holmes gibt nicht auf"
Weingarten Kulturzentrum Linse, 20:00 Uhr Linseneintopf Reloaded - die offene Talente-Bühne

PARTY

CH-Diessenhofen Dancing Riverside, Steinerstr. 491, 20:30 Uhr Ü40 Freitags-Tanz-Party - ab 19:30 Crash-Tanzkurs
Konstanz Kulturladen, 22:00 Uhr Tonjwelen

SA, 17. OKT

THEATER

A-Bregenz Theater Kosmos, schoeller 2welten, 20:00 Uhr Die Stadt
A-Hard Kammgarn, 20:30 Uhr Kleaborar Bahnteiff & Otto Hofer "Mätsch 8 - Fifty Shades of Black ... Humor"
CH-Kreuzlingen Theater an der Grenze, 20:00 Uhr Kabarett Alfred Dorfer "Bisjetzt - Solo"
CH-St.Gallen Kellerbühne, 20:00 Uhr Kabarett Simon Enzler - Vorpremieren & Programmtaufe
CH-Winterthur Casinotheater, 20:00 Uhr Rotstift Reloaded - Die grosse Cabaret Rotstift Revue

CH-Winterthur Theater am Gleis, 20:15 Uhr Nunzio Impellizzeri Dance Company - Way Out
CH-Winterthur Theater Winterthur, 19:30 Uhr Gut gegen Nordwind
CH-Zürich Rote Fabrik, 20:00 Uhr Silly Works - Theaterautomation von pulp.noir
CH-Zürich Schauspielhaus, Pfaufen, 20:00 Uhr Premiere - Meer
Konstanz K9, 20:00 Uhr Theaterprojekt "Jan Hus - In Konstanz brennt ein Stern" - Geschichte neu beleuchtet von BürgerInnen aus der Region
Konstanz Restaurant Hedicke's Teracotta, Luisenstr. 9, 20:00 Uhr Clown Nacht der Tomala Theater Compagnie
Konstanz Schloss Seeheim, 20:00 Uhr Kabarett René Sydow "Gedanken! Los!"
Konstanz Stadttheater, Konzilstr. 11, 20:00 Uhr Orpheus in der Unterwelt
Konstanz Stadttheater, Spiegelhalle, Hafenstr., 20:00 Uhr Das Mass der Dinge
Konstanz Stadttheater, Werkstatt, Inselgasse, 20:00 Uhr Treffen am Nachmittag
Meersburg Klosterkeller, 20:00 Uhr Varieté der Marionetten - Dracula trifft Marlene
Ravensburg Theater, 20:00 Uhr Der dressierte Mann
Singen Theater Die Farbe in der Basilika, Schlachthausstr. 9, 20:30 Uhr "... und sonst gar nichts?" Eine Friedrich Hollender Revue - Mit Live-Orchester, dem Farbe-Ensemble & Farbe-Showballett

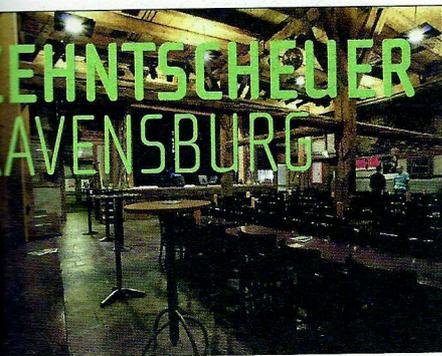
Tuttlingen-Möhringen Angerhalle, 20:00 Uhr Comedy Torsten Sträter - Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben
Überlingen Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, 20:00 Uhr Theaterhaufe Nußdorf - Sei doch it so dumme Opa
Überlingen Noltes Culture Lounge, 20:00 Uhr Perle quatscht - Von der Kunst über den Mann des Lebens zu reden
Wangen im Allgäu Häge-Schmiede, 20:00 Uhr Kabarett Mathias Treter - Selfie
Wolfegg Bauernhaus-Museum, 20:30 Uhr Musikkabarett Barbara Kuster - Haltung ist alles. Best Of

MUSIK

A-Götzits Kulturbühne Ambach, 20:00 Uhr Concerto Stella Matutina, Johannes Strobl (Cembalo/Ltg.), Cappella Murenensis "Jesu, nun sei gepreiset" - Werke von J.S. Bach
A-Götzits Kulturbühne Ambach, 19:30 Uhr Musiktheater Vorarlberg - Der Barbier von Sevilla
A-Rankweil Altes Kino, 20:00 Uhr Georg Nussbaumer & Band - Österreichs "schwächste" Stimme
Allensbach Ev. Gnadenkirche, 20:00 Uhr 17. Jazz am See - Silje Nergaard Trio "Chain of Days" (Zusatztermin)



Der legendäre Tenorsaxophonist und Arrangeur **Pee Wee Ellis** ist berühmt für seine Zusammenarbeit mit dem „Godfather of Soul“ James Brown höchstpersönlich! Unterstützung gibt's bei **Jazz im Kulturzentrum mit Patrick Manzecchi am Sa. 17.10.** um 20 Uhr im Wolkensteinssaal durch die Amrod Brothers, den Gitarristen Reinhard Stehle und einen fetten Bläasersatz. **The Amrod Brothers' Band feat. Pee Wee Ellis** ist dann das nächste Highlight - am **So. 18.10.** um 20 Uhr im **Kreuzlinger Horstklub**. Ein Hammer-Weekend steht bevor!!!



ZEHNTSCHEUER RAVENSBURG

Oktober/Nov 2015
 Beginn: 20:00 Uhr (falls nicht anders angegeben),
 Eröffnung: ca. eine Stunde vorher, Bestuhlung/
 Abbestuhlung je nach Veranstaltungstyp

- 10. Okt** 20/21/22.00 Uhr
Items on the rocks

Hofmeir
- 14. Okt**
Andreas M. Hofmeir – „Kein Aufwand“
- 16. Okt**
Hattler

- 17. Okt**
Paul Millns & Band

- 22. Okt**
Uwaga!

- 23. Okt**
Yellow Mark & House of Riddim

- 24. Okt**
Alfred Mittermaier – „Extrawurst ist aus!“
- 28. Okt**
Übersetzertage Ba-Wü

- 29. Okt** 19.00 Uhr!!!
American Cajun, Blues & Zydecofestival
- 30. Okt**
Magalo Balke – „Unglaublich“

- 31. Okt**
Leo Rodeo

- 2. Nov**
Vincent Peirani/Emile Parisien

- 3. Nov** 15.00 Uhr!!!
Pia Nino Band

- 5. Nov**
Arno Haas & Alvin Mills Project

- 6. Nov**
Doors of Perception

- 7. Nov**
Stiller Has

- 12. Nov**
Tigran Hamasyan/Trans 4 Jazzfestival
- 13. Nov**
Deutsche Kabarettmeisterschaft 2015/16 – 2. Spieltag
 Zehntscheuer Ravensburg
 Grüner-Turm-Sir. 30, 88212 Ravensburg, Tel. (0751) 2 19 15,
 Fax (0751) 1 79 69, info@zehntscheuer-rv.de
www.zehntscheuer-ravensburg.de



Multitalentiert, unterhaltsam und auch noch aus der Region! Der Radolfzeller/Höranner **René Sydow** überzeugte bereits als Autor und sorgt als Kabarettist für Furore. Mit „**Gedanken! Los!**“ verbindet er beides und sezziert Kulturszene, Wirtschaft, Politik und gesellschaftliche Wirklichkeit. Mit seinem mit Preisen überhäuft politischen Programm, das auch schon das Fernsehen (u.a. „Die Anstalt“) erobert, ist er am **Sa. 17.10.** um 20 Uhr beim **Theater Mephisto & Co im Schloss Seeheim in Konstanz** zu Gast.

- Allensbach konrad's drinks-musicance**, Konstanzer Str. 5, 21:00 Uhr The Ghostriders - Rock'n'Roll, Blues & Sweet
- Baiert Hoftheater**, 20:15 Uhr Purple Schulz & Markus Wienstroer - So und nicht Anders!
- Bodman Seeum**, 20:00 Uhr Chorkonzert - Chorgemeinschaft Bodman-Esposingen
- CH-Arbon Seeparksaal**, 20:00 Uhr Stadtmusik Arbon - Unterhaltungskonzert "The History of Music"
- CH-Frauenfeld Eisenwerk**, 19:30 Uhr Stefan Westphal "Der Tanz des Mephisto" - Virtuose Gitarrenmusik & Rezitation
- CH-Kreuzlingen Temple of Music**, 20:00 Uhr Jam Session
- CH-Schaffhausen RockArena**, 20:00 Uhr Juke Box - Tribute to Foreigner
- CH-St. Gallen Theater**, 19:30 Uhr Macbeth - Oper von G. Verdi
- CH-Zürich Maag Halle**, 14:30 Uhr Nach "Heisse Zeiten" - die neue Revue - "Höchste Zeit" Vier Heldinnen im Hochzeitsrausch
- CH-Zürich Opernhaus**, 19:00 Uhr The Turn of the Screw - Oper von B. Britten
- CH-Zürich Theater Rigiblick**, 20:00 Uhr Musiktheater - Pink Floyd meets Edgar Allan Poe
- CH-Zürich x-tra**, 19:00 Uhr Selah Sue - Pop, Ragga, Soul aus Bern
- Donauessingen Donauhallen u.a.**, 10:00 Uhr Donauessinger Musiktage 2015 - Neue Musik im Spannungsverhältnis zur klassischen Tradition
- Frickingen Graf-Burchard-Halle**, 19:00 Uhr "Im Dialog" Südwestdt. Philharmonie KN, Stefan Vladar (Klavier), Gabor Takacs-Nagy (Ltg.) - Werke von Brahms & Strawinsky
- Konstanz Kulturladen**, 21:00 Uhr Al Jawala (D/BalkanBeats) - Black Forest Voodoo Tour 2015
- Konstanz Lutherkirche**, 17:00 Uhr Jubiläumskonzert 10 Jahre "Das kleine Konzert" - Quartetto Cremante (Kollekte)
- Lindau Club Vaudeville**, 20:00 Uhr Stratovarius, Gloryhammer, Divine Ascension - Power-Metal-Package
- Mühlhingen Hottenlocher Hofgemeinschaft**, 20:00 Uhr Cat Balou - Singer-Songwriterin aus dem Kreis RV

- Radolfzell Bistro Seestern**, 11:00 Uhr Musikalischer Samstagsbrunch mit Gitarrist Jörg Enz
- Radolfzell Bokle**, 20:00 Uhr Herbststurm - BlackMetal-Konzert mit Waldgeflüster, Kählid, Pyre Procession
- Radolfzell Milchwerk**, 20:00 Uhr Akkordeonorchester Radolfzell - Herbstkonzert
- Radolfzell Zeller Kulturzentrum**, 20:00 Uhr Baraka-Weltmusik-Chor - Konzert- & Filmabend zum das? - Vortrag Ben Fuhrmann, Psychiater/Autor
- Ravensburg Innenstadt**, 20:00 Uhr Musik- & Kneipenfestival "Nightgroove" - Die Ravensburger LiveNacht
- Ravensburg Konzerthaus**, 20:00 Uhr Kaikias Trio "Oboe. Horn. Klavier." - Werke von Arnold, Bowen, Britten, Kahn (Einführung 19:30)
- Ravensburg Studio 104 Eventwerk**, 20:30 Uhr Morlock Dilemma (D/HipHop) - Der Eiserner Besen 2 Tour 2015
- Ravensburg Zehntscheuer**, 20:00 Uhr Paul Millns & Band - FolkBlues from England
- Rielasingen Le Ricard**, 21:00 Uhr The Roosters - Rock, Rhythm'n'Blues & Soul
- Stockach Kulturzentrum Altes Forstamt**, 20:00 Uhr The Shoo Shoo's - Comedy & Swing im Stil der 40er Jahre
- Tuttlingen Stadthalle**, 19:30 Uhr Severino - Sieger DSDS
- Überlingen Kapuzinerkirche**, 20:00 Uhr Konzert i.R. der 5. Jüd. Kulturtage - Bait Jaffe Klezmer Orchestra, Basel "Flying High"

- Überlingen Ev. Pfarrhaus am See**, 10:00 Uhr Flüchtlingselend und Menschenwürde - Vortrag Prof. Wilfried Hürle
- Überlingen Hotel Ochsen**, 14:30 Uhr Buchvorstellung i.R. der 5. Jüd. Kulturtage Manfred Bosch & Oswald Burger - Es war noch einmal ein Traum von einem Leben. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960
- Uhdlingen-Mühlhofen Alte Fabrik Mühlhofen**, 19:00 Uhr Krimi-Dinner - Tödliches Duell "Sherlock Holmes gibt nicht auf"

PARTY

- CH-Diessenhofen Dancing Riverside**, Steinerstr. 491, 20:00 Uhr Samstagstanz zur Oldies-Night
- Friedrichshafen Dornier Museum**, 20:00 Uhr Oldie-Night
- Konstanz K9**, 23:00 Uhr K9-Disco - Kult-Disco ab 30 mit DJ Volker

SO, 18. OKT

THEATER

- A-Göfis Vereinshaus**, 20:00 Uhr Schaffa, Schaffa - nÖxt generation (Erfolgskabarett von Stefan Vögel mit Kerstin Waibel & Markus Lins)
- CH-St. Gallen Theater**, 19:30 Uhr Andorra
- CH-Winterthur Casinotheater**, 17:00 Uhr Rotstift Reloaded - Die grosse Cabaret Rotstift Revue
- CH-Winterthur Theater am Gleis**, 19:00 Uhr Nunzio Impellizzeri Dance Company - Way Out
- CH-Winterthur Theater Winterthur**, 17:00 Uhr Alle sieben Wellen
- CH-Zürich Kaufleuten**, 19:15 Uhr Comedy Giacobbo/Müller - Satiresendung von SRF 1 live aus dem Kaufleuten
- CH-Zürich Schauspielhaus, Pfauen**, 19:00 Uhr Ein Volksfeind
- Konstanz K9**, 20:00 Uhr 17. Kabarett Herbst - Annette Kruhl "Männer, die auf Handys starren"

DIVERSES

- A-Hohenems Event Center**, 19:00 Uhr 7. Emser Oktoberfest - Ländle-Nacht
- Konstanz Mensa/Uni Konstanz**, 19:00 Uhr Uniball
- Ravensburg Oberschwabenhalle**, 09:00 Uhr Oberschwabenschau bis 18:00 - Die Landwirtschafts- & Verbrauchermesse
- Tuttlingen Stadthalle**, 20:00 Uhr Tuttlinger Literaturherbst 2015 - Sarah Wiener "Zukunftsmenu"
- Überlingen Altstadt**, 21:00 Uhr Überlinger Kneipennacht 2015 - Live-Musik in vielen Locations

Konstanz Stadttheater, Konzilstr. 11, 18:00 Uhr It takes one to know me - ein Abend mit Songs von Johnny Cash

Konstanz Stadttheater, Spiegelhalle, Hafenstr., 20:00 Uhr Die Improtheater Konstanz Geburtstagshw

Konstanz Stadttheater, Werkstatt, Inselgasse, 15:00 Uhr F:INN (begehrtes Hörspiel) - Uraufführung, Startpunkt: Werkstatt

Lörrach Burghof, 18:00 Uhr "Gleich einem Stern, der einsam zieht" Lit.-musikal. Abend über Frédéric Chopin mit Ulrich Noethen (Rezitation) & Hideyo Harada (Klavier)

Meersburg Klosterkeller, 18:00 Uhr Variété der Marionetten - Dracula trifft Marlene

Singen GEMS, 20:00 Uhr Kabarett Philipp Scharri - Der Klügere gibt Nachhilfe

Wolffegg Bauernhaus-Museum, 20:00 Uhr Comedy Torsten Sträter - Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben



Konzert- und Filmabend zum Wünschen - der 30-köpfige „Baraka-Weltmusik-Chor“ (Ltg. Rainer Dost) lädt am **Sa. 17.10.** um 20 Uhr in den Räumen der **Zeller Kultur e.V.**, Fürstenbergstr. 7a, in Radolfzell zu einer interaktiven Weltreise mit einer Mischung aus Chorkonzert und Filmabend. Das Publikum wählt per Abstimmung Lieder des Chores und Sequenzen aus dem Filmprojekt „One Giant Leap“.

MUSIK

A-Götz Kulturbühne Ambach, 18:00 Uhr Musiktheater Voralberg - Der Barbier von Sevilla

CH-Arbon Seeparksaal, 14:00 Uhr Stadtmusik Arbon - Unterhaltungskonzert "The History of Music"

CH-Winterthur Esse Musicbar, 19:30 Uhr Folk & More - Matthias Lincke's Landstreichmusik - Asphalt

CH-Zürich Maag Halle, 17:00 Uhr Nach "Heisse Zeiten" - die neue Revue - "Höchste Zeit" Vier Heldinnen im Hochzeitsrausch

CH-Zürich Opernhaus, 18:00 Uhr Norma - Oper von V.Bellini

CH-Zürich Theater Rigiblick, 18:00 Uhr Tribute to Leonhard Cohen - He's our Man

Donauessingen Donauhallen u.a., 10:00 Uhr Donauessinger Musiktage 2015 - Neue Musik im Spannungsverhältnis zur klassischen Tradition

Konstanz Dreifaltigkeitskirche, 17:00 Uhr Rallye Trompes de Bavière & Freunde "Zauber des Herbstes" - Naturhörner, Orgel & Texte über die Kraft des Loslassens

Konstanz Konzil, 18:00 Uhr "Im Dialog" Südwestdt. Philharmonie KN, Stefan Vlodar (Klavier), Gabor Takacs-Nagy (Ltg.) - Werke von Brahms & Strawinsky

Ravensburg Johanneskirche, 17:00 Uhr J.S. Bach "Kantate 106 (Actus tragicus) & Kantate 6" - Mottenchor Rv, KMD M. Bender, Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben

Ravensburg Schloss Achberg, 19:00 Uhr Reihe "Klassischer Herbst" - Trio Jean Paul

Tettang Neues Schloss, Rittersaal, 18:00 Uhr Klemens Vetter & Hannah Lara Müller "Euphonium meets Piano" - Werke von Händel, Vivaldi u.a.

Überlingen Kursaal am See, 20:00 Uhr Internat. Konzertring der Stadt ÜB: Franz Schubert Lieder - Katja Stuber, Sopran & Boris Kusnezow, Klavier

Überlingen Salem College/Aula, 16:00 Uhr Abschlusskonzert des Workshops i.R. der 5. Jüd. Kulturtag von Shani-Mädchenchor & Mitgliedern der Überlinger Schulchöre

Weingarten Kulturzentrum Linse, 19:00 Uhr Johannes Deffner & Ulisses Rocha - Gitarren-Duo

DIVERSES

Friedrichshafen Innenstadt, 13:00 Uhr Verkaufsoffener Sonntag bis 18:00

Gaienhofen Hermann-Hesse-Haus, 11:00 Uhr Asien am Bodensee: H. Hesses Auseinandersetzung mit den mystischen Religionen Hinduismus, Buddhismus, Taoismus - Vortrag Prof. K.-J. Kuschel i.R. der Ausstellung „Mystik am Bodensee“

Konstanz Treff Vogelhäusle, Fritz-Arnold-Str. 2, 08:30 Uhr Große Riedführung

Ravensburg Oberschwabenhalle, 09:00 Uhr Oberschwabenschau bis 18:00 - Die Landwirtschafts- & Verbrauchermesse

Salem-Weildorf Dorfhausegemeinschaft, 15:00 Uhr Die Tettninger "Wort-handwerkerin" - Mundartlesung Ingrid Koch mit Musik Günther Bretzel

Weingarten Innenstadt, 12:30 Uhr Verkaufsoffener Sonntag bis 17:30

Weingarten Kulturzentrum Linse, 10:30 Uhr Philosophische Matinee mit Joachim Kunstmann: Angst und Vertrauen - Leben zwischen Sicherheit und Ohnmacht

MO, 19. OKT

THEATER

A-Bregenz Theater Kosmos, schoeller 2welten, 20:00 Uhr Gastspiel Theater Phönix Linz - Mehl in der Schublade

CH-Zürich Schauspielhaus, Pfauen, 20:00 Uhr Die Jungfrau von Orleans

Engen Stadtbibliothek, 16:00 Uhr Kindertheater KNUTH - Das magische Baumhaus

Friedrichshafen Bahnhof Fischbach, 20:00 Uhr Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel - Satirische Komödie von Theresia Walser

MUSIK

CH-St. Gallen 1733 - Weinlokal, 20:00 Uhr La Triada - A Cappella Gesang

CH-St. Gallen Theater, 19:30 Uhr Carmen - Oper von G. Bizet

DIVERSES

CH-Zürich Kaufleuten, 20:00 Uhr Autorenlesung Rafik Schami - Sophia oder Der Anfang aller Geschichten

Konstanz Club Pirmin im Kolpinghaus, Hofhalde10a, 15:00 Uhr PC-Senioren-Club-Konstanz - Club-Treff bis 17:00

Konstanz vhs, 19:30 Uhr Anfang aus dem Ende. Die Generation der Flakhelfer - Film, D 2013 - anschl. Vortrag/Gespräch Prof. Aleida Assmann, Uni KN

Konstanz vhs, 19:30 Uhr Karl der Große - Pate des Abendlandes? Vortrag Ulrich Büttner, Historiker

Radolfzell Milchwerk, 20:00 Uhr Ich schaff's! Lösungsorientierte Erziehung - was ist das? - Vortrag Ben Fuhrmann, Psychiater/Autor

DI, 20. OKT

THEATER

A-Bregenz Voralberger Landestheater, 19:30 Uhr In aller Ruhe - Einführung 18:45

CH-St. Gallen Theater, 19:30 Uhr Andorra

CH-St.Gallen Kellerbühne, 20:00 Uhr Lieder-Kabarett Manuel Stahlberger - Neues aus dem Kopf

CH-Zürich Rote Fabrik, 20:00 Uhr Silly Works - Theaterautomation von pulp.noir

CH-Zürich Schauspielhaus, Pfauen, 20:00 Uhr Meer

CH-Zürich Schauspielhaus, Schiffbau, Halle, 19:30 Uhr Die zehn Gebote

Friedrichshafen Bahnhof Fischbach, 20:00 Uhr Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel - Satirische Komödie von Theresia Walser

Konstanz Zimmerbühne in der Niederburg, St. Johanngasse 2 (beim Münsterplatz), 20:00 Uhr Felix Krull (von Thomas Mann) - Solotheater mit Volker Ranisch

Singen GEMS, 19:00 Uhr 10 Jahre Hartz IV - Eine Revue zum Lachen und zum Weinen (Improvisationstheater, Comedycafé)

Tettang KiTT, 20:00 Uhr Kabarett Die Buschtrommel - Schönungslos

MUSIK

A-Lustenau Reichhofsaal, 20:00 Uhr Musiktheater Voralberg - Der Barbier von Sevilla

CH-Zürich Kaufleuten, 20:00 Uhr Im Festsaal: Mocky - Soundmagier aus Kanada

CH-Zürich Maag Halle, 19:30 Uhr Nach "Heisse Zeiten" - die neue Revue - "Höchste Zeit" Vier Heldinnen im Hochzeitsrausch

CH-Zürich Theater Rigiblick, 20:00 Uhr Ray Charles - a Tribute to the King of Soul

Friedrichshafen Graf-Zeppelin-Haus, 20:00 Uhr Klavierduo Greg Anderson & Elizabeth Joey Roe - Werke von Mozart, Busoni, Strawinsky u.a.

Konstanz K9, 20:00 Uhr Quintett Urmuli - Musik aus Georgien

DIVERSES

CH-Göttlieben Bodman-Literaturhaus, 20:00 Uhr Die Zukunft des Lesens - Cornelia Dora, Stiftsbibliothekarin SG & Bernhard Bertelmann, Kantonsbibl. in Frauenfeld, im Gespräch mit Stefan Keller

CH-Kreuzlingen Ev. Kirchengemeindehaus, 19:30 Uhr Heilige Schriften der Menschheit - Vortrag Pfarrer Dr. F. Jehle, SG

CH-Zürich Kaufleuten, 20:00 Uhr Autorenlesung Ilija Trojanow - Von Macht und Widerstand

Konstanz Club Pirmin im Kolpinghaus, Hofhalde10a, 10:00 Uhr PC-Senioren-Club-Konstanz - Computer-Café bis 12:00

Konstanz Konstanzer Lachclub - Naturheilpraxis Graf, Schützenstr. 1, 18:15 Uhr Lachyoga - Lachen bis der Arzt kommt

Ravensburg Kunstmuseum, 17:00 Uhr SpeedDating mit der Kunst. Besondere

Führung um Künstler kennen zu lernen & Zugang zur Kunst zu gewinnen mit Direktorin Dr. Nicole Fritz

Ravensburg Schwörsaal, 20:00 Vortrag/Autorenlesung Dr. med. Marianna Koch "Das Herz-Buch"

Ravensburg Stadtbücherei, Kornhaussaal, 19:00 Uhr Kunstcafé mit Marianna Koch & Theres Scheffczyk - Der französische Impressionismus

Singen vhs, 19:30 Uhr Die Reformation - Von der Entstehung bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555 - Vortrag Ulrich Büttner, Historiker

Singen vhs, 19:30 Uhr Hilfe für Opfer bei Weissen Ring - Vortrag & Diskussion Dr. Margarethe Spindler-Barth, Außenstellenleiterin Weisser Ring

Stockach vhs, 19:30 Uhr Die verschiedenen Stadien der Alzheimer Krankheit - Vortrag Kaerstin Mampe, Betriebswirtin im Gesundheitswesen

Überlingen Osiander, Münsterstr. 19:00 Uhr Vortrag/Autorenlesung Jana Hahn - Der Seelenplan

MI, 21. OKT

THEATER

A-Dornbirn Kulturhaus, 20:00 Uhr Comedy Luis aus Tirol - Auf der Pirsch

CH-Kreuzlingen Theater an der Grenze, 15:15 Uhr Theater Gustav Schwestern - Piggeldy und Frederick (Kreuzlinger Theater am 5. J.)

CH-Schaffhausen Stadttheater, 19:30 Uhr Massimo Rocchi - EUä

CH-St. Gallen Grabenhalle, 20:00 Uhr Nunzio Impellizzeri Dance Company - Way of the Wind

CH-St.Gallen Kellerbühne, 20:00 Uhr Lieder-Kabarett Manuel Stahlberger - Neues aus dem Kopf

CH-Winterthur Casinotheater, 20:00 Uhr Comedy Michael Elsener - Mediengewalt

CH-Winterthur Theater am Gleis, 20:15 Uhr Gold



Als Sänger, Pianist und Komponist ist der Engländer Paul Millns ein typischer Vertreter der sehr eigenen Klasse musikalischer Poeten, mit einer Nähe zur Beobachtungsstärke Randall Newmanns oder der radikalen Poesie Tom Waits'. Im Jahr seines 70. Geburtstags lässt er sich am **Sa. 17.10.** um 20 Uhr im **Zehntscheuer Ravensburg** auf der absoluten Höhe seiner Kunst erleben - **Paul Millns & Band „FolkBlue - Songs am Flügel“**.

Ein großes Festival in einer kleinen Stadt

Die 5. Jüdischen Kulturtage in Überlingen am Bodensee sind die bis jetzt erfolgreichsten

Von Dr. Thomas Hirthe

Die unter Martin Bubers Leitsatz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ stehenden Jüdischen Kulturtage Überlingen feierten Jubiläum: 2015 fanden sie zum fünften Mal statt. Das diesjährige Festival glänzte wieder mit einem hochkarätigen Programm, das die annähernd 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart erfahren ließ.

Gegenwart hinterfragen, Vergangenes würdigen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die Ziele der Jüdischen Kulturtage Überlingen. Sie gingen 2008 aus einer Bürgerinitiative hervor und greifen die jüdische Tradition in Überlingen auf.

Die kleine Stadt war im Mittelalter ein geistiger Mittelpunkt und der zentrale Begräbnisort aller Juden am Bodensee. Bereits seit 1974 trägt die Überlinger Jugendherberge den Namen Martin Bubers – Vermächtnis und Chance für künftige Generationen gleichermaßen. So sind Begegnungen für und mit Jugendlichen seit jeher fester Programmbestandteil der Jüdischen Kulturtage Überlingen.

Die diesjährige Jugendbegegnung gehörte zu den Höhepunkten des Festivals, welches vom 15. bis zum 18. Oktober 2015 stattfand: Auf Einladung des federführenden Vereins „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch e.V.“ gastierte der israelische Shani Girls' Choir in Überlingen. Das Ensemble besteht aus jüdischen, christlichen und muslimischen Sängerinnen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Es gehört zu dem am Jezreel Valley Center for the Arts realisierten „Mifne“-Projekt, das die kreative Begegnung junger Menschen unterschiedlicher Religionen und Herkunft ermöglicht. Unter der Leitung von Alexandra Kim und am Klavier begleitet von Maor Zur überzeugte der Chor bei seinem Abendkonzert stimmlich und musikalisch. Das Publikum belohnte die Sängerinnen mit lang anhaltendem Applaus und forderte mehrere Zugaben.

Und es gab noch eine Steigerung: Bei einem halbtägigen Gesangskurs begegneten sich der Shani Girls' Choir und der Jugendchor des Gymnasiums Überlingen zum gemeinsamen Musizieren. Die beiden Chöre bereiteten das Abschlusskonzert der 5. Jüdischen Kulturtage vor, das sie unter der Leitung von Alexandra Kim und Arno Nyč gaben. Dieses Konzert war wohl der emotionalste Moment des Festivals – vor allem als die israelischen und deutschen Jugendlichen Hand in Hand John Lennons „Imagine“ und „We are the World“ von Michael Jackson und Lionel Richie sangen. Kaum war der letzte Ton verklungen, sprang das Publikum auf und feierte die jungen Sängerinnen und Sänger, die von Claudia Nyč und Maor Zur einfühlsam am Klavier begleitet wurden, minutenlang mit Standing Ovations – nicht nur wegen ihres großartigen Könnens: Vielmehr war in diesen Minuten die Kernbotschaft der Überlinger Kulturtage „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ unmittelbar spürbar, verbunden mit der Sehnsucht nach einer Zukunft, die von Frieden, Toleranz und Respekt bestimmt ist.

Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra aus Basel riss das Publikum mit seiner Musik von den Stühlen. Die aus Sascha und David Schönhaus, Andreas Wäldele und Niculin Christen bestehende Band gilt zu



Der obligatorische Klezmer...

Recht als eine der besten ihrer Art in Europa. Vor allem weil die Vollblutmusiker nicht in der Tradition verharren, sondern dem Klezmer einen Weg in die Zukunft bahnen: Rhythmische Freiheit, improvisatorische Qualitäten des Jazz, unkonventioneller Umgang mit Motiven der Volks- und Filmmusik traten bei diesem Konzert der Sonderklasse in Dialog mit der Klangwelt der Klezmer.

Zur Begegnung mit jüdischer Kultur und Geschichte luden auch der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt, die Führung zu Orten jüdischer Geschichte in Überlingen und das Filmprogramm ein, das aktuelle israelische Filme und

der Interessierten kaum gewachsen, als Manfred Bosch und Oswald Burger ihr druckfrisches Buch „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960“ vorstellten. Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt, denn hier wurde einer der Landwirte tot aufgefunden, nachdem sein Neuanfang am Bodensee gescheitert war. Die beiden Autoren zeigen, welche Motive Juden hatten, Städten den Rücken zu kehren und am Bodensee einen Neuanfang zu wagen, wie sie die Bedrohung des Nationalsozialismus erlebten und welches ihre Schicksale waren.

trum für Verfolgte Künste, Solingen, eröffnete in Anwesenheit Michel Kichkas, die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation – Die graphic novel gegen das Vergessen“. Der zu den wichtigsten aktuellen politischen Künstler Israels zählende Kichka gewährt hier kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll einen Einblick in die Beziehung zu seinem Vater, dessen traumatische Erfahrungen das familiäre Alltagsleben beeinflussten. Er lässt das Publikum an seinem Unbehagen, seinen Zweifeln, seiner Wut und Ablehnung und auch an seiner Trauer teilhaben. So würdigt er nicht nur die Opfer von Auschwitz, sondern gibt



...und Choreinlagen gehörten zum erfolgreichen Programm

den Stummfilmklassiker „Nathan der Weise“ umfasste, sowie drei hochkarätige literarische Veranstaltungen.

Bei der Eröffnung der 5. Jüdischen Kulturtage las Barbara Honigmann aus ihrem wunderbar humorvollen und tiefgründigen Buch „Geschichte meiner Straße“. Als die vielfach preisgekrönte Autorin zum Ende kam, ging ein Raunen des Bedauerns durch die Reihen der geladenen Gäste – sie hätten ihr nur zu gern weiter zugehört.

In seinem Vortrag über Martin Bubers Erzählungen der Chassidim machte Oswald Burger im überfüllten Festsaal des Städtischen Museums mit dem Chassidismus vertraut. Er charakterisierte diese spezifisch jüdische Variante der europäischen Mystik und stellte ausgewählte Autoren und Texte vor, die Martin Buber in seiner gewichtigen Sammlung 1949 veröffentlicht hat.

Auch das Gartenzimmer des Restaurant „Ochsen“ war dem Ansturm

Zentrales Thema war die NS-Zeit bei zwei weiteren Veranstaltungen: Claude Klein, der profilierteste israelische Verfassungsjurist unserer Zeit, war eigens aus Jerusalem nach Überlingen gekommen, um über das Schicksal seiner Familie in der NS-Zeit und seine Kindheitserlebnisse im Straßburg der Nachkriegszeit zu berichten. Im zweiten Teil der von Oswald Burger moderierten Sonntagsmatinee legte er dem gebannten Publikum seine Sicht auf den Prozess gegen Adolf Eichmann dar, der 1961 für weltweites Aufsehen sorgte. In diesem Kontext kam auch Hannah Arendt zur Sprache, deren zur Redensart gewordene Formulierung von der „Banalität des Bösen“ die Wahrnehmung bis heute prägt. Die Ausführungen des charmanten und warmherzigen Claude Klein waren umso wertvoller, als sein 2012 erschienenes Buch „Le cas Eichmann: Vu de Jérusalem“ nicht in deutscher Übersetzung vorliegt.

Jürgen Kaumkötter, Kurator am Zen-

trale f. jüdische Kulturtage Überlingen, auch der nachfolgenden Generation und deren Leid eine Stimme. Die Ausstellung mit 50 Originalzeichnungen und Skizzen aus „Zweite Generation“ sowie 30 politischen Cartoons und Karikaturen des Künstlers ist noch bis zum 5. Dezember bei walz kunsthandel in der Überlinger Bahnhofstr. 14 zu sehen.

Mit annähernd 2.000 Teilnehmer/innen waren die 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen die bisher erfolgreichsten. Eine Schweizer Besucherin zog folgendes Resümee: „Ich habe das Programmfaltblatt in Hohenems mitgenommen. Nachdem ich es studiert hatte, war mir klar: Das will ich mitmachen. So habe ich ein Hotel gebucht und kann heute nur sagen: ‚Chapeau!‘ Die Überlinger Kulturtage haben mich sehr bereichert, die Qualität und Vielfalt der Veranstaltungen waren beeindruckend. Ich freue mich schon auf die nächsten.“

www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

JÜDISCHE RUNDSCHAU

U n a b h ä n g i g e M o n a t s z e i t u n g

STARTSEITE

POLITIK

MEINUNG

ISRAEL

JUDEN UND JUDENTUM

GESCHICHTE

MEDIZIN

SERVICE

MENSCHEN UND WISSEN

KUNST UND KULTUR

SPORT

MENU

NOVEMBER 4, 2015 – 22 HESHVAN 5776

Ein großes Festival in einer kleinen Stadt



Die 5. Jüdischen Kulturtage in Überlingen am Bodensee sind die bis jetzt erfolgreichsten ♦

November 4, 2015 – 22 Heshvan 5776

Deutschland, Politik, Politik

29 mal gelesen

Ähnliche Beiträge

[Die empathielosen Journalisten](#)

[Wie Judenfeinde Facebook instrumentalisieren](#)

[Akademiker gegen Israel](#)

Von Dr. Thomas Hirthe

Die unter Martin Bubers Leitsatz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ stehenden Jüdischen Kulturtage Überlingen feierten Jubiläum: 2015 fanden sie zum fünften Mal statt. Das diesjährige Festival glänzte wieder mit einem hochkarätigen Programm, das die annähernd 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart erfahren ließ.

Gegenwart hinterfragen, Vergangenes würdigen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die Ziele der Jüdischen Kulturtage Überlingen. Sie gingen 2008 aus einer Bürgerinitiative hervor und greifen die jüdische Tradition in Überlingen auf.

Die kleine Stadt war im Mittelalter ein geistiger Mittelpunkt und der zentrale Begräbnisort aller Juden am Bodensee. Bereits seit 1974 trägt die Überlinger Jugendherberge den Namen Martin Bubers – Vermächtnis und Chance für künftige Generationen gleichermaßen. So sind Begegnungen für und mit Jugendlichen seit jeher fester Programmbestandteil der Jüdischen Kulturtage Überlingen.

Die diesjährige Jugendbegegnung gehörte zu den Höhepunkten des Festivals, welches vom 15. bis zum 18. Oktober 2015 stattfand: Auf Einladung des federführenden Vereins „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch e.V.“ gastierte der israelische Shani Girls' Choir in Überlingen. Das Ensemble besteht aus jüdischen, christlichen und muslimischen Sängerinnen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Es gehört zu dem am Jezreel Valley Center for the Arts realisierten „Mifne“-Projekt, das die kreative Begegnung junger Menschen unterschiedlicher Religionen und Herkunft ermöglicht. Unter der Leitung von Alexandra Kim und am Klavier begleitet von Maor Zur überzeugte der Chor bei seinem Abendkonzert stimmlich und musikalisch. Das Publikum belohnte die Sängerinnen mit lang anhaltendem Applaus und forderte mehrere Zugaben.

Und es gab noch eine Steigerung: Bei einem halbtägigen Gesangskurs begegneten sich der Shani Girls' Choir und der Jugendchor des Gymnasiums Überlingen zum

08.11.15 – 26 Heshvan 5776

Suchen...

Aktuelle Ausgabe per Post

Anzeige

gemeinsamen Musizieren. Die beiden Chöre bereiteten das Abschlusskonzert der 5. Jüdischen Kulturtage vor, das sie unter der Leitung von Alexandra Kim und Arno Nyč gaben. Dieses Konzert war wohl der emotionalste Moment des Festivals – vor allem als die israelischen und deutschen Jugendlichen Hand in Hand John Lennons „Imagine“ und „We are the World“ von Michael Jackson und Lionel Richie sangen. Kaum war der letzte Ton verklungen, sprang das Publikum auf und feierte die jungen Sängerinnen und Sänger, die von Claudia Nyč und Maor Zur einfühlsam am Klavier begleitet wurden, minutenlang mit Standing Ovations – nicht nur wegen ihres großartigen Könnens: Vielmehr war in diesen Minuten die Kernbotschaft der Überlinger Kulturtage „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ unmittelbar spürbar, verbunden mit der Sehnsucht nach einer Zukunft, die von Frieden, Toleranz und Respekt bestimmt ist. (...)

Komplett zu lesen in der Druck- oder Onlineausgabe der Zeitung. Sie können die Zeitung „Jüdische Rundschau“ [hier](#) für 39 Euro im Papierform abonnieren oder [hier](#) ein Onlinezugang zu den 12 Ausgaben für 33 Euro kaufen.

Sie können auch diesen Artikel komplett lesen, wenn Sie die aktuelle Ausgabe der "Jüdischen Rundschau" [hier](#) online mit der Lieferung direkt an Sie per Post bestellen oder [jetzt online für 3 Euro](#) statt 3,70 Euro am Kiosk kaufen. [Brief an die Redaktion schreiben](#)

Gefällt mir

Teilen mit:



Wir empfehlen auch



[Die empathielosen Journalisten](#)



[Wie Judenfeinde Facebook instrumentalisieren](#)



[Akademiker gegen Israel](#)



[Ein Blick in die deutsche Zukunft?](#)

[Die "Jüdische Rundschau" online lesen](#)



[weiter](#)

Meist gelesen

Meist gelesen

Daumen hoch für Antisemitismus
Von Alex Feuerherdt
Der Vorsitzende des Weimarer Ausländerbeirats fällt sowohl auf seiner Facebook-Seite als auch bei...

Zuwanderung und Antisemitismus
Von Christian Ordner
Mit freundlicher Genehmigung von „Die Presse“ (Wien) Wenn hunderttausende junge Männer aus einem gewaltaffinen...

24 Tage Folter, Augen und ein Babykopf
Von Stefan Frank
(...) Es ist auffällig, dass muslimische Terroristen, die Juden ermorden, dies oft auf...

Der Provokateur
Tobias Huch steht gegen Salafismus und für Israel ein. Das bringt ihm nicht nur Lob. Von...

Pallywood-Superstar Shirley Temper
Von Stefan Frank
Westliche Fotografen machten im Frühjahr 2006 an der Sicherheitsmauer, die von Israel zum...

Liebe Leserinnen und Leser,
DIE ÄLTEREN AUSGABEN DER „JÜDISCHEN RUNDSCHAU“ SIND IN DER REDAKTION ERHÄLTlich.
JÜDISCHE RUNDSCHAU
Bitte auf dem folgenden Postweg mitteilen:
J. B. O., Postfach 12 08 41, 10598 Berlin

Soziale Netzwerke

Jüdische Kulturtage zum fünften Mal

- Verein „Goldbacher Stollen“ mit Veranstaltungsreihe
- Mädchenchor aus Israel und Avi Primor angefragt
- Interesse an Stollen-Führungen weiterhin groß

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Eine Hauptaufgabe des Vereins „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“ sind natürlich die Führungen durch den Stollen, den KZ-Häftlinge errichten mussten. Im Jahr 2014 nahmen 3004 Menschen an 103 Führungen teil, darunter 30 Jugendgruppen, so der Verein bei seiner Jahresversammlung.

Doch dessen Arbeit reicht weit über Führungen hinaus. So wird er 2015 auch wieder die Jüdischen Kulturtage tragen, die vom 15. bis 18. Oktober zum fünften Mal stattfinden werden. Der Verein will den ehemaligen israelischen Botschafter und Publizisten Avi Primor für eine Vortrags-Matinee gewinnen. Außerdem möchte er es dem israelischen Mädchenchor „Shani“ ermöglichen, zu den Kulturtagen zu kommen. In dem Chor aus Galiläa, den der Dirigent Zubin Mehta unterstützt, singen jüdische, palästinensische und christliche Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren. Geplant sind in Überlingen ein Workshop von „Shani“ und Überlinger Schulchören sowie ein anschließendes gemeinsames Konzert. Die Vereinsmitglieder waren einstimmig dafür, dieses Chor-Projekt mit einer Ausfallbürgschaft von bis zu 5000 Euro zu unterstützen.

Dass der Verein, dem auch der Kulturmanager Thomas Hirthe angehört, in der Lage ist, große Veranstaltungen zu organisieren, bewies er eindrucksvoll im September 2014. Damals übernahm er die Verantwortung für die „Urlesung“, die die Schriftsteller Martin Walser und Susanne Klingenstein aus ihren Büchern über Sholem Yanke Abramowitz gaben, den Begründer der jiddischen Literatur. Für die bundesweit beachtete Veranstaltung im voll besetzten Kursaal konnte er 600 Karten verkaufen. Den Anstoß zu dem Ereignis gegeben hatte eine Einladung des Vereinsvorsitzenden Oswald Burger an Klingenstein



Ein neues Schild weist am Eingang des ehemaligen Goldbacher Stollens auf dessen Geschichte hin. Der Verein „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“ organisierte und finanzierte die 2800 Euro teure Edelstahl-Tafel, die ihre unleserlich gewordene Vorgängerin ersetzt. Bei der Aufstellung war auch der Slowene Duan Je dabei, Sohn des letzten Überlebenden der Überlinger Zwangsarbeiter, Anton Je. Auf dem Foto (von links): Duan Je, Werner Bux, Riccardo Itta, Oswald Burger, Wolfgang Rieg und Ulrich Kleiner. BILD: SYLVIA FLOETEMEYER

Zum Hintergrund

➤ **Die Goldbacher Stollenanlage** entstand 1944/45. Den Befehl dazu unterschrieb Adolf Hitler. Sie sollte als Ersatz für die zerstörten Friedrichshafener Rüstungsbetriebe dienen. Für die Arbeiter waren Häftlinge aus dem Konzentrationslager Dachau eingesetzt. Mindestens 222 Menschen starben, 97 von ihnen sind auf dem KZ-Friedhof Birnau beigesetzt.

➤ **Der Verein** „Dokumentationsstätte

Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“ wurde im Jahr 1996 gegründet. Initiator war der Überlinger Historiker Oswald Burger, der sich seit 1980 mit dem Thema beschäftigt und Vereinsvorsitzender ist. Oswald Burger schrieb auch ein Büchlein über den Stollen, das gerade in der 11. Auflage erschienen ist und in 10 000 Exemplaren verbreitet wurde. Ein Lob für die „sehr gute, kurze Schilderung“ spendete erst vor Kurzem kein Geringerer als Ian Kershaw, der wohl bedeutendste Hitler-Biograf. (fo)

Neben den jüdischen Kulturtagen unterstützt der Verein weitere Aktionen, so gibt er 1000 Euro an die Maximilian-Kolbe-Stiftung für Projekte zum Aufstieg von Jugendlichen aus der rechtsradikalen Szene. Zudem bezuschusst er eine Biografie über die jüdische Arztfamilie Wolf von der Hörri mit 500 Euro.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr erwähnte Burger eine Begegnung des Stollengeländes mit Vertretern der Stadt und der Architektin der Landesgartenschau, Marianne Mommsen. Man sei sich einig, dass der Stollen bei der Gartenschau keine Rolle spielen werde. Es gebe aber die Idee, mittels „eines irritierenden Zeichens“ jenseits der Bahnlinie auf den Ort hinzuweisen. Ferner sitzt dem Verein nach wie vor die Bundes-Immobilienanstalt im Nacken, die den Stollen verwaltet und aus Sicherheitsgründen am liebsten „verfüllen“ möchte. Allerdings habe sich die Situation nach einer Begegnung mit der Feuerwehr und verbesserter Beleuchtung etwas entspannt.

für einen Vortrag über Abramowitz zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, den Klingenstein am Tag vor der Urlesung mit Museumssaal hielt.

Zur Kernaufgabe des Vereins, den Stollen-Führungen, fasste Burger zusammen: „Das Interesse ist unverändert groß.“ Allerdings sei bei Schülern und auch jüngeren Lehrern „zunehmende Distanz zu spüren.“ Hans Kley

meinte, wichtig sei ein vorbereitendes Gespräch mit den Lehrern. Zum Ende des Krieges vor 70 Jahren, das in Überlingen mit dem Einmarsch der Franzosen bereits am 25. April 1945 war, will Burger eine Stadtführung machen. Grundlage dafür wird unter anderem ein Tagebuch von Lieselotte Lohrer sein, spätere Ehefrau von Ernst Jünger, das vor Kurzem wiederentdeckt wurde.

Stadt räumt „Falschinformation“ ein

Es wurde zu früh über Umleitungsstrecken informiert

Überlingen (hpw) Fehler bei der frühzeitigen Publikation von Umleitungsstrecken im Zuge des Brückenneubaus an der Lippertsreuter Straße räumte Fachbereichsleiter Raphael Wiedemer-Steidinger in der Sitzung des Gemeinderats ein. „Es war eine Falschinformation“, erklärte er. Das Regierungspräsidium sei dabei, die Anlieger und Betroffenen mit einzubeziehen. Dieses Verfahren laufe noch. „Wir haben zu früh informiert. Es tut mir leid.“

Auch sie habe darauf gedrängt, die Bürger möglichst frühzeitig zu informieren, betonte Oberbürgermeisterin Sabine Becker. Das sei wohl ein Fehler

gewesen. Die Behörde habe sich „auch nicht erfreut gezeigt“ darüber, „und wir haben einen Ruffel bekommen vom RP“. Durch die frühe Information habe sich die Verwaltung ein Stück weit selbst „in die Zwickmühle gebracht“. Man müsse jetzt mit der Situation umgehen.

Vorausgegangen war ein interfraktioneller Antrag des Gemeinderats „Aufgrund der Umleitungen und der nun zu erwartenden Verdoppelung des Verkehrs auf der B 31 alt und weiteren Behinderungen in den Wohngebieten der Stadt“ solle in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Technik und Verkehr am 23. März „die geplante Umleitung ausführlich dargelegt“ werden. Nur so sei es möglich, eventuelle Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge für die betroffenen Wohngebiete einzubringen.

Genannt wird zum Beispiel eine nächtliche Tempobegrenzung.

Die Informationen der Stadtverwaltung hätten bei den Bürgern zu ganz großer Unruhe geführt, begründete Stadtrat Udo Pursche (SPD) das Anliegen. „Es ist doch unser Recht zu verlangen, dass uns diese Umleitungsplanung gezeigt wird.“ Der Verkehrsausschuss wolle genauso gehört werden wie die anderen Träger öffentlicher Belange oder Betriebe, um sich dazu äußern zu können. „Wir wollen die Planung kennen, ehe sie vollständig fertig ist.“ Insbesondere auf das Lärmschutzproblem verwies Ingo Wörner (FDP). Die betroffenen Straßen seien ohnehin schon stark belastet, betonte er. Umso mehr gelte es, dieses Thema und den Wunsch nach Geschwindigkeitsbe-

schränkungen anzusprechen.

„Ich werde das Regierungspräsidium anfragen, ob es möglich ist, die Umleitungsstellungen zu präsentieren“, reagierte Oberbürgermeisterin Sabine Becker. Sie glaube nicht, dass die Behörde in der Lage sei, am kommenden Montag diese Präsentation zu machen. Auch die Stadt sei „überrascht worden“ von der Massivität der geplanten Umleitungen. „Doch ich hoffe, dass der Bürger Verständnis haben wird, denn die Maßnahmen sind notwendig.“

Um dies zu erläutern, hatte das Regierungspräsidium eine Informationsveranstaltung ins Auge gefasst, bevor die Stadt vorspreche. Allerdings war das Konzept noch nicht fertig. Zudem wolle man die Bürger nicht zu früh beunruhigen, hieß es beim Straßenbauamt.

NACHRICHTEN

FERIENKURS

Märchentheater für Kinder ab sechs

Frickingen – Im Theater-Ferienkurs „Märchen“ der Volkshochschule Bodensee-Kreis ab Montag, 30. März werden an drei Tagen von 9 bis 12 Uhr spielerisch Szenen und Figuren zum Thema Märchen entwickelt. Kursbeginn ist um 9 Uhr im Konferenzraum der Graf-Burchard-Halle in Frickingen. Anmeldung erforderlich bei der Außenstelle Frickingen, Telefon 0 75 53/85 80 52. Der Kurs richtet sich an Kinder von 6 bis 13 Jahren.

CDU-ORTSVERBAND

Gesundheit im Mittelpunkt in Neufrach

Salem (as) Der CDU-Ortsverband Salem veranstaltet am Sonntag, 20. September, im Prinz Max in Neufrach zum dritten Mal einen Gesundheitstag. Mit dieser Veranstaltung, deren zwei Auflagen zuvor sowohl beim Publikum als auch von Seiten der Aussteller auf große Resonanz gestoßen sind, soll der Bevölkerung der Wert von Gesundheit ins Bewusstsein gerufen werden. Dabei spiele auch die Prävention eine große Rolle, betont der Salemer Ortsverbandsvorsitzende Franz Jehle. Den Anbietern von gesundheitlichen Dienstleistungen will der Gesundheitstag eine Plattform bieten, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Interessierte Aussteller sollten sich baldmöglichst bei Franz Jehle unter Telefon 0 75 53/67 66 oder per E-Mail (Franz.Jehle@t-online.de) anmelden.

JAHRESVERSAMMLUNG

Förderverein lädt in den Salmannswieser Hof

Salem (as) Der Förderverein Stefanfelder Brunnen hat am Freitag, 27. März, im Gasthaus Salmannswieser Hof ab 19.30 Uhr seine Jahresversammlung. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorsitzenden, des Schriftführers und des Kassierers. Außerdem wird der gesamte Vorstand neu gewählt. Am Ende gibt es einen Bilderrückblick auf das Jahr 2014.

FEUERWEHRÜBUNG

Verkehrsbehinderungen bei Stetten möglich

Stetten/Hagnau – Heute ab 19 Uhr kann es zu Verkehrsbehinderungen auf dem Gemeindeverbindungsweg zwischen Hagnau und Stetten kommen. Dann üben die Feuerwehren aus Uhldingen-Mühlhofen, Daisendorf, Meersburg, Stetten, Hagnau und Immenstadt gemeinsam für einen angenommenen Großbrand in einem Obstlager, teilt der Stettener Feuerwehrkommandant Dagobert Heß mit.

Überstunden bringen anderen Wasser

Mitarbeiter der Bodenseewasserversorgung spenden 8814 Euro und ermöglichen damit einen Brunnenbau in Kenia

Überlingen/Siplingen (sma) Überstunden lassen sich die Mitarbeiter der Bodenseewasserversorgung (BWW) in Siplingen weder ausbezahlen noch gutschreiben. Seit 2004 sammeln sie stattdessen für den Verein „Hilfe für Brüder“, der mit diesem Geld Brunnen in Afrika baut. Mehr als 70 000 Euro an Spendengeldern kamen so im Laufe der Jahre zusammen.

Am Mittwoch konnten die Mitarbeiter wieder 8814 Euro an Hartmut Schaak, einen Bauingenieur im Ruhestand, übergeben, der zusammen mit seiner Frau Ines Schaak die Projekte vor

„Ich möchte Ihnen von ganzem Herzen danken, dass Sie Trinkwasser und somit Gesundheit schenken.“

Hartmut Schaak

Ort in Kenia plant, realisiert und betreibt. „Ich möchte Ihnen von ganzem Herzen danken, dass Sie Trinkwasser und somit Gesundheit schenken und wieder so liebevoll an die Menschen denken, die kein sauberes Wasser haben“, mit diesen Worten bedankte sich der sichtlich gerührte Schaak bei den Mitarbeitern der BWW.

Es kommt bei diesen Brunnen-Projekten zur Gewinnung des Trinkwassers in Kenia darauf an, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Aus diesem Grund werden

alle Pumpen mechanisch und alle Bohrer mit einem Kompressor betrieben. Sie können von den Einheimischen auch gewartet werden und die Ersatzteile sind vor Ort erhältlich. Das ist enorm wichtig, denn neue Anlagen, die dann nicht betrieben werden können, sind nutzlos, erklärte Geschäftsführer Michael Stäbler von der BWW.

Das Wasser, welches durch die neuen Brunnen gefördert wird, wird oft bis zu fünf Kilometer von den Einheimischen nach Hause transportiert. Alleine schon daran kann man erahnen, wie wichtig diese Brunnen sind. Dass die Mitarbeiter der BWW, in einer Region, die Wasser im Überfluss zur Verfügung hat, gerade daran denken, dass dies in großen Teilen der Welt ein unvorstellbarer Luxus ist und mit ihren Überstunden auf diese Weise helfen, ist großartig.



Im neuen Besucherzentrum des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung in Siplingen trafen sich zur Übergabe der Spende für den Brunnenbau in Kenia (von links): Friedhelm Diehl vom Verein „Hilfe für Brüder“, Ines Schaak, Marcel Meggendor (BWW), Hartmut Schaak und Michael Stäbler (BWW). BILD: STEF MANZINI

Perücken & Toupets
FRISIER GRÄBERER
 Beratung: Annegret Gräberer
 Zum Hecht 1
 88602 Überlingen
 Tel. 07151-62435
 Ab April Montage Ruhetag
 Nach Unfällen, Chemotherapie, ärztlicher Verordnung, etc.

NACHRICHTEN

SCHLÄGEREI

Mann reißt Frau büschelweise Haare aus
Überlingen – Zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen einer 45-jährigen Frau und einem gleichaltrigen Mann kam es am frühen Sonntagmorgen gegen 1.30 Uhr in einer Gaststätte in der Lipperstreuter Straße. Wie die Polizei berichtet, riss ein Mann einer Frau zunächst büschelweise Haare aus. Die Frau warf mit Gläsern, Flaschen und Tassen und verletzte den Mann am Hinterkopf. Beide Beteiligten standen unter Alkoholeinwirkung.

NACHGEHAKT

Was wurde eigentlich aus...

der Salemerin Natalie Stocker, die gemeinsam mit ihrem Freund Piotr Margiel im Sommer 2014 Nordamerika mit dem Fahrrad durchquert hat?



So berichtet der SÜDKURIER am 28. Juni 2014.

Die Reise hat die beiden offenbar noch stärker zusammengeschweißt. Sie haben nach ihrer Rückkehr geheiratet und leben mittlerweile in Berlin. Neben der Arbeit dort arbeiten beide an einem Buch über ihre Reise, die sie im Sattel mehr als 6000 Kilometer von der kanadischen Ost- bis an die Westküste in Kalifornien führte.

INFOVERANSTALTUNG

Schulcampus und Verkehr als Thema

Überlingen (hpw) Vor der Beratung wichtiger Themen im Gemeinderat am kommenden Mittwoch, 29. Juli, sucht die SPD noch einmal das Gespräch mit den Bürgern. Insbesondere über die wegweisenden Entscheidungen für das künftige Verkehrskonzept und die Lösungen für den neuen Schulcampus sollen bei der öffentlichen Fraktionssitzung diskutiert werden, die am Dienstag, 28. Juli, um 19 Uhr in der Weinstube Renker stattfindet. Anregungen sind erwünscht.

Pyramiden gibt's nur an Land



Mit ihrer Show begeisterte die Gruppe „Up to lake“ des Turnvereins das Publikum beim Promenadenfest. Die Mädchen konnten noch Pyramiden bauen, den angeknüpften Wasserskifahrern blieb es am Samstag wegen Wind und Wellen versagt.

- Wasserskishow ein Opfer von Wind und Wellen
- Kunsthandwerkermarkt bei Sturm geschlossen
- Cocktails wurden in Maßen getrunken

VON HANSPETER WALTER

Überlingen – Ein Wechselbad der Winde und der Gefühle durchlebte das Promenadenfest, das Besuchern und Vereinen vielleicht gerade deshalb in guter Erinnerung bleiben wird. Einem strahlenden Auftakt folgte noch am Freitag ein feucht-furioses Intermezzo, bei dem mancher Verein die Leinen seiner Zelte noch etwas fester zurren und die Gäste für längere Zeit trockene Nischen suchen musste. Noch ein paar Knoten zu legen der aufdringende Wind am frühen Samstagnachmittag. Mit der Brise aus Südwest wurden Böen bis zu Windstärke 8 prognostiziert, die auch dem Organisator des Kunsthandwerkermarkts, Jens Höpke, Bedenken machten. Nicht alle Aussteller waren so gut gesichert wie die Überlinger Vereine. Nach dem es die ersten Stände in der Windschneise teilweise weggeblasen hatte, einigten sich die Verantwortlichen, den Markt ab 14 Uhr für einige Stunden zu schließen.

Des Surfers Freud, die draußen auf dem See vielfach zu beobachten waren, war zugleich der Wasserskifahrer Leid. Nicht nur weil die Performance durch den Wellengang erschwert gewesen wäre, schon aufgrund der Starkwindwarnung musste der Club aus versicherungstechnischen Gründen seine Show auf dem Wasser absagen. Dafür ging es an Land umso lebendiger zur Sache. Nicht nur auf der großen Bühne am



Eines der Kompetenzteams an der Caipirinha-Bar des TV Überlingen: (von links) Sonja Korherr, Nicole Zugmantel, Sabine Reisky und Leonie Keller. BILD: HANSPETER WALTER

Landungsplatz, wo es Tanzshows und Rock-Pop-Musik bis nach Mitternacht gab und das Publikum begeistert mitging. Schon am ersten Abend hatten unter anderem die Aufführungen des Turnvereins und der Tanzgruppe Baumann aus Herdwangen Schwung in das Fest gebracht – zumindest bis der Regen kam. Hier waren die Pyramiden noch möglich, die den Wasserskifahrern einen Tag später verwehrt blieben.

Zufrieden zeigte sich gestern am frühen Abend Hanna Robitschko von der Kur und Touristik Überlingen in ihrem vorläufigen Resümee. „Alles hat eigentlich wunderbar geklappt“, sagt Robitschko. Aufgrund des Gewitters hätten die Vereine zwar am Freitagabend weniger Umsatz gemacht als erhofft, doch Samstag und Sonntag hätten dies wieder weitgehend wettgemacht. Besonders bewährt habe sich das neue Sicherheitskonzept. „Wir konnten am Freitagabend und am Samstagnachmittag schnell reagieren und die Vereine waren, ihre Aufbauten zu sichern“, betont die Organisatorin. Die Kunsthandwerker haben nach Aussagen von Veran-

stalter Jens Höpke den Ausfall vom Samstagnachmittag wieder ausgleichen können.

Als Erfolg wertet Robitschko auch die Button-Aktion: „Die Schwerttanzkompanie hatte 200 Stück abgenommen und am Freitag um 22 Uhr schon alle an die Besucher gebracht.“ Die Bedenken hinsichtlich der Lockerung bei branntweinhaltenen Getränken hätten sich nicht bestätigt. „Für die Vereine war die Erweiterung des Angebots ein Vorteil“, erklärt Robitschko. Es sei zwar gut getrunken worden, aber „nicht übermäßig“. Insgesamt sei das Fest in den beiden Nächten „friedlich“ verlaufen.

„Im Moment läuft das Geschäft“, sagte allerdings Thomas Weber, Einsatzleiter beim Deutschen Roten Kreuz, gestern kurz nach 16 Uhr: „Wir haben gut zu tun.“ Doch musste sich das DRK überwiegend mit Kreislaufschwächen, Schnittverletzungen und Wespennissen beschäftigen – immerhin 34 an der Zahl. „Zwölf Geschichten mit Alkohol“ hatten die Helfer bis dahin auch zu bearbeiten. Davon seien fünf Betroffene minderjährig gewesen.

Pastor Stahl nimmt Abschied

Überlingen (hpw) Eine voll besetzte Kreuzkirche mit vielen Gästen aus der Ökumene und vom Mahlzeit-Projekt würdigte beim Abschied von Pastor Reiner Stahl und seiner Frau Heidlies die langjährige engagierte Arbeit des Ehepaars. Der Reigen der Grüße wurde von der Kinderkirche mit einem heiteren Lied eröffnet. In einem sehr persönlich gehaltenen Grußwort würdigte Oberbürgermeisterin Sabine Becker das Wirken der Stahls und hob die Bedeutung, Gelegenheiten und Orte hervor, an denen man zu Besinnung und Ruhe kommen könne aber auch im Glauben bestärkt werde. Für die anderen Kirchengemeinden sprachen Elsie Fickenschner und Gratia-Maria Rinderer den Dank für die gute Zusammenarbeit in der Ökumene aus. Weitere Grüße kamen von der Krankenhauseelsorge und der Freikirche „Lindenwiese“. Durch den Gottesdienst führten von der Gemeinde Christa und Achim Kaufhold, die gemeinsam mit Julia Rödel von der Bezirksgemeinde Friedrichshafen ein Geschenk übergaben. In seiner Predigt konzentrierte sich Pastor Stahl auf das Jesus-Wort „Ich bin die Tür“ und sah dieses Bild zugleich symbolisch für den aktuellen Übergang. Tausendmal sei er durch die Tür der Kreuzkirche gegangen, habe gemeinsam mit anderen viel Schönes erlebt. Doch gebe er jetzt mit verständlichem Wehmut die Schlüssel ab. Auch beim Glauben spiele die Tür eine wichtige Rolle. „Wo Menschen sich von Jesus bewegen lassen, da gehen Türen auf“, formulierte Stahl. Das Projekt Mahlzeit seiner Gemeinde zum Beispiel habe auch Türen in die Stadt geöffnet und neue Beziehungen möglich gemacht.



Pastor Reiner Stahl
 BILD: HANSPETER WALTER

Wasserdruck in Bonndorf erhöht

Überlingen – Das Stadtwerk am See hat den Wasserdruck in Bonndorf erhöht. Wie die Gesellschaft mittelt hätten damit nun alle Haushalte im Überlinger Teilort ausreichend Wasserdruck – auch die in den höheren Lagen des Ortes. Auch für die Löschwasser-Versorgung sei ein hoher Wasserdruck erforderlich, damit die Feuerwehr im Brandfall ausreichend Löschwasser aus dem Trinkwassernetz entnehmen kann. Das Ziel erreichte das Stadtwerk am See mit einer zentralen Druckerhöhungsanlage, die in den Hochbehälter eingebaut wurde und die den Druck im gesamten Netz um 2,0 bar erhöht. Rund 30 000 Euro hat die Anlage gekostet, die dafür sorgt, dass im Ortsgebiet mindestens ein Druck von 3,2 bar in den Wasserleitungen herrscht. Vorgeschrieben ist ein Druck von mindestens 2,35 bar.

Shani Girls' Choir aus Israel bei jüdischen Kulturtagen

20 Sängerinnen verschiedener Glaubensrichtungen singen gemeinsam am 16. Oktober

Überlingen (sma) Die diesjährigen jüdischen Kulturtage vom 15. bis 18. Oktober werden etwas ganz Besonderes bieten: ein Konzert des Shani Girls' Choir aus Israel. Die 20 Sängerinnen im Alter von 13 bis 18 Jahren sind Jüdinnen, Christinnen und Muslimen. Maestro Zubin Mentha, Mentor der Musikschule, und das israelische Philharmonieorchester unterstützen das Projekt „Mifne“ des Musikzentrums „Valley Center for Arts“. Das Zentrum für Musik befindet sich in der Nähe von Nazareth. Das Konzert findet am Freitag, 16. Oktober um 20 Uhr im Salem International College statt.



Stehen hinter den Jüdischen Kulturtagen (von links): Michael Walz, Uri Ben David, Thomas Hithe, Nadin Teufel, Reinhard Haas und Oswald Burger. BILD: STEF MANZINI

Das Repertoire des Chores umfasst klassische Musik sowie Volksmusik. Uri Ben David, Lehrer an der Überlinger Waldorfschule begleitet das Projekt. Er verbringt die Hälfte des Jahres in seiner israelischen Heimat. David arbeitet seit 30 Jahren im künstlerischen Bereich für

die Völkerverständigung. Dieses Projekt wäre eine wunderbare Botschaft, durch Musik lerne man sich kennen, sagt David.

Weiterer Höhepunkt der Kulturtage im Oktober sind Lesungen mit Oswald Burger und die Ausstellung „Michel

Kichka“ in der Galerie Walz. Das neue Buch „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“, über die Schicksale jüdischer Landwirte im Bodenseeraum von Manfred Bosch und Oswald Burger wird am 17. Oktober um 14.30 Uhr im Hotel Ochsen vorgestellt werden. Burger erklärte beim Presetermin die Verbindung von Buch und „Ochsen“: Einer der Landwirte, der im Buch eine Rolle spielt – er hatte ein Gehöft in Heiligenholz bei Heiligenberg – sei seinerzeit im Ochsen verstorben, wo er zuletzt gelebt habe.

Die Ausstellung „Michel Kichka“ in der Galerie Walz zeigt über 30 Originalzeichnungen zum Buch „Zweite Generation – was ich meinem Vater nie gesagt habe“. Kichka gehört zu den wichtigsten Comic-Künstlern Israels. In seinem Graphic Novel beschreibt er kom-

promisslos und bisweilen provozierend seine Beziehung zum Vater. Als Kinder zweier Aussiedlungen, der deutsch-französischen und der deutsch-jüdischen, beschrieb Walz seine eigene und die Biografie des Comic-Künstlers, bei dem er im Jahr 1954. Kichka hat in Israel eine eigene TV-Sendung und arbeitet für eine Zeitschrift, die mit der deutschen „Titanic“ noch am ehesten verglichen werden könne, so Walz.

Weitere Programmpunkte der Jüdischen Kulturtage unter dem Motto: „Alles weitere Leben ist Begegnung“ – einem Wort von Martin Buber – werden Martin Bubers Erzählungen der Chassidim sein.

Informationen im Internet:
www.juedischekulturtagueberlingen-hirtheengel.de

Ausstellung im Museumssaal bis zum 10. September: „Vom Sauerbrunnen zur Bodensee-Therme“

Die Ausstellung im Museumssaal des Städtischen Museums zeigt auf 11 Bannern mit kurzen prägnanten Texten und vielen Bildern die über 500-jährige Tradition Überlingens als Kur- und Badestadt.

Bereits 1474 wurden die ersten Trinkkuren und Heilbäder im „Sauerbrunnen“ dokumentiert und in der Folge brachte das Überlinger Mineralwasser viele Fremden in die Stadt. Im 19. Jhd. erfolgte die Neuausrichtung Überlingens als Kur- und Bäderstadt mit der Schaffung von Seeuferwegen, der Öffnung der Stadtgräben und der Anlage von Bad- und Stadtgarten als Erholungsmöglichkeit. Um 1900 versiegte durch den Bau der Eisenbahntunnels die Heilquelle. Mit der Therapie nach Pfarrer Sebastian Kneipp konnte schnell eine Alternative gefunden werden. Bereits 1892 wurde die erste Kneippheilbadeanstalt erbaut und 1955 wurde Überlingen das Prädikat „Kneippheilbad“ verliehen. 2003 wurde die Bodensee-Therme eröffnet und damit ein neues Kapitel in der Überlinger Bädergeschichte aufgeschlagen.

Der Eintritt ist im Preis des Städtischen Museums Überlingen (5 € / Ermäßigungen) enthalten.

Städtisches Museum Überlingen, Museumssaal, Krummebergstr. 30, Tel. 07551 991079, www.museum-ueberlingen.de, Öffnungszeiten: Di. bis. Sa 9 - 12:30 Uhr + 14 - 17 Uhr, So 10 - 15 Uhr

Ferienlektüre für Kinder und Jugendliche

Abtauchen und Wegfliegen – das ist auch für die in den Ferien Daheimgebliebenen möglich mit Kinder- und Jugendbüchern aus der Stadtbücherei Überlingen, die keine Langeweile aufkommen lassen. Mehr als 7.000 Titel stehen zur Auswahl, von denen rund 400 in diesem Jahr dazu gekauft wurden. Die Themenpalette reicht von Lustigem, über Pferde, Familie, Freundschaft, Liebe, Abenteuer, Krimi bis zu Fantasy, so dass jede Leserratte das für sich Geeignete finden kann.

Für **Kinder bis 12 Jahre** sind unter den Neuerwerbungen, neben empfehlenswerten Einzeltiteln, natürlich viele Titel aus beliebten Serien und Reihen wie „Ponyherz“ „Die Olchis“ „Sternenfohlen“ oder „Sternenritter“ für Kinder bis 9 Jahre, „Die drei ???“ und die „Die drei ???-Kids“ oder „Die Warrior Cats“ oder speziell für Mädchen „Die Chaos-Schwestern“ und „Die Vampirschwestern“ für die Altersstufe ab 10 Jahren. Beliebt sind u.a. auch:

- Breitenröder: Die Drachenreiter von Dragolding (Fantastisches, ab 8 J.)
- Dietl: Safari bei den Berggorillas (Abenteuer/Lustiges ab 8 J.)
- Maar: Ein Sams zu viel (Lustiges ab 5 J.)
- Nesbø: Doktor Proktors Pupspulver (Lustiges ab 8 J.)
- Einwohlt: Alicia - Wer zuerst küsst, küsst am besten (Familie, ab 10 J.)
- Gibbs: Spion auf Probe (für Jungs ab 10 J.)
- Herden: Letzten Mittwoch habe ich die Zukunft befreit (Abenteuer, ab 10 J.)
- Kessler: Plötzlich unsichtbar (Fantastisches ab 10 J.)
- Ohlsson: Glaskinder (Thriller ab 10 J.)

Bei den **Jugendlichen** besonders beliebt sind Fantasy und Thriller, nach wie vor Liebesromane, aber auch Titel, die sich unterhaltsam mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen. Eine kleine Auswahl:

- Brooks: Travis Delaney - Was geschah um 16:08 (Thriller)
- Delaira: Love letters to the dead (Liebe)
- Haston: Alles so leicht (Magersucht)
- Lewin: Nenn mich nicht bei meinem Namen – ein Mädchen an Bord der Exodus (Zeitgeschichte)
- Miller: Eden Academy : du kannst dich nicht verstecken (Dystopie)
- Nielsen: Glück für Anfänger (Patchworkfamilie/Homosexualität)
- Ologge: High (Drogen)
- Staunten: Who I am not : von Lügen und anderen Wahrheiten (Kriminalität)

Darüber hinaus können Kinder und Jugendliche unter rund **1.100 Hörbüchern** wählen.

Nähere Angaben zu den ausgewählten Titeln sowie das gesamte Medienangebot sind bequem über den Online-Katalog auf der Homepage: www.stadtbuecherei-ueberlingen.de zu finden oder mobil über www.ueberlingen.mobilopac.de.

5. Jüdische Kulturtag Überlingen (15.-18.10.2015)

Der Vorverkauf hat begonnen

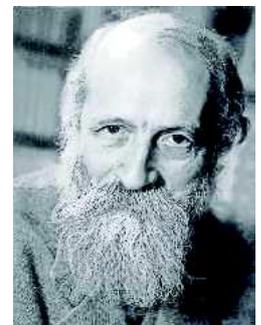
Die Jüdischen Kulturtag Überlingen feiern in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: Sie finden zum fünften Mal statt. Unter der Federführung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. lädt auch das diesjährige Festival mit seinem hochkarätigen Programm ein, die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart zu erfahren.

Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen Ziele

der 5. Jüdischen Kulturtag Überlingen, die vom 15. bis zum 18.10.2015 stattfinden und unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) stehen. Zu den Höhepunkten zählen die Konzerte des multikulturellen Shani Girls' Choir aus Israel und des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Basel), der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt (München), die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“, die Vortrags- und Gesprächsmatinee mit Claude Klein (Jerusalem) und der 1922 entstandene Stummfilm „Nathan der Weise“. Ein gemeinsamer Gesangworkshop von Shani Girls' Choir und Mädchen aus dem Chor des Gymnasiums Überlingen mit Abschlusskonzert ermöglicht Jugendlichen eine Begegnung mit dem jeweils „Anderen“.

Freitag, 16.10.2015

Nach der Festival-Eröffnung am Donnerstagabend ist der Vortrag **Martin Bubers Erzählungen der Chassidim** von Oswald Burger am 16.10. um 15:30 Uhr im Städtischen Museum die erste öffentliche Veranstaltung der diesjährigen Kulturtag.



Martin Buber (um 1945). Foto: The David B. Keidan Collection of Digital Images

Der Referent gibt einen Überblick über den Chassidismus, charakterisiert diese speziell jüdische Variante der europäischen Mystik und stellt ausgewählte Autoren und deren Texte vor, die Martin Buber übersetzt und 1949 in einem Sammelband veröffentlicht hat. – **Eintritt** frei.

Am Ende ein Fest lautet der Titel des ersten Films, der im Rahmen der Kulturtag im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen ist; die Vorstellung beginnt am 16.10. um 18 Uhr. Zu sehen ist einer der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre, der als wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen und den Tod mit Leichtigkeit für etwas Worte und Bilder findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. – **Karten** 8 € an der Kinokasse.

Im Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1) beginnt am 16.10. um 20 Uhr das **Konzert des Shani Girls' Choir** aus Israel: Auf Einladung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen e. V. singen die rund zwanzig 13- bis 18-jährigen Jüdinnen, Christinnen und Muslimas aus Zentralgaliläa und der Jesreelebene klassische, hebräische und arabische Lieder.

Der von Alexandra Kim geleitete Chor repräsentiert das Versöhnungs-Projekt am Jez-

reel Valley Center for the Arts, das unter der Schirmherrschaft von Maestro Zubin Mehta durch gemeinsames Musizieren Gräben zwischen den Religionen schließen will. – **Karten** im Vorverkauf 9 €, ermäßigt 5 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).



Shani Girls' Choir (2010. Foto: flickr.com)

Samstag, 17.10.2015

Die vhs Bodenseekreis lädt am 17.10. von 11 bis 17:30 Uhr zum Workshop **Israelische Tänze** mit dem international tätigen Tanzmeister Matti Goldschmidt (München) in die Jörg-Zürn-Gewerbeschule (Rauensteinstr. 17) ein.

Die **Anmeldung** zum Workshop, bei dem die Teilnehmer/innen unterschiedliche Tänze aus Europa und dem Nahen Osten kennen lernen, ist bis zum 9.10.2015 bei der vhs Bodenseekreis (Tel. 07541/204-5425. www.vhs-bodenseekreis.de) erforderlich. – Die Teilnahme kostet 50 €.



Matti Goldschmidt (Foto: Privat)

Manfred Bosch und Oswald Burger stellen am 17.10. um 14:30 Uhr im Hotel Ochsen (Münsterstr. 48) ihr neues Buch vor. Unter dem Titel **„Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“: Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960** beleuchten die Autoren anhand von neun Fallbeispielen Motive, Erwartungen und Schicksale von Juden, die sich, aus Städten kommend, als Bauern am Bodensee niederließen. Die Buchvorstellung findet dort statt, wo einer der Landwirte nach dem Scheitern des Neuanfangs tot aufgefunden wurde. – **Eintritt** frei.

In seinen Galerieräumen (Bahnhofstr. 14) eröffnet walz kunsthandel am 17.10. um 16 Uhr in Anwesenheit des Künstlers die Aus-

stellung **Michel Kichka: Zweite Generation – Was ich meinem Vater nie gesagt habe**, die vom 19.10. bis zum 5.12.2015 montags bis freitags 11-13 und 15-18 Uhr sowie samstags 11-16 Uhr zu sehen ist.



Michel Kichka: Zweite Generation (Foto: Dargaud 2012, by Kichka)

NOTRUFTAFEL

07551

Landespolizei	804-0
Wasserschutzpolizei Überlingen	949590
Feuer	112
Überfall/Verkehrsunfall	110

Kinderärztlicher Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr 0180 19 29 291

Notfallpraxis Überlingen
Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten **ohne vorherige Anmeldung** direkt in die **Notfallpraxis Überlingen** am HELIOS Spital, Härleweg 1 in 88662 Überlingen kommen.

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag, Feiertag: **08.00 bis 21.00 Uhr**

Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale **Rufnummer 07541 19222** zu erreichen.

In lebensbedrohlichen Situationen ist der Rettungsdienst/Notarzt unter der Notrufnummer 112 zu alarmieren.

Hospizgruppe Überlingen	60863
HELIOS Spital Überlingen	9477-0
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5911620
Stadtverwaltung	99-0
EnBW Regionalzentrum Heuberg-Bodensee	Störung 07461 709-0

Service 0800 9999966

STADTWERK AM SEE	
Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmeversorgung	
Störfallnummer	0800 505 3333
Parkhäuser	9234-876
THW (Technisches Hilfswerk)	4860
Straßendienst (im Auftrag des ADAC, rund um die Uhr dienstbereit)	3854
Giftzentrale Freiburg	0761 19240
Brillenreparatur-Notdienst am Wochenende und Feiertagen Optik Feldmann, Meersburg	0151 19068704

Nacht- und Bereitschaftsdienste der

von 8.30 - 8.30 Uhr

Do. 27.08.2015
Die Obere Apotheke, Hauptstr. 20, 78333 Stockach, Tel.: 07771 - 23 49

Fr. 28.08.2015
Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 6 33 29

Sa. 29.08.2015
Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 6 31 91

So. 30.08.2015
See-Apotheke Ludwigshafen, Hauptstr. 8, 78351 Bodman-Ludwigshafen, Tel.: 07773 - 9 37 95

Mo. 31.08.2015
Stadtapotheke, Franziskanerstr. 7, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 6 22 09

Di. 01.09.2015
Apotheke Dr. Braun, Hauptstr. 6, 78333 Stockach, Tel.: 07771 - 9 34 90

APOTHEKEN

Mi. 02.09.2015
St. Johann-Apotheke, St.-Johann-Str. 16, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 10 12

Do. 03.09.2015
Apotheke Dr. Vetter, Tuttlinger Str. 7, 78333 Stockach, Tel.: 07771 - 69 00

Fr. 04.09.2015
Apotheke im La-Piazza, Lippertsreuter Str. 60, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 91 64 92

Michel Kichka (*1954) gehört zu den wichtigsten Comic-Künstlern Israels und arbeitet regelmäßig als politischer Karikaturist für internationale Zeitungen. In seiner brillant gezeichneten und schnörkellos getexteten Graphic Novel „Zweite Generation“ setzt sich Michel Kichka kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll mit der Biografie des Vaters auseinander, welcher in Auschwitz die Ermordung der ganzen Familie miterleben musste, sowie mit dem durch die Shoah verursachten Trauma der Eltern, das seinen Niederschlag im Alltagsleben fand. –

Eintritt frei.

Als zweiter Film der diesjährigen Kulturtage ist am 17.10. um 18 Uhr der Streifen **Mein Herz tanzt** im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen. Er erzählt die Geschichte von Eyad, der als bislang erster und einziger Palästinenser an einer Elite-Schule in Jerusalem angenommen wird und bemüht ist, sich seinen jüdischen Mitschülern und der israelischen Gesellschaft anzupassen. Auf seiner Suche nach Zugehörigkeit muss Eyad schließlich eine Entscheidung von großer Tragweite fällen. – **Karten** 8 € an der Kinokasse.

Auf vielfachen Wunsch haben die Organisatoren der Jüdischen Kulturtage das **Bait Jaffe Klezmer Orchestra** erneut eingeladen. Mit ihrem neuen Programm **Flying High** startet die Band am 17.10. um 20 Uhr in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 2) zu einem musikalischen Höhenflug. Zwar lassen sich die vier Musiker nach wie vor von der Tradition der Klezmer inspirieren und tragen. Doch machen die Kompositionen von Sascha Schönhaus sowie die Arrangements von Traditionals und Songs von Andy Statman deutlich, dass das Quartett der Klezmer Musik einen Weg in die Zukunft bahnt und sie neu definiert. „Das neue Programm von Bait Jaffe ist ein herzerwärmender Hymnus, der weltsprachliche Elemente vereint und das Ganze trägt. Man ist in einer Welt voller Schönheit, Tradition und Hoffnung, die wir nicht verlieren wollen.“ (Jean-Paul Brodbeck, 2014) – **Karten** im Vorverkauf 19 € und 17 €, ermäßigt 17 € und 15 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).



Bait Jaffe Klezmer Orchestra (2014. Foto: Gery Born)

Sonntag, 18.10.2015

Den Auftakt des Programms am 18.10. macht um 11:30 Uhr in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 2) die Vortrags- und Gesprächsmatinee **Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann** mit Claude Klein. Von Oswald Burger moderiert, bietet die Matinee Gelegenheit, den Menschen, Wissenschaftler und Autor Claude Klein (*1939) kennen zu lernen. Eigens aus Jerusalem angereist, berichtet der profilierteste israelische Verfassungsrechtler unserer Zeit zunächst über seine von den Nationalsozialisten verfolgte Familie, seine Kindheit und Jugend in Straßburg, seine internationale Karriere als Jurist und über seine literarische Tätigkeit. Im zweiten Teil unterhalten sich Burger und Klein über dessen neue und Aufsehen erregende Sicht auf den Eichmann-Prozess und Hannah Arendts Reportage über dieses Verfahren. – **Karten** im Vorverkauf 7 €, ermäßigt 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).



Claude Klein (2014. Foto: Jens Sikeler / SÜDKURIER)

Die traditionelle **Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen** startet mit dem Gästeführer Hans Kley in diesem Jahr am 18.10. um 14:00 Uhr vor dem Reisezentrum des Bahnhofs Überlingen Mitte. Nähere Informationen zur Route werden im Oktober bekanntgegeben. – **Teilnahme** frei.

Der Aufenthalt des Shani Girls' Choir aus Israel eröffnet die Möglichkeit zu einem Workshop, bei dem die Sängerinnen aus Israel und Sängerinnen aus dem Chor des Gymnasiums Überlingen die Musik des jeweils anderen Ensembles kennen lernen. Während eines eintägigen nichtöffentlichen Workshops studieren die beiden Chöre gemeinsame Stücke sowie solche aus dem Repertoire des jeweils anderen ein. Das Ergebnis des Workshops präsentieren die jungen Sängerinnen aus Israel und Überlingen unter der Leitung von Alexandra Kim (Israel) und Arno Ny? (Überlingen) in einem **Konzert** am 18.10. um 16:00 Uhr im Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1). – **Karten** im Vorverkauf 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. **Vorver-**

kauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).

Den Abschluss der 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen bildet ein cineastischer Leckerbissen: Am 18.10. beginnt um 18:00 Uhr im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) die Einführung von Mark Tritsch in Manfred Noas 1922 gedrehten Stummfilm **Nathan der Weise**. Der Filmkenner berichtet über den jüdischen Filmproduzenten Erich Wagowski, dessen Schwester und Schwager in Überlingen gewohnt haben, die Aufführungs- und Verbotsgeschichte des Films in der Weimarer Republik und im Dritten Reich sowie die zufällige Wiederauffindung einer Kopie 1996 in Moskau. Manfred Noa, einer der talentiertesten Regisseure der Weimarer Republik, hat einen Film von ungebrochener Aktualität geschaffen, der einen durchaus modernen Blick auf Lessings „Nathan“ wirft. Zwar bleiben die Handlung mit der zentralen Ringparabel grundsätzlich gleich und der abschließende Toleranzappell erhalten, doch spricht aus dem Film eher Skepsis gegenüber der ordnenden Kraft menschlicher Vernunft und aufklärerischer Ideale. Noas Verfilmung lenkt den Blick auf die Gefährdungen von Lessings Toleranzutopie. –

Karten 8 € an der Kinokasse.

Die 5. Jüdischen Kulturtage werden ermöglicht durch folgende **Förderer und Sponsoren** (in alphabetischer Reihenfolge): Bodensee-Therme Überlingen | Buchinger Wilhelmi, Überlingen | Diehl-Defence, Überlingen | Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. | Kur und Touristik Überlingen GmbH | Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart | OEW Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg | Rotary Club Überlingen-Bodensee | Schule Schloss Salem / Salem International College, Überlingen | Sparkasse Bodensee | Stadt Überlingen | Stadtwerk am See, Friedrichshafen und Überlingen | Stiftung Heide und Friedrich Hebsacker, Überlingen | Volksbank Überlingen | Weitere Förderer, die nicht genannt werden möchten.

Informationen unter Tel. 07551/9 36 55 94 und www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

Europa-Park JUNIOR CLUB besucht Kinder in der Region

Die neue Attraktion für Kids, der Europa-Park JUNIOR CLUB, geht in den Sommerferien auf Tour. Zusammen mit Ed Euromaus und Edda Euromausi können sich Kinder am 3. September im Kursaal am See in Überlingen auf lustige Spiele zum Mitmachen und Staunen freuen. Der bekannte TV-Moderator Benedikt Weber sorgt mit den Europa-Park

LESERMEINUNG

Polemische Plakat

Zur Diskussion um die Landesgartenschau in Überlingen:

Die so genannten „Freunde der Gartenschau“ haben gegen den Bürgersinn und damit gegen viele Bürger der Stadt ein Pamphlet an offiziellen Plakattafeln der Stadt aufgehängt, in dem sie den Kräften, die für eine abgespeckte Landesgartenschau eintreten, Schwarzmalerei vorwerfen.

Ein solch polemische Plakat wird keine Wirkung haben. Vielmehr drängt sich der Eindruck auf, dass diese „Freunde“ selbst unsicher werden und den Argumenten des Bürgersinns nichts entgegen setzen können. Übrigens haben diese beim Bürgerentscheid lediglich mit „Ja oder Nein“ abgestimmt und nicht, wie man es später auslegte, für bestimmte Maßnahmen. Theoretisch wäre 2018, wenn die Frist abläuft, eine neue Abstimmung möglich, und wir sind überzeugt, dass sich dann die Mehrheitsverhältnisse anders darstellen würden.

Was will der Bürgersinn? Er respektiert den Bürgerentscheid, setzt sich aber dafür ein, dass der Campingplatz in seiner heutigen Größe bestehen bleibt und die Stützmauer dort nicht angetastet wird; er möchte, dass der Bürgerpark sich allein auf das Graf'sche Gelände begrenzt; er will kein Pflanzhaus für 2,5 Mio. Und warum will er dies? Weil damit ein wirtschaftliches und werthaltiges Projekt geschaffen wird, das unsere verschuldete Stadt nicht in eine weitere finanzielle Schieflage bringt und folglich andere Projekte auf der Strecke bleiben, die vielen Bürgern mehr am Herzen liegen. Dies unter den inzwischen geänderten Verhältnissen zu fordern, ist Pflicht des Bürgersinns.

Henning v. Jagow, Verein Bürgersinn, Überlingen

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Feiern im Westen?

Zum Bericht „Jetzt spricht Roland Leitner“, Geschäftsführer der Landesgartenschau, 15. September:

Dass Herr Leitner sich nicht gestört fühlt durch Feiern, Lagernde und Musizierende kann ich gut nachvollziehen... Er arbeitet tagsüber ja auch nur in der schönsten Lage des gesamten Überlinger Sees. Da kann man ja großzügig sein. Um 17 Uhr ist Feierabend. Dann geht er heim und kehrt den Tummelnden den Rücken. Aber was ist mit uns? Den Hoteliers? Den Vermietern von Ferienunterkünften, den Betreibern von Kur- und Heileinrichtungen? Diese sind zu 80 Prozent im Westen angesiedelt. Das war nämlich mal das Kurviertel von Überlingen. Da gab es mal drei Kneipbecken.

Nachts um 1 Uhr beginnen hier am See direkt vor unserer Nase die Partys und Feten und dauern in der Regel bis zum Sonnenaufgang. Abi-Feten, Schulabschluss, Sommergeföhle, Sachbeschädigungen, Saufgelage, Rumgeschreie, Gegröle, Musik und Gelalle, Hilferufe (Ernst oder Spaß nicht zu unterscheiden). Und dann die Krönung am nächsten Morgen: Müll! Überquerende, weil viel zu kleine Müllbehälter, Glasscherben über und über, Flaschen treiben im See und klappern bis zum Bersten gegen Steine, Kronkorken, Klopapier, stapelweise Pizzakartons... Ganz früh am Morgen kommen dann zusätzlich die Pfandflaschensammler und stöbern auch noch im Müll, um die Pfandflaschen rauszukramen.

Wie wär's denn mal mit Verbot von Glas an der Promenade (wie zum Beispiel Bregenz es handhabt), gescheite, geräumige Müllcontainer, mit Mülltrennung und vor allem mehr Mülleimer. Zu glauben, weniger Mülleimer bringen weniger Müll, ist die volle Laichnummer! Ich kenne alleine schon drei Menschen, die sich beim Reinalancieren in den See an Scherben schneiden.

Jugend: Ich bin dafür, dass ihr Raum bekommt! Was ist mit den angekündigten Partys in der Rampe? Was ist mit der Kapuzen? Was läuft? Steht auf! Aber bitte schreit nicht sooo!

Susanne Hilzinger, Hotel Stadtgarten, Überlingen



Das Ende einer Brücke

Der Abig-Brücke in Überlingen wird seit gestern mit Bagger und Hydraulikmeißel zu Leibe gerückt. Die 1964 gebaute Brücke weicht einer Brücke, die den hohen Belastungen durch den Schwerlastverkehr auf der neu zu bauenden B 31 gewachsen ist. Bis Juni soll der Neubau stehen. So

lange kurvt der Verkehr über Behelfsstrecken. Wie Bauleiter Uwe Negrassus von der Firma Strobel-Bau beobachtete, kommt vor allem der Transitverkehr gut damit zu Recht. Besser als die Einheimischen, die zuweilen noch auf ihr gefühls Gewohnheitsrecht pochten. SHI/BILDER: STEFAN HILSER

Basartermine in der Region

- Günstige Preise wie auf einer Tauschbörse
- Handelsplatz für Familien mit Kindern

VON ROSEMARIE CLERICUS

Überlingen

➤ Das städtische Kinderhaus St. Angelus veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Familientreff Kunkelhaus am Samstag, 10. Oktober von 9 bis 12 Uhr im Kursaal die 45. Kinderkleiderbörse. Anmeldungen bis 25. September bei Cordula Neumann oder Michelle Prevot unter kleiderboerse.ueerlingen@gmail.com oder Telefon 01 76/ 54 33 52 36.

➤ Die Nabu-Gruppe Überlingen veranstaltet am Samstag, 19. September einen großen Uferpromenaden-Flohmarkt von 8 bis 18 Uhr. Vom Mantelhafen bis zum Eingang des Kurgartens reihen sich private und teilgewerbliche Anbieter aneinander. Auch Kinderbauen Verkaufstände auf. Informationen unter Telefon 0 75 51/6 73 65, Informationen unter www.nabu-ueberlingen.de

➤ Am Samstag, 19. September, 10 Uhr, findet ein Flohmarkt am Burgberg, Burgberggring 88 zugunsten der Grundschule Hödingen statt (ein Teil des Erlöses). Organisiert durch Anwohner.

Sipplingen

➤ Am Samstag, 26. September, von 10



Kinderkleiderbasare finden jetzt wieder in der Region statt. BILD: STEFAN HILSER

bis 12 Uhr, findet der Kinderkleiderbasar in Sipplingen, in der Aula der Schule, statt. Angeboten wird Kinderkleidung, Spielzeug sowie alles rund ums Kind. Anmeldung bis 19. September unter Telefon 01 73/6 58 64 53 bei Nadine Schmid. Standgebühr 5 Euro plus ein Kuchen. Erlös aus den Standgebühren, dem Kaffee- und Kuchenverkauf geht an das Kinderhaus Raupe

Uhldingen-Mühlhofen

➤ Der Kindergarten St. Martin, Storchweg 14, in Uhldingen-Mühlhofen

(Ortsteil Unterhaldingen) veranstaltet am Freitag, 13. November von 15 bis 17 Uhr einen Martinsbasar. Informationen unter Telefon 0 75 56/66 90. Standmiete pro Tisch 5 Euro plus eine Kuchenspende.

Hagnau

➤ Der Elternbeirat vom Kinderhaus Hagnau lädt am 9. Oktober von 15 bis 16.30 Uhr zum Kinderkleiderbasar ins Gwandhaus ein.

Meersburg

➤ Samstag, 19. September, findet der Kleiderbasar des Familientreffs Meersburg statt. Beginn um 14 Uhr in der Sommerhalle. Kinder dürfen ihre Spielsache selbst verkaufen.

Owiningen

➤ Das Team vom Elternbeirat und vom Owingener Kinderhaus St. Nikolaus lädt am 10. Oktober von 19.30 bis 21 Uhr zum „Nacht-Shopping“ ein. Schwangere können bereits ab 19 Uhr einkaufen. Informationen bei Daniela Franz unter Telefon 0 75 51/83 10 92 oder per Email: kleiderkiste_owiningen@web.de.

Herdwangen

➤ Die Abteilung Kinderturnen des SVG Großschönach veranstaltet am 27. September von 14 bis 16 Uhr einen Flohmarkt in der Ramsberggalle.

Ihr Markt ist nicht dabei? Mailen Sie an ueberlingen.redaktion@suedkuriere.de

Jüdische Kultur steht im Fokus

Überlingen – Zum fünften Mal finden die Jüdischen Kulturtage Überlingen statt, teilt Thomas Hirthe mit, der für das Projektmanagement der Jüdischen Kulturtage verantwortlich zeichnet. Vom 15. bis 18. Oktober zeigen eine Vielzahl von Veranstaltung die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart. Zu den Höhepunkten zählen die Eröffnung mit einer Lesung von Barbara Honigmann, die Konzerte des multikulturellen Shani Girls' Choir (Israel) und des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Basel), der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt (München), die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“, die Vortrags- und Gesprächsmatinee mit Claude Klein (Jerusalem) sowie der 1922 entstandene Stummfilm „Nathan der Weise“ von Manfred Noa. Ein gemeinsamer Gesangworkshop von Shani Girls' Choir und Mädchen aus dem Gymnasialchor Überlingen mit Abschlusskonzert ermöglicht Jugendlichen eine Begegnung mit dem jeweils „Anderen“.

Weingut Kress im Fernsehen



Drei Generationen Kress unterwegs in Sachen Wein: Großvater Walter, Sohn Johannes und Vater Thomas (v. li.). BILD: ERICH SCHÜTZ

Überlingen/Hagnau (hpw) Die Hagnauer Winzerfamilie Kress, die seit zwei Jahren auch das Überlinger Spitalweingut bewirtschaftet, spielt eine Hauptrolle in dem Film „Weintrends im Südwesten“. Erich Schütz hat ihn für den SWR gedreht. Der Film wird am Freitag, 18. September, um 21 Uhr über Südwest 3 ausgestrahlt. Im Mittelpunkt stehen zum einen Rebsorten, die lange Zeit wenig beachtet oder gering geschätzt worden waren und inzwischen zu qualitativem Höhenfliegen angesetzt haben. Wie der Müller-Thurgau, der, wie von vielen anderen Bodenseewinzen, auch von Kress erfolgreich geegelt und gepflegt wird. Ein Geheimnis ist unter anderem die Ertragsreduktion, die sich binnen weniger Generationen durchgesetzt hat. Großvater Walter Kress konnte anfangs kaum mit ansehen, wie viele Früchte bei seinem Sohn Thomas auf dem Boden zwischen den Rebzeilen landeten, um Inhaltsstoffe und Geschmack zu konzentrieren. Doch die guten Ergebnisse gaben der Methode Recht. So überrascht nicht, dass Enkel Johannes den Weg des Vaters konsequent fortsetzen will. Ähnliche Beispiele sind die Trends zum neuen Trollinger in Württemberg, zum Portugieser in der Pfalz und zum Gutedel im Markgräflerland, den Winzer Zierreisen zu einem Geheimtipp und Bestseller gemacht hat.

„Grüner Gockel“ für evangelische Kirchengemeinde

Umweltbeauftragter der Landeskirche überreicht Urkunde und Plakette für Umweltzertifikat

Überlingen (hpw) Mit dem Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ ist die evangelische Kirchengemeinde Überlingen jetzt offiziell ausgezeichnet worden. Schon im im Frühjahr war dem Umweltteam der Gemeinde die Erfüllung der strengen Kriterien von einem externen Gutachter bestätigt worden. Jetzt überreichte der Umweltbeauftragte der Badischen Landeskirche, André Witthöft-Mühlmann, die dazugehörige Urkunde und die Plaketten, um den Erfolg nach außen zu dokumentieren. „Schöpfung bewahren, Kosten senken, Verantwortung tragen“ – dieser Dreiklang steht hinter dem kirchlichen



Freude über den „Grünen Gockel“: Umweltbeauftragter André Witthöft-Mühlmann, Christa und Ludwig Nücker, Claudia Wetzel-Thiel, Gabriele Wiechmann, Elsie Fickenscher, Bruno Lick, Wolfgang Braungradt und Regine Klusmann. BILD: HANSPETER WALTER

Umweltmanagement, das die Vorgaben des europäischen Öko-Audits Emas erfüllt und an die Bedürfnisse von Kirchengemeinden angepasst wurde. Erfasst werden mussten dabei unter anderem der Energieverbrauch für Heiz-

zung und Strom mit der CO2-Bilanz, der Wasserverbrauch und andere Faktoren an den drei wichtigsten Standorten der Gemeinde, zu denen auch das Bonhoeffer-Kinderhaus gehört. Die Daten flossen in eine Umwelter-

klärung ein, zu der auch „Ökologische Leitlinien“ für das tägliche Handeln gehören. Dekanin Regine Klusmann dankte insbesondere Ludwig und Christa Nücker für deren großes Engagement im Umweltteam.

GALERIE

ÜBERLINGEN

Jüdische Kulturtag mit Lesungen und Konzerten

Die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart steht im Mittelpunkt der diesjährigen Jüdischen Kulturtag in Überlingen am Bodensee. Das Festival vom 15. bis 18. Oktober bietet unter anderem Lesungen, Filme, Ausstellungen und Konzerte. Die Kulturtag finden zum fünften Mal statt. Zu den Höhepunkten zählen eine Lesung von Barbara Honigmann sowie Konzerte des multikulturellen Shani Girls Choir (Israel) und des Baït Jaffe Klezmer Orchestra (Basel). Außerdem gibt es einen Tanzworkshop und die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“. Weitere Programmpunkte sind eine Vortrags- und Gesprächs-Matinee und der 1922 entstandene Stummfilm „Nathan der Weise“. Infos im Netz: www.ueberlingen-bodensee.de

FRIEDRICHSHAFEN

Ausstellung von Harald F. Müller verschoben

Aufgrund eines Wasserschadens im Kunstverein Friedrichshafen ist der Ausstellungsraum bis auf Weiteres für akute Sanierungsmaßnahmen geschlossen worden. Die für Freitag, 18. September, vorgesehene Eröffnung der Ausstellung „Harald F. Müller: Maler und Modell“ wird daher auf Januar 2016 verschoben. Der Vortrag von Harald F. Müller über seine architekturbezogenen Arbeiten zwischen Zürich und Stuttgart, unter anderem auf dem neuen Campus der Friedrichshafener Zeppelin Universität, findet aber wie geplant am Donnerstag, 8. Oktober, 19 Uhr, im Zeppelin Museum statt. (sk)

KONSTANZ

Die magische Welt des Akkordeons

Am Sonntag, 20. September, 20 Uhr, ist die Akkordeonistin Cathrin Pfeiffer im Konstanzer K9 mit einem Solo-Programm zu hören. Mit ihrem modernen Akkordeonspiel, das weder komplexe Rhythmen noch jazzige Arrangements und Improvisationen auslässt, überraschendem Livesampling und charmanter Präsentation nimmt uns die Berliner Akkordeonistin in ihrem erfolgreichen Solo-Programm mit in ihre Welt des wieder so beliebt gewordenen Instruments. Von Ferne hört man tangourige Walzerklänge, afrikanischer Voodoo entwickelt sich zum Blues, Minimalelemente schwingen sich zu orgelhaften Passacaglia-Gebliden auf, Flamencoelemente gehen unmerklich in Reggae, Musette oder Blues über. (sk)

Wie hat das Konzil geklungen?

Anfang Oktober findet die Konzertreihe mit Musik aus der Zeit des Konstanzer Konzils ihre Fortsetzung. Ein Gespräch mit den künstlerischen Leitern Stefan Morent und Anette Sidhu-Ingenhoff

Wieso war das Konstanzer Konzil auch musikalisch ein Ereignis?

Morent: Was uns angespornt hat, dieses Festival umzusetzen, war die Frage, wie hat das Konzil geklungen? Man weiß viel über Abbildungen, man hat die Richtigalchronik als Kronzeugen, aber die Musik ist ja nun mal weg. Davon gibt es keine Aufnahmen. Und jetzt war der faszinierende Gedanke, wie lässt sich das doch wieder rekonstruieren? Richtigalchronik zum Beispiel, dass viele Spielleute auf der Straße für Unterhaltung sorgten. Weiterhin wissen wir, dass in den Kirchen wegen des Konzils selber viel Musik gemacht wurde. Wobei wir aber wenig wissen, ist, was zwischen den offiziellen Sitzungen des Konzils stattfand, zum Beispiel in den Häusern, wo die Delegationen aus aller Herren Ländern der Welt abgestiegen sind. Da muss es um weltliche und höfische Unterhaltung gegangen sein.

Sidhu: Was das Konstanzer Konzil auch so spannend macht, sind die unterschiedlichen Länderstile, die hier zusammenkommen. Aus den deutschsprachigen Ländern, aus Italien, Frankreich und Spanien treffen hier wohl zum ersten Mal in der europäischen Musikgeschichte verschiedenste Stile zusammen und es kommt zu einem Austausch. Man liest häufig den Satz, Oswald von Wolkenstein habe hier neue Anregungen empfangen. Und das stimmt tatsächlich, weil er hier Dinge erlebte, die er vorher nicht kannte.

Sie haben die Konzertreihe unter den Titel „Europäische Avantgarde um 1400. Musik zum Konstanzer Konzil“ gestellt. Es geht also um „fortschrittliche“ Musik. Was war damals „fortschrittlich“?

Morent: Gegenüber dem, was wir spätere Mittelalter nennen, spitzt sich in der Musik um 1400 manches zu, wird komplexer und raffinierter. Gerade hinsichtlich Rhythmus und Melodiebildung wird die Musik sehr kompliziert und elitär und die Notation sieht entsprechend komplex aus.

Sidhu: Wir hatten ja letztes Jahr ein schönes Beispiel mit dem Codex Chantilly, wo Notation in Herz- oder Kreisform stattfindet.

Morent: Wir nennen diese Musik „ars subtilior“, was man mit „sehr verfeinerte Kunst“ übersetzen könnte. Lange Zeit galt in der Musikwissenschaft das Verdikt, dass diese Musik eigentlich gar nicht aufführbar sei, sondern es sich um rein mathematische Kompositionen handelt.

Die Frage, wie Musik damals geklungen hat und wie sie aufgeführt wurde, stellt Wissenschaft und Praxis ja vor etliche Probleme. Können Sie die wichtigsten mal benennen?

Morent: Das erste ist ganz generell die Frage nach dem Repertoire. Was kon-



Die künstlerischen Leiter des Festivals „Europäische Avantgarde um 1400“, Stefan Morent und Anette Sidhu-Ingenhoff stehen vor dem historischen Ort des Geschehens, dem Konstanzer Konzil. BILD: OLIVER HANSEN

cret ist in Konstanz erklungen? Das ist gar nicht leicht zu beantworten, weil wir direkt aus Konstanz keine eindeutigen Quellen haben, die etwa konkrete Werkstile benennen würden. Aber wir wissen einiges über die Zeit und über die Musiker, die vielleicht hier vor Ort waren. Dadurch können wir schon mit einiger Sicherheit rekonstruieren, was hier erklungen ist. Und das wollen wir mit dem Festival auch präsentieren – die Möglichkeit dessen, was hier erklungen sein könnte.

Nicht jede Musik ist ja aufgeschrieben worden. Es gab auch mündliche Traditionen...

Morent: Ja, das betrifft vor allem die bereits erwähnte Musik zur Unterhaltung auf der Straße, die von sogenannten „alta capella“-Ensembles gespielt wurde, die laute Musik machen, mit Pommern, Schalmern und Schlagwerk. Von diesen Spielleuten gibt es kaum Notationen. Sie griffen auf Vokalstücke zurück, auf Hits ihrer Zeit sozusagen, die sie umarbeiteten. So gehen auch die Ensembles vor, die wir eingeladen haben. Im letzten Jahr Les Haultz et les Bas und in diesem Jahr Capella de la Torre. Sie setzen zeitgenössische Musik, die in Notation überliefert ist, mit Improvisationstechniken von damals um. So kann man sich dieser Klangwelt wieder nähern.

Damit sind wir dann auch schon bei den vier Konzerten in diesem Jahr gelandet. Das letzte davon wird von dem erwähnten Ensemble Capella de la Torre mit Instrumentalmusik bestritten. Worum geht es in den anderen Konzerten?

Sidhu: Beim ersten Konzert mit dem Ensemble Gothic Voices ist Musik aus dem Old Hall Manuskript zu hören. Es enthält englische Musik, die beim Konstanzer Konzil offenbar großen Eindruck gemacht hat. Denn die Engländer verwendeten bereits Terzen und Sexten in ihrer Musik. Das war hier nicht so bekannt.

Morent: Auch das ist übrigens ein Beispiel für Avantgarde, die sich aber auf einer anderen Ebene abspielt als die kom-

plizierten Rhythmen der ars subtilior. Die war so komplex, dass es von dort nicht mehr weiterging. Die Musik aus England hingegen war einfacher, aber trotzdem innovativ. Sie hat die Zeitgenossen sehr angesprochen, weil plötzlich mit den Terzen und Sexten eine neue Klanglichkeit da war. Das trieb die Musik auf einer anderen Ebene weiter.

Sidhu: Das zweite Konzert mit dem Ensemble Leones ist spannend, weil da Musik von Komponisten aus dem Umfeld von Johannes XXIII. zu hören ist. In den Stücken wird massiv Stellung bezogen zum Papst und zur Papstwahl.

Also sind sie im Grunde eine Form von politischer Propaganda?

Morent: Ja. In sehr raffinierter Form allerdings. Man musste dazu gut Latein verstehen. Die Texte sind gespickt mit Anspielungen. Allein sie zu übersetzen, ist eine echte Herausforderung. Da braucht man den ganzen Background an antiker Bildung.

Sidhu: Das dritte Konzert mit dem Ensemble La Main Harmonique spiegelt die wichtige Entwicklung der Messkomposition am Hof in Avignon wider, also dem Sitz der Gegenpöste. Das ist im Grunde auch propagandistisch. Der französische Gegenpöpst will repräsentative Hofmusik entwickeln, die er dann auch gegen die Musik in Rom stellt. In dem Konzert gibt es Musik zu hören, die bis auf Clemens VI. zurückgeht und bis zu Benedikt XIII. reicht, also bis zu dem Papst, der beim Konzil als Gegenpöpst fungiert hat und der bis zum Schluss nicht zurücktrat.

Und das muss man sich dann so vorstellen, dass diese Pöste die Musik in Auftrag gegeben haben?

Morent: Ja, parallel zu dem Bau des Palastes in Avignon. Das kann man sogar festmachen an den Gebäuden, die da sind. Wenn man in den Papstpalast heute geht, kann man die Kapelle sehen, die Clemens VI. und dann Clemens VII. immer weiter ausgebaut haben. Und es gibt dort ziemlich gute Archivalien, aus denen man sehen kann, welche Musiker waren da, wie viele, wie

Musik um 1400

► **Die Konzertreihe:** Das Festival „Europäische Avantgarde um 1400. Musik zum Konstanzer Konzil“ findet vom 1. bis 4. Oktober statt. Darin sollen die unterschiedlichen Musikformen gespiegelt werden, die während des Konstanzer Konzils erklungen sind.

► **Die Organisatoren:** Veranstaltet wird die Reihe, die im letzten Jahr begann, von der Konzilstadt Konstanz und dem SWR. Für Gesamtleitung und Konzeption sind Stefan Morent (Musikwissenschaftler der Universität Tübingen) und Anette Sidhu-Ingenhoff (SWR-Redakteurin) verantwortlich.

► **Das Programm:** 1. Oktober, 20 Uhr, Konstanzer Münster, Ensemble Gothic Voices. – 2. Oktober, 20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Konstanz, Ensemble Leones. – 3. Oktober, 20 Uhr, Konstanzer Münster, Ensemble La Main Harmonique. – 4. Oktober, 18 Uhr, Konstanzer Konzil, Ensemble Capella de la Torre.

► **Tickets:** Tel. 07531/900-150
www.konstanzer-konzil.de

groß war die Besetzung usw. Es gibt auch Handschriften, die speziell mit Avignon verbunden waren. Vor allem Messkompositionen waren da wichtig.

Und im letzten Konzert gibt es dann ähnlich wie im letzten Jahr im Kreuzgang des Münsters die eher volkstümliche Instrumentalmusik. Deises Jahr im Saal des Konzilgebäudes.

Morent: Ja, es ist dieselbe Art von Musik, aber mit einem anderen Ensemble. Die Idee dabei ist, die verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten aufzuzeigen. Denn man kann bei dieser Musik zu ganz unterschiedlichen Lösungen kommen, weil die Parameter sehr offen sind. So kann man auch sehen, was heute der Stand der Aufführungspraxis ist. Denn auch hier haben sich verschiedene Nationalstile herausgebildet.

FRAGEN: ELISABETH SCHWIND

Malen mit Kreuzstichen

Das Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz zeigt gestickte Bilder von Ferdinand Nigg

VON INGE EL-HIMOUD-SPERLICH

Einzelne gestickte Bilder von Ferdinand Nigg (1865–1949) waren in den vergangenen Jahren im Kunstmuseum Liechtenstein bei Sammelausstellungen bereits zu sehen. Es war Bildstickerie mit religiösen Motiven in gedämpften Farbtönen, die neben anderen Exponaten leicht unterging. Jetzt durchforstete Christiane Meyer-Stoll in Kooperation mit Eva Frommelt das Lebenswerk des Liechtensteiner Künstlers, ordnete es kunsthistorisch ein und präsentiert in einer aufwändigen Schau das Werk des Malers, Grafikers, Textildesigners, Buchgestalters und Typografen, der noch dem Jugendstil verbunden, im Vorfeld des Deut-

schen Werkbundes als Gestalter zwischen Kunst und Design arbeitete.

Der Rundgang durch die drei Räume der Ausstellung beginnt im ersten mit Kleistermalerei und Musterentwürfen aus der Zeit zwischen 1903 und 1912. Im zweiten Raum sind Wandbehänge mit Motiven aus der Weihnachtsgeschichte, der Georgslegende, dem Leben der Hl. Elisabeth oder Jagdszenen sowie eine Reihe aquarellierter Entwurfszeichnungen zu sehen.

In zahlreichen Tischvitrinen einsehbar, gibt es im dritten Raum Einblick in Niggs Arbeitsalltag als Künstler, Designer und Lehrer. Er sammelte in Zeitungen erschienene Fotografien mit Motiven vom Vogelzug, von Reitern, Sportlern, Viehhirten oder von Handhantlungen berühmter Zeitgenossen. Zudem sind Entwurfszeichnungen sowie Teile seiner gesammelten Stoff- und Spitzenmuster zu sehen. Dieser Teil der Ausstel-



Ferdinand Nigg: „Der König aus der Georgslegende“ (undatiert). BILD: PREUTE, MUSEUM

lung offenbart sein Ringen um neue ausdrucksstarke Formgestaltung und neue Muster.

Wie werden Naturstudien zu Mustern,

wie sprechend ist die Gestik der Hände, wie gestaltet sich der Lebensalltag der Menschen in anderen Kulturkreisen, wie lassen sich einmal gefundene Formen so reduzieren, dass sie in ein Straminraster passen? Nigg, der die meisten seiner Bilder selbst stückte, arbeitete mit dicken Wollfäden, die einen Kreuzstich wie einen Punkt erscheinen lassen. Daneben verwendete Nigg aber auch Garn, setzte halbe Kreuzstiche ein oder überstückte bereits ausgefüllte Felder mit großen Kreuzstichen, sodass die Farben lebendig zu changieren scheinen.

Der die Ausstellung begleitende Katalog soll bis zum 26. November, rechtzeitig zu Ferdinand Niggs 150. Geburtstag, fertig sein. Nigg kam in Vaduz zur Welt. Nach seiner Ausbildung als Lithograph und technischer Zeichner in Zürich lebte er in München und Augsburg und von 1898 bis 1903 als freiberuflicher Grafiker und Maler in Berlin. Zu der Zeit entstan-

den seine ersten textilen Arbeiten. Anschließend lehrte er an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in Magdeburg, übernahm die Textilklasse und baute Werkstätten für Handweberei und Stickerie auf. Nigg lernte Peter Behrens, den Mitbegründer des Deutschen Werkbundes, kennen und folgte dem Ruf an die Kunstgewerbeschule Köln, wo er eine Fachklasse für Paramentik, also für Textilien, die zum kirchlichen Gebrauch bestimmt sind, aufbaute.

Nigg wurde so ein wichtiger Vertreter der vom Deutschen Werkbund getragenen kunstgewerblichen Reformbewegung in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Textilkunst des 20. Jahrhunderts.

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz. Bis 24. Januar 2016. Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr. www.kunstmuseum.li

LESERMEINUNG

Argument aus unterster Schublade

Zum Leserbrief von Lothar Stolba (12. September) bezüglich des vom Verein Bürgersinn bei einer Aktion auf der Hofstatt am 12. September ausgegebenen Flyers zur Landesgartenschau:

Ich bin nicht Mitglied des Vereins Bürgersinn (VB). Trotzdem bin ich empört über den Leserbrief von Herrn Stolba, weil ich in Sachen Landesgartenschau (LGS) bezüglich des geplanten Ufermauerabbruchs vor dem Campingplatz und des Campingplatzhalbes die gleiche Auffassung verrete wie der VB, nämlich Erhaltung der Mauer in voller durchgehender Länge und Wiedereinrichtung des Campingplatzes nach der Landesgartenschau an altem Platz und in derselben Größe wie bisher. Wer die unterste Schublade zieht, wie Herr Stolba es mit seinem Leserbrief am 12. September getan hat, der offenbart, dass er für die Verteidigung seiner eigenen Ansicht keine vernünftigen Argumente mehr zur Verfügung hat.

Auf welches Niveau Herr Stolba sich mit seinem Leserbrief begibt, möge jeder Südkurierleser für sich selbst beurteilen. Der VB hat in seinem Flyer die Verschuldung der Stadt angesprochen und dann die gewaltigen Ausgaben aufgezählt, die für die Stadt zur Erledigung bereits entstehen oder zur Bewältigung unmittelbar vor der Tür stehen, nämlich Schulcampus, Familienzentrum, Stadtgrabensanierung, Straßenunterhaltung und dabei ganz am Schluss mit aufgezählt, ich zitiere: „Und ganz aktuell: Neue dringende Aufgaben (und Ausgaben) durch Flüchtlingshilfe“. Und durch die Nennung der Flüchtlingshilfe als neue dringende Aufgabe soll der Verein Bürgersinn die derzeitige Flüchtlingssituation für die eigenen Zwecke ausnutzen und damit Stimmung gegen Flüchtlinge machen und sich damit auf die gleiche Stufe stellen wie die Pegida?

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Wer beim Lesen des Flyers seine fünf Sinne beieinander hat, der kapiert, was der VB in seinem Flyer sagen will, nämlich dass angesichts der bei der Stadt zur Erledigung bereits anstehenden und zur Bewältigung unmittelbar vor der Tür stehenden gewaltigen Aufgaben gespart werden muss, eben auch bei der Aussichtung der LGS, damit die Stadt die anstehenden und vor der Tür stehenden Aufgaben und damit auch die Flüchtlingshilfe finanziell verkraften kann und alles zusammen sind wirklich gewaltige Aufgaben. Mir wird angst und bange, wenn ich daran denke, wie das alles finanziert werden soll.

Arthur Klaußner, Überlingen

ANZEIGE

bulthaup
Willkommen in Tuttlingen
www.schatz-wohnen.de

NACHRICHTEN

RATHAUSCAFÉ
Vortrag über Entwicklung in Afghanistan

Überlingen (hpw) Der Überlinger Wirtschaftswissenschaftler Klaus Abberger hält heute, Mittwoch, 19 Uhr, im Rathauscafé einen Vortrag. Er spricht auf Einladung des Forums Bau- und Gartenkultur „Futur“. Abberger arbeitete lange Zeit am Münchener Ifo-Institut von Hans-Werner Sinn und beschäftigt sich inzwischen an der ETH Zürich mit globalen Wirtschaftsentwicklungen. Er ist zuständig für die aktuelle Entwicklung in Afghanistan.

RENGOLDSHAUSEN
Erntedankfest auf dem Hofgut

Überlingen – Das Hofgut Rengoldshausen feiert ein Erntedankfest am Sonntag, 4. Oktober. Beginn ist um 14 Uhr mit Führungen über Hof und Gelände. Rund um das Thema Kürbis wird ein Kinderprogramm geboten.

SUPERMARKT-PARKPLATZ
Jaguar und Renault stoßen gegeneinander

Überlingen Jeweils etwa 2500 Euro Schaden entstand am Jaguar eines 45-jährigen Mannes und am Renault eines 56-jährigen Mannes. Wie die Polizei berichtet, stießen die Fahrzeuge am Montag gegen 11.15 Uhr auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums an der Nussdorfer Straße gegeneinander. Beide Fahrer fuhren laut Polizei jeweils rückwärts aus zwei gegenüberliegenden Parkbuchten aus, ohne sich gegenseitig wahrzunehmen.

JÜDISCHE KULTURTAGE
Kulturkiste mit einem eigenen Angebot

Überlingen (shi) Die fünften Jüdischen Kulturtage Überlingen finden vom 15. bis 18. Oktober statt. Der Verein Kulturkiste bietet dazu ein eigenes Programm. Wie Oswald Burger vom Goldbacher Stollen-Verein, Träger der Kulturtage, mitteilt, habe das eine mit dem anderen aber nichts zu tun, das Programm sei nicht inhaltlich abgestimmt worden. Das von der Kulturkiste organisierte Programm in der „Rampe“ in Nussdorf beginnt am 15. Oktober mit einem Film über die Philosophin Hannah Arendt (19 und 21 Uhr). Der Sonntag, 18. Oktober, ist dem Zeichner Walter Trier (1890 – 1951) gewidmet, der die Bücher Erich Kästners mit Zeichnungen gestaltete. Neben Verfilmungen von Kästners Kinderbüchern wird Antje Neuner-Warhorst, Leiterin des Walter Trier Archives Konstanz, Leben und Werk des Zeichners vorstellen. Internet: www.kulturkiste-ueberlingen.eu

Viele Bäume bleiben erhalten



Der Campingpark in Überlingen, das künftige Landesgartenschau-Gelände. BILD: DIRK DIESTEL

- Roland Leitner erläutert Position von Fachleuten und Behörden
- Gereizte Stimmung bei Begehung des Campingplatzareals
- Förderprogramm für Gewässerrenaturierung verspricht mehr Mittel

VON HANSPETER WALTER

Überlingen – Nur eine Renaturierung des gesamten Uferbereichs auf einer Länge von 750 Metern mit Beseitigung der Befestigungsmauer sei ökologisch sinnvoll und habe Aussichten in das Förderprogramm des Landes aufgenommen zu werden. Dies machte Roland Leitner, Geschäftsführer der Landesgartenschau GmbH, bei einer Begehung deutlich und verwies auf entsprechende Aussagen des Regierungspräsidiums. Die Behörde habe der Stadt erst bei Gesprächen im April empfohlen, statt des Gartenschau-Förderprogramms „Natur in Stadt und Land“ für die Renaturierungsflächen dieses Programms in Anspruch zu nehmen. Hier sei zum einen eine höhere Förderquote von bis zu 70 Prozent möglich, zum anderen lasse sich ein Teil der 5 Millionen Euro gedeckelten Fördermittel des Gartenschau-Programms (Förderquote nur 50 Prozent) für andere Grünprojekte einsetzen. Die Kosten für das Campingplatzareal bezifferte er mit 3,2 Millionen Euro.

„Diese mögliche Aufteilung der Flächen war für uns damals neu“, sagt Roland Leitner. Hinzu komme, dass im Bereich der Uferrenaturierung auch die Verlegung der Straße aus diesem Programm bezuschusst werden könne. Allerdings sinke die Förderquote an den Stellen des Ufers, wo quasi „im Hinterland“ der Campingplatz wieder angesiedelt werden soll. „Diese Erkenntnis hatten wir noch nicht“, erklärt Leitner, „als der Gemeinderat im Vorjahr die Grundsatzentscheidung zum Campingplatz traf“. Insofern gebe es aus dieser Perspektive neue Gesichtspunkte, die es abzuwägen gelte. Oberbürgermeisterin Sabine Becker hatte zuletzt eine Verschiebung der Entscheidung ins Gespräch gebracht, wegen ihres Vorgehens allerdings massive Kritik ge-



„Gut die Hälfte“ der Bäume auf dem Campingplatzgelände bleibe erhalten, sagte Rolf Geiger (links) vom Grünflächenamt der Stadt. Dazu gehöre auch die markante Weide im Hintergrund. Daneben die Gemeinderäte Andreas Wissmann und Bernadette Siemensmeyer. BILD: HANSPETER WALTER

Förderung

Die unmittelbaren Projekte der Landesgartenschau können aus dem Programm „Natur in Stadt und Land“ mit bis zu 50 Prozent gefördert werden. Die Gesamtsumme ist auf 5 Millionen Euro begrenzt. Unabhängig davon können Projekte der Gewässerrenaturierung mit bis zu 70 Prozent bezuschusst werden. Dazu gehört auch die Straßenverlegung in diesem Bereich. (hpw)

ermet. Der Gemeinderat hatte vor der endgültigen Entscheidung über die Zukunft des Campingplatzes noch einmal eine Begehung gebeten, um sich über die Situation klar zu werden und offene Fragen zu klären.

Doch vor allem Bürger waren es, die den Vertretern der Verwaltung und der Landesgartenschau GmbH zusetzten und ihre Skepsis zum Ausdruck brachten. Joachim Betten bezweifelte die Aussagen des Regierungspräsidiums hinsichtlich der Ufermauer, er habe an-

dere Auskünfte bekommen und in Gagnau habe die Behörde anders entschieden. Dirk Diestel sorgte sich, dass das ganze Gelände nach der Entfernung der Mauer in den See rutschen könnte. „Da sind Sie der einzige, der Bedenken hat“, erklärte Roland Leitner. Immerhin hätten sich unter anderem Experten des Seenforschungsinstituts und des Regierungspräsidiums damit befasst, zu denen er vertrauen habe.

Einer Goldbacherin, die ihre Identität partout nicht preisgeben wollte und der es fast gelang, selbst Rolf Geiger aus der Contenance zu bringen, hätte zur ökologischen Aufwertung gerne Blumenkästen vor die Betonmauer gehängt, den Campingplatz aber dennoch verbannt. Geigers Aussage, dass eine große Weide am Übergang erhalten bleibe, stellte die Frau in Frage: „Wie wollen Sie denn das machen? Das geht doch nicht.“

Einige Gemeinderäte wiederum echauffierten sich, als Oberbürgermeisterin Sabine Becker auf Fragen zur Förderung noch einmal ihre neue Perspektive zu erläutern versuchte, die Entscheidung zu vertagen.



Unterschiedliche Sprachen, Bildungsgrade und Mentalitäten: Und trotzdem funktioniert es in der Integrationsklasse an der Jörg-Zürn-Gewerbeschule ganz prima, wie die Schulleitung in einem Pressetext betont. BILD: SCHULE

Gelebte Integration an der Schule

Jörg-Zürn-Gewerbeschule und 19 Flüchtlinge aus der ganzen Welt

Überlingen – Seit Anfang dieses Schuljahres mischen 19 Flüchtlinge aus der ganzen Welt die Jörg-Zürn-Gewerbeschule, ja sogar das gesamte Überlinger Berufsschulzentrum auf. Das teilt die Schule in einem Pressetext mit. Um dem Ansturm an jungen Flüchtlingen gerecht zu werden, wurde eine neue Klasse, das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnis (VAB-o), eingerichtet. Die Flüchtlinge lernen in erster Linie die deutsche Sprache, aber auch das Leben und die Kultur in Deutschland. Vom Busfahren bis zum Besuch im Supermarkt: Der möglichst alltagsnahe Unterricht wird von den Lehrern häufig ins reale Leben

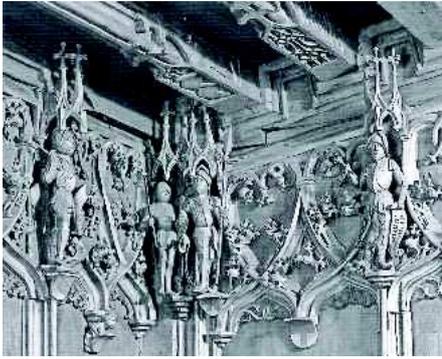
verlegt und selbst kleine Dinge sind mit 19 Flüchtlingen im Gepäck eine spannende Sache.

„Begleitet man das VAB-o durch den Schulltag, so fällt einem sofort die große Herzlichkeit auf, welche die jungen Männer ihren Mitmenschen entgegenbringen“, berichtet Johannes Braun, Sprecher der Gewerbeschule. Auch die Überlinger Bevölkerung reagiere bislang „mit großer Freundlichkeit und Begeisterung auf die kunterbunte Truppe, die so voller Leben steckt“, so Braun in seinem Pressetext. Dabei falle schon die Kommunikation der Schüler untereinander schwer. Größere Gruppen kommen aus Gambia, Somalia und Syrien. Dazu kommen Schüler aus Afghanistan, Eritrea, Polen, Griechenland und dem Sudan. Obwohl Lehrer und Schüler insgesamt eine Vielzahl an

Sprachen beherrschen, finde sich bislang manchmal kein gemeinsamer Nenner und keine Übersetzungsmöglichkeit. Für weitere Herausforderungen Sorge unter anderem die Tatsache, dass einige der Schüler das System Schule, mit all seinen Chancen und Möglichkeiten, aus ihrer Heimat nicht kennen.

Daraus ergeben sich äußerst heterogene Lernvoraussetzungen, denn andere Schüler haben teilweise in ihrer Heimat eine höhere Schulbildung erfahren, ein junger Mann hat in seinem Heimatland bereits eine Berufsausbildung zum Sanitäter absolviert. Braun resümiert: „Alle Beteiligten helfen sich gerne, ungeachtet jeglicher Unterschiede wie Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder Religion. Ein Verhalten, das durchaus zum Nachahmen einlädt.“

Treffpunkt Lenk-Brunnen auf dem Landungsplatz. **Dauer** 90 Minuten. **Preis** 9,00 € / Ermäßigungen. **Anmeldung erbeten bis 13.10.2015** unter Tel. 07551 93 71 85 oder fuehrung@hirtheengel.de.



Detail aus dem Ratssaal Überlingen.
Foto: Stadt Überlingen

ECHT
BODENSEE
Das Original aus dem
in der Vorarlberger Bodensee

Apfelwochen am Bodensee
26. September – 18. Oktober 2015

www.apfelwochen-bodensee.de

Ailingen Bermatingen Deggenhausertal Eriskirch Frickingen
Immenstaad Insel Mainau Kressbronn Langenargen
Lindau Markdorf Nonnenhorn Oberteuringen Salem

Apfelwochen am Bodensee

Vom 26. September bis 18. Oktober dreht sich während der Apfelwochen in Überlingen alles um das aromatische Obst. Die Apfelernte in den Hügeln am See läuft ab September auf Hochtouren und die Überlinger und ihre Besucher kommen in den Genuss einer Fülle von Angeboten rund um die frisch gereiften Früchte.

Folgendes Programm findet in der kommenden Woche im Rahmen der Apfelwochen in Überlingen statt:

Donnerstag 08.10.2015, 16.00 - 18.00 Uhr: Führung durch die Lippertsreuter Hochstammgärten.
Im Hof des Landgasthof Keller, Riedweg 2, 88662 Überlingen-Lippertsreute
Zweistündige kostenlose Führung durch Lippertsreutes Hochstammstortengärten mit Verköstigung und Erzählungen. Weitere Informationen unter der Tel.: 07553-827290.

Samstag 10.10.2015, 10.00 - 12.00 Uhr: „Mehr als nur Apfel“, die Vielfalt einer Streuobstwiese.
Hof Höllwangen eG, Höllwangen 15, 88662

Überlingen
Entdecken der Vielfalt einer Streuobstwiese, Obst auflesen, Saft pressen und... genießen. Anmeldung unter der Tel.: 07551-3584 oder info@biohof-hoellwangen.de, Kosten: 4,00 EUR p.P.

Donnerstag 15.10.2015, 16.00 - 18.00 Uhr: Führung durch die Lippertsreuter Hochstammgärten.
Im Hof des Landgasthof Keller, Riedweg 2, 88662 Überlingen-Lippertsreute
Zweistündige kostenlose Führung durch Lippertsreutes Hochstammstortengärten mit Verköstigung und Erzählungen. Weitere Informationen unter Tel.: 07553-827290.

Samstag 17.10.2015, 15.00 - 17.00 Uhr: Obsterlebnis Lippertsreute.
Obstbau & Brennerei Familie Joachim Knoll, Bamberger Straße 8, 88662 Überlingen-Lippertsreute
Führung für Familien durch die Obst-, Haselnuss- und Streuobstplantagen sowie Obst-, Apfelsaft- und Schnapsverkostung. Anmeldung unter Tel.: 07553-917736 oder obstbau-knoll@t-online.de Kosten: 6,00 EUR, Kinder frei.

Darüber hinaus freuen sich folgende Restaurants in Überlingen und den Ortsteilen mit speziellen Apfelgerichten auf Ihre Gäste:

- Landgasthof zum Adler, Lippertsreute
- Gasthof Engel
- Romantik Hotel Johanniter-Kreuz, Andelshofen
- Landgasthof Keller, Lippertsreute
- Hotel Restaurant Ochsen
- Spitalkeller im Steinhaus
- Weinhaus Zum Renker

Die 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen beginnen in der kommenden Woche

Die Jüdischen Kulturtage Überlingen feiern in diesem Jahr Jubiläum: Sie finden zum fünften Mal statt. Unter der Federführung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. lädt auch das diesjährige Festival mit seinem hochkarätigen Programm vom 16. bis zum 18.10.2015 ein, die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart zu erfahren.

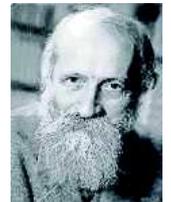
Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen Ziele der 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen, die vom 16. bis zum 18.10.2015 stattfinden und unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) stehen. Zu den Höhepunkten zählen die Konzerte des multi-

kulturellen Shani Girls' Choir aus Israel und des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Basel), der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt (München), die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“, die Vortrags- und Gesprächs-Matinee (Jerusalem) und der 1922 entstandene Stummfilm „Nathan der Weise“. Ein gemeinsamer Gesangsworkshop von Shani Girls' Choir und Mädchen aus dem Chor des Gymnasiums Überlingen mit Abschlusskonzert ermöglicht Jugendlichen eine Begegnung mit dem jeweils „Anderen“.



Claude Klein (2014).
Foto: Jens Sikeler / SÜDKURIER

Freitag, 16.10.2015
In seinem Vortrag **Martin Bubers Erzählungen der Chassidim** am 16.10. um 15:30 Uhr im Städtischen Museum gibt Oswald Burger einen Überblick über den Chassidismus, charakterisiert diese speziell jüdische Variante der europäischen Mystik und stellt ausgewählte Autoren und deren Texte vor, die Martin Buber übersetzt und 1949 in einem Sammelband veröffentlicht hat. – **Eintritt** frei.



Martin Buber (um 1945). Foto: The David B. Keidan Collection of Digital Images)

Am Ende ein Fest lautet der Titel des ersten Films, der im Rahmen der Kulturtage im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen ist; die Vorstellung beginnt am 16.10. um 18 Uhr. Zu sehen ist einer der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre, der als wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen und den Tod mit Leichtigkeit für etwas Worte und Bilder findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. – **Karten** 8 € an der Kinokasse.

Im Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1) beginnt am 16.10. um 20 Uhr das **Konzert des Shani Girls' Choir** aus Israel: Auf Einladung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen e. V. singen die rund zwanzig 13- bis 18-jährigen Jüdinnen, Christinnen und Muslimas aus Zent-



Shani Girls' Choir (2010). Foto: flickr.com)

ralgaliläa und der Jesreelebene klassische, hebräische und arabische Lieder. Der von Alexandra Kim geleitete Chor repräsentiert das Versöhnungs-Projekt am Jezreel Valley Center for the Arts, das unter der Schirmherrschaft von Maestro Zubin Mehta durch gemeinsames Musizieren Gräben zwischen den Religionen schließen will. – **Karten** im Vorverkauf 9 €, ermäßigt 5 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).

Samstag, 17.10.2015

Die vhs Bodenseekreis lädt am 17.10. von 11 bis 17:30 Uhr zum Workshop **Israelische Tänze** mit dem international tätigen Tanzmeister **Matti Goldschmidt** (München) in die Jörg-Zürn-Gewerbeschule (Rauensteinstr. 17) ein. Die **Anmeldung** zum Workshop, bei dem die Teilnehmer/innen unterschiedliche Tänze aus Europa und dem Nahen Osten kennen lernen, ist **bis zum 9.10.2015** bei der vhs Bodenseekreis (Tel. 07541/204-5425. www.vhs-bodenseekreis.de) erforderlich. – Die Teilnahme kostet 50 €.



Matti Goldschmidt (Foto: Privat)

Manfred Bosch und Oswald Burger stellen am 17.10. um 14:30 Uhr im Hotel Ochsen (Münsterstr. 48) ihr neues Buch vor. Unter dem Titel **„Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“: Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960** beleuchten die Autoren anhand von neun Fallbeispielen Motive, Erwartungen und Schicksale von Juden, die sich, aus Städten kommend, als Bauern am Bodensee niederließen. Die Buchvorstellung findet dort statt, wo einer der Landwirte nach dem Scheitern des Neuanfangs tot aufgefunden wurde. – **Eintritt** frei.

In seinen Galerieräumen (Bahnhofstr. 14) eröffnet walz kunsthandel am 17.10. um 16 Uhr in Anwesenheit des Künstlers die Ausstellung **Michel Kichka: Zweite Generation – Was ich meinem Vater nie gesagt habe**, die bis zum 5.12.2015 montags bis freitags 11-13 und 15-18 Uhr sowie samstags 11-16 Uhr zu sehen ist. Michel Kichka (*1954) gehört zu den wichtigsten Comic-Künstlern Israels und arbeitet regelmäßig als politischer Karikaturist für internationale Zeitungen. In seiner brillant gezeichneten und schnörkellos getexteten Graphic Novel „Zweite Generation“ setzt sich Michel Kichka kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll mit der Biografie des Vaters auseinander, welcher in Auschwitz die Ermordung der ganzen Familie miterleben musste, sowie mit dem durch die Shoah verursachten Trauma der Eltern, das seinen

Niederschlag im Alltagsleben fand. – **Eintritt** frei.



Michel Kichka: Zweite Generation (Foto: Dargaud 2012, by Kichka)

Als zweiter Film der diesjährigen Kulturtagung ist am 17.10. um 18 Uhr der Streifen **Mein Herz tanzt** im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen. Er erzählt die Geschichte von Eyad, der als bislang erster und einziger Palästinenser an einer Elite-Schule in Jerusalem angenommen wird und bemüht ist, sich seinen jüdischen Mitschülern und der israelischen Gesellschaft anzupassen. Auf seiner Suche nach Zugehörigkeit muss Eyad schließlich eine Entscheidung von großer Tragweite fällen. – **Karten** 8 € an der Kinokasse.

Auf vielfachen Wunsch haben die Organisatoren der Jüdischen Kulturtagung das **Bait Jaffe Klezmer Orchestra** erneut eingeladen. Mit ihrem neuen Programm **Flying High** startet die Band am 17.10. um 20 Uhr in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 2) zu einem musikalischen Höhenflug. Zwar lassen sich die vier Musiker von der Tradition der Klezmer inspirieren und tragen.



Bait Jaffe Klezmer Orchestra (2014. Foto: Gery Born)

(Doch machen die Kompositionen von Sascha Schönhaus sowie die Arrangements von Traditionals und Songs von Andy Statman deutlich, dass das Quartett der Klezmer

Musik einen Weg in die Zukunft bahnt und sie neu definiert. „Das neue Programm von Bait Jaffe ist ein herzerwärmender Hymnus, der weltsprachliche Elemente vereint und das Ganze trägt. Man ist in einer Welt voller Schönheit, Tradition und Hoffnung, die wir nicht verlieren wollen.“ Jean-Paul Brodbeck, 2014) – **Karten** im Vorverkauf 19 € und 17 €, ermäßigt 17 € und 15 €, an der Abendkasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).

Sonntag, 18.10.2015

Den Auftakt des Programms am 18.10. macht um 11:30 Uhr in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 2) die Vortrags- und Gesprächsmatinee **Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann** mit Claude Klein. Von Oswald Burger moderiert, bietet die Matinee Gelegenheit, den Menschen, Wissenschaftler und Autor Claude Klein (*1939) kennen zu lernen. Eigens aus Jerusalem angereist, berichtet der profilierteste israelische Verfassungsrechtler unserer Zeit zunächst über seine von den Nationalsozialisten verfolgte Familie, seine Kindheit und Jugend in Straßburg, seine internationale Karriere als Jurist und über seine literarische Tätigkeit. Im zweiten Teil unterhalten sich Burger und Klein über dessen neue und Aufsehen erregende Sicht auf den Eichmann-Prozess und Hannah Arendts Reportage über dieses Verfahren. – **Karten** im Vorverkauf 7 €, ermäßigt 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).

Die traditionelle **Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen** startet mit dem Gästeführer Hans Kley in diesem Jahr am 18.10. um 14:00 Uhr vor dem Reisezentrum des Bahnhofs Überlingen Mitte. – **Teilnahme** frei.

Der Aufenthalt des Shani Girls' Choir aus Israel eröffnet die Möglichkeit zu einem Workshop, bei dem die Sängerinnen aus Israel und Sängerinnen aus dem Chor des Gymnasiums Überlingen die Musik des jeweils anderen Ensembles kennen lernen. Während eines eintägigen nichtöffentlichen Workshops studieren die beiden Chöre gemeinsame Stücke sowie solche aus dem Repertoire des jeweils anderen ein. Das Ergebnis des Workshops präsentieren die jungen Sängerinnen aus Israel und Überlingen unter der Leitung von Alexandra Kim (Israel) und Arno Nyc (Überlingen) in einem **Konzert** am 18.10. um 16:00 Uhr im Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1). – **Karten** im Vorverkauf 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551/947-1523).

Den Abschluss der 5. Jüdischen Kulturtagung Überlingen bildet ein cineastischer Lecker-

bissen: Am 18.10. beginnt um 18:00 Uhr im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) die Einführung von Mark Tritsch in Manfred Noas 1922 gedrehten Stummfilm **Nathan der Weise**. Der Filmkenner berichtet über den jüdischen Filmproduzenten Erich Wagowski, dessen Schwester und Schwager in Überlingen gewohnt haben, die Aufführungs- und Verbotsgeschichte des Films in der Weimarer Republik und im Dritten Reich sowie die zufällige Wiederauffindung einer Kopie 1996 in Moskau. Manfred Noa, einer der talentiertesten Regisseure der Weimarer Republik, hat einen Film von ungebrochener Aktualität geschaffen, der einen durchaus modernen Blick auf Lessings „Nathan“ wirft. Zwar bleiben die Handlung mit der zentralen Ringparabel grundsätzlich gleich und der abschließende Toleranzappell erhalten, doch spricht aus dem Film eher Skepsis gegenüber der ordnenden Kraft menschlicher Vernunft und aufklärerischer Ideale. Noas

Verfilmung lenkt den Blick auf die Gefährdungen von Lessings Toleranzutopie. – **Karten** 8 € an der Kinokasse.

Die 5. Jüdischen Kulturtage werden ermöglicht durch folgende **Förderer und Sponsoren** (in alphabetischer Reihenfolge): Bodensee-Therme Überlingen | Buchinger Wilhelmi, Überlingen | Diehl-Defence, Überlingen | Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. | Kur und Touristik Überlingen GmbH | Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart | Lions Club Überlingen/Pfullendorf | OEW Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg | Rotary Club Überlingen-Bodensee | Schule Schloss Salem / Salem International College, Überlingen | Sparkasse Bodensee | Stadt Überlingen | Stadtwerk am See, Friedrichshafen und Überlingen | Stiftung Heide und Friedrich Hebsacker, Überlingen | Volksbank Überlingen

gen | Weitere Förderer, die nicht genannt werden möchten.

Informationen unter Tel. 07551/9 36 55 94 und www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de.

Auf der Website erhalten Sie auch **Online-Tickets** für die Konzerte am 16., 17. und 18.10. sowie die Matinee am 18.10.

Bodensee-Therme Überlingen - Veranstaltungen

Damensauna- jeden Dienstag in der Panoramasauna

Die Damen können am Dienstag den ganzen Tag angenehme Wärme ungestört genießen. Ob alleine, mit der Mutter, Tochter, Schwester oder einer Freundin - dienstags sind die Frauen in der Panoramasauna unter sich. Selbstverständlich können sich unsere männlichen Besucher sich im übrigen Teil unserer einzigartigen Saunalandschaft entspannen.

Dienstag ist „Tag der Sinne“

Am Dienstag werden Sie mit speziellen Aufgüssen, die alle Sinne ansprechen, verwöhnt. Der Aufguss „Aromatischer Kaffeegenuss“ duftet herrlich nach frischem Kaffee, verwöhnt Ihre Sinne und sorgt zusätzlich für Erholung. Verwöhnen Sie beim Aufguss „Schokoladen mit weißer Creme“ Ihre Haut mit einem Schokoladen -Peeling oder genießen Sie den „Salz-Aufguss mit Mandelöl-peeling“. Ihre Haut wird wohltuend gepflegt und spürbar weich. Genießen mit allen Sinnen.

Mittwoch ist „Beauty Tag“

Am Mittwoch erleben Sie in der Saunawelt Spezialaufgüsse, bei denen Ihr Genuss an erster Stelle steht. Beim Vihta Aufguss „Duftende Vihta-Zauberei“ werden Sie mit kühlen Früchten verwöhnt. Genießen Sie einen Aufguss mit Piemont Kirsche oder lassen Sie sich beim Wüstenblumen-Aufguss mit Aloe-Vera-Creme in andere Welten entführen.



Außenbecken Bodensee-Therme

Shanty-Chor Überlingen e.V.

10. OKT. 2015

DGH Nussdorf

Beginn: 19:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Bewirtung durch „Shanty Chor“

In der Haifischbar

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen und maritimen Abend mit Seemannsliedern, Shanties und Schlagern aus der Seemannskiste.

Lassen Sie sich überraschen!

Veranstalter:
Shanty - Chor Überlingen e.V.

Eintritt/Abendkasse: 12,- € / VVK 10,- €

Vorverkaufsstelle: Kur und Touristik Überlingen
oder unter 0176 55619356

Organisation: Ekhard (Charlie) Schulz
Musikalische Leitung: Werner Wolf

www.shanty-chor-ueberlingen.de
„DAS ORIGINAL VOM BODENSEE“

NACHRICHTEN

NACHRUf

Schachfreunde trauern um Walter Dietrich

Überlingen – Walter Dietrich ist gestorben. Er war ein begeisterter Schachspieler und hat diese Freude am Schachspielen Menschen vermittelt, vor allem aber an Kinder und Jugendliche weitergegeben. „Während vieler Jahre war er in Überlingen überhaupt der wichtigste Ansprechpartner in Sachen Schach“, schrieb der frühere Vorsitzende des Schachclubs, Dirk Dirksen, in dieser Woche. Über mehr als fünf Jahrzehnte habe sich Walter Dietrich für die Vereinsarbeit eingesetzt und sie maßgeblich mitgestaltet, unter anderem als Vorsitzender. Unvergessen bleibe vor allem sein Einsatz für die Jugendarbeit. Dirksen: „Walter Dietrich war nicht nur ein auf den Erfolg orientierter Schachtrainer, sondern verstand es vor allem, die Freude am Schach zu wecken und zu pflegen, jeden einzelnen behutsam zu führen und ihm mit vorgelebter Selbstdisziplin Grundlagen für das Leben zu vermitteln.“

VOLKSHOCHSCHULE
Israelische Tänze kennenlernen

Überlingen – Fremde Kulturen gemeinsam erfahren mit Bewegung, Musik und viel Spaß: Die Volkshochschule Bodenseekreis bietet im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage in Überlingen am Samstag, 17. Oktober, von 11 bis 17.30 Uhr, einen Tanzworkshop zu israelischen Tänzen im Musiksaal der Jörg-Zürm-Geweschule an. Dozent Matti Goldschmidt aus München ist Tanzmeister für israelische Tänze. Anmeldung und Informationen bei der VHS Bodenseekreis, Telefon 0 75 41/ 2 04 54 25 oder www.vhs-bodenseekreis.de (Kurs-Nr. JA209850UB*).

BILDUNGSWERK
Neue Kursreihe zum Thema China

Überlingen – Das katholische Bildungswerk startet am Mittwoch, 14. Oktober, einen neuen Jahreskurs Allgemeinwissen zum Thema „China – Das Reich der Mitte“. In 17 Einzelvorlesungen aus den Bereichen Geschichte, Politik, Philosophie, Religion, Literatur, Musik und Kunst wird das Schwerpunktthema von verschiedenen Referenten beleuchtet. Der Kurs beginnt aus Anlass des mehrjährigen Konzilsjubiläums mit drei Vorträgen zum Konstanzer Konzil. Termine: Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum am Münsterplatz, außer in den Schulferien und einer Pause an Fastnacht. Anmeldung am ersten Kurstag. Das 17-teilige Kurspaket kostet 88 Euro, die Leitung hat Manfred Bruker.

VORTRAG
Starthilfe in die Selbstständigkeit

Überlingen – Die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben (IHK) bietet in Kooperation mit der Handwerkskammer Ulm und dem Bodenseekreis am Mittwoch, 14. Oktober in eintägiges Seminar für Existenzgründer an. Die Veranstaltung findet von 9 bis 17 Uhr im Schloss Rauenstein statt. Laut Mitteilung der IHK richtet sich das Angebot an angehende Existenzgründer, die sich grundlegend über das Thema Selbstständigkeit informieren möchten. Das Seminar kostet 60 Euro. Eine Anmeldung ist unter www.weingarten.ihk.de erforderlich.



Entspannt auf der Landesgartenschaubank

Ein paar Jahre sind es zwar noch bis zur Landesgartenschau, doch Probesitzen ist auch schön. Überlingens Oberbürgermeisterin Sabine Becker nahm als Erste auf der maigrünen Landesgartenschaubank am Bodenseeufer Platz, flankiert von Baubürgermeister Matthias Längin (links) und LGS-Geschäftsführer Roland Leitner, BILD: STADT ÜBERLINGEN

Räte machen Weg für Enteignung frei

- Regelung gilt für Grundstückskauf bei Straßenbau
- Hürden für Verfahren liegen aber sehr hoch

VON HANSPETER WALTER

Überlingen – Mit einer klaren Mehrheit von 19:6 Stimmen hat der Gemeinderat Grundsätze beschlossen, an denen sich die Verwaltung beim Grunderwerb für den Straßenbau künftig orientieren kann. Dabei geht es insbesondere um die Einleitung eines Enteignungsverfahrens, wenn ein Bebauungsplan beschlossen und rechtskräftig ist, für dessen Umsetzung jedoch private Grundstücksflächen erforderlich sind, aber nicht verkauft werden. Die Hürden und die Fristen für die Einleitung eines Verfahrens sind bewusst recht hoch gesetzt. Unter anderem müssen Gesprä-

che beziehungsweise Verhandlungen mit den Eigentümern mindestens ein Jahr lang gedauert haben oder die Verwaltung muss mindestens zehn Mal erfolglos Kontakt aufgenommen haben.

Der Zeitpunkt für den Beschluss war für Oberbürgermeisterin Sabine Becker besonders günstig, da derzeit keine aktuellen Fälle anhängig seien. Dabei handle es sich vor allem um Straßen im Bestand, die noch nicht „erstmalig endgültig hergestellt“ und damit auch noch nicht mit den Anliegern abgerechnet sind. Insgesamt handle es sich dabei im Moment um 43 Straßen im Stadtgebiet und „die Schwierigkeiten werden immer größer“. Rathaus-Mitarbeiter Jo-

chen Kuhnert nannte Beispiele, bei denen erste Gespräche schon in den 1970er-Jahren stattgefunden hätten. Teilweise habe die Stadt damals Flächen gekauft, aber nicht aufgelassen, deshalb sei der Anspruch verjährt. „Enteignung“ gelte als „schlimmes Wort“, sagte Kuhnert, doch oft sei allein der Hinweis darauf ein wirksames Signal und mache das Verfahren selbst unnötig. Zudem ersparten die transparenten Grundsätze dem Gemeinderat Einzelfallentscheidungen, erklärte Sabine Becker, die die Bürgervertreter in die Breddouille bringen könnten: „So sind die Kriterien einheitlich und nachvollziehbar.“

Bürgermeister Matthias Längin bekräftigte dies und verwies darauf, dass der Rat mit dem Satzungsbeschluss eines Bebauungsplans ja zugleich schon über die Flächen entschieden und die

Stadt einen Rechtsanspruch darauf habe. Dennoch sah Reinhard Weigel (FDP) in einer Enteignung „das allerletzte Mittel, das nur im Notfall eingesetzt werden darf. Das ist für uns ein NoGo.“

Gut beraten sah Michael Wilkendorf (SPD) das Gremium, dem Vorschlag zu folgen „einem zahnlosen Tiger Biss zu verleihen“. Die Kriterien zeigten dem Eigentümer transparent, „wo die Schmerzgrenze liegt“, erklärte Ulf Janicke (LBU/Grüne). Damit könnten Planungen beschleunigt werden, sagte er und regte für besonders harte Fälle einen Ombudsman an. Dennoch lieber über Einzelfälle entscheiden wollten Günter Hornstein und Volker Mayer-Lay (beide CDU). Eine Chance, Zeit und Geld zu sparen erkannte Lothar Thum (ÜFA/FWW), der sich von den Regeln auch eine Gleichbehandlung versprach.

ANZEIGE
Nimm 30, zahle 20!
Jetzt 30 Jahre Zinssicherheit zur 20-Jahreskondition für Ihre private Baufinanzierung.
Sonderprogramm bis max. 31.10.2015
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank Friedrichshafen eG
Generationen bewegen seit 1864
Tel. 07541/709-0 - www.vobafn.de

Bahnhof zwei Wochen gesperrt

Überlingen/Ludwigshafen – Bahnreisende der Bodensee-Gürtelbahn müssen einmal mehr Beeinträchtigungen in Kauf nehmen. Weil die Deutsche Bahn in Überlingen Gleise erneuert, richtet sie zwischen Ludwigshafen und Uhldingen einen Schienenersatzverkehr ein. Die Prozedur dauert zwei Wochen – und führt dazu, dass viele Reisende in Radolfzell Anschlusszüge nicht erreichen werden können.

Wie die Bahn mitteilt, muss wegen Erneuerung der Gleise und Weichen im Bahnhof Überlingen-Therme der Bahnhof Überlingen ab Montag 19. Oktober, bis einschließlich Sonntag, 1. November, gesperrt werden. Zwischen Uhldingen-Mühlhofen und Ludwigshafen verkehren dann Busse im Schienenersatzverkehr, was bedeutet, dass der Zugverkehr aus Richtung Radolfzell im Bahnhof Ludwigshafen und aus Richtung Friedrichshafen im Bahnhof Uhldingen-Mühlhofen endet. Die Reisenden werden in Bussen von Ludwigshafen nach Uhldingen-Mühlhofen sowie von Uhldingen-Mühlhofen nach Ludwigshafen gebracht, wo sie wieder in einen Zug umsteigen können. Die Beförderung von schweren, motorbetriebenen Rollstühlen ist in den Ersatzbussen nicht möglich. Auch die Linie von Ulm über Friedrichshafen und Singen nach Basel/Badischer Bahnhof wird von den Umstellungen infolge der Gleisbauarbeiten betroffen sein. Die Interregio-Express-Züge (IRE) Richtung Basel verkehren zwischen Ulm und Uhldingen-Mühlhofen noch planmäßig. In Uhldingen-Mühlhofen besteht dann ein Busanschluss nach Ludwigshafen mit direktem Zuganschluss bis Radolfzell. Dort jedoch wird wegen der längeren Busfahrzeit der planmäßige Anschluss nach Basel leider nicht erreicht. Die Regionalbahnen (RB) verkehren zwischen Friedrichshafen Stadt und Uhldingen-Mühlhofen planmäßig. Dort besteht ebenfalls ein direkter Busanschluss nach Ludwigshafen und weiter mit einer RB nach Radolfzell.

ANZEIGE

Schlemmermarkt
Adenauerplatz
jeden Samstag von 9 - 14 Uhr*
FRIEDRICHSHAFEN
Seeblick mit Weitsicht
Feiern Sie mit:
5 Jahre Schlemmermarkt - Aktionen und Musik am 5.9. und 10.10. und an weiteren Terminen
Schlemmermarkt
gutes Essen - gute Dinge - gute Zeit
Aktuelles Programm und Händler unter: www.schlemmermarkt-fn.de
*Von April bis Oktober am ersten Samstag im Monat sogar eine Stunde länger!

Jüdische Kultur in vielen Facetten

- Veranstaltungsreihe geht in fünfte Auflage
- Reiches Programm von Comic bis Chormusik

- Offizielle Eröffnung am Donnerstagabend
- Öffentliche Angebote von 16. bis 18. Oktober

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Bei Familie Kichka darf der Vater bei Tisch ungeniert rülpsen, der Sohn nicht. Warum? „Er war im Lager“, erklärt die Mutter. Die Shoah hat alles verändert, selbst kleinste Details im Alltag der Überlebenden. Davon handelt die Graphic Novel „Zweite Generation“ des israelischen Comic-Künstlers und Karikaturisten Michel Kichka. Kichka setzt sich darin in Wort und Bild mit der Biografie seines Vaters Henri auseinander, dessen Familie in Auschwitz ermordet wurde – und den Auswirkungen dieser Erfahrungen auf die nächste, Michels Generation. Die Vernissage zu einer gleichnamigen Ausstellung mit Werken Kichkas veranstaltet der Galerist Michael Walz im passenden Rahmen der fünften jüdischen Kulturtag, die in Überlingen von Donnerstag, 15., bis Sonntag, 18. Oktober, stattfinden.

Im Vorwort zur deutschen Ausgabe seiner Novel, die 2014 erschien, schreibt Kichka, der 1954 in Belgien zur Welt kam und 1974 nach Israel auswanderte: „Dieses Buch ist sozusagen mein Pass für Deutschland, dieses Land, das ich nie besucht habe und das doch immer gegenwärtig war, hautnah.“ Bei der Vernissage am Samstag, 17. Oktober, wird Kichka in Deutschland sein, bei Walz Kunsthandel, wober sich Inhaber und Comic-Koryphäe Michael Walz sehr freut. Zum wiederholten Mal beteiligt er sich an den jüdischen Kulturtagen. Diese haben sich folgende Ziele gesetzt: „Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen.“ Diese Absichten spiegelt auch das vielfältige Programm wider. Ein Höhepunkt ist die Konzertreise des Shani-Mädchenchors nach Überlingen, ermöglicht durch den Verein „Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“ und weitere Unterstützer. Im Chor singen rund 20 Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren. Es sind Jüdinnen, Christinnen und Muslimas, die aus Zentralgaliläa und der Jesreelengebiet stammen. Ihr Repertoire, das Lieder auf Neu-Hebräisch, Arabisch, Englisch und Latein umfasst, stellen sie am Donnerstag, 15. Oktober, bei einem Konzert im Salem International College vor. Wenige Tage später machen sie dann einen Workshop mit dem Jugendchor des Gymnasiums Überlingen. Dessen Er-



Galerist Michael Walz (links) und sein Mitarbeiter Jakob Straub begutachten eine soeben per Kurier eingetroffene Original-Bleistiftzeichnung des israelischen Karikaturisten Michel Kichka. Die Vernissage zu einer Ausstellung von Kichka-Werken bei Walz Kunsthandel findet am 17. Oktober im Rahmen der jüdischen Kulturtag statt. BILD: SYLVIA FLOETEMEYER

„Dieses Buch ist sozusagen mein Pass für Deutschland, dieses Land, das ich nie besucht habe und das doch immer gegenwärtig war, hautnah.“

Michel Kichka
im Vorwort von „Zweite Generation“

ben“, das Oswald Burger mit Manfred Bosch verfasste und das die Autoren am Samstag, 17. Oktober, vorstellen.

Seit dem Start der Kulturtag-Reihe bereichert auch die Kinobetreiber-Familie Lailach das Angebot mit ausgesuchten Filmen. Dieses Mal zeigen sie etwa den hochgelobten Streifen „Mein Herz tanzt“. Weitere Veranstaltungen runden das Programm ab, darunter die – allerdings geladenen Gästen vorbehaltene – Eröffnung am Donnerstag inklusive einer Lesung von Barbara Honigmann und einem Auftritt des Shani-Mädchenchors.



Im Shani-Mädchenchor, der aus Israel zu den fünften jüdischen Kulturtagen in Überlingen anreist, singen junge Jüdinnen, Christinnen und Muslimas. Er gibt zwei Konzerte, eines davon zusammen mit dem Jugendchor des Gymnasiums Überlingen. BILD: PRIVAT

Das Programm der Jüdischen Kulturtag im Überblick

Die fünften Jüdischen Kulturtag Überlingen finden vom 15. bis 18. Oktober statt. Veranstalter ist der Verein „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch.“

➤ Freitag, 16. Oktober:

15.30 Uhr: Museum: „Martin Bubers Erzählungen der Chassidim“, Vortrag von Oswald Burger. Eintritt frei.
18 Uhr: Cinegreth: Film: „Am Ende ein Fest“, Israel/Deutschland 2014.
20 Uhr: Salem International College: Konzert des Shani Girls Choir aus Israel. Die Leitung des Konzerts hat Alexandra Kim.

➤ Samstag, 17. Oktober:

14.30 Uhr: Hotel Ochsen: Buchvorstellung: „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“, Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930 bis 1960 mit den Autoren Manfred Bosch und Oswald Burger. Eintritt frei.
16 Uhr: Walz Kunsthandel: Ausstellungseröffnung: Michel Kichka: „Zweite Generation“. Der Künstler ist anwesend. Eintritt frei. Die Verkaufsausstellung mit rund 70 Originalzeichnungen, Skizzen und politischen Karikaturen ist zu besichtigen bis

5. Dezember.

18 Uhr: Cinegreth: Film: „Mein Herz tanzt“, Israel/D/F 2014.

20 Uhr: Kapuzinerkirche: Konzert: Bait Jaffe Klezmer Orchester Basel: „Flying High“.

➤ Sonntag, 18. Oktober:

11.30 Uhr: Kapuzinerkirche: Matinee: „Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann.“ Der israelische Jurist Claude Klein im Gespräch mit Oswald Burger.
14 Uhr: Stadtführung: Orte jüdischer Geschichte in Überlingen mit Hans Kley. Teilnahme frei. Treffpunkt vor

dem Reisezentrum des Bahnhofs Mitte.

16 Uhr: Salem International College: Konzert des Shani Girls Choir und des Jugendchors des Gymnasiums Überlingen. Leitung: Alexandra Kim und Arno Nyc.

18 Uhr: Kino Cinegreth: Stummfilm: Nathan der Weise, Deutschland 1922.

Kinokarten je 8 Euro. Vorverkauf für alle sonstigen Eintrittspflichtigen Veranstaltungen: Tourist-Information Telefon 0 75 51/9 47 15 23. Online-Tickets: www.juedische-kulturtagueberlingen.hirtheengel.de

Shantys, Schlager und Sketche

Überlingen (lf) Der Shanty-Chor Überlingen hat im voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf ein Konzert gegeben, das mit seiner gelungenen Mischung beim Publikum sehr gut ankam. Unter dem Markenzeichen Hafischbar holten die 25 Sänger und Instrumentalisten aus ihrer Seemannskiste Shantys, klassische Seemannslieder und Schlager, verbunden mit witzigen Sketchen und lustigen Textbeiträgen.

Mehr als 20 Titel präsentierten die Männer um Auftrittsmanger Eckhard (Charlie) Schulz und Chorleiter Werner Wolf in rascher Folge. Der Vorsitzende des Chors, Arnold Heß, konnte darüber hinaus noch einen befreundeten Chor aus Vockenrot, einem Teilort vom mainfränkischen Wertheim, begrüßen. Der Gesangverein Eintracht sang Heimatlieder, dazu die Frankenhymne, die dazu aufruf: „ins Land der Franken (zu) fahren“.

Viele solistische Auftritte zeigten, dass in den vergangenen Wochen intensive Probearbeit geleistet wurde. Hansgeorg Raidl war in seinem Element beim Umdichten von Liedtexten oder wenn er dazu eine schwäbische Version anbieten konnte. Lustigen Hafenunterricht erteilten Chris von Bennigsen, Rudolf Plachta und Manfred Prie mit den Aussagen, dass Wasser fürs Segeln wichtig sei und Barkasse so heiße, weil man sie bar bezahlte. Nach der Melodie von Reinhard Mey sangen Wolf und Schulz, „Auf allen Meeren muss die Freiheit grenzenlos sein“. Mit dem alten Shanty aus dem 18. Jahrhundert „Cape Cod Girls“ sang der Chor ein Spottlied auf die armseligen Frauen in der neugriechischen Kolonie.

Freddy Quinns „Die Gitarre und das Meer“ durfte ebenso wenig fehlen wie die fast schon irische Nationalhymne „Molly Malone“. Besonders der Beifall erhielt der Klassiker „Santiano“. Schlager der 1920er Jahre brachten einen lockeren Rhythmus ins Spiel mit den populären „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Anneliese“ oder auch „Wochenend und Sonnenschein“, die das Publikum zum Mitklatschen animierten. Doch zuletzt wurde es mit dem Song „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ wieder maritim. Nach „Good Night Ladies“ war nach zwei Stunden unter den vier Zugaben nicht nur die „Fischerin vom Bodensee“, sondern mit „Tipperary“ wieder ein Klassiker der Seemannsmusik.

Vortrag Burgers über Martin Buber

Überlingen – Einen Vortrag zur Ausstellung Mystik am Bodensee hält Oswald Burger am kommenden Freitag, 16. Oktober, um 15.30 Uhr im Museumssaal des Städtischen Museums. Sein Thema: Martin Buber und seine Chassidischen Geschichten. In seinem Werk „Ekstatische Konfessionen“ von 1909 hat Buber vier Texte von Heinrich Seuse dem „Mystiker vom Bodensee“ publiziert. Oswald Burger wendet sich in seinem Vortrag zunächst der Biografie des jüdischen Philosophen zu, beschreibt die Bewegung des Chassidismus im 18./19. Jahrhundert und Martin Bubers zahlreiche Veröffentlichungen über den Chassidismus.

„Wenn die erste Hürde genommen ist, ist es einfach nur noch schön“

Schüler engagieren sich für Integration von Flüchtlingsklassen an der Justus-von-Liebig-Schule

Überlingen (jas) Schüler vom Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium setzen sich für die Flüchtlingsintegration ein. Im Zusammenhang mit dem Fach „Global Studies“, welches die immer stärker werdende Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft behandelt, entsteht das Projekt „Say hi“.

Einige Schülerinnen der Jahrgangsstufe zwei möchten schon lange etwas für die Integration von Flüchtlingsklassen an der Schule tun. „Teilweise konnte man beobachten, wie sich beide Parteien absichtlich aus dem Weg gegangen sind“, gibt Theresa Ohl aus Meers-



Schüler der Jahrgangsstufe eins zusammen mit Schülern der Flüchtlingsklassen. BILD: JANIS STÜBNER

burg zu verstehen. Insgesamt etwa 30 Schüler aus sieben unterschiedlichen Nationen gehen

derzeit auf die Justus-von-Liebig-Schule. Schon seit einiger Zeit besucht die Schülerin zusammen mit anderen Klas-

senkameradinnen regelmäßig das Asylbewerberheim Ottomühle in Überlingen. Lange sei sie immer wieder zufällig

„Teilweise konnte man beobachten, wie sich beide Parteien absichtlich aus dem Weg gegangen sind.“

Theresa Ohl, Schülerin

daran vorbeigefahren, bis sie eines Tages anhält. „Klar kostet es am Anfang Überwindung, aber wenn die erste Hürde genommen ist, ist es einfach nur noch schön.“ Das Projekt läuft nun gerade an. Den Flüchtlingen wurden Paten aus der Jahrgangsstufe eins an die Hand gegeben, welche ihnen nun zur Seite stehen. Geplant ist, dass alle sechs bis acht Wochen Patennachmittage stattfinden. Den Schülern soll ermöglicht werden, sich kulturell wie emotional auszutauschen.

Dass die gesetzliche Rentenversicherung auch in die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen investiert, hat einen guten Grund: Die künftigen Rentenversicherungsbeitragszahler sollen fit und gesund in die Schule und danach in die Ausbildung gehen. So ist auch der Titel der Veranstaltung »Kinder-Reha sichert Lebensläufe« zu verstehen. Die Veranstaltung wird also eine spannende Auseinandersetzung mit dem Thema Kinder- und Jugend-Reha.

Für Bürgerinnen und Bürger steht ein sehr begrenztes Kontingent an Plätzen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb zwingend erforderlich (Regionalzentrum Ravensburg, Claudia Wegner, Telefon 0751 8808-171). Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Erntedankfest

Am Sonntag, 18. Oktober 2015 lädt der Verein Landwirtschaftlicher Fachbildung Bodensee e. V. (VLF) Landwirte, Interessierte und Freunde der regionalen Mundart zum traditionellen Erntedankfest ein. Los geht es um 10:30 Uhr im Sennhof am Schloss Heiligenberg, beginnend mit einem Gottesdienst. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird Werner Kienzle nach jahrzehntelanger Geschäftsführung des VLF verabschiedet und Alfred Heizmann, ein alemannisches Original von der Insel Reichenau, stellt Betrachtungen des Alltags zwischen Idylle und Detonation an. Weitere Informationen beim Landwirtschaftsamt Bodenseekreis unter Tel. 07541 204-5808.

Kulturtag „Polen - Unser Nachbar in Europa“ im Oktober und November

Unter dem Motto „Polen – Unser Nachbar in Europa“ finden im Oktober und November polnische Kulturtage im Bodenseereis statt. Angeboten werden eine Ausstellung, ein Vortrag, ein Filmabend sowie eine Ballnacht. Die Veranstaltungen entstanden in Zusammenarbeit des Deutsch-Polnischen Freundeskreises im Bodenseekreis e. V. mit dem Landratsamt, der Volkshochschule Bodenseekreis und dem Kulturverein Caserne e. V. Studio 17.

Ausstellung:

„Oberschlesier in der deutschen und polnischen Fußball-Nationalmannschaft - gestern und heute“

5. bis 30. Oktober 2015 zu den regulären Hausöffnungszeiten (Mo. - Do. 8:00 - 16:00 Uhr und Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr) im Foyer des Landratsamtes, Albrechtstraße 77, Friedrichshafen

Vortrag:

„Geschichte der Polen in Deutschland“
Dienstag, 27. Oktober 2015, 19:30 Uhr
Bildungszentrum Markdorf, Vortragssaal
Ensisheimer Straße 20
Eintritt: 8 Euro
Referent: Dr. habil. Peter Oliver Loew

Filmabend:

„Body/Cialo“
Komödiendrama, Polen 2015
Freitag, 13. November 2015, 20:00 Uhr
Friedrichshafen, Kino Studio 17
im Kulturhaus Caserne
Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro

Tanzabend:

„Ballnacht„Andrzejki“
Samstag, 28. November 2015, 19:00 Uhr
Friedrichshafen, Graf-Zeppelin-Haus,
Alfred-Colsman-Saal
Eintritt: 9 Euro (VVK), 10 Euro (AK)
Karten gibt es im November an der Kasse des Landratsamtes Bodenseekreis und am Veranstaltungstag an der Abendkasse

VOLKSHOCHSCHULE BODENSEEKREIS

Friedrichshafen, 7. Oktober 2015

SERVICEMITTEILUNG

4. Jüdische Kulturtag Überlingen:

Tanzworkshop Israelische Tänze

Fremde Kulturen gemeinsam erfahren mit Bewegung, Musik und viel Spaß: Die Volkshochschule Bodenseekreis bietet im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtag in Überlingen am Samstag, 17. Oktober von 11 bis 17.30 Uhr einen Tanzworkshop zu israelischen Tänzen im Musiksaal der Jörg-Zürn-Gewebeschool an. In Israel hat der Volkstanz eine herausragende Bedeutung. Ein kleiner Überblick über die Vielfalt des israelischen Volkstanzes soll auch in diesem Tanzworkshop gewonnen werden. Sein wesentliches Charaktermerkmal ist die gelungene Synthese von Elementen aus verschiedensten Kulturkreisen. Neben Tänzen mit leichterem Schwierigkeitsgrad aus dem Einflussbereich Europas, insbesondere Rumäniens (Hora), werden auch Tänze mit hassidischen und jemenitischen, d.h. arabischen Elementen kennen gelernt. Der Dozent Matti Goldschmidt aus München ist Tanzmeister für israelische Tänze. Kurs-Nr. JA209850UB*, Kursgebühr: 50,00 EUR.

Anmeldung und Informationen bei der VHS Bodenseekreis, Telefon 07541 204 5425 oder unter www.vhs-bodenseekreis.de.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

SEELSORGEEINHEIT SIPPLINGEN



Sprechzeiten von Pfr. Dr. Joha:
Für alle Gemeinden nach Vereinbarung mit Pfr. Joha bzw. mit dem Pfarrbüro.

mit den Gemeinden

St. Pelagius, Bonndorf
St. Bartholomäus, Hödingen
St. Peter und Paul, Nesselwangen
St. Martin, Sipplingen

Pfr. Dr. Zdenko Joha, Seestr. 38, 78354 Sipplingen, Tel. 07551/63220

Pfarrbüro
Seestr. 38, 78354 Sipplingen
Tel. 07551/63220 Fax.-/ 60636
Mail: pfarramt.sipplingen@t-online.de
www.kath-seelsorgeeinheit-sipplingen.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und
Donnerstagmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Das Pfarrbüro ist vom 12. bis 25.10.2015 geschlossen (Donnerstagmittags geöffnet)

Gottesdienstzeiten

Freitag, 16.10.2015

Sipplingen
18.30 Uhr Heilige Messe

Samstag, 17.10.2015

Hödingen
14.00 Uhr Trauung des Paares
Franziska Scherr-Leitz und
Fabian Leitz
15.30 Uhr Taufe des Kindes
Luka-Daniel Graner

Sonntag, 18.10.2015

29. Sonntag im Jahreskreis
Bonndorf
10.00 Uhr Heilige Messe und **Familiengottesdienst** zum **Erntedankfest**.
Im Gedenken an:
Jürgen Otto; Wolfgang Waibel

Montag, 19.10.2015

Sipplingen
19.00 Uhr Wir beten die Vesper

Mittwoch, 21.10.2015

Nesselwangen
19.00 Uhr Heilige Messe und **Erntedank**
unter Mitwirkung der Jungmusikanten
Im Gedenken an: Luise und Josef
Frei; Helmut Käppeler; Paul Gomerger

Donnerstag, 22.10.2015

Sipplingen
17.50 Uhr Wir beten den Rosenkranz
18.30 Uhr Heilige Messe

Termine:

Erstkommunion 2016

Der 1. Elternabend, findet am Dienstag, 20. Oktober 2015, um 20.00 Uhr, im Pfarrsaal in Sipplingen statt. Falls Sie keine Einladung erhalten haben und Ihr Kind zur Erstkommunion anmelden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarrbüro auf.

Nachtreffen Sommerlager Löffingen

Liebe Kinder mit Familien,
wir laden euch herzlich ein, am Sonntag, dem 18. Oktober 2015, um 15.00 Uhr ins Pfarrheim Sipplingen, um in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen die Bilder vom Sommerlager anzuschauen.
Es freut sich auf einen schönen Nachmittag Euer Sommerlagerteam

Spenden:

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Caritas Haus- und Straßensammlung

WANDERVEREINIGUNG SIPPLINGEN e.V.



Am Sonntag, den **25 Oktober 2015** findet ein gemütlicher Tagesausflug nach Rottweil und Umgebung statt. Es ist die älteste Stadt von Baden -Württemberg. Damit wir Rottweil besser kennen lernen, machen wir dort eine Stadtführung.

Hierzu sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Wandervereinigung recht herzlich eingeladen. Auch Nichtmitglieder dürfen gerne mit fahren.

Anmeldung bis zum **Mittwoch 21.10.15** im Landmarkt Beirer oder bei der Kassiererin Bettina Beirer **bei gleichzeitiger Bezahlung von 20,00 € für Mitglieder, Nichtmitglieder 25,00 €.**

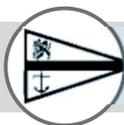
In diesem Preis ist die Busfahrt, Stadtführung und Eintritte enthalten.

Abfahrt: 8,00 Uhr am Landungsplatz

Rückkehr ist ca 20 Uhr.

Organisation: Alwin Beirer II. Vors.

YACHTCLUB SIPPLINGEN



Termine

Helferfest

Am 16. Oktober um 19 Uhr im Seehof

Zum Saisonende sind alle Helfer, die sich bei unseren Veranstaltungen eingebracht haben, herzlich eingeladen. Es gibt wieder die traditionellen Spare-Rips.

Jugendboote Einwintern

Am Samstag wurden die Jugendboote bei guter Beteiligung der Jugendgruppe und vielen Helfern eingewintert. Zum Mittagessen konnte die Pizza bereits auf den neu aufgebauten Tischen und Bänken verzehrt werden. Dank an alle Helfer und an die Handwerker.



Jubiläumsfeier

Am Samstag war der Vorstand zur Jubiläumsfeier 60 Jahre Yachtclub Stockach eingeladen.

In seinem Grußwort erwähnte Jürgen Beitz die bis ins Altertum reichende Verbundenheit zwischen Stockach und Sipplingen und überreichte dem 1. Vorsitzenden Oswald Bechler einen Erinnerungspokal gefüllt mit ``Beschwipsten Sipplinger Kirschen``



TENNISCLUB BODMAN-LUDWIGSHAFEN

Die Freiluftsaison ist beendet. Deshalb steht jetzt der Arbeitseinsatz für alle Aktiven auf der Platzanlage in Bodman an.

Dieser ist am kommenden Samstag, dem 17. Oktober 2015, um 10.00 Uhr. Da gibt es einiges zu tun, weshalb alle aktiven Mitglieder aufgerufen sind, mitzumachen, insbesondere natürlich die, welche im Frühjahr nicht mitgemacht haben.

Um 10.00 Uhr trifft man sich, möglichst mit Arbeitsgerät (Schaufel, Rechen usw.) auf der Platzanlage. Dabei sein ist Ehrensache.

Dann spart man sich übrigens auch einige Euros, die ansonsten fällig werden und in Rechnung gestellt werden.

Also nicht vergessen:

Am Samstag, 10.00 Uhr auf der Clubanlage!

INTERESSANTES AUS DER NACHBARSCHAFT

5. Jüdische Kulturtag Überlingen

Zu den Höhepunkten der 5. Jüdischen Kulturtag Überlingen, die vom 15. bis zum 18.10.2015 stattfinden, zählen die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“, die Konzerte des multikulturellen Shani Girls' Choir aus Israel und des Bait Jaffe Klezmer Orchestra, der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt, die Vortrags- und Gesprächsmatinee mit Claude Klein und Oswald Burger sowie der 1922 entstandene Stummfilm „Nathan der Weise“.

Das Programm steht unter www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de zur Verfügung. Programmfaltblätter liegen bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5) und anderen öffentlichen Stellen aus. Auf Wunsch schicken wir es gern zu (Tel. 07551 / 9 36 55 94 oder Mail kulturtagueberlingen@hirtheengel.de).

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

Spruch der Woche

*Gib einem Pessimisten
eine Brezel, und er wird
nur die Löcher sehen*

Sprichwort aus Griechenland

JUGENDKUNSTSCHULE BODENSEEKREIS



Die Jugendkunstschule in Überlingen

**Constantin-Vanotti-Schule,
Dozentin Joanna Klakla**

Malen und Gestalten I (6-9 J.) –
freitags, 14.30 Uhr

Malen und Gestalten II (10-13 J.) –
freitags, 16 Uhr

**Information, Anmeldung,
Programmversand:**

Jugendkunstschule Bodenseekreis
in Meersburg,

T. 07532/6031, tägl., 8-12 Uhr,

www.kunstschule-bodenseekreis.de

Familientreff Kunkelhaus Überlingen

**Vormittagsbetreuung im Familientreff
Kunkelhaus: Es gibt viele freie Plätze!**

Gemeinsam spielen, lachen, singen und noch viel mehr! Dies können Kinder ab 18 Monaten bis zum Kindergarteneintritt von 9 -12 Uhr im Familientreff Kunkelhaus.

Genauere Informationen:

www.familientreff-kunkelhaus.de

Fr, 16.10. 15:00 – 17:00 Uhr

Internationaler Familiennachmittag

Wir singen einfache Kinderlieder auf verschiedenen Sprachen

Info: E. Smajic 07551/1795

Sa, 17.10. & So, 18.10. jeweils

09:00 – 15:00 Uhr Babysitterkurs

Babysitter – Job und Aufgabe: Kurs für Jugendliche ab 14 J. in Kooperation mit der VHS BSK

Referentin: Michaela Meier

Ort: VHS-Zentrum, Nebengebäude des Schloss Rauenstein, Rauensteinstr. 64, ÜB

**Mo, 19.10. 15:30 – 17:30 Uhr Bärenbande
– Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder von
1,5 – 6 Jahren**

Mit Kartoffeldruck entstehen tolle Kunstwerke

Info: H. Nothelfer 07551/66746

Mo, 19.10. 20:00 Uhr

**Gesprächskreis für Eltern von Kindern
mit ADHS/ADS im Alter von 10 - 16 Jahren**

Info: U. Jansen, 07551/69288

GESUNDE SCHULE
17 Schulen im Bodenseekreis wurden ausgezeichnet.
Seite 3

MITTELALTERMARKT
Jede Menge Bilder aus Meersburg auf
Seite 8

MICHAEL P. KELLY
Der Musiker im exklusiven SeeWoche-Interview.
Seite 9

14. Oktober 2015
KW 42 · Jahrgang 28
Seewoche

Auflage: 34 252
Gesamtauflage: 354 510

ÜBERLINGEN

seewoche



Wir stellen vor: Rechtsanwältin Bernd Brugger
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Wir sind Ihr gutes Recht!

„Ich helfe Ihnen bei allen Fragen des Verkehrsrechts, wie z.B. bei Problemen beim Autokauf, Bußgeldbescheiden, Führerschei- und Verkehrsstrafsachen.“

Rechtsanwältin Brugger, Schiella, Moos & Link
Bernd Brugger (Fachanwältin für Verkehrsrecht)
Robert Schiella (Fachanwältin für Familienrecht)
Klaus Moos (Fachanwältin für Versicherungsrecht)
Jochen Link (Fachanwältin für Arbeitsrecht, Mediator)
Lippertsreuter Str. 4 - Überlingen
Tel.: 07551 / 30 10 200 www.anwaltskanzlei-vs.de

Das aktuelle ALDI-Magazin
in der Seewoche

Jüdische Kulturtage zum fünften Mal in Überlingen

Wirkliches Leben ist Begegnung

Das Programm
Freitag, 16. Oktober
15.30 Uhr, Städtisches Museum: Vortrag: Martin Bubers Erzählungen der Chassidim mit Oswald Burger. Eintritt frei.
18 Uhr, Kino Cinegreth: Am Ende ein Fest. Eintritt: 8 Euro.
20 Uhr, Salem International College: Konzert des Shani Girls' Choir. Eintritt: 11 Euro.
Samstag, 17. Oktober
14:30 Uhr, Hotel Ochsen: Buchvorstellung: „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930 – 1960 mit Manfred Bosch und Oswald Burger. Eintritt frei.
16 Uhr, walz kunsthandel. Ausstellungseröffnung: Michel Kichka. Zweite Generation – Was ich meinem Vater nie gesagt habe. Eintritt frei.
18 Uhr, Kino Cinegreth. Film: Mein Herz tanzt. Eintritt: 8 Euro.
20 Uhr, Kapuzinerkirche: Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra. Eintritt 21 Euro.
Sonntag, 18. Oktober
11.30 Uhr, Kapuzinerkirche: Matinee: Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann. Claude Klein im Gespräch mit Oswald Burger. Eintritt: 5 Euro.
14 Uhr, Treffpunkt vor dem Reisezentrum am Bahnhof Überlingen Mitte: Stadtführung: Orte jüdischer Geschichte in Überlingen mit Hans Kley.
16 Uhr, Salem International College: Abschlusskonzert des Gesangsworkshops von Shani Girls' Choir und Mädchenchor des Gymnasiums Überlingen.
18 Uhr, Kino Cinegreth: Nathan der Weise. Eintritt: 8 Euro.



Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra aus Basel gastiert am Samstagabend in Überlingen. Bild: Archiv

Vom 15. bis 18. Oktober hat der Verein Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.
Von Reiner Jäckle

hen Kulturtage die Möglichkeit, sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung zu öffnen.
Konzerte
Höhepunkte des Programms sind sicher die Konzerte mit dem Bait Jaffe Klezmer Orchestra aus Basel und dem „The Shani Girls' Choir“ aus Israel. Darin singen 13 bis 18 Jahre alte Sängertinnen, die Jüdinnen, Christinnen und Muslimas sind. Sie kommen alle aus Zentral-Galiläa und der Jesreel-Ebene. Der Chor wird geleitet von Alexandra Kim. Das Kino Cinegreth zeigt Film zum Thema. Es laufen „Am Ende ein Fest“, „Mein Herz tanzt“ und Nathan der Weise.

Begegnungen
Unter der Federführung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen wurde ein Festival auf die Beine gestellt, bei dem die Besucher jüdische Kultur erleben, Vergangenes würdigen und die Gegenwart hinterfragen können. Außerdem bieten die jüdischen

Baubiologie Clericus Überlingen/Bodensee Hausuntersuchungen
Tel: 07551-916070
Schimmel? Feuchtigkeit?
- Erstellung von Gutachten zu Schimmelbefall und dessen Ursachen
- Immobiliencheck zu Schadstoffbelastung
- baubiologische Beratung+Baubegleitung
www.wohngesundleben.de

Atelier für Leder & Design Lanchert
Tel. ÜB. 07551-989538
www.lederatelier-lanchert.net

Barankauf Bestpreise www.gold-macher.de
Gold, Silber, Schmuck
Allgold, Zahngold (auch m. Zahn), Platin, Silber, schönen tragbaren Schmuck, Antik-, Omaschmuck, Gold- und Silbermünzen (auch kompl. Sammlungen), Ketten, Ringe, Broschen, Brillantschmuck, Gold- und Silberbarren uvm.
Gold-Macher
seriöse Abwicklung seit 30 Jahren
Auf Anfrage kostenlos u. unverb. Hausbesuch möglich.
Ankauf im Fachgeschäft:
Tettlinger Str. 85 88069 Tettling-Walchesreute
Tel. 075 42-9 42 38 99

Der Freizeit-Tipp
Moni Joos spielt auf dem Bauernhof in Reute

Unter dem Motto „Mundart, Moscht und Dinnele“ gastiert Moni Joos im „Schlemmerstall“ in Reute bei Aach-Linz am Freitag, 16. Oktober, um 18.30 Uhr. Reservierungen unter: 07552-5716 oder 07552-9280544.

aktivoptik
BRILLEN FÜR FREUNDE
Unsere Kundin Jaqueline freut sich über den Geburtstagsrabatt bei aktivoptik

aktivoptik im La Piazza Lippertsreuter Str. 60 in Überlingen 07551.30 86 30
aktivoptik Karlstr. 2 in Weingarten 0751.436 35

aktivoptik feiert Geburtstag – feiern Sie mit!

20%
Rabatt beim Kauf einer kompletten Brille.

MACHEN SIE EINEN KOSTENLOSEN SEHTEST!

Gilt beim Kauf einer Brille in Sehstärke (1 Fassung + 2 Gläser von Hoya oder Essilor). Nicht mit anderen Aktionen oder Gutscheinen kombinierbar. Gültig vom 05.10. – 17.10.2015.

Gewinnspiel

Tamara Lunger kommt nach Überlingen



Tamara Lunger ist erst 29 Jahre jung und hat schon zwei 8000er Berge bestiegen. Die Extrembergsteigerin aus Südtirol geht ihren ganz eigenen Weg, flieht regelmäßig aus der Zivilisation und versucht auf die höchsten Berge der Welt zu klettern. Am Sonntag, 8. November, ist sie um 19 Uhr im Salem International College zu Gast und erzählt unter dem Motto „Stolpersteine. Ein Weg, der mich vollkommen macht“ aus ihrem Leben: von der erfolgreichen Besteigung des K2, des Sieges beim Transalpin, der Arbeit auf dem Münchner Oktoberfest, Krankheiten und einer gescheiterten Expedition, die dennoch zahlreiche „magische Momente purer Freude“, wie sie selbst sagt, hatte.

Die SeeWoche verlost zwei Mal zwei Eintrittskarten zum Multivisionsvortrag mit Tamara Lunger am Sonntag, 8. November, in Überlingen. Wer gewinnen möchte, ruft einfach bis Montag, 19. Oktober, unter der Gewinnhotline 01378/88 2011 an und sagt das Lösungswort „Tamara Lunger“ (dieser Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, mobil kann deutlich abweichen). Wer auch dorthin möchte, bekommt Tickets unter der kostenlosen Hotline 0800/999 1777, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.dav-ueberlingen.de.

Vergangene Woche haben wir zwei Mal zwei Eintrittskarten zum Sidoskonzert am Samstag, 7. November, in Ravensburg verlost. Gewonnen haben Sonja Gerhards aus Friedrichshafen und Johann Betz aus Überlingen. Herzlichen Glückwunsch. Wer auch dorthin möchte, bekommt Tickets unter der kostenlosen Hotline 0800/999 1777, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.koko.de.



Marianne Birthler liest am Donnerstag in Überlingen



Marianne Birthler liest auf Einladung der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg und des Salem International College aus ihrer Autobiografie „Halbes Land. Ganzes Land. Ganzes Leben“. Zum 25. Jahrestag der Wiedervereinigung. Friedliche Revolutionärin und Ministerin, Volkskammermitglied und Bundestagsabgeordnete, Parteivorsitzende und durchaus unbequeme Wächterin über die Stasiakten: Marianne Birthler hat die jüngere deutsche Geschichte maßgeblich mitgeprägt. Sie ist in Ost-Berlin aufgewachsen und war in der DDR in der Opposition. Mit souveräner Offenheit und persönlichem Tonfall erzählt sie von den Brüchen und Aufbrüchen in ihrem Leben. Der Eintritt ist frei. Marianne Birthler liest am Donnerstag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Salem International College in Überlingen.

TERMINE

DONNERSTAG, 15. 10.

- Meersburg Wissen und Literatur Der Iran - eine Reise in ein unbekanntes Land 19.30 Uhr, Klosterkeller, Kirchstraße 4
Überlingen Konzerte Seitensprünge à la Russe Werke von Tartini, Scarlatti, Sarasate, Paganini, Vieuxtemps u.a.; 18.30 Uhr, Augustinum, Mühlbachstraße 2,

FRITAG, 16. 10.

- Daisendorf Theater und Comedy Liebe vergeht - Hektar besteht 20 Uhr, Bürgersaal,
Frickingen Konzerte 2. Open Stage - offene Bühne 20 Uhr, Café Lagerhäule Altheim, Schulstr. 4
Wissen und Literatur Kalypsos Liebe zum kalten Seerhein 19.30 Uhr, Altes Schulhaus Leustetten, Rathausweg 1
Markdorf Information Rocky Horror Picture Show Spenden für CBW willkommen 20 Uhr, Haus im Weinberg, Weinsteig 1,
Pfullendorf Konzerte ?Mundart, Moscht und Dinnee! mit Moni Joos 18.30 Uhr, Schlemmerstall Joos Reute, Reute 1,
Überlingen Konzerte Shani Girls Choir am Jezreel Valley Center for the Arts 20 Uhr, Salem International College, Kurt-Hahn-Straße 1
Theater und Comedy Perle quatscht 20 Uhr, Noltes Culture Lounge, Gunzoweg 1,
Sei doch it so dumm, Opa Lustspiel in 3 Akten von Ulla Kling 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, Zum Laugle 4
Wissen und Literatur Martin Bubers Erzählungen der Chassidim Referent: Oswald Burger 15.30 Uhr, Städtisches Museum, Krummebergstraße 30,

SAMSTAG, 17. 10.

- Daisendorf Theater und Comedy Liebe vergeht - Hektar besteht 20 Uhr,

- Bürgersaal Frickingen Konzerte Salemtal-Konzerte: Beflügelt 19 Uhr, Graf-Burhard-Halle,
Herdwangen-Schönach Feste Kirbifest, Herdwangen-Schönach
Meersburg Theater und Comedy Variete der Marionetten: Dracula trifft Marlene 20 Uhr, Klosterkeller, Kirchstraße 4
Pfullendorf Konzerte Gospelchor "promised land" in der Christuskirche 19 Uhr, Evangelische Christuskirche, Melancthonweg
Uhdlingen-Mühlhofen Service Hallo Kongo-Flohmarkt bei Regen im Ev. Gemeindehaus 10 Uhr, Marktplatz Oberuhldingen
Wald Feste 7. Walder Volksfest mit Musikverein Trachtenkapelle Hausen a.A. und Musikverein Oberuhldingen 19 Uhr, Zehn-Dörfer-Halle
Überlingen Konzerte Bait Jaffe Klezmer Orchestra: Flying High 20 Uhr, Ehem. Kapuzinerkirche, Christophstraße 2
Theater und Comedy Perle quatscht 20 Uhr, Noltes Culture Lounge, Gunzoweg 1,
Sei doch it so dumm, Opa Lustspiel in 3 Akten von Ulla Kling 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, Zum Laugle 4

SONNTAG, 18. 10.

- Daisendorf Theater und Comedy Liebe vergeht - Hektar besteht 18 Uhr, Bürgersaal,
Herdwangen-Schönach Feste Kirbifest, Herdwangen-Schönach,
Meersburg Theater und Comedy Variete der Marionetten: Dracula trifft Marlene 18 Uhr, Klosterkeller, Kirchstraße 4
Pfullendorf Konzerte Information

Impressum

Anzeiger Südwest GmbH Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz Geschäftsführung: Rainer Wiesner Anzeigen: Uwe Heiligensetzer Redaktion: Dieter Pilz (Chefredaktion) Ralf Baumann (CvD) Reiner Jackie, 0 75 51/80 97 72-56, redaktion@seewoche.de, Heidi Czada (Sonderthemen), 0 75 31/999-1434, sonderthema@anzeiger-suedwest.de Anzeigen: 0 75 51/80 97 72-51, Kleinanzeigen-Hotline 0800/880 80 00 Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Straße 180 Vertrieb: Direkt-Kurier-Zustell GmbH, 0800/880-8000

z.Z. gültige Preisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2015 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages Auflage: 74.065 Gesamtauflage: 354.510 Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter BVDA

Verkaufsoffener Sonntag, Pfullendorf

- Salem Service Flohmarkt 14 Uhr, Prinz-Max-Saal
Wissen und Literatur Ingrid Koch:Worthandwerkerin Mundartlesung mit Musik; Eintritt incl. Kaffee und 1 Stück Kuchen 15 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Weildorf

Überlingen Information

- Über ein jüdisches Schicksal Claude Klein im Gespräch mit Oswald Burger; 5-7 Euro 11.30 Uhr, Ehem. Kapuzinerkirche, Christophstraße 2
Konzerte Franz Schubert-Lieder 20 Uhr, Kursaal am See, Christophstraße 2 b
Shani Girls Choir und Mädchenchor des Gymnasiums Überlingen 5-7 Euro 16 Uhr, Salem International College, Kurt-Hahn-Straße 1
Wissen und Literatur Orte jüdischer Geschichte in Überlingen 14 Uhr, Bahnhof Stadtmitte, Wiestorstraße 8
Walter Trier - Zeichner von Erich Kästner Referent:in: Dr. Antje Neuner-Warthorst 15.15 Uhr, Kulturbahnhof Rampe, Nußdorfer Straße 100,

MITTWOCH, 21. 10.

- Meersburg Konzerte Konzert der Knabenmusik Meersburg 19 Uhr, Neues Schloss, Schlossplatz 12

KINO

- Ravensburg DIE BURG Kartentelefon 07 51/3 61 44 36 ALLES STEHT KOPF: Sa, So 15 Uhr ALLES STEHT KOPF 3D: Do bis Mi 16/18.20/20.40 Uhr, Fr 23 Uhr, Sa 13.50/23 Uhr, So 13.50 Uhr
BLACK MASS: Do bis Mi 17.30/20.10 Uhr, Fr, Sa 23 Uhr (ab 16)
CRIMSON PEAK: Do bis Mi 18.20/20.40 Uhr, Fr 23 Uhr (ab 16)
DER KLEINE RABE SOCKE 2 - DAS GROSSE RENNEN: Sa, So 14 Uhr
ER IST WIEDER DA: Do bis Di 18/20.40 Uhr, Fr 23 Uhr, Sa 14.30/23 Uhr, So 14.30 Uhr, Mi 20.40 Uhr (ab 12)
EVEREST 3D: Do bis Di 20.40 Uhr, Fr, Sa 23 Uhr (ab 12)
HOTEL TRANSILVANEN 2 3D: Do bis Mi 16.30/20.40 Uhr, Sa, So 14.30 Uhr (ab 0 Jahren)
KLEINE ZIEGE, STURER BOCK: Do bis Mi 16.30/20.40 Uhr, Sa, So 14.30 Uhr (ab 0 Jahren)
MAN LERNT NIE AUS: Do bis Mi 16/18.30 Uhr, Fr, Sa 23 Uhr (ab 0 Jahren)
MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER: Do bis Mi 18.20 Uhr
PAN 3D: Do bis Mi 18.20 Uhr, Sa, So 13.50 Uhr (ab 12)
PICKNICK MIT BÄREN: Do bis Mi 16/20.40 Uhr, Fr 23 Uhr, Sa 14/23 Uhr, So 14 Uhr (ab 0 Jahren)

- SICARIO: Fr, Sa 23 Uhr (ab 16)
THE VISIT: Do bis Mi 18.40 Uhr (ab 12)
TRIPLE FEATURE: ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT I-III: Mi 17.30 Uhr (keine Angabe)
KINOZENTRUM FRAUENTOR Kartentelefon 07 51/3 61 44 26
AMERICAN ULTRA: Do bis Mi 17.40/20.20 Uhr, Fr, Sa 23 Uhr (ab 16)
DER MARSIANER - RETTET MARK WATNEY 3D: Do bis Mi 17/20 Uhr, Fr, Sa 23 Uhr (ab 12)
FACK JU GÖHTE 2: Do bis Mi 17.15/20.20 Uhr, Fr 23 Uhr, Sa 14.10/23 Uhr, So 14.10 Uhr (ab 12)
MAZE RUNNER - DIE AUERWÄHLTEN IN DER BRANDWÜSTE 3D: Do bis Mi 17.30 Uhr (ab 12)
MINIONS 3D: Sa, So 14.20 Uhr
PIXELS 3D: Sa, So 14.20 Uhr (ab 6)
SINISTER 2: Do bis Mi 20.40 Uhr, Fr, Sa 23 Uhr (ab 16)
SNEAK PREVIEW: Mo 20.40 Uhr
Überlingen CINE-GRETH Kartentelefon 0 75 51/6 35 69
AM ENDE EIN FEST: Fr 18 Uhr (ab 12)
ER IST WIEDER DA: Do bis Mi 17.45/20.20 Uhr, Fr bis So 15.15 Uhr, So 20.40 Uhr (ab 12)

- FACK JU GÖHTE 2: Do bis Di 20.30 Uhr, Do 18 Uhr, Sa 15 Uhr, So 15/18 Uhr, Mo, Mi 18/20.40 Uhr (ab 12)
HOTEL TRANSILVANEN 2: Do bis Mi 17 Uhr (ab 6)
HOTEL TRANSILVANEN 2 3D: Fr bis So 15/19 Uhr, Do, Mo, Di, Mi 19 Uhr
MAN LERNT NIE AUS: Do bis Di 20.40 Uhr, Fr 16 Uhr (ab 0 Jahren)
MEIN HERZ TANZT: Sa, Di 18 Uhr, Mo, Mi 20.30 Uhr (ab 6)
NATHAN DER WEISE (STUMMFILM): So 18 Uhr (keine Angabe)
KAMMER + TIVOLI Kartentelefon 0 75 51/6 35 69
ALLES STEHT KOPF: Fr bis So 15.30 Uhr, Do, Mo, Di 20 Uhr (ab 0 Jahren)
ALLES STEHT KOPF 3D: Do bis Mi 17.45 Uhr, Sa, So 13.30 Uhr (ab 0 Jahren)
DER MARSIANER - RETTET MARK WATNEY: Sa 20.10 Uhr (ab 12)
DER MARSIANER - RETTET MARK WATNEY 3D: Do bis Mi 20.10 Uhr
MET IM KINO 2015: OTELLO: Sa 19 Uhr (keine Angabe)
PICKNICK MIT BÄREN: Fr bis So 15.30/17.45 Uhr, Do, Mo, Di, Mi 17.45 Uhr, Fr, So 20 Uhr (ab 0 Jahren)
PICKNICK MIT BÄREN (OMU): Mi 20 Uhr (ab 0 Jahren)

CineParc Ravensburg cinema program listing various movies like Die Burg, Crimson Peak, Hotel Transilvanien 2, etc. with showtimes and prices.

<p>Clubs & Parties</p> <p>DO. 15. OKTOBER</p> <p>Hard Der Nachtschicht Donnerstag mit BarPokersSeries.com Afterworkparty, Nachtschicht, Lustenauer Str. 27, 20 Uhr</p> <p>Ravensburg Alternative & Electro BBQ und Getränkespecial, Club Douala, Schubertstr. 2, 23 Uhr</p> <p>Die Kult Partynacht Pop, House, Electro, Black, Partyhits, Club Hugo's, Escher-Wyss-Str. 9, 22 Uhr</p> <p>FR. 16. OKTOBER</p> <p>Friedrichshafen This is Hip Hop Newschool, RnB, Trap, u. v. m., Etage Eins, Anton-Sommer-Str. 9, 22 Uhr</p> <p>Hard EDM Night DJ Jerome, Nachtschicht, Lustenauer Str. 27, 22 Uhr</p> <p>Lochau Dark Entries pure Boies Synth, Cold Wave, Gothic, EBM, Deathrock, Opal Lochau, Lindauerstr. 31, 23 Uhr</p> <p>Markdorf All Mixed up Musik aus vergangenen Jahrzehnten bis heute, Lemon Beat Club, Riedheimer Str. 2, 22 Uhr</p>	<p>SA. 17. OKTOBER</p> <p>Amtzell Dindl- und Lederhosenparty mit Allgäu Power Narrenverein Schloßgoischer Amtzell, Turn- und Festhalle, Schulstr. 7, 20 Uhr</p> <p>Deggensehauertal Dirndl und Lederhosenparty Altkracher, Löwen Urnau, Horehretweg 3, Urnau, 20 Uhr</p> <p>Friedrichshafen Showtime drei Clubs auf einem Stockwerk, Etage Eins, Anton-Sommer-Str. 9, 22 Uhr</p> <p>Hard Samstag @ House mit Ladies Night, Nachtschicht, Lustenauer Str. 27, 21 Uhr</p> <p>Markdorf Sunny Saturday Club Sound, House, Oldschool und R'n'B, Lemon Beat Club, Riedheimer Str. 2, 22 Uhr</p> <p>Ravensburg Südfinder Clubtour grün feiern und 3000 € gewinnen, Club Hugo's, Escher-Wyss-Str. 9, 22 Uhr</p> <p>MI. 21. OKTOBER</p> <p>Ravensburg Full Range Techno Night Synesthesia, Club Douala, Schubertstr. 2, 23 Uhr</p>	<p>DO. 15. OKTOBER</p> <p>Friedrichshafen Mia Luz & Friends Jazznight, Restaurant Refugium, im Fallenbrunnen 17, 20.30 Uhr</p> <p>Immenstaad Konzert Rathaus, Bürgersaal, Dr.-Zimmermann Str. 1, 20 Uhr</p> <p>Konstanz Amy Sue & Friends Cover-Band, Deli, Bodanstr. 1-3, 22 Uhr</p> <p>Manfred Junker Solo Jazz, Old Mary's Pub, Kreuzlinger Str. 13, 19.30 Uhr</p> <p>Toby Hoffmann: Das neue Nichts Noise-Pop, Kulturzentrum am Münster, Gewölbekeller, Wessenbergstr. 43, 20.30 Uhr</p> <p>FR. 16. OKTOBER</p> <p>Heiligenberg Klavier und Balalaika Lothar Freund und Andreij Gorbatshov, Wallfahrtskirche St. Maria, Betenbrunn, 19 Uhr</p> <p>Konstanz Südwestdeutsche Philharmonie - Im Dialog Stefan Vladar spielt Brahms, Konzil, Hafenstr. 2, 20 Uhr</p> <p>Lindau Itchy Poopzki Six Tour, Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6-8, 21 Uhr</p> <p>Ravensburg Chico Diaz - Orquesta Salsaborr Fiesta Latina mit Live-Band & DJ, Konzerthaus, Wilhelmstr. 3, 20 Uhr</p> <p>Hattler Jazztime, Zehntscheuer, Grüner-Turm-Str. 30, 20 Uhr</p>	<p>Überlingen Shani Girls' Choir jüdische Kulturtage Überlingen, Salem International College, Kurt-Hahn-Str. 1, 20 Uhr</p> <p>Wangen im Allgäu Caroline Thons Patchwork zeitgenössischer Jazz, Clublokal im Schwarzen Hasen - Jazzpoint, Argenauweg 6, Beutelsau, 20.30 Uhr</p> <p>SA. 17. OKTOBER</p> <p>Konstanz Patrick Manzechi mit Amrod Brothers Band und Special Guest: Pee Wee Ellis, Kulturzentrum am Münster, Wolkensteinplatz, Wessenbergstr. 43, 20 Uhr</p> <p>Lindau Power-Metal-Package Stratovarius, Gloryhammer und Devine Ascension, Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6-8, 20 Uhr</p> <p>Ravensburg Der große Abend der Blasmusik musikalischer Wettbewerb um die Gunst des Publikums und einer Fachjury, Oberschwabenschau, Festzelt, 19 Uhr</p> <p>Gälszbar & Pomm Fritz (ausverkauf) Heimatabend, Oberschwabenschau, Festzelt, 19 Uhr</p> <p>Kaikias Trio Werke von: Malcom Arnold, York Bowen, Benjamin Britten, Robert Kahn, Waaghaus, Schwörssaal, Marienplatz 28, 20 Uhr</p> <p>Morlock Dilemma - Der eiserne Besen 2 Support: MC Bomber, Studio 104, Jahnstr. 104, 20.30 Uhr</p> <p>Nightgroove Musiknacht in 25 Lokalen, Ravensburg, 20 Uhr</p> <p>Paul Millins & Band Soul- und Blues-Songs am Flügel, Zehntscheuer, Grüner-Turm-Str. 30, 20 Uhr</p> <p>Tettang The Resistors Hardrock, Punk und Garage-Rock, Flieger, Bahnhofplatz 1, 21 Uhr</p> <p>Überlingen Balt Jaffe Klezmer Orchestra: Flying High jüdische Kulturtage Überlingen, Ehemalige Kapuzinerkirche, Klosterstr. 1, 20 Uhr</p> <p>SO. 18. OKTOBER</p> <p>Immenstaad Ensemble Entzücklika Abendgesänge zum Jubiläum des Hospizdienstes, Kirche St. Oswald und Otmar, Frenkenbach, 18 Uhr</p> <p>Konstanz Südwestdeutsche Philharmonie - Im Dialog Stefan Vladar spielt Brahms, Konzil, Hafenstr. 2, 18 Uhr</p> <p>Überlingen Internationaler Konzertring der Stadt Überlingen: Franz Schubert Lieder mit Katja Stuber, Sopran und Boris Kusnezow, Klavier, Kur-saal am See, Christophstr. 2, 20 Uhr</p> <p>MO. 19. OKTOBER</p> <p>Markdorf Orgelkonzert mit Jean-Paul Imbert, Kirche St. Nikolaus, Kirchgasse 1, 18 Uhr</p> <p>DI. 20. OKTOBER</p> <p>Friedrichshafen Anderson & Roe Klavierduo Greg Anderson & Elizabeth Joy Roe, Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig-Dürr-Saal, Olgast. 20, 20 Uhr</p>
---	--	--	---

Impressum Südfinder Bodensee

Schanzstraße 11, 88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/7905-200
Fax 07541/7905-210
Verantwortlich für Anzeigen:
Friedrichshafen: Claudia Hansbauer,
07541/7905-200
Tettang: Klaus Danneker, 07541/9418-61
Markdorf: Sylvia Zurell-Sintzi, 07544/9595-18
Verantwortlich für Redaktion:
Matthias Schopf (msp) 07541/7905-405
redaktion.suedfinder@suedfinder.de
Erfüllungsort und Gerichtsstand im
Anzeigenverkauf, für das Mahnverfahren und
soweit sonst zulässig: Ravensburg.

Gültige Preisliste: vom 1.1.2015.
Verlag: Südfinder Wochenzeitung OHG, Ravensburg
Registrierungsgericht Ulm HRB Nr. 610403
P.H.G. Südfinder Wochenzeitung
Verwaltungs-GmbH, Ravensburg
Registrierungsgericht Ulm HRB Nr. 610543
Geschäftsführer: Michael Meyer-Böhm,
Lukas Bruns
88212 Ravensburg, Karlstraße 16
Chefredaktion: Robin Halle
Chef vom Dienst: Bernd Schätzli
Druck: Druckhaus Ulm-Oberschwaben
GmbH & Co. in Ulm



Gewinnspiel

Spaß mit Latino-Rhythmen im Ravensburger Konzerthaus

Im Konzerthaus Ravensburg wird es am Freitag, 16. Oktober, so richtig heiß bei einer „Fiesta Latina“ mit der Live-Band „Chico Diaz – Orquesta Salsaborr“. Das Orquesta Salsaborr wurde von Chico Diaz im Jahr 1998 gegründet. Der puertoricanische Vollblut-Sänger, Musiker und Komponist gehört zu den internationalsten und erfahrensten Musikern der Salsa Szene. In den Pausen sorgt DJ Valerian aus Ulm für zusätzliche Stimmung. Der Südfinder verlost für diesen Abend 3x2 Eintrittskarten. Wer gewinnen möchte, schickt bis Freitag eine E-Mail unter dem Stichwort „Salsa“ (bitte mit Namen und Telefonnummer) an die E-Mail-Adresse gewinnen.fn@suedfinder.de.

partypixx

MITTELALTER-SPEKTAKULUM
MEERSBURG, 10. OKTOBER 2015

powered by
seechat.de
DIE BODENSEE COMMUNITY

Alle Fotos und Videos auf www.seechat.de
Eventfotografen gesucht: www.seechat.de/fotograf

bodenseemedia
Agentur für digitale Kommunikation

Südfinder

47° FESTIVAL

OPENER GESUCHT!

Bewirb dich jetzt mit deiner Band und heize beim 47° Festival so richtig ein!

Wir suchen einen LOCAL OPENER für die zweite Auflage des Ravensburger Indoorfestivals am 05.12.

- Ihr spielt Indie-Pop oder Rock?
- Euer Bandbus hat die Zeichen RV, FN, LI, BC oder SIG?
- Ihr beherrscht Gitarren, Drums beherrscht ihr aus dem effe und ihr seid mind. 18 Jahre alt?

NOCH BIS 18.10. BEWERBEN!
facebook.com/suedfinder

Lasst eure Fans für euch abstimmen.
Die Band mit den meisten Likes gewinnt!
Voting: 21.10. bis 02.11.

www.47gradfestival.de

*Karten für das Festival gibt's unter 0751 29 555 777

05.12.2015 RAVENSBURG
OberschwabenKlub, 16.00 Uhr

Südfinder

Kulturtag mit Musik und Debatte

Überlingen (flo) Wegen eines technischen Fehlers ist in unserem gestrigen Artikel „Jüdische Kultur in vielen Facetten“ ein Teil des Textes nicht erschienen, der hier nachgeliefert wird:

Der israelische Shani-Mädchenchor, der zu den jüdischen Kulturtagen nach Überlingen reist und am Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr, ein Konzert gibt, wird auch einen Workshop mit dem Jugendchor des Gymnasiums Überlingen machen. Dessen Ergebnis werden sie bei einem gemeinsamen Konzert am Sonntag, 18. Oktober, 16 Uhr, präsentieren. Beide Konzerte finden im Salem International College statt. Man habe auch 90 Konzertkarten an Überlinger Flüchtlingsunterkünfte gegeben, sagte Oswald Burger, Vorsitzender des veranstaltenden Vereins „Goldbacher Stolten“. Eine solche Aktion verstehe sich angesichts der Thematik von selbst, sind sich die Kulturtag-Organisatoren Burger und Thomas Hirthe einig.

Musikalischen Hochgenuss verspricht am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr, auch das Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra aus Basel in der früheren Kapuzinerkirche, das trotz eines unerwarteten Todesfalls in der Musikfamilie stattfinden werde.

Eine außergewöhnliche Matinee erwartet die Besucher am Sonntag, 18. Oktober, 11.30 Uhr, in der Kapuzinerkirche, wenn sich der Überlinger Historiker Oswald Burger mit Claude Klein, israelischer Professor für Verfassungsrecht, über Hannah Arendt und Adolf Eichmann unterhalten wird – und das Leben Kleins, der 1939 in Straßburg zur Welt kam und dessen jüdische Familie von den Nazis verfolgt wurde. Weitere Schicksale, die jüdischer Landwirte am Bodensee, beschreibt das Buch: „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“, das Oswald Burger mit Manfred Bosch verfasste und das die Autoren am Samstag, 17. Oktober, 14.30 Uhr, im Hotel Ochsen vorstellen.

Das Programm der „Jüdischen Kulturtag“ 2015 sowie Online-Tickets gibt es unter: www.hirtheengel.de

Transparenz in der Architektur

Überlingen (hpw) „Transparenz als Architekturkonzept“ lautet der Titel eines weiteren Vortragsabends, den das Forum Bau- und Gartenkultur Überlingen Futur am Donnerstag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Rathauscafé veranstaltet. Zu



Juliane Sauer wird referieren.

Gast ist mit Juliane Sauer eine namhafte Kunst- und Architekturhistorikerin, die sich unter anderem mit berühmten Glasbauten befasst hat. Juliane Sauer stellt die These auf, dass transparente Fassaden weniger der Offenheit und Einsicht dienen, sondern der Tarnung. An renommierten Bauwerken will sie diese Perspektive erläutern und darüber diskutieren. Das Thema „Bauen in der Kulturlandschaft“ wird beim Forum wiederum am Donnerstag, 12. November, auf dem Programm stehen.

LEUTE aus Überlingen



Deutschlands bestes Hip-Hop-Duo

Ramon Espinosa und **Lea-Marie Pollini** von der Tanzschule Päsler haben die deutsche Meisterschaft im Hip-Hop-Duo erntet. Unser Foto zeigt die erfolgreichen Sportler (Mitte) zusammen mit dem Tanzlehrer Daniel Klein und Oberbürgermeisterin Sabine Becker, die dem erfolgreichen Duo Gutscheine der Stadt Überlingen überreichte. BILD: PRIVAT

Wenn die Seele schwingt

- „Körperarbeit und Tanz“ feiert 20-Jähriges
- Bianca Kummer will eigene Projekte umsetzen

VON ANGELA KÖRNER-ARMBRUSTER

Salem-Mimmenhausen/Überlingen – Abertausende Fotos gaben am Wochenende im Mimmenhauser Dorfgemeinschaftshaus einen visuellen Rückblick auf 20 Jahre „Körperarbeit und Tanz am Bodensee“. Auf der Homepage steht noch die Rede zum 15-jährigen Bestehen. Das ist ein sichtbares Zeichen dafür, wie gut gefüllt die Zeit für die Tanz- und Sportpädagogin Bianca Kummer verging. Die 1961 geborene Tanzliebhaberin begann mit der Musikschule Salem mit kreativen Kindertänzen – heute unterrichtet sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Modern Dance, New Dance und Hip Hop und kreativem Tanz.

Bianca Kummer leitet alle Kurse selbst und ist offen für Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und Vereinen – und offen bei der Wahl ihrer Projekte. Die Tänzer von „Körperarbeit und Tanz“ zeigen für den Deutschen Kinderschutzbund ihr Können oder fusionieren mit den Musikfreunden Markdorf und der Kleinen Oper am See.

Bis März 2004 wurde in angemieteten Räumen rund um Salem gearbeitet, danach bezog Bianca Kummer eigene Räume in Überlingen. Tanzmärchen und Tanzfilme, Musical und Theaterstücke wurden gezeigt und der „Karneval der Tiere“ und der „Zauberlehrling“ bejubelt. Angelehnt an den Film „Rhythm is it“ entstand das Projekt „Überlinger Schüler tanzen“. Mut zeigte Bianca Kummer mit der Kombination „Tanzen auf Papier“ – aber ihre Darstellenden sind durchaus auch als Ritter Rost, Ronja Räubertochter oder Stewardessen in Erinnerung.

Ob es sich um klassische Jugendthemen oder die Ängste dieser Welt, um Liebe oder Selbstverwirklichung handelt,



Bianca Kummer, Tanzpädagogin

„Jeder hat seine Berechtigung, so zu sein, wie er ist. Die Arbeit hat mich so viel gelehrt, dass ich mich langsam selber verstehe und mir vertraue.“

ist letztlich unwichtig. Wichtig ist, dass im Zentrum die Auseinandersetzung der Tanzenden mit ihrem Körper, ihrer Seele und ihrem Geist steht.

„Du spendest Zuhause, Leben, Mut und Freiheit“ wird Bianca Kummer im Internet-Gästebuch gelobt und so scheint es nicht vermessen, die Veranstaltung „20 Jahre – Tanzen wie im Himmel“ zu nennen. „Es gibt nichts Falsches bei mir, nur anderes“ versicherte die ehemalige Realschullehrerin in ihrer Festrede. „Jeder hat seine Berechtigung so zu sein, wie er ist.“ Sie möchte jedem Schüler Achtung, Respekt und Wertschätzung mitgeben und in den vergangenen Jahrzehnten haben sich Spaß, Herausforderungen und Treue die Hand gehalten.

Bei den älteren Stufen wirkt alles schon professionell – aber nicht erzun-



Tanzen wie im Himmel wollen die Mitglieder von „Körperarbeit und Tanz am Bodensee“ beim Fest zum 20-jährigen Bestehen im Dorfgemeinschaftshaus Mimmenhausen. BILDER: ANGELA KÖRNER-ARMBRUSTER

gen perfekt. Es geht vielmehr um die authentische Qualität des Einzelnen und statt Drill stehen die Gefühlen und Erfahrungen, die Wahrnehmungen und das Körpergefühl an erster Stelle. Eine Ausbildung zum „Dance Instructor“ wird alle zwei Jahre angeboten und Workshops und ein Ehemaligentreffen gehören ganz selbstverständlich zum

Jubiläumswochenende.

Die staatlich geprüfte Sportpädagogin, Tanzpädagogin und Diplom-Choreographin hat große Ziele: „Eigene Ideen umsetzen, Eigenes kreieren und tanzen. Das ist für mich Qualität. Das ist für mich Tanz. Und dabei kommt es nicht auf Perfektion an. Perfekt ist der Tänzer, der es schafft, dem Publikum sich selbst

rüber zu bringen.“ Bis dahin ist es ein weiter Weg – aber Bianca Kummer ermöglicht mit feinfühligem Elan, dass sich ihre Eleven selbstbewusst entwickeln und dass Tanzräume Traumtänze tanzen. Damit nehmen sie ihre Zuschauer mit in Gefilde, in denen der Kopf Pause macht und nur die Seele schwingt.

ANZEIGE

Alles im grünen Bereich: Ökostrom von Ihrer EnBW

Entscheiden Sie sich jetzt für EnBW Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energien – und für Kostensicherheit dank Netto-Preisgarantie*

Rufen Sie uns an!
0721 72586-444

www.enbw.com/oeko



*Abhängig vom jeweiligen Produkt bis zu 24 Monate Netto-Preisgarantie, davon ausgenommen sind lediglich Änderungen der Strom- und Umsatzsteuer sowie eventuelle neue Steuern und Abgaben.
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe.

Lassen Sie sich bei abwechslungsreichen Aufgüssen und Düften verzaubern. An diesem Abend können Sie auch den Wellnessbereich mit seinen Lichtprojektionen sowie den Thermalbereich hüllenlos genießen. Im Thermenrestaurant steht ein Buffet mit leckeren Köstlichkeiten für Sie bereit. Eintritt: 33,00 € (inkl. Buffet + Begrüßungsgetränk)

Die Mitternachtssauna beginnt um 22:00 Uhr mit einem Begrüßungsgetränk. An der Rezeption ist der Einlass ab 21:30 Uhr möglich. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl wird eine Kartenbestellung unter: Tel. 07551/30199-30 oder per E-Mail an info@bodensee-therme.de empfohlen.

Alle Termine und Themen der Mitternachtssauna 2015 finden Sie auch unter www.bodensee-therme.de.

Martin Bubers Erzählungen der Chassidim

Vortrag zur Ausstellung Mystik am Bodensee

Am Freitag den 16. Oktober hält Oswald Burger um 15.30 Uhr im Museumssaal des Städtischen Museums einen Vortrag zum Thema: Martin Buber und seine Chassidischen Geschichten. Es ist bereits der zweite Vortrag im Begleitprogramm der Ausstellung „Mystik am Bodensee vom Mittelalter bis zur Moderne“ der sich mit Martin Buber beschäftigt. Bereits im Juni hatte sich der jüdischen Religionsphilosoph Dr. Yuval Lapidé mit Bubers Verdeutschung der heiligen Schrift auseinandergesetzt. Martin Buber war nach dem 1. Weltkrieg mehrfach am Bodensee um Freunde, wie Fritz Mauthner in Meersburg zu besuchen. Dabei stattete

er auch dem Susohaus in Überlingen eine Visite ab und trug sich in das Gästebuch ein. In seinem Werk „Ekstatische Konfessionen“ 1. Auflage 1909 hatte Buber vier Texte von Heinrich Seuse dem „Mystiker vom Bodensee“ publiziert. Oswald Burger Initiator der Jüdischen Woche in Überlingen wendet sich zunächst der Biographie des jüdischen Philosophen zu, beschreibt die Bewegung des Chassidismus im 18./19. Jahrhundert und Martin Bubers zahlreiche Veröffentlichungen über den Chassidismus, insbesondere seine Sammlung chassidischer Geschichten. Buber stellt hier eindruckliche Gestalten dieser Bewegung vor, die oft Zaddik (Gerechter) genannt werden und versucht den Chassidismus in die Religionsgeschichte einzuordnen. – Alle Interessierte an den Themen der jüdischer Frömmigkeit und der Mystik im Allgemeinen sind herzlich eingeladen.



SCHULEN & KINDERGÄRTEN

Jugendbegleiter von Franz Sales Wocheler Schule gesucht

- Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern?
- Können Sie sich die Mitarbeit in einer Schule vorstellen?
- Haben Sie Interesse daran, stundenweise bei uns zu arbeiten?

Dann melden Sie sich doch bei uns!

Wir suchen Leute, die im laufenden Schuljahr ein regelmäßiges Angebot für eine kleine Kindergruppe (jeweils vier Kinder) in unserem Haus machen.

Die Tätigkeit kann eine Betreuung während der Mittagspause sein, die Unterstützung bei den Hausaufgaben oder ein Freizeitangebot (Sport, Kunst, Musik, Sprache, Spiel etc...).

Die Arbeit als Jugendbegleiter erfolgt im Rahmen eines Programmes der Jugendstiftung und gilt als Ehrenamt. Wir haben die Möglichkeit, eine Aufwandsentschädigung zu bezahlen.

Wir suchen Mitarbeiter für montags nachmittags zwischen 12.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Nähere Informationen unter: <http://www.fsw-schule.de/uber-uns/jugendbegleiterprogramm>

und telefonisch bei Frau Schulleiterin Neumaier, Franz Sales Wocheler Schule, Wiestorstr. 29, 88662 Überlingen, Tel. 07551 5430, E-Mail: info@fsw-schule.de.



STÄDTISCHE MUSIKSCHULE

Städtische Musikschule Überlingen: Concertino einmal anders

Am Sonntag, den 25. Oktober 2015, veranstaltet die Musikschule ihr Concertino an anderem Ort. Dieses Mal wird das Vorspiel im Freien am verkaufsoffenen Sonntag stattfinden. Friseur Wilbert stellt hierfür dankenswerterweise den Vorplatz seines Geschäftes in der Münsterstraße 13 zur Verfügung.

Holz- und Blechbläser, Streich-, Zupf- und Tasteninstrumente, Schlagzeug und „Rockin´ Brass“, die Pop-Rock Band der Musikschule werden zu hören sein.

Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr. Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihr Kommen und Zuhören.

Städtische Musikschule Überlingen

Freie Waldorfschule Überlingen

Öffentliche Schulfest
Die Freie Waldorfschule Überlingen lädt ein zur **öffentlichen Schulfest am Samstag, 24.10.2015 um 10:00 Uhr**. Hier präsentiert ein großer Teil der Klassen in kurzen Sequenzen Themen aus dem Unterricht.

Jugendkunstschule Bodenseekreis

Die Jugendkunstschule in Überlingen

Constantin-Vanotti-Schule, Dozentin Joanna Klakla

- Malen und Gestalten I (6-9 J.) – freitags, 14.30 Uhr
- Malen und Gestalten II (10-13 J.) – freitags, 16 Uhr

Information, Anmeldung, Programmversand:

Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg,
T. 07532/6031, tägl., 8-12 Uhr,
www.kunstschule-bodenseekreis.de

Waldorfkindergarten Überlingen

Schnupperkrippe im Waldorfkindergarten Überlingen im Neubau am **Samstag, 17.10.15, 13:00 bis 14:00 Uhr**.

Unsere Krippe ist regelmäßig für Interessierte geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, sich einen Einblick in unsere Arbeit zu verschaffen und uns kennen zu lernen. Bitte melden Sie sich vorab telefonisch an bei Christine Rose 07551/8301-81 oder Regine Allgaier 07551/8301-82.

Zusammenfügung verschiedener Farben, Formen und Muster. Unser Erbrecht stammt aber aus dem Jahr 1900. Damals sah die Ehe und Familie noch gänzlich anders aus. Um der heutigen Situation in der Patchwork-Familie Rechnung zu tragen, ist ein passgenaues Testament erforderlich. Dadurch kann erreicht werden, dass das Vermögen einmal dort ankommt wo der Erblasser dies auch wünscht. Der Referent stellt in seinem Vortrag die derzeit gültige rechtliche Lage dar und gibt Hinweise und Anweisungen, wie die Patchwork-Familie sinnvolle rechtliche Regelungen, insbes. testamentarische Verfügungen treffen kann, um der jeweiligen konkreten Familiensituation gerecht zu werden.

Dr. Hans-Peter Wetzel, Fachanwalt für Erb- und Steuerrecht, 1 Abend, 27.10.2015
Dienstag, 19:30 - 21:45 Uhr (3 UE)

Bildungszentrum, Raum 232, Schlosssee-Allee 45

JA105025SA* / 8,40 EUR (gültig ab 9 Teilnehmenden)

* kostenfreier Rücktritt bis eine Woche vor Kursbeginn

Anmeldungen und Informationen:

www.vhs-bodenseekreis.de

VHS-Service-Zentrale im Landratsamt:

Tel.: 07541 204-5425 / -5246 / -5431.

Fax: 07541 204-5525

Weitere Auskünfte, keine telefonische Anmeldung, bei VHS-Außenstellenleiterin Monika Zengerle, Tel: 07553 829770

Landratsamt Bodenseekreis



4. Jüdische Kulturtage Überlingen: Tanzworkshop Israelische Tänze

Fremde Kulturen gemeinsam erfahren mit Bewegung, Musik und viel Spaß: Die Volkshochschule Bodenseekreis bietet im Rahmen der 4. Jüdischen Kulturtage in Überlingen am Samstag, 17. Oktober von 11 bis 17.30 Uhr einen Tanzworkshop zu israelischen Tänzen im Musiksaal der Jörg-Zürn-Gewebes Schule an. In Israel hat der Volkstanz eine herausragende Bedeutung. Ein kleiner Überblick über die Vielfalt des israelischen Volkstanzes soll auch in diesem Tanzworkshop gewonnen werden. Sein wesentliches Charaktermerkmal ist die gelungene Synthese von Elementen aus verschiedensten Kulturkreisen. Neben Tänzen mit leichterem Schwierigkeitsgrad aus dem Einflussbereich Europas, insbesondere Rumäniens (Hora), werden auch Tänze mit hassidischen und jemenitischen, d.h. arabischen Elementen kennen gelernt. Der Dozent Matti Goldschmidt aus München ist Tanzmeister für israelische Tänze. Kurs-Nr. JA209850UB*, Kursgebühr: 50,00 EUR. Anmeldung und Informationen bei der VHS Bodenseekreis, Telefon 07541 204 5425 oder unter www.vhs-bodenseekreis.de.

Erntedankfest

Am Sonntag, 18. Oktober 2015 lädt der Verein landwirtschaftlicher Fachbildung Bodensee e. V. (VLF) Landwirte, Interessierte und Freunde der regionalen Mundart zum traditionellen Erntedankfest ein. Los geht es um 10:30 Uhr im Sennhof am Schloss Heiligenberg, beginnend mit einem Gottesdienst. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird Werner Kienzle nach jahrzehntelanger Geschäftsführung des VLF verabschiedet und Alfred Heizmann, ein alemannisches Original von der Insel Reichenau, stellt Betrachtungen des Alltags zwischen Idylle und Detonation an. Weitere Informationen beim Landwirtschaftsamt Bodenseekreis unter Tel. 07541 204-5808.

Vortrag im Familientreff Überlingen: Geschwister - sie lieben und sie streiten sich

Am Mittwoch, 21. Oktober 2015 findet im Überlinger Familientreff Kunkelhaus in der Schlachthausstraße 6 ein weiterer Vortrag aus der Themenreihe „Alltag in der Erziehung“ statt. Um 15:00 Uhr geht es dieses Mal um das Thema „Geschwister: sie lieben und sie streiten sich“. Geschwister sind Menschen, die zufällig zueinander gehören und miteinander leben. Manchmal halten sie zusammen wie Pech und Schwefel, ein anderes Mal streiten sie sich. Sie vertragen sich, sie brauchen sich, sie können voneinander lernen. All das wissen Erziehende und trotzdem stehen sie manchmal fassungslos vor ihren streitenden, schreienden und tobenden Kindern. Judith Manok-Grundler, individualpsychologische Beraterin, wird an diesem Nachmittag Gründe aufzeigen, die den Streit anheizen und einige Regeln erläutern, die Erziehende beherzigen können, um sinnvoll zu reagieren. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird eine Kinderbetreuung angeboten. Weitere Infos auch bei Treffleiterin Martina Fahlbusch-Nährig, Tel. 07551 1795.

Vortrag im Familientreff Überlingen: Zwergensprache

Am Dienstag, 20. Oktober 2015 findet im Überlinger Familientreff Kunkelhaus in der Schlachthausstraße 6 ein weiterer Vortrag aus der Themenreihe „Alltag in der Erziehung“ statt. Um 9:30 Uhr geht es dieses Mal um das Thema „Zwergensprache“. Als frischgebackene Eltern steht man vor so manchem Rätsel: Was versucht mein Baby mir zu sagen? Warum weint es schon wieder? Was heißt „dada“ diesmal? Audiotherapeutin Juliane Buneß, zertifizierte Kursleiterin der Zwergensprache sowie Mutter von vier Kindern, wird die Zwergen- und Babyzeichensprache näher bringen, um die Kleinen besser zu verstehen. Die Handzeichen, die auf der deutschen Gebärdensprache beruhen, dienen der Verständigung von Eltern und ihren Babys, bevor sie sprechen können. Die „Babyzeichen“ werden parallel zur normalen

Lautsprache eingesetzt und unterstützen diese. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos auch bei Treffleiterin Martina Fahlbusch-Nährig, Tel. 07551 1795.

VHS Bodenseekreis



PC-Kurse der VHS Bodenseekreis

„PC-Auffrischkurs für Seniorinnen und Senioren“

In Markdorf ab Montag, 16.11., 4 Termine montags und mittwochs, 14:00-17:00 Uhr, Kurs-Nr: JA501150MA*, Kursgebühr: 96 EUR (inkl. Lehrbuch)

„So schreibt man heute“ Moderne Geschäftsbriefe wirkungsvoll und gut formulieren. In Überlingen ab Dienstag, 17.11., 2 Termine dienstags, 18:30-21:30 Uhr, Kurs-Nr: JA500193ÜB*, Kursgebühr: 64 EUR

„Internet ganz einfach - für Seniorinnen und Senioren“ Voraussetzung: PC-Grundkenntnisse. In Überlingen am Mittwoch, 18.11., 2 Termine mittwochs, 14:00-17:00 Uhr, Kurs-Nr: JA501162ÜB*, Kursgebühr: 56 EUR

„Excel spezial – Funktionen“ Voraussetzung: Solide Excel-Grundkenntnisse. Durchführungsgarantie. Kleine Gruppe. In Markdorf am Mittwoch, 18.11., 18:30-21:30 Uhr, Kurs-Nr: JA502765MA*, Kursgebühr: 79 EUR (inkl. Lehrbuch)

„Steuertipps für Existenzgründer und selbstständig Tätige“ In Markdorf am Donnerstag, 19.11., 18:00-21:45 Uhr, Kurs-Nr: JA505070MA*, Kursgebühr: 30 EUR (ab 9 TN)

„iPad - Tipps und Tricks für Einsteiger“ Bitte bringen Sie Ihr eigenes iPad mit Netzteil sowie Ihre Apple ID und Passwort mit. In Markdorf am Samstag, 21.11., 13:00-16:45 Uhr, Kurs-Nr: JA501217MA*, Kursgebühr: 35 EUR

„Gimp - kostenfreie Bildbearbeitung“ Voraussetzung: Kenntnisse in Windows und Umgang mit der Maus. In Überlingen am Samstag, 21.11., 13:00 -16:45 Uhr, Kurs-Nr: JA501954ÜB*, Kursgebühr: 35 EUR

„Windows 8.1 - Einstieg am Samstag“ Wer am eigenen Gerät arbeiten möchte, kann gerne sein Laptop/Notebook mit installiertem Windows 8.1 mitbringen. In Überlingen am Samstag, 21.11., 09:30- 12:30 Uhr, Kurs-Nr: JA501195ÜB*, Kursgebühr: 32 EUR

„iPad - Tipps und Tricks für Einsteiger“ Bitte bringen Sie Ihr eigenes iPad mit Netzteil sowie Ihre Apple ID und Passwort mit. In Überlingen am Sonntag, 22.11., 09:00-12:45 Uhr, Kurs-Nr: JA501221ÜB*, Kursgebühr: 35 EUR

„iPhone - Tipps und Tricks für Einsteiger“ Bitte bringen Sie Ihr eigenes iPhone mit Netzteil sowie Ihre Apple-ID und Passwort mit. In Überlingen am Sonntag, 22.11, 13:30-17:15 Uhr, Kurs-Nr: JA501228ÜB*, Kursgebühr: 35 EUR
Ihre rechtzeitige Anmeldung 1 Woche vor Kursbeginn verhindert Kursausfälle.

Jüdische Kulturtage in Überlingen

ÜBERLINGEN (sz) - Die fünften Jüdischen Kulturtage in Überlingen stehen unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Sie finden von Donnerstag, 15. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober, statt. Die Organisatoren, die Vereine Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen, haben ein Programm zusammengestellt mit Lesungen, Konzerten und Workshops. Auf dem Programm stehen Konzerte des Shani Girls' Choir, des Bait Jaffe Klezmer Orchestra und der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt. Außerdem gibt es die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“ zu sehen. Eine Vortrags- und Gesprächsmatinee mit Claude Klein aus Jerusalem wird ebenfalls angeboten. Karten für Konzerte und Matinee gibt es bei der Tourist-Information Überlingen, Landungsplatz 5, Telefon 07551 / 9 47 15 23 oder im Internet unter: www.juedischekulturtageueberlingen.de.

Konzerte

Achberg: Schloss Achberg, Rittersaal: Trio Jean Paul, So., 19 Uhr. Donaueschingen: Museum Art. Plus, Spiegelsaal: Contemporary Collective, crossmediale MusikPerformance, Fr., 16.30 Uhr. Contemporary Collective und Ensemble der Musikhochschule Trossingen, crossmediale Musik-Performance, Sa., 13.30, 16.30 Uhr. Inzigkofen: Altes Kloster: Liedermacher-Festival, mit Johanna Zeul, Michael Skuppin sowie Franz Wohlfahrt mit dem Trio QuintEssenz, Sa., 19.30 Uhr. Konstanz: Konzil: Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz: Im Dialog, Stefan Vladar spielt Brahms, Fr., 20 Uhr; So., 18 Uhr. Ravensburg: Alte Spohnhalle: Masako Ohta (Klavier) „Notations pour piano“ von Pierre Boulez, Fr., 20 Uhr. Waaghaus, Schwörssaal: Kaikias Trio, (Arnold, Bowen, Britten, Kahn), Sa., 20 Uhr. Zehntscheuer: Hattler, Jazztime, Fr., 20 Uhr. Paul Millns u. Band, Soul- und Blues- Songs am Flügel, Sa., 20 Uhr. Sigmaringen: Hoftheater: Liedermacher- Festival, Matinee mit Annett Kuhr und Thomas Felder, So., 11 Uhr. Trossingen: Staatliche Hochschule für Musik Trossingen: Next generation, Konzert I: Werke junger Komponisten, Do., 15.30 Uhr.

Kabarett / C

Biberach: Kon... Schreckenberger: sucht“, Kabarett, 5... le: Christoph Sie... optimistisch, die... Kabarett“, Do., 2... Reim Time“, Ast... So., 19 Uhr. Fri... bach: Bahnhof F... cher: Unterwegs, ten: Bigbox Allgä... tor: „ Reim Time... tersee, Do., 20 U... ten: Zuviel Liebe... Guitton, Mo., 20... Allgäu: Bocksaal... Kommt, Leutkir... Fr., 20 Uhr. Öze... Erdal – Der Unze... cher Kleinkunstta... halle: Rolf Miller... mär, Leutkircher... 20 Uhr. Sigma... Christoph Sonnta... SWR3 Comedy Li... lingen: Angerhall... Torsten Sträter: umständehalber... Uhr. 



in in „

Dielen,
Bluts-
rimson
a woh-



SCHNELLE HILFE www.suedkurier.de/notdienste

Polizei: 110
Polizeirevier Überlingen:
 0 75 51/80 40
Wasserschutzpolizei
Überlingen: 0 75 51/94 95 90
Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung)
Krankentransport: 19 222 (mit Vorwahl)
Gift-Notruf: 07 61/1 92 40, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr
Apotheken-Notdienste:
Bodman-Ludwigshafen: Mi 8.30 Uhr - Do 8.30 Uhr See-Apotheke Ludwigshafen; Hauptstr. 8; 0 77 73/9 37 95 80
Salem: Mi 8.30 Uhr - Do 8.30 Uhr Markgräflisch Badische Hof-Apotheke; Unteres Tor 1; 0 75 53/2 66

Überlingen
 Do 8.30 Uhr - Fr 8.30 Uhr Stadt-Apotheke; Franziskanerstr. 7; 0 75 51/6 22 09
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte (Großraum Überlingen): Auskunft über 0 18 01 92 92 06, von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr; für Unteruhldingen Auskunft über 0 18 01 92 92 91
Telefon-Seelsorge: 08 00/1 11 01 11 (für Erwachsene); 08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)
Ärztlicher Notdienst nachts und Wochenende, bundesweit: 116 117
Arztbereitschaft Wochenende und abends: Auskunft über 0 75 41/1 92 22
Überlingen: HELIOS Spital, Härtenweg 1, 88662 Überlingen

GEBURTSTAGE Der SÜDKURIER gratuliert!

ÜBERLINGEN
Wilhelm Schnering, Goldbach 31, 85 Jahre;
Heinz Kuhlmann, Mühlbachstraße 2, 85 Jahre.
FRICKINGEN
Alfred Blaser, Mühlenstraße 25, 74 Jahre.

HEILIGENBERG
Josefine Sonntag, Lärchenhof 1, 84 Jahre.
UHLINGEN-MÜHLHOFEN
Christa Bloedorn, 79 Jahre;
Christiane Rosenau, 72 Jahre.

NOTIZEN von Vereinen und Verbänden

ÜBERLINGEN
Der Kleintierzuchtverein C191 hat am Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr, Monatsversammlung im Vereinsheim in der Nußdorfer Straße. Alle Gönner sind eingeladen.

haben fünf Familien auf 11 ha Gewächshäuser für Paprika erbaut. Alle Bäuerinnen und Bauern sowie Landfrauen und Nebenberufswirtschaft sind eingeladen. Treffpunkt ist um 13:30 Uhr am Parkplatz beim „La Piazza“ oder 13:45 Uhr am Parkplatz Bonndorf / Walze oder um 14:20 Uhr in Beuren. Anmeldung erbeten bei Sonja Straub bis Donnerstag, 15. Oktober, unter Telefon 0 77 73/ 93 85 62.

Der Ruderclub Bodan veranstaltet eine Herbstwanderung mit Einkehr. Treffpunkt ist am Sonntag, 18. Oktober, entweder um 13:30 Uhr auf dem Parkplatz beim „La Piazza“ oder um 13:50 Uhr beim Friedhof Leutkirch/Neufnach. Die Wanderroute „Rund um Leutkirch“ ist zirka 8 km lang und dauert ungefähr zwei bis zweieinhalb Stunden. Gutes Schuhwerk wird empfohlen. Danach wird im Gasthaus „Zum Stern“ in Obersenweiler eingekehrt. Eingeladen sind alle Mitglieder mit Familie und Freunde des Vereins.

Das Bildungswerk veranstaltet am Samstag, 17. Oktober, von 9.30 bis 14.30 Uhr im Kath. Pfarrheim Hagnau, einen „Nähkurs für Jugendliche und jüngere Geschickte“. Am halben Kurstag kann ein schicker Rock, Umhängetasche oder Geldbeutel gefertigt werden. Geringe Vorkenntnisse sind von Vorteil aber kein Muss. Eine eigene Nähmaschine bitte mitbringen, die Materialliste gibt es bei der Anmeldung bei Annette Fritz, Telefon 0 75 32/3 47 08 80 oder unter monika.baur@web.de

ÜBERLINGEN/SIPPLINGEN
Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband lädt am Sonntag, 18. Oktober zum Ausflug in die Paprika Gewächshäuser zur Reichenauer Gärtneriedlung in Singen-Beuren ein. 2011

SÜDKURIER Kontakt

SÜDKURIER GmbH Medienhaus
www.suedkurier.de
 Mühlenstraße 6, 88662 Überlingen
 Telefon 07551/8097-0
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr, 14 - 17 Uhr
Redaktionsleitung Bodensee Ost
 Andreas Ambrosius/asa
Lokalredaktion Überlingen
 Sekretariat: Stefanie Ernst
 Telefon 07551/8097-7244
 Fax 07551/8097-7291
 ueberlingen.redaktion@suedkurier.de
 Leitung: Martin Baur/mba, Stefan Hilsler/shi
Desk
 Andreas Ambrosius/asa, Julia Blust/jub, Katja Zwetschke/zwe
Regionalsport
 Markus Walbel/mx, Ingo Feiertag/fei
 Telefon 07531/999-1242, -1404

Fax 07531/999-1502
 seesport@suedkurier.de
Leserreporter
 Ileserreporter@suedkurier.de
 MMS & SMS: 42020
Familienanzeigen
 Telefon 07531/999-1511
 Fax 07531/999-1520
 familienanzeigen@suedkurier.de
Geschäftsanzeigen
 Telefon 07551/8097-7224
 Fax 07551/8097-7292
 anzeigen.ueberlingen@suedkurier.de
 Anzeigenverkauf@leitung:
 Bernd Hummernbrum
Überlinger Zeitung, Linzgau-Zeitung
 Mit amtlichen Bekanntmachungen der Städte Überlingen, Friedrichshafen und Markdorf, des Gemeindeverwaltungsverbandes Markdorf, des Bodenseekreises und des Landgerichtsbezirks Konstanz.

WOHIN HEUTE?

Musik

ÜBERLINGEN
Seitensprünge à la Russe: Konzertabend mit Andrei Gorbatschow (Balalaika) und Lothar Freund (Klavier); 18.30 Uhr; Werke von Tartini, Scarlatti, Sarasate, Paganini, Vieuxtemps u.a.; 9 Euro; Augustinum, Mühlbachstraße 2; 07551/940-460; www.augustinum-ueberlingen.de

Bühne und Literatur

ÜBERLINGEN
Halbes Land, ganzes Land, ganzes Leben: Lesung mit Marianne Birtler; 19.30 Uhr; Schloss Spetzgart; 07551/80020

Bildung

HEILIGENBERG
Vortrag zum Thema Schüßler-Salze und Antizyanalyse: 19 Uhr; Sennhof am Schloss;

MEERSBURG
Der Iran - eine Reise in ein unbekanntes Land: VHS-Vortrag; 19.30 Uhr; Klosterkeller; Kirchstraße 4

Kinder, Jugend und Familie

ÜBERLINGEN
Minis in Bewegung: 9.30 - 11 Uhr; für Kinder von ein bis drei Jahren; Infos: L. Marion, Tel. 0160/94 46 77 22; Familientreff Kunkelhaus; Schlaichtausstraße 6; 07551/1795; www.familientreff-kunkelhaus.de
Mittagstisch - Gemeinsam essen mit Kindern: 12 Uhr; Infos/Voranmeldung: B. Payarolla, Tel. 07551/63633; Familientreff Kunkelhaus
Vormittagsbetreuung: ab 18 Monate; 9 - 12 Uhr; Voranmeldung; Info: H. Nothheifer, Tel. 07551/66746; Familientreff Kunkelhaus

OWINGEN
Babytreff: ab der Geburt bis zum ersten Lebensjahr; 14.30 - 16 Uhr; Hier gibt es Informationen zu Entwicklung und Förderung von Anfang an, Spaß und Freude beim Singen und Spielen, Kontakte knüpfen und Austausch untereinander. Bitte eigene Krabbeldecke mitbringen. Infos bei Bettina Lotter, Telefon 07551/67473; Kinderhaus St. Nikolaus; Gartenstraße 2
SALEM
Kleinkindbetreuung: 7.30 - 12.35 Uhr; von 8 Wochen bis zu 3 Jahren; oder 7-14.05 Uhr; Infos bei Andrea Marent, Telefon 07553/72233; Familienforum Salem; Kleiner Brühl 9; 07553/60416; www.familienforum-salem.de
Krabbelgruppe: 15.30 - 17 Uhr; Familienforum Salem; Pavillon; Kleiner Brühl 9; 07553/60416; www.familienforum-salem.de

UHLINGEN-MÜHLHOFEN
Kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit: Eltern-Kind-Gruppe; 16 - 17.30 Uhr; für Kinder ab einem Jahr; Infos unter Telefon 07556/9299814; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8
Treffen für Babies und werdende Mütter: 9.30 - 11.30 Uhr; Infos unter Tel.: 07556/9299814; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8
Senioren
ÜBERLINGEN
DRK-Seniorengymnastik: 18.30 Uhr; Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf; Zum Laugele 4
Freizeit und Sport
HAGNAU
Segway Tour - Rund um Hagnau: 10/17 Uhr; Tickets bei der Touristinformation Tel. 07532 430043; Tourist-Information; Im Hof 1; 07532/4300-43; www.hagnau.de
Dies und Das
ÜBERLINGEN
Apfelwochen: Führung durch Lippersreutes Hochstammgärten mit Verköstigungen und Erzählungen; 16 - 18 Uhr; www.apfelwochen-bodensee.de; Landgasthof Keller; 07553/829343; www.landgasthofbrauereikeller.de
Auf dem Gartenkulturpfad: 15 - 16.30 Uhr; 5-7 Euro; Badgarten; Eingang, Ecke Seepromenade/Grabenstraße; Christopherstr. 2 b
Film: Hannah Arendt: 19 Uhr; preisgekrönter Spielfilm über die Philosophin Hannah Arendt (1906-1975); auch 21 Uhr; Kulturbahnhof Rampe; Nußdorfer Straße 100
Historischer Rathausaal: 11 Uhr; Rathaus; Münsterstraße 15 17
Intuitives Schreiben: 18 - 19 Uhr; 15 Euro; Anmeldung erforderlich;



Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Singen, Stadthalle, heute, 15. Oktober, 20 Uhr: Autorin Theresia Walser erzählt in der satirischen Komödie über drei Ehefrauen ehemaliger Diktatoren der Weltpolitik: Frau Margot, Frau Imelda und Frau Leila. Ähnlichkeiten mit Margot Honecker, Imelda Marcos und Leila Tabarsi, Frau von Ben Ali, sind beabsichtigt 19 Uhr Theatergespräch mit der Autorin und Regisseur Hans Hollmann, moderiert von SÜDKURIER-Kulturredakteur Siegmund Kopitzki. BILD: VERANSTALTER

9299814; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8
Treffen für Babies und werdende Mütter: 9.30 - 11.30 Uhr; Infos unter Tel.: 07556/9299814; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8

Senioren
ÜBERLINGEN
DRK-Seniorengymnastik: 18.30 Uhr; Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf; Zum Laugele 4

Freizeit und Sport
HAGNAU
Segway Tour - Rund um Hagnau: 10/17 Uhr; Tickets bei der Touristinformation Tel. 07532 430043; Tourist-Information; Im Hof 1; 07532/4300-43; www.hagnau.de

Dies und Das
ÜBERLINGEN
Apfelwochen: Führung durch Lippersreutes Hochstammgärten mit Verköstigungen und Erzählungen; 16 - 18 Uhr; www.apfelwochen-bodensee.de; Landgasthof Keller; 07553/829343; www.landgasthofbrauereikeller.de
Auf dem Gartenkulturpfad: 15 - 16.30 Uhr; 5-7 Euro; Badgarten; Eingang, Ecke Seepromenade/Grabenstraße; Christopherstr. 2 b
Film: Hannah Arendt: 19 Uhr; preisgekrönter Spielfilm über die Philosophin Hannah Arendt (1906-1975); auch 21 Uhr; Kulturbahnhof Rampe; Nußdorfer Straße 100
Historischer Rathausaal: 11 Uhr; Rathaus; Münsterstraße 15 17
Intuitives Schreiben: 18 - 19 Uhr; 15 Euro; Anmeldung erforderlich;

Suso-Haus; Suso-Gasse 10; 07551/9471319; www.susohaus.de
Lichtwache: 19.30 Uhr; Gespräch und Einübung zur 365 Tage andauernden Meditation aus Anlass des Seuse-Gedenkjahres 2016; www.lichtwache.de; Suso-Haus; Suso-Gasse 10; 07551/9471319; www.susohaus.de

HAGNAU
Fachliche Weinprobe mit Kellerführung: 17 Uhr; Winzerverein Hagnau; Strandbadstr. 7; 07532/1030; www.hagnauer.de
Hagnau erkunden - kulinarischer Spaziergang: 10 Uhr; Tourist-Information; Im Hof 1; 07532/4300-43; www.hagnau.de

MEERSBURG
Rundgang Burgmuseum: mit zusätzlicher Turmbesteigung; 10 - 18 Uhr; März bis Anfang November täglich alle 30 Minuten; Burg Meersburg; Schlossplatz 10; selbstständiger Rundgang durch das Burgmuseum mit über 30 eingerichteten Räumen; letzter Einlass 17.30 Uhr; 07532/80000; www.burg-meersburg.de

SALEM
Jugendgruppe der Salemer Briefmarken- und Münzfreunde: Tauschabend; 19.15 Uhr; Gasthaus Löwen
Salemer Briefmarken- und Münzfreunde: Informations- und Tauschabend; 20 Uhr; Gasthaus Löwen
Weingesschichte(n): Klosterführung mit Weinverkostung; 11 Uhr; Kloster und Schloss Salem

Rat und Hilfe
ÜBERLINGEN

Die Süßen vom Bodensee: Gymnastik: 18 Uhr; Kurpark-Klinik; Gällerstraße 10
Rheuma-Liga: Wassergymnastik: 16.30 - 17.17.30 - 18 Uhr; Info und Anmeldung Telefon 07551/9459983; Birkle-Klinik
Tagespflegstellenvermittlung: 9 - 12.30 Uhr; Kreisjugendamt im Familientreff Kunkelhaus; Schlaichtausstraße 6; 07551/1795

SALEM
Treffen Frauengruppe für Suchtkranke: 20 Uhr; Frauengruppe für Suchtkranke; 0751/47883

Bäder
ÜBERLINGEN
Bodensee-Therme: Bahnhofstraße 27; 10 bis 22 Uhr; 07551/30199-0; www.bodensee-therme.de

HEILIGENBERG
Hallenbad: Schwimmzeiten: 7.30 Uhr; 7.30 bis 18 Uhr gemischte Gruppen (13 bis 15.30 Uhr Reinigung des Beckens); Herzogin-Luisen-Residenz; Fürstenbergstraße 3 - 5; 07554/99840

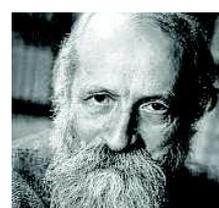
MEERSBURG
Meersburg Therme: Uferpromenade 10 -12; 10 bis 22 Uhr; 07532/4402850; www.meersburg-therme.de;

Büchereien
ÜBERLINGEN
Leopold-Sophien-Bibliothek: Steinhausegasse 1; 14 bis 17 Uhr; 07551/991072
Stadtbücherei: Steinhausegasse 3; 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr; 07551/991570

TIPPS DER REDAKTION



Marianne Birtler
Überlingen, Salem College, Spetzgart 1, Donnerstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr: 25 Jahre nach der Wiedervereinigung liest Marianne Birtler aus ihrer Autobiografie „Halbes Land, ganzes Land, ganzes Leben“. Marianne Birtler hat die jüngere deutsche Geschichte maßgeblich mitgeprägt. Eintritt frei.
 BILD: CL. BLOHMANN/HOFFFOTOGRAFEN



Martin Buber
Überlingen, Städtisches Museum, Freitag, 16. Oktober, 15.30 Uhr: Oswald Burger, Initiator der Jüdischen Kulturtage, wendet sich der Biographie des jüdischen Philosophen Martin Buber zu und beschreibt die Bewegung des Chassidismus im 18./19. Jahrhundert und Bubers zahlreicher Veröffentlichungen. BILD: VERANSTALTER



Sei doch it so dumm Opa
Überlingen, Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf, Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr und Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr: Eine echte „Männervirtuosität“ ist der Haushalt von Opa Eisele, der seit dem Tod seiner Frau alleine lebt. Seine Kinder sind der Meinung, dass hier eine Haushälterin her muss. Ob er sich wohl für eine Kandidatin entscheiden kann? Eintritt: 8 Euro; BILD: VERANSTALTER

Abonnement und private Kleinanzeigen
Gebührenfrei anrufen unter 0800/880-8000
Fax 07531/999-1515 - www.suedkurier.de/anzeigen

SCHNELLE HILFE www.suedkurier.de/notdienste

Polizei: 110
Polizeirevier Überlingen:
 0 75 51/80 40
Wasserschutzpolizei
Überlingen: 0 75 51/94 95 90
Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung)
Krankentransport: 19 222 (mit Vorwahl)
Gift-Notruf: 07 61/1 92 40, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr
Meersburg
 Fr 8.30 Uhr - Sa 8.30 Uhr
 Neue Apotheke; Kirchstr. 6; 0 75 32/61 93
Überlingen
 Do 8.30 Uhr - Fr 8.30 Uhr
 Stadt-Apotheke; Franziska-

nerstr. 7; 0 75 51/6 22 09
 ➤ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte (Großraum Überlingen):** Auskunft über 0 18 01 92 92 06, von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr; für Unteruhldingen Auskunft über 0 18 01 92 92 91
Telefon-Seelsorge: 08 00/1 11 01 11 (für Erwachsene); 08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)
 ➤ **Ärztlicher Notdienst nachts und Wochenende, bundesweit:** 116 117
 ➤ **Arztbereitschaft Wochenende und abends:** Auskunft über 0 75 41/1 92 22
Überlingen: HELIOS Spital, Härtenweg 1, 88662 Überlingen

GEBURTSTAGE Der SÜDKURIER gratuliert!

UHLINGEN-MÜHLHOFEN
Frank-Volker Weber, 71 Jahre.
SIPPLINGEN
Erika Rapp, In der Breite 27, 87 Jahre; **Irene Knickrehm,** Gartenstraße 16, 84 Jahre.

NOTIZEN von Vereinen und Verbänden

ÜBERLINGEN
Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Deisendorf, sammelt am Samstag, 17. Oktober, Altpapier in den Ortsteilen Bambergen und Deisendorf. Es wird gebeten, das Sammelgut gebündelt und gut sichtbar ab 8 Uhr an der Straße bereit zu legen.

ist Voraussetzung für das tägliche Leben der Menschen. Verschiedene Aspekte der Fotosynthese sollen im Vortrag angesprochen werden. Wegen des Vortrags fällt an diesem Freitag die Führung aus.

Die erste Mannschaft des FC 09 erwartet zum Heimspiel am Samstag, 17. Oktober den FV Walbertsweyer/Rengetsweyer. Anpfiff ist um 15.30 Uhr. Im Vorspiel hat die B-Jugend des FC 09 um 13.30 Uhr den FC Villingen zu Gast. Beide Spiele werden im Stadtwerk am See-Stadion ausgetragen. Die zweite Mannschaft des FC 09 tritt am Sonntag, 18. Oktober um 15 Uhr beim SC Göggingen an.

Die Wiestorschule lädt am Freitag, 16. Oktober, von 14 Uhr bis 17 Uhr zum diesjährigen Herbstfest ein. Schüler und Lehrer freuen sich auf ein buntes, farbenfrohes Treiben in herbstlich geprägter Atmosphäre in der Schule und auf dem Schulhof. Werke der Schüler sind zu bestaunen und man kann sich mit leckeren Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

MEERSBURG

Die Sternwarte bei der Wiestorschule veranstaltet am Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr mit Alfred Kemper einen Vortrag zum Thema: Fotosynthese – wie Pflanzen Lichtenergie umwandeln und speichern. Die Sternwarte wird im von der UNESCO ausgerufenen Jahr des Lichtes die vielfältigen Facetten dieses Themas aufzeigen. Die Fotosynthese ist einer der ältesten und bedeutendsten biochemischen Prozesse der Erde. Pflanzen nutzen dabei Lichtenergie um energiereichen Zucker und Sauerstoff zu bilden. Dies

Die Abteilung Tourismus macht am Freitag, 16. Oktober, um 17 Uhr eine Sonderführung / Rundgang über den alten Friedhof zum Thema „Wissenswertes und Historisches der denkmalgeschützten Anlage“ mit Peter Schmidt. Treffpunkt ist am Friedhofseingang. Dauer zirka 1,5 Stunden. Teilnahmegebühr: 5 Euro/3,50 Euro mit Gäste- oder Bürgerkarte. Die Mindestteilnehmerzahl ist drei Personen. Informationen bei: Brigitte Philips, Tel. 0 75 32/4 40 43 10 oder unter philips@meersburg.de.

WOHIN HEUTE?

Musik

ÜBERLINGEN
Four Jazzmen : Swing, Cool Jazz und Bossa Nova ; 19.30 Uhr; Hotel Ochsen; Bräustüble; Münsterstraße 48
Shani Girls Choir am Jezreel Valley Center for the Arts: 20 Uhr; Salem International College; Kurt-Hahn-Straße 1

FRICKINGEN
2. Open Stage - offene Bühne: 20 Uhr; Café Lagerhäusle Altheim; Schulstraße 4; 07554/2599890 ; www.lagerhaeusle.de

Bühne und Literatur

ÜBERLINGEN
Perle quatscht: Von der Kunst, über den Mann fürs Leben zu reden; 20 Uhr; Noltes Culture Lounge; Gunzoweg 1; 07551/8310222; www.noltes.biz
Sei doch it so dumm, Opa: Auf-führung des Theaterhaufe Nußdorf; 20 Uhr; Lustspiel in 3 Akten von Ulla Kling ; Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf; Zum Laugale 4

DAISENDORF
Liebe vergeht - Hektar besteht : 20 Uhr; Bürgersaal

FRICKINGEN
Kalypsos Liebe zum kalten See-rhein: Chris Inken Soppa liest aus ihrem neuen Roman; 19.30 Uhr; Altes Schulhaus Leustetten; Rathausweg 1

Bildung

ÜBERLINGEN
Fotosynthese - wie Pflanzen Lichtenergie umwandeln und speichern: 20 Uhr; Referent: Alfred Kemper; Sternwarte, Hof Wiestorschule; 07551/68062
Martin Bubers Erzählungen der Chassidim: 15.30 Uhr; Referent: Oswald Burger; Städtisches Museum; Museumssaal; Krummebergstraße 30; 07551/991079; www.museum.ueberlingen.de

Kinder, Jugend und Familie

ÜBERLINGEN
Kindertreff: in festen Gruppen (nach Voranmeldung); 9 - 12 Uhr; für Kinder ab 18 Monaten bis zum Kindergartenbeginn; Infos bei Hanna Nothhelfer, Tel. 07551/66746; Familientreff Kunkelhaus; Schlachthausstraße 6; 07551/1795; www.familientreff-kunkelhaus.de
Offenes Café : 9 - 11.30 Uhr; Infos: M. Fahlbusch-Nährig, Tel. 07551/1795; Familientreff Kunkelhaus
Schwangeren- und Babytreff: 9.30 - 11.30 Uhr; Infos: J. Manok-Grundler, R. Allgöwer, 07551/1795; Familientreff Kunkelhaus
Vormittagsbetreuung: ab 18 Monate; 9 - 12 Uhr; Voranmeldung; Info: H. Nothhelfer, Tel. 07551/66746; Familientreff Kunkelhaus
OWINGEN



Liebe vergeht - Hektar besteht

Daisendorf, Bürgersaal, Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr, Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr und Sonntag, 18. Oktober, 18 Uhr: Der Schwank in drei Akten von Bernd Gombold wurde von der Gruppe frei überarbeitet. Im Stück bewirtschaftet Jungbäuerin Rosi nach dem Tod ihres Mannes allein einen Bauernhof in Daisendorf. Ihr Schwiegervater hat nur Dummeheiten im Kopf und sorgt im gesamten Stück für lustige Szenen. Einige „Bänklehocker“ bei der Probe: Von links: Saskia Schambach, Wilma Pimpertz, Bernd Meyer, Hermann Müller, Elvira Heinzelmann, Claudia Mager und Werner Felder. Karten sind telefonisch unter 0 75 32-14 06 und an der Abendkasse für 7 Euro erhältlich.

Familientreff Owingen: Offene Kinderbetreuung : 14 - 17 Uhr; von 1,5 bis 7 Jahren, in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe e.V. „Gemeinsam statt Einsam“ und dem Kindergarten Am Guggenbühl; Info: Andrea Schmid 07557/928077; Kinder- und Jugendhaus „Zum Guggenbühl“

SALEM
Begleiteter Babytreff: 15 - 16.30 Uhr; Familienforum Salem; Pavillon; Kleiner Brühl 9; 07553/60416; www.familienforum-salem.de
Kleinkindbetreuung: 7.30 - 12.35 Uhr; von 8 Wochen bis zu 3 Jahren; oder 7-14.05 Uhr; Infos bei Andrea Marent, Telefon 07553/7223; Familienforum Salem; Kleiner Brühl 9; 07553/60416

UHLINGEN-MÜHLHOFEN
Gruppentreffen für Eltern mit einem behinderten Kind: 15 - 17 Uhr; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8
Kinderbetreuung: 8 - 12 Uhr; für Kinder ab 18 Monate; Telefon 0 75 56/9 29 98 14; Familientreff Kunter-Bund; Überlinger Straße 8

Veranstaltungen
 @SÜDKURIER ONLINE
 Alle Termine, Tipps und Tickets:
www.suedkurier.de
SÜDKURIER

ÜBERLINGEN
DRK-Seniorengymnastik - Bodengymnastik: 9.30 Uhr; Nußdorfer Straße 37 b

Freizeit und Sport

ÜBERLINGEN
Lauf- und Walkingtreff: 17 Uhr; Sportplatz Alt Birrau
UHLINGEN-MÜHLHOFEN
TSV Mühlhofen: Training Nordic-Walking, Walking und Laufen: 8.30 Uhr; Wasserwerk am Bauhof

Vereine und Verbände

ÜBERLINGEN
Bridge-Club Überlingen: Clubturnier: 18 Uhr; Kontakt: 07556/9325798; www.bridgeclub-ueberlingen.de; Augustinum; Restaurant; Mühlbachstraße 2; 07551/940-460
Schach-Club: Offener Spielabend und Training: 18 Uhr; ab 18 Uhr Jugendtraining, ab 19.30 Uhr für Erwachsene; Gäste und Interessierte willkommen; Haus der Vereine; Langgasse 5

Dies und Das

ÜBERLINGEN
Durch das Suso-Haus: 18 - 19 Uhr; Suso-Haus; Suso-Gasse 10; 07551/9471319; www.susohaus.de; www.dervortrag.de
Durch den Drehorgelbetrieb Raffin: 14.30 Uhr; Drehorgelbetrieb Raffin; Abigstraße 9; 07551/95290; www.raffin.de
Durch die historische Altstadt: 15 - 16.30 Uhr; historischer Rathaussaal, Münster St. Nikolaus, Stadtgraben, herrschaftliche Patrizierhäuser; 5-7 Euro, Kinder bis 15 und Gäste mit Bodensee-Erlebniskarte frei; Tourist Information; Landungsplatz 5; 07551/9471522
Film: Alles auf Zucker: 18 + 20 Uhr; jüdisches Leben im wiedervereinigten Berlin; Kulturbahnhof Rampe; Nußdorfer Straße 100
Film: Am Ende ein Fest: 18 Uhr; Kino Cinegreth; Landungsplatz 14; 07551/63569
Film: Wie Dachau an den See kam: 17 - 17.45 Uhr; Dokumentarfilm über den Goldbacher Stollen bzw. das Konzentrationslager Aufkirch mit Interviews von Überlinger Zeitzeugen; Kulturbahnhof Rampe; Nußdorfer Straße 100
Internationaler Familiennachmittag: mit STÄRKE plus-Angebot ; 15 - 17 Uhr; Infos: Elvira Smajic, Tel. 07551/1795; Familientreff Kunkelhaus; Schlachthausstraße 6; 07551/1795
Meditations- und Gesprächskreis: 19.30 - 21 Uhr; 5 Euro; Suso-Haus; Suso-Gasse 10; 07551/9471319; www.susohaus.de
MEERSBURG
Rundgang Burgmuseum: mit zusätzlicher Turmbesteigung; 10 - 18 Uhr; Burg Meersburg; Schlossplatz 10; selbstständiger Rundgang durch das Burgmuseum mit über 30 eingerichteten Räumen; letzter Einlass 17.30 Uhr; 07532/80000
SALEM
Weingeschichte(n): Klosterführung mit Weinverkostung; 11 Uhr; Kloster und Schloss Salem
UHLINGEN-MÜHLHOFEN
Krimi-Dinner „Tödliches Duell - Sherlock Holmes gibt nicht auf“: 20 Uhr; Alte Fabrik Mühlhofen;

SÜDKURIER Kontakt

SÜDKURIER GmbH Medienhaus
www.suedkurier.de
 Mühlenstraße 6, 88662 Überlingen
 Telefon 07551/8097-0
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr, 14 - 17 Uhr
Redaktionsleitung Bodensee Ost
 Andreas Ambrosius/asa
Lokalredaktion Überlingen
 Sekretariat: Stefanie Ernst
 Telefon 07551/8097-7244
 Fax 07551/8097-7291
 ueberlingen.redaktion@suedkurier.de
 Leitung: Martin Baur/mba, Stefan Hilsler/shi
Desk
 Andreas Ambrosius/asa, Julia Blust/Jub, Katja Zwetschke/zw
Regionalsport
 Markus Waibel/mex, Ingo Feiertag/fei
 Telefon 07531/999-1242, -1404

Fax 07531/999-1502
 seesport@suedkurier.de
Leserreporter
 leserreporter@suedkurier.de
 MMS & SMS: 42020
Familienanzeigen
 Telefon 07531/999-1511
 Fax 07531/999-1520
 familienanzeigen@suedkurier.de
Geschäftsanzeigen
 Telefon 07551/8097-7224
 Fax 07551/8097-7292
 anzeigen.ueberlingen@suedkurier.de
 Anzeigenverkaufsführung:
 Bernd Hummernbrum
Überlinger Zeitung, Linzgau-Zeitung
 Mit amtlichen Bekanntmachungen der Städte Überlingen, Friedrichshafen und Markdorf, des Gemeindeverwaltungsverbandes Markdorf, des Bodenseekreises und des Landgerichtsbezirks Konstanz.

TIPPS DER REDAKTION



2. Open Stage
Frickingen, Café Lagerhäusle Altheim, Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr: Jeder kann sein eigenes „Ding“ auf die Bühne bringen. Künstler und Gäste können ihr Programm, ihre Kunst und ihre Projekte auf der „offenen Bühne“ vorstellen. Eintritt frei.
 BILD: VERANSTALTER



Chris Inken Soppa
Frickingen, Altes Schulhaus Leustetten, Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr: Chris Inken Soppa liest aus ihrem neuen Roman „Kalypsos Liebe zum kalten See-rhein“. Im Anschluss stellt sie Texte aus dem mit Ralf Staiger veröffentlichten „Animalkon“ vor.
 BILD: S. FLOETEMEYER



Von der Kunst, über den Mann fürs Leben zu reden
Überlingen, Noltes Culture Lounge, Gunzoweg 1, Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr und Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr: Perle hat eine beste Freundin: Steffi. Steffi ist radikal und konnte Otto noch nie leiden und nutzt jede Chance, die beiden auseinanderzubringen. Partnerin in der Quasenschlacht ist die Schauspielerin und gebürtige Überlingerin Sabine Martin als Steffi. Birgit Nolte-Michel hat die Lieder geschrieben und Michael Lauenstein macht die Musik dazu. Kartenreservierung unter Telefon 0 75 51/ 8 31 02 22 oder www.noltes.biz. Preis: 24 Euro. BILD: NOLTES

Abonnement und private Kleinanzeigen
Gebührenfrei anrufen unter 0800/880-8000
Fax 07531/999-1515 - www.suedkurier.de/anzeigen

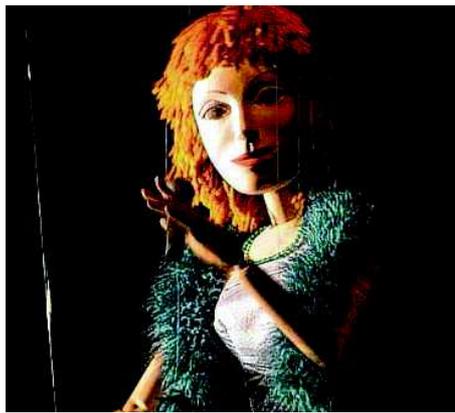


Aktuell informiert in der Region

Veranstaltungen
www.suedkurier.de/termine

Nachrichten
www.suedkurier.de/bodenseekreis

Bilder
www.suedkurier.de/bilder



„Variété der Marionetten“

Meersburg, Klosterkeller, Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr und Sonntag, 18. Oktober, 18 Uhr: Der Zuschauer erlebt ein vielfältiges Programm, das mit Tanz, Gesang, Parodie und Akrobatik seinen Zauber entfaltet. Manfred Peters beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem anspruchsvollen Gebiet des Marionettenbaus. Karten: bei der Tourist-Information oder Abendkasse. BILD: PETERS



Four Jazzmen

Überlingen, Hotel Ochsen, Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr: Entspannt, relaxed, immer swingend - Jazz ist ein Lebensgefühl. Detlef Kammerer (Trompete, Flügelhorn), Bernd Reinhardt (Saxophone), Rolf Schäfer (Gitarre) und Peter Westhoff (Kontrabass) haben sich dem Jazz der 20er- bis 50er-Jahre verschrieben. Special Guest: Edith Speck. Freier Eintritt. BILD: VERANSTALTER

Daisendorfer Str. 4; 07556/9294889; www.fabrik-muehlhofen.de

Rat und Hilfe

ÜBERLINGEN

Rheuma-Liga: Wassergymnastik: 9.15 - 9.45 Uhr; Info und Anmeldung unter Telefon 07551/9459983; Bodensee-Therme; Bahnhofstraße 27; 07551/30199-0; www.bodensee-therme.de

Rheuma-Liga: Wassergymnastik: 16.15 - 16.45 Uhr; Info und Anmeldung Telefon 07551/9459983; Birkle-Klinik

Selbsthilfegruppe für alkoholabhängige Menschen: 19.30 Uhr; Paul-Gerhard-Gemeindehaus; Jasminweg

HEILIGENBERG

Rheuma-Liga: Hallenbad: 15 - 15.30 Uhr; Heiligenberg

OWINGEN

Rheuma-Liga: Trockengymnastik: 10 - 10.30 Uhr; Evangelische Kirche

Bäder

ÜBERLINGEN

Bodensee-Therme: Bahnhofstraße 27; 10 bis 23 Uhr; 07551/30199-0; www.bodensee-therme.de

HEILIGENBERG

Hallenbad: Schwimmzeiten: 7.30 Uhr; 7.30 bis 18 Uhr gemischte Gruppen; 15 bis 17 Uhr Rheumaliga; Herzogin-Luisen-Residenz; Fürstenbergstraße 3 - 5; 07554/99840

MEERSBURG

Meersburg Therme: Uferpromenade 10 - 12; 10 bis 23 Uhr; 07532/4402850; www.meersburg-therme.de;

Büchereien

ÜBERLINGEN

Leopold-Sophien-Bibliothek: Steinhausgasse 1; 10 bis 13 Uhr; 07551/991072

Stadtbücherei: Steinhausgasse 3; 13 bis 18 Uhr; 07551/991570

MEERSBURG

Stadtbücherei: Kirchstraße 4; 10 bis 13.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr; 07532/440266

SALEM

Gemeindebücherei im Feuchtmayerhaus: Mimmehausen; Tüfnger Straße 10; 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr; 07553/91056

UHLINGEN-MÜHLHOFEN Gemeindebücherei: Überlinger Straße 8; 15 bis 18 Uhr; 07556/8523;

Museen

ÜBERLINGEN

Städtisches Museum: Krummebergstraße 30; 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr; 07551/991079

HEILIGENBERG

Schloss Heiligenberg: 11 Uhr; Führungen 11, 14 und 15.30 Uhr; 07554/9983-12

MEERSBURG

Ausstellung und Schauanlage Omas Kaufhaus: Steigstraße 2; 10 bis 18.30 Uhr; 07532/4339611

Bibelgalerie Meersburg - Familienfreundliches Bibel-Erlebnis-museum: Kirchstraße 4; 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr; Gruppen bitte anmelden; 07532/5300

Burg Meersburg: Schlossplatz 10;

10 bis 18 Uhr; selbstständiger Rundgang durch das Burgmuseum mit über 30 eingerichteten Räumen; letzter Einlass 17.30 Uhr; 07532/80000; www.burg-meersburg.de;

Heilig-Geist-Museum: Vorbuggasse 11; 11 bis 18 Uhr; öffentliche Führung sonntags, 15 Uhr

Neues Schloss: Schlossplatz 12; 9 bis 18.30 Uhr; letzter Einlass 18 Uhr; www.neues-schloss-meersburg.de;

SALEM Kloster und Schloss Salem: mit Klostermuseum und Feuerwehrmuseum; 9.30 - 18 Uhr; Führungen durch Schloss und Münster; Mo-Sa 9.30-18 Uhr, So/Feiertage 10.30-18 Uhr; Schloss Salem; 07553/91653-36; www.salem.de

UHLINGEN-MÜHLHOFEN Pfahlbaumuseum Unteruhldingen: Unteruhldingen; Strandpromenade 6; 9 bis 17 Uhr; 07556/928900; www.pfahlbauten.de;

Reptilienhaus: Unteruhldingen; Ebnachstraße 4; 9.30 bis 17 Uhr; 07556/929700; www.reptilienhaus.de;

Traktormuseum Bodensee: Gebhardsweller 1; 9.30 bis 17.30 Uhr; 07556/928360

Ausstellungen

ÜBERLINGEN Hommage an unser schönes Nachbarland: Federzeichnungen von Wilhelm Cremer aus Graubünden/Schweiz; Sparkasse Bodensee; Münsterstraße; 07551/9330

Landschaftliche Impressionen: August Braun (1911 - 2001); landschaftliche Impressionen; Bodensee - Oberschwaben; Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr; Haus Rengold;

Rengoldshäuser Straße 22; 07551/94450;

Mystik am Bodensee - Vom Mittelalter bis zur Moderne: 9 - 12.30, 14 - 17 Uhr; Städtisches Museum; Krummebergstraße 30; Montag geschlossen; 07551/991079

Radierung und Malerei im Experiment: von Wolfgang Scherer; 14 - 18 Uhr; der Künstler ist an den Wochenenden anwesend; Galerie Gunzoburg - IBC-Galerie; Aufkircher Straße 3; www.ibc-ueberlingen.de

Sichtweisen: 9 - 13, 15 - 18 Uhr; Gabriele Einstein (Malerei), Heinz Göbel (Malerei & Grafik), Frydenyk Hienzel (überarbeitete Fotoarbeiten); Galerie & Einrahmungen Heike Schumacher; Hochbildstraße 22 a; 07551/972866

HEILIGENBERG Acrylbilder - Textildesign: Gudrun Böhm - Gisela und Susanne Kiener; 10 - 12, 14 - 18 Uhr; AllerArt Kunst & Werk; Am Sennhof; 07554/986713

MEERSBURG 3000 Jahre staunen: Dauer-ausstellung; Bibelgalerie Meersburg - Familienfreundliches Bibel-Erlebnis-museum; Kirchstraße 4; 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr; Gruppen bitte anmelden; 07532/5300; www.bibelgalerie.de

Bernhard Huber: Vollweiber; Dienstag bis Sonntag sowie feiertags 11:00 bis 17:00 Uhr; Galerie Bodenseekreis; Schlossplatz 13

Lebenswelten: Midissage der Künstlerin Dr. Ruth Ellen Schaeffer; 19 Uhr; Augustinum; Kurallee 18; 07532/4426-0

OWINGEN Berta Knab - Die Kraft der Farben: Filzkunst; Altes Owingen Rathaus

WOCHENPLAN Die wichtigsten Termine

FREITAG

DAISENDORF Liebe vergeht - Hektar besteht: 20 Uhr; Bürgersaal

FRICKINGEN

2. Open Stage - offene Bühne: 20 Uhr; Café Lagerhäusle Altheim; 0 75 54/2 59 98 90; www.lagerhaeusle.de; lagerhaeusle@t-online.de

Kalypsos Liebe zum kalten Seerhein, Chris Inken Soppa liest aus ihrem neuen Roman: 19.30 Uhr; Altes Schulhaus Leustetten

ÜBERLINGEN

Martin Bubers Erzählungen der Chassidim: Referent: Oswald Burger; 15.30 Uhr; Städtisches Museum; 0 75 51/99 10 79; www.museum.ueberlingen.de

Perle quatsch, Von der Kunst, über den Mann fürs Leben zu reden: 20 Uhr; Nottes Culture Lounge; 0 75 51/8 31 02 22; www.nottes.biz; info@nottes.biz

Shani Girls Choir am Jezreel Valley Center for the Arts: 20 Uhr; Salem International College

Four Jazzmen, Swing, Cool Jazz und Bossa Nova: 19.30 Uhr; Hotel Ochsen

SAMSTAG

DAISENDORF Liebe vergeht - Hektar besteht: 20 Uhr; Bürgersaal

FRICKINGEN Salemerlalkonzerte: Beflügelt: 19 Uhr; Graf-Burchard-Halle

OWINGEN Jahreskonzert der Harmonika-Freunde Owingen: 20 Uhr; Neue Gerbe

ÜBERLINGEN

Eröffnung: Michel Kichka, Zweite Generation - Was ich meinem Vater nie gesagt habe: 16 Uhr; Galerie Walz Kunsthandel; 0 75 51/93 77 92; www.walz-kunsthandel.de; info@walz-kunsthandel.de

Perle quatsch, Von der Kunst, über den Mann fürs Leben zu reden: 20 Uhr; Nottes Culture Lounge; 0 75 51/8 31 02 22; www.nottes.biz; info@nottes.biz

SONNTAG

DAISENDORF Liebe vergeht - Hektar besteht: 18 Uhr; Bürgersaal

MEERSBURG Sonderführung „Farben im Barock“: 11 Uhr; Neues Schloss; www.neues-schloss-meersburg.de

SALEM

Weingeschichte(n), Klosterführung mit Weinvorkostung: 11 Uhr; Kloster und Schloss Salem

Schloss Salem

ÜBERLINGEN Franz Schubert-Lieder, mit Katja Stuber (Sopran) und Boris Kusnezow (Klavier): 20 Uhr; Kursaal am See

MONTAG

ÜBERLINGEN Michel Kichka. Zweite Generation - Was ich meinem Vater nie gesagt habe: 11 Uhr - 13 Uhr, 15 Uhr - 18 Uhr; Galerie Walz Kunsthandel; 0 75 51/93 77 92; www.walz-kunsthandel.de; info@walz-kunsthandel.de

DIENSTAG

SALEM Weingeschichte(n), Klosterführung mit Weinvorkostung: 11 Uhr; Kloster und Schloss Salem

ÜBERLINGEN Michel Kichka. Zweite Generation - Was ich meinem Vater nie gesagt habe: 11 Uhr - 13 Uhr, 15 Uhr - 18 Uhr; Galerie Walz Kunsthandel; 0 75 51/93 77 92; www.walz-kunsthandel.de; info@walz-kunsthandel.de

SALEM

Weingeschichte(n), Klosterführung mit Weinvorkostung: 11 Uhr; Kloster und Schloss Salem

ÜBERLINGEN Michel Kichka. Zweite Generation - Was ich meinem Vater nie gesagt habe: 11 Uhr - 13 Uhr, 15 Uhr - 18 Uhr; Galerie Walz Kunsthandel; 0 75 51/93 77 92; www.walz-kunsthandel.de; info@walz-kunsthandel.de

Andreas Altman: Frauen. Geschichten: 20 Uhr; Stadtbücherei; 0 75 51/99 15 70

DONNERSTAG

SALEM Weingeschichte(n), Klosterführung mit Weinvorkostung: 11 Uhr; Kloster und Schloss Salem

ÜBERLINGEN Dirty River Jazz Band: 20.30 Uhr; Cafe Walker; 0 75 51/6 34 92

Michel Kichka. Zweite Generation - Was ich meinem Vater nie gesagt habe: 11 Uhr - 13 Uhr, 15 Uhr - 18 Uhr; Galerie Walz Kunsthandel; 0 75 51/93 77 92; www.walz-kunsthandel.de; info@walz-kunsthandel.de

... und der Fremdling, der in deinen Toren ist., Menschen auf der Flucht als Herausforderung an die Christen: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Pfarrer Karl-Heinz Berger; 19 Uhr; Hotel Ochsen

KINO www.suedkurier.de/kino

ÜBERLINGEN

Cine-Greth
Kartentelefon 07551/63569

Am Ende ein Fest: ★★★★★ 18 Uhr (ab 12) **Er ist wieder da:** ★★★★★ 15.15/17.45/20.20 Uhr (ab 12) **Fack ju Göhte 2:** ★★★★★ 20.30 Uhr (ab 12) **Hotel Transsilvanien 2:** ★★★★★ 17 Uhr (ab 6) **Hotel Transsilvanien 2.3D:** ★★★★★ 15/19 Uhr (ab 6) **Man lernt nie aus:** ★★★★★ 16/20.40 Uhr

Kammer + Tivoli
Kartentelefon 07551/63569

Alles steht Kopf: ★★★★★ 15.30 Uhr **Alles steht Kopf 3D:** ★★★★★ 17.45 Uhr **Der Marsianer - Rettet Mark Watney 3D:** ★★★★★ 12 Uhr (ab 12) **Picknick mit Bären:** ★★★★★ 15.30/17.45/20 Uhr

FRIEDRICHSHAFEN
Cineplex Friedrichshafen
Kartentelefon 01805/546636

Alles steht Kopf: ★★★★★ 16.45 Uhr **Alles steht Kopf 3D:**

★★★★★ 16.20/18.40/21 Uhr **American Ultra:** ★★★★★ 21 Uhr (ab 16) **Black Mass:** ★★★★★ 20.15 Uhr (ab 16) **Crimson Peak:** ★★★★★ 20.30/23 Uhr (ab 16) **Der Marsianer - Rettet Mark Watney:** 17 Uhr (ab 12) **Der Marsianer - Rettet Mark Watney 3D:** ★★★★★ 19.50/23 Uhr (ab 12) **Er ist wieder da:** ★★★★★ 17.45/20.40/23.20 Uhr (ab 12) **Everest 3D:** ★★★★★ 23 Uhr (ab 12) **Fack ju Göhte 2:** ★★★★★ 17/20/23.20 Uhr (ab 12) **Hotel Transsilvanien 2.3D:** ★★★★★ 16.15 Uhr (ab 6) **Man lernt nie aus:** 20.15 Uhr **Maze Runner - Die Auserwählten in der Brandwüste 3D:** ★★★★★ 17.15 Uhr (ab 12) **Pan 3D:** ★★★★★ 16.30 Uhr (ab 12) **Sicario:** ★★★★★ 23.15 Uhr (ab 16) **Sinister 2:** ★★★★★ 23.15 Uhr (ab 16) **The Visit:** ★★★★★ 18.25/23.15 Uhr (ab 12)

KONSTANZ

Scala
Kartentelefon 07531/903421

Black Mass: ★★★★★ 20 Uhr (ab 16) **Der Staat gegen Fritz Bauer:** ★★★★★ 18.30 Uhr (ab 12) **I want to see the Manager:** ★★★★★ 17 Uhr (ab 6) **Kleine Ziege, Sturer Bock:** ★★★★★ 16.15/20.50 Uhr **Picknick mit Bären:** 16.15/20.50 Uhr

Zebra
Kartentelefon 07531/60162

Mediterranea (OmU): ★★★★★ 22 Uhr (ab 12) **Tokyo Tribe (OmU):** ★★★★★ 19.30 Uhr (ab 16)

RAVENSBURG
Die Burg
Kartentelefon 0751/3614436

Alles steht Kopf 3D: 16/18/20/20.40/23 Uhr **Black Mass:** ★★★★★ 17.30/20.23 Uhr (ab 16) **Crimson Peak:** ★★★★★ 18.20/20.40/23 Uhr (ab 16) **Er ist wieder da:** ★★★★★ 18/20/40/

23 Uhr (ab 12) **Everest 3D:** ★★★★★ 20.40/23 Uhr (ab 12)

Hotel Transsilvanien 2.3D: ★★★★★ 16.30/20.40 Uhr (ab 6)

Kleine Ziege, Sturer Bock: ★★★★★ 16.30/20.40 Uhr **Man lernt nie aus:** ★★★★★ 16/18.30/23 Uhr **Pan 3D:** ★★★★★ 18.20 Uhr (ab 12) **Picknick mit Bären:** 16/20.30/23 Uhr **Sicario:** ★★★★★ 23 Uhr (ab 16) **The Visit:** ★★★★★ 18.40 Uhr (ab 12)

Kinozentrum Raustor
Kartentelefon 0751/3614426

American Ultra: ★★★★★ 17.40/20.20/23 Uhr (ab 16) **Der Marsianer - Rettet Mark Watney 3D:** ★★★★★ 17/20/23 Uhr (ab 12) **Fack ju Göhte 2:** ★★★★★ 17.15/20.20/23 Uhr (ab 12) **Maze Runner - Die Auserwählten in der Brandwüste 3D:** ★★★★★ 17.30 Uhr (ab 12) **Sinister 2:** 20.40/23 Uhr (ab 16)



Am Ende ein Fest

Der 72-jährige Heyzeck ist im Altersheim für seine Erfindungen bekannt. Eigentlich wollte er nur eine Maschine für seinen schwerkranken Freund Max bauen, um ihm das Sterben zu erleichtern. Doch schon bald kommen Leute von überall her, um ihre Lieben von den Leiden zu befreien. Zunächst kann Heyzeck es nicht recht mit seiner Moral vereinbaren. Dann steht auch ihm eine folgenschweren Entscheidung für seine an Alzheimer erkrankte Frau bevor.

Das Kino-Team von suedkurier.de empfiehlt:
★★★★ Pflichtfilm ★★★★★ sehenswert ★★★★★ annehmbar ★★★★★ Geschmackssache

NACHRICHTEN

ZEUGENAUFTRUF

Diebe stehlen Waren im Wert von 700 Euro

Überlingen – Vier unbekannte Männer stehen im Verdacht, gleich eine ganze Serie von Ladendiebstählen begangen zu haben. Das Quartett war am Donnerstag, gegen 17.40 Uhr in einem Supermarkt in der Lippertsreuter Straße von einer Mitarbeiterin dabei beobachtet worden, wie es 16 Spirituosflaschen in Rucksäcke steckte und damit die Kasse passierte, ohne zu bezahlen. Als die Männer darauf angesprochen wurden, flüchteten sie und ließen zwei Rucksäcke zurück. Wie die Polizei mitteilt, fanden die Beamten in den Rucksäcken ein dutzend Hosen, drei Pullover und zwei Hemden, die wohl aus Diebstählen in zwei Bekleidungshäusern stammten. Die Polizei bittet Zeugen um Mithilfe: Telefon 0 75 51/80 40.

VERKEHRUNFALL

19-Jähriger verliert Kontrolle über sein Auto

Überlingen – Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagsabend, gegen 22.50 Uhr, in der Ulmstraße hat hat sich eine Person leicht verletzt. Laut Polizei hat ein 19-jähriger Autofahrer in einer scharfen Linkskurve die Kontrolle über sein Auto verloren, vermutlich weil er zu schnell unterwegs war. Das Fahrzeug fuhr über eine Grünanlage, prallte gegen zwei Bäume und kollidierte mit zwei geparkten Autos. Während eines der beiden Fahrzeuge nicht besetzt war, befanden sich in dem anderen zwei Personen, von denen eine bei dem Aufprall ein Halswirbelschleudertrauma erlitt. Da die Polizei bei dem jungen Mann Anzeichen von Alkoholeinwirkung feststellte, veranlasste sie die Entnahme einer Blutprobe und behielt den Führerschein ein.

VORTRAG

Testament und Vorsorge für junge Eltern

Überlingen – Wer minderjährige Kinder hat, steht oft in der Blüte seines Lebens und denkt nicht an den Tod und auch nicht an die Vorsorge für seine Kinder im Ernstfall. Beim Tod eines Elternteils kann das zu erheblichen Problemen führen. Die Volkshochschule Bodensee bietet daher einen Vortrag zum Thema an. Laut Mitteilung der VHS erklärt Dozent Hans-Peter Wetzel, Fachanwalt für Erb- und Steuerrecht, wie mit einer Vorsorgevollmacht und einem Testament Abhilfe geschaffen werden kann. Der Vortrag findet am Dienstag, 20. Oktober, um 19 Uhr in der Constantin-Vanotti-Schule Überlingen, statt. Abendkasse 8,40 Euro.

JUNGE SENIOREN

Filmreise von der oberen Donau bis zum Bodensee

Überlingen – Die jungen Senioren laden am heutigen Samstag zum Auftakt des Herbst-Winter-Programms. Laut Mitteilung steht der Film „Natur und Kultur – eine Filmreise von der oberen Donau bis zum Bodensee“ von Bernd Stocker im Mittelpunkt. Stocker wird zudem von seiner Arbeit berichten, mit der er Projekte des BUND Ortsgruppe Salem unterstützt. Beginn ist 15 Uhr im Saal der Diakonie, Christophstraße 31.

Jüdische Kulturtage eröffnet

- Barbara Honigmann liest zum Auftakt
- Mädchenchor aus Israel stimmt ein
- Programm läuft noch bis 18. Oktober

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Musik vom interkulturellen Shani-Mädchenchor aus Israel, Literatur von der jüdischen Schriftstellerin Barbara Honigmann, nachdenkliche Grußworte: Die Eröffnung der 5. Jüdischen Kulturtage in Überlingen für geladene Gäste gab einen guten Vorgeschmack auf das vielfältige Programm der Reihe, die noch bis 18. Oktober läuft.

„Das Vergangene ist nicht tot; es ist nicht einmal vergangen.“ Diesen Satz – nach einem Zitat von William Faulkner – stellte Christa Wolf einst ihrem Roman „Kindheitsmuster“ voran. Er hätte auch ein Leitmotiv für diesen Eröffnungsabend sein können. Das galt besonders für die Lesung Honigmanns, die in ihrem Buch „Chronik meiner Straße“ zum einen das Viertel in Straßburg beschreibt, in dem sie seit 1984 lebt, zum anderen aber ganze Lebenswelten, inklusive der Geschichte von Überlebenden der Shoah.

Doch die Faulkner-Wolf-Worte passen auch zu den Grußworten von Christoph Müller von der Sparkasse Bodensee, die zu den Sponsoren der Kulturtage zählt, von Oberbürgermeisterin Sabine Becker und von Oswald Burger, Vorsitzender des Vereins „Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“, der die Veranstaltungsreihe trägt. Müller sagte, die Sparkasse sei stolz darauf, Gastgeberin der Eröffnung zu sein. Gerade mit Blick auf die aktuellen Ereignisse seien Veranstaltungen zur Förderung der Toleranz, wie die Jüdischen Kulturtage, sehr wichtig.

Becker zitierte Martin Buber, von dem auch das Motto der Kulturtage stammt: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Dies unterstrich Becker angesichts des gegenwärtigen Weltgeschehens. Buber habe geschrieben, mit „man“ gehe es zu Ende, mit dieser unpersönlichen Haltung finde man keine Antworten auf Probleme. Das könnten nur „ich“ und „du“, Becker erzählte, Antworten auf die Frage, wie der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern zu lösen wäre, habe



Die Jüdischen Kulturtage starteten am Donnerstagabend mit geladenen Gästen und Akteuren. In der vorderen Reihe (von links nach rechts): Françoise Wilhelmi de Toledo, Chef der Klinik Buchinger-Wilhelmi, Kulturtag-Organisator Oswald Burger, die Schriftstellerin Barbara Honigmann und der Jurist und Autor Claude Klein aus Jerusalem.

Jüdische Kulturtage

Die Reihe „Jüdische Kulturtage Überlingen“ riefen 2007 Karin Walz, Oswald Burger und Thomas Hirthe ins Leben, 2008 war Premiere. Derzeit, noch bis 18. Oktober, finden sie zum fünften Mal statt. Träger ist der Verein Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch. Hauptorganisatoren sind dessen Vorsitzender, der Historiker Oswald Burger, sowie der Kunsthistoriker Thomas Hirthe. Etlliche Sponsoren unterstützen die Kulturtage. Ein Highlight 2015: Das Konzert des Shani-Mädchenchors aus Israel mit dem Chor des Gymnasiums Überlingen, Sonntag, 18. Oktober, 16 Uhr. Das vollständige Programm sowie Online-Tickets gibt es im Internet: www.hirtheengel.de



Bei der Eröffnung der Jüdischen Kulturtage bieten Mitglieder des interkulturellen Shani-Mädchenchors aus Israel unter der Leitung von Alexandra Kim den geladenen Gästen in der Sparkasse eine Auswahl aus klassischem Repertoire. GÄLDER: SYLVIA FLOETEMEYER

ihre Stieftochter bei einem Israel-Aufenthalt gesucht. Ihr Fazit: „Die Menschen wollen nicht von Politikern hören, was zu tun und zu lassen ist. Die Menschen wollen sich frei begegnen können.“ Dazu passend sang anschließend der Mädchenchor, dem Jüdinnen, Christinnen und Muslimas angehören, „Imagine“ von John Lennon. Schon zum Auftakt hatten die Mädchen auf Hebräisch, Arabisch und Englisch ein Friedenslied vorgetragen von Doron Levinson, der 1973 im Jom-Kippur-Krieg schwer verwundet worden war.

Oswald Burger erinnerte daran, dass Überlingen einst ein Zentrum jüdischen

Lebens war, bis Pogrome es im 14. Jahrhundert auslöschten. Im 19. und 20. Jahrhundert war die Stadt wieder Heimat jüdischer Menschen, bis die Nazis sie vertrieben oder ermordeten. Burger stellte Honigmann vor: Sie ist die Tochter deutscher, kommunistischer Emigranten jüdischer Herkunft, die 1947 nach Deutschland zurückkehrten, nach Ost-Berlin. Dort wuchs Barbara Honigmann auf und lebte jahrelang somit in derselben Stadt wie die zitierte Schriftstellerin Kollegin Wolf. Doch die 20 Jahre jüngere Honigmann, Jahrgang 1949, schlug einen ganz anderen Weg ein. Das hatte stark mit ihrer jüdischen Identität zu

tu, mit der sie sich nach der Geburt ihres ersten Kindes 1976 zunehmend beschäftigt, sie trat in die Ost-Berliner jüdische Gemeinde ein und reiste 1984 nach Frankreich aus. In ihrem neuen Buch beschreibt sie ihr Leben in der Straßburger Rue Edel, die noch kein „richtiges Ghetto“, nur eine „sehr gemischte Gegend“ sei. Menschen aus aller Welt bietet sie eine neue Heimat. Viele ziehen später in eine „bessere Gegend“, Barbara Honigmann blieb und hat ihrem „Quartier“ nun ein literarisches Denkmal gesetzt, in dem sie ebenso souverän Heiteres wie Trauriges festhält, das ganze Leben eben.

ANZEIGE

Richtig (gut) versichert wgV Servicebüro Friedrichshafen bietet kostenlosen Ordner-Check an

– Anzeige –

Wann haben Sie das letzte Mal in Ihren Versicherungs-Ordner geschaut? Haben Sie noch den kompletten Überblick, gegen welche Risiken Sie sich vielleicht schon vor Jahren abgesichert haben? Zahlen Sie für eine Versicherung, die Sie möglicherweise gar nicht mehr brauchen?

Etwa 1780 Euro pro Kopf geben nach Angaben des Bundes der Versicherten (BdV) die Deutschen im Jahr für Versicherungen aus. Im Durchschnitt hat jeder sechs Policen, obwohl einige davon vielleicht nicht mehr unbedingt nötig sind oder sich im individuellen Schutz überschneiden. Der Versicherungs-Experte Herbert Müller kennt solche Fälle aus der täglichen Erfahrung. „Die Lebenssituation der Menschen ändert sich: Man kauft ein Haus, gründet eine Familie, bekommt ein Kind oder macht Karriere im Job. Viele denken da nicht daran, auch ihren Versicherungsschutz entsprechend anzupassen“, sagt der Leiter des wgV Servicebüros in Friedrichshafen.

Deshalb bietet sein Büro den kostenlosen Ordner-Check an. Dabei wird geprüft, welche Versicherungen der Kunde in seiner Lebenssituation benötigt, welche Police möglicherweise verzichtbar ist und ob der Versicherungs-Status noch aktuell ist. Im Ergebnis erhält der Kunde nicht nur aktuelle Vergleichsangebote, sondern auch handfeste Informationen, wo er unter Umständen sogar mehr Versicherung für weniger Geld bekommt. „Wir kümmern uns“, verspricht Herbert Müller.

Das Vertrauen ist groß: Viele Kunden übergeben dem ausgebildeten Fachmann einfach ihren Versicherungs-Ordner mit der Bitte, den zu durchforsten. Im Beratungsgespräch erläutert Herbert Müller dann das Ergebnis und schlägt

vor, an welcher Stelle der Versicherungsschutz nachjustiert werden sollte. Dieses persönliche Beratungsgespräch nimmt der wgV Experte sehr ernst. Und das nicht nur, weil es seine gesetzliche Pflicht ist. „Ich möchte den vorhandenen Erwartungen der Kunden gerecht werden.“

Vergleichen Sie, was wichtig ist:

- Welche Versicherung benötige ich?
- Ist mein Versicherungs-Status noch aktuell?
- Welche Police ist verzichtbar?
- Bin ich gut und günstig versichert?

Sie brauchen Hilfe bei der Beantwortung dieser Fragen? Dann nutzen Sie den kostenlosen Ordner-Check des wgV Servicebüros in Friedrichshafen!

Ordner-Check: Sind Sie richtig abgesichert?

Wir prüfen Ihren Versicherungs-
ordner und beraten Sie!



Wertvolles günstig versichert. wgV

Servicebüro Friedrichshafen
Buchhornplatz 6–8
Mo.–Fr. 9–13 Uhr / Mo., Di., Do. 18 Uhr
Tel. 07541/3786355
E-Mail: Herbert.Mueller@wgV.de

Perücken & Toupets
 FRISIERER
 Beratung: Annelore Grabener
 Zum Hecht 1
 88602 Überlingen
 Tel. 07151-62436
 Ab April Montags Ruhetag

NACHRICHTEN

VORTRAG

Fragen der Kinderorthopädie

Überlingen – Die Volkshochschule Bodenseekreis veranstaltet am Dienstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr, einen Vortrag „Kinderorthopädie“. Der Stuttgarter Orthopäde Ralf Ramsperger berichtet über orthopädische Erkrankungsbilder und deren Vorbeugung. Während des Wachstums gelte es, „Baustellen“ des Körpers zu beobachten: Fußdeformitäten, Beinachsenfehlstellungen und Wachstumsprobleme der Wirbelsäule. Zuhörer können Fragen stellen.

NACHGEHAKT

Was wurde eigentlich aus...

den Plänen zur Sanierung der

Intendant hält Kapuzinerpredigt



So berichtete der SÜDKURIER am 16. April 2015.

ehemaligen Kapuzinerkirche? Bei der Hauptversammlung des Fördervereins für das Sommertheater, dem das Gebäude als Spielstätte dient, hatten Vereinsmitglieder sowie der Intendant des Konstanzer Theaters, Christoph Nix, im April eine Grund-Instanzsetzung vorgenommen. Oberbürgermeisterin Sabine Becker hatte daraufhin gesagt, sie hoffe, dass der Stadt Ende 2015 Bewilligungsbescheide über die Zuschüsse für die Landesgartenschau 2020 vorlägen, in deren Programm die Kirche enthalten ist. Doch Zusagen, die ein bloc für das Gartenschau-Vorhaben erteilt würden, so sagte Becker nun, erwarte sie erst für Anfang 2016. Ziel müsse sein, den „Kapuziner“ auch im Winter nutzbar zu machen. (flo)

KONZERT

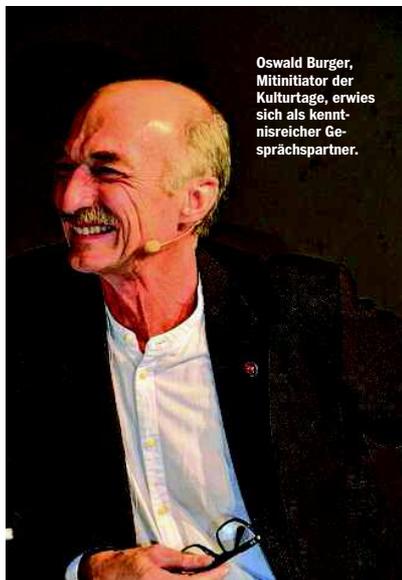
Soul und Jazz mit zwei Gitarristen

Überlingen – Blues, Soul und grooviger Jazz stehen auf dem Programm des Gitarristen Gregor Hilden aus Münster. Er spielt mit dem kraftvollen Jazzgitarristen Thomas Lutz aus Friedrichshafen am 22. Oktober ab 20 Uhr in der Cazaró Bar. Der Eintritt kostet

Fruchtbare Begegnungen



Claude Klein im angeregten Gespräch. Er berichtete unter anderem über die eigene Familiengeschichte.
 BILDER: SYLVIA FLOETEMEYER



Oswald Burger, Mitinitiator der Kulturtage, erwies sich als kenntnisreicher Gesprächspartner.

- Matinee bei Jüdischen Kulturtagen
- Claude Klein spricht mit Oswald Burger

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Das Motto der Jüdischen Kulturtage lautet „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Der beste Beweis für diesen Satz Martin Bubers war der Auftritt Claude Kleins bei der Sonntagmatinee im Rahmen der fünften Jüdischen Kulturtage. Der israelische Top-Jurist sprach mit Oswald Burger, Historiker und Mit-Initiator der Kulturtage, über (sein) jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann.

Klein gilt als der profilierteste israelische Verfassungsrechtler – in einem Land, das, wie Deutschland, gar keine Verfassung hat. Klein, Jahrgang 1939, gebürtiger Franzose, überlebte mit seiner Familie die Kriegsjahre in der Schweiz, wuchs später in Sélestat (Schlettstadt) auf, studierte in Straßburg Jura und Politikwissenschaft und wanderte 1968, als er einen Ruf an die Hebrew University von Jerusalem erhielt, nach Israel aus, wo er seither lebt. Er verfasste etliche Bücher, darunter 2012 bei Gallimard „Le cas Eichmann, vu de Jérusalem“ (Der Fall Eichmann aus Jerusalemer Sicht).

Das allein lieferte Stoff für eine ganze Gesprächsreihe. Doch erzählenswert ist auch, wie Klein auf dieses Podium im „Kapuziner“ gelangte: „Der Himmel schick Sie“, begrüßte ihn der Schriftsteller Martin Walser, als Klein 2014 während eines Fastenaufenthalts in Überlingen

eine Veranstaltung über den jiddischen Schriftsteller Sholem Yankev Abramovitsh besuchte. Denn am Tag darauf wollten Walser und die Autorin Susanne Klingenstein ihre Bücher zu Abramovitsh vor großem Publikum vorstellen und hier tauchte unverhofft ein Mann auf, dessen Muttersprache Jiddisch war. Am folgenden Abend las Klein im vollen Kursaal eine Geschichte Abramovitshs – was ihn ebenso bewegte wie die Zuhörer.

Denn Jiddisch war die Sprache seiner Kindheit, seiner Eltern, polnischer Juden, die nach Frankreich eingewandert waren. Französisch lernte Claude Klein erst 1945 bei seiner Einschulung in Sélestat, nachdem seine Familie aus dem Schweizer Exil, wohin sie vor den Nazis geflüchtet war, ins Elsass zurückgekehrt war. Sein Vater lernte es nie. Der Händler, der auf den Wochenmärkten der Region blaue Arbeitshosen verkaufte, verständigte sich mit den Kunden auf Jiddisch, das mittelhochdeutsche Wurzeln hat.

In einer in Nahost und in Europa bewegten Zeit ging Klein 1968 nach Israel. „Ich war tief zionistisch – nicht religiös.“ Als erster Jurist dort spezialisierte er sich auf Verfassungsrecht. David Ben-Gurion, der erste Ministerpräsident, meinte bei der Staatsgründung 1948, erst wenn die Mehrheit der Juden in Israel lebe, sei es Zeit, an eine Verfassung zu denken. Auch heute, wo dort immerhin 45 Prozent aller Juden leben, ist das kein Thema. Daran hat Claude Klein großen Anteil: Denn er argumentierte schon früh, dass die Grundrechte über einem Verfassungsgesetz stünden. Eine Auffassung, der sich die Richter bei einem großen Prozess 1995 anschlossen.

Arendt und Eichmann

➤ Adolf Eichmann, geboren 1906, spielte bei der Organisation der Deportation der Juden während der NS-Zeit eine führende Rolle und gilt als einer der Hauptverantwortlichen für ihre Ermordung. Eichmann setzte sich nach dem Krieg nach Argentinien ab, wo ihn israelische Agenten 1960 entführten, 1961 machte man ihm in Israel den Prozess und richtete ihn 1962 hin. Hannah Arendt beobachtete den Prozess für den „New Yorker“, schrieb darüber ein Buch und bezeichnete es als „Bericht über die Banalität des Bösen“. Das löste eine Kontroverse aus, Freunde wandten sich von ihr ab. Arendt (1906 bis 1975) war eine deutsche Philosophin, 1933 emigrierte sie nach Paris, 1941 in die USA. Kritiker warfen Arendt vor, Eichmann als banal zu charakterisieren, verharmlose einen Massenmörder. ➤ Empörung rief auch Arendts Auffassung hervor, die von den Nazis zwangsweise ernannten „Judenräte“ hätten mit Eichmann „in wahrhaft erstaunlichem Maße“ kooperiert. Claude Klein gibt Arendt Recht, dass der Prozess teils theatralisch war. Er sei aber rechtens gewesen und kein „Schauprozess“. Schließlich bestand an Eichmanns Schuld kein Zweifel. Die von Arendt monierte Rolle der Judenräte, so Klein, „hatte mit dem Prozess nichts zu tun.“ Sein Fazit: „Ein brillantes Buch, aber sie hat sich geirrt.“ (flo)

Kunst durch und auf Licht

Überlingen – Die Galerie GlasArt zeigt ab Samstag, 24. Oktober, aktuelle Arbeiten der Nufringer Künstlerin Irene Ziegler-Selle. Die Vernissage findet am Samstag, 24. Oktober, um 11 Uhr, statt. Irene Ziegler-Selle künstlerisches Naturell sei die Lebendigkeit, hat Helge Bathelt, seinerzeit Leiter der Volkshochschule in Herrenberg, schon vor über zehn Jahren festgestellt. Auch heute noch ist Ziegler-Selle nicht nur eine vitale, sondern eine ausgesprochen versierte Malerin, eine experimentierfreudige Künstlerin – und eine auffallend dynamische Persönlichkeit.

In den bald drei Jahrzehnten ihres kreativen Schaffens hat Irene Ziegler-Selle sich die unterschiedlichsten Techniken zunutze gemacht. Aquarelle, Bilder in Acryl-, Öl- und Lackfarben, Collagen und Arbeiten in verschiedensten Mischtechniken zeugen von einer erstaunlichen Produktivität.

Nach Farben, unterschiedlichsten Werkstoffen – vom Papier über Baumrinde und Bitumen bis hin zu Marmor und Schellack – hat Irene Ziegler-Selle jüngst einen alten Werkstoff für sich entdeckt: Glas. „Ein faszinierendes Material“, findet die Künstlerin. Diese Entdeckung verdankt Irene Ziegler-Selle der Begegnung mit Andreas Dierig. Der renommierte Glaskünstler hat unlängst an dem Objekt „Blutspur“ mitgewirkt, das Frederick D. Bunsen aus Breitenholz für den Skulpturenpfad in Herrenberg kreiert hat. Vernissage ist am Samstag, 24. Oktober, um 11 Uhr. Das Grußwort spricht Andreas Dierig. Helge Bathelt aus Herrenberg führt die Besucher in die Werkschau ein. Auch Irene Ziegler-Selle wird anwesend sein. Die Ausstellung „Durch Licht, auf Licht“ dauert bis Mitte Dezember.

Vortrag über den Islam

Überlingen – Islam und Christentum in der Moderne: das ist das Thema eines Vortrags, den die evangelische Erwachsenenbildung anbietet. „Was unterscheidet, was eint, was ist gefordert?“ wird Professor Christian W. Troll, Jesuitener aus Frankfurt, am Montag, 26. Oktober, um 19:30 Uhr in Überlingen im Kolpingaal fragen. In diesem Vortrag versucht er, von der Erklärung einiger grundlegender Begriffe her ein Verständnis von der vielschichtigen Realität zu vermitteln, die mit der Rede vom „Islam heute“ benannt wird. Dann zeigt er Grundhaltungen auf, die heutzutage in Europa die Haltung der Nichtmuslime und insbesondere der Christen zu den Muslimen charakterisieren. Troll wird auch prüfen, welche Aufgaben sich aus der religiösen und ethischen Verantwortung ergeben, der sich Bürger des modernen Verfassungsstaates verpflichtet wissen. Die Reihe über den Islam und das Christentum wird von verschiedenen Bildungswerken im Bodenseekreis getragen.



Die Mädchen des Shani Girls Choir sind jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens, bringen die Friedensbotschaft glaubhaft auf die Bühne. BILD: CORNELIA LEHARDT

Helle Stimmen bringen Friedenslieder

Mädchenchor Shani Girls Choir zeigt wie Völkerverständigung musikalisch funktioniert

Überlingen (cl) Frühe Konzertbesucher konnten schon beim Einsingen der Mädchenstimmen hinter dem Bühnenvorhang etwas vom Hörgenuss erahnen. Der Shani Girls Choir, 24 Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren, präsentierte sich im Rahmen der Jüdischen Kulturtage in Überlingen mit einem Konzert in der Aula des Salem College.

Der Chor begann das Konzert mit einem geistlichen Lied von Georges Bizet und Felix Mendelssohn Bartholdys „Laudate Pueri“ für dreistimmigen Frauenchor und begeisterte mit schönen Stimmen, guter Intonation und großer Ausdrucksfähigkeit. Am Klavier

begleitete Maor Zur, der ebenfalls am „Jezreel Valley Center for the arts“ unterrichtet. In „Adiemus“ des zeitgenössischen walisischen Komponisten Karl Jenkins rhythmisierten die Mädchen selber mit Percussion. Lieder aus dem Kulturkreis der Mädchen bezauberten besonders, etwa ein melancholisches hebräisches Lied mit einer Solistin und ein sehr melodisches arabisches Lied aus dem Libanon. Mit großen Bewegungen leitete Alexandra Kim den Mädchenchor. Die Sängerinnen sind in vielen Sprachen zuhause, wie in einer russischen Volksweise aus der Ukraine zu hören war. In einem hebräisches Lied mit Klavierbegleitung erklang eine Liebeserklärung an die Heimat und Landschaft. Ein sehr rhythmisches arabisches Lied mit Solistin begeisterte die Zuhörer ebenso wie ein Liebeslied aus

dem Jemen mit Rhythmus, Tanz und mehreren Solisten. Doron Levinson komponierte 1973 die Bitte um Frieden „Lay down your arms“ in Erinnerung an seine gefallenen Kameraden, als er selber nach einem Kriegseinsatz zeitweise blind war. Die Mädchen sangen dieses Lied mit viel Leidenschaft. Ein bis zwei Mal pro Woche trifft sich der Chor im „Jezreel Valley Center“ zu Chorphören. Aus der ganzen Gegend von Zentral-Galiläa kommen jüdische, christliche und muslimische Mädchen zusammen, um zu musizieren, in Konzerten aufzutreten und einmal im Jahr auf Tournee zu gehen. „Hava nagila“, ein Kanon, leitete das Ende des Konzertes ein. Solistinnen hatten in John Lennons „Imagine“ ihren großen Auftritt. Mit dem „Spiritual, „Clap your hands“ verabschiedeten sich die Sängerinnen.

LESERMEINUNG

Wo bleibt verkehrsfreie Innenstadt?

Zum Bericht vom 15. Oktober über den bevorstehenden verkaufsoffenen Sonntag in Überlingen, beziehungsweise zur Verkehrsdebatte in der Stadt:

Eine vom Durchgangsverkehr befreite, quasi verkehrsfreie Überlinger Altstadt! Das war das Ergebnis des jahrelangen Verkehrsdialogs, es war das Anliegen der Bürger sowie der Vorschlag von Bürgermeisterin und Verwaltung und insbesondere war es das für Überlingen ideale Ergebnis einer detaillierten und akribischen Verkehrsanalyse. Eine verkehrsfreie Innenstadt wurde im März 2012 immerhin vom Gemeinderat schon beschlossen.

Leider ist heute von all diesen Wünschen, Ergebnissen und Beschlüssen keine Rede mehr. Schon 2012 scheiterte die Umsetzung des Beschlusses an der Angst der Händler und des Wirtschaftsverbundes Überlingen (WVU) vor Umsatzeinbußen. Statt einer verkehrsfreien Innenstadt wurde 2012 und jetzt aktuell im Juli 2015 gar einstimmig lediglich eine verkehrsberuhigte Innenstadt beschlossen.

Nur macht Verkehrsberuhigung eben noch lange keine verkehrsfreie Innenstadt. Das Thema verkehrsfreie Altstadt ist aktuell sowohl bei der Verwaltung als auch bei den Parteien kein Thema mehr. Wohl aber immer noch bei den Bürgern, denn deren Wunsch nach einer verkehrsfreien Innenstadt ist immer noch der gleiche.

Nur leider berücksichtigt auch die zukünftige Ausrichtung der Verkehrspolitik keine Bürgerinteressen. Das von allen Parteien einstimmig erklärte fraktionsübergreifende Ziel bis zur Landesgartenschau 2020 ist einmal mehr nur die Verkehrsreduzierung. Das einst beschlossene Ziel der verkehrsfreien Innenstadt kommt bei den beteiligten Fraktionen schon gar nicht mehr vor, weder als aktuelle Aufgabe noch als zukünftiges Ziel.

Auf selber Linie fährt auch Bürgermeister Längin, der unlängst in einem Interview die Verkehrsziele für Überlingen so formulierte: „Das große Ziel besteht darin, den Verkehr im Innenstadtbereich deutlich zu reduzieren.“ Das ist eine klare Aussage, dass eine verkehrsfreie Innenstadt wohl auch im Rathaus und bei der Verwaltung aktuell und auch zukünftig kein Thema mehr ist.

Dabei wissen eigentlich alle Beteiligten genau, dass Einkäufen in Überlingen am schönsten in einer verkehrsfreien und vom Durchgangsverkehr befreiten Altstadt ist. Deshalb freuen sich alle besonders auf den 25. Oktober, wenn der aktivste Gegner einer verkehrsfreien Altstadt WVU zum verkaufsoffenen Sonntag Überlinger Herbst einlädt – und dabei die Innenstadt für den Durchgangsverkehr sperrt.

Der Überlinger Herbst mit der verkehrsfreien Innenstadt ist nicht nur Einkaufserlebnis, er zeigt auch, wie schön Überlingen ohne Durchgangsverkehr sein kann. Er wird an die einst vom Gemeinderat beschlossene verkehrsfreie Überlinger Altstadt erinnern und die bisher nicht erfolgte Umsetzung annahmhen.

Dieter Leder, Überlingen

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

NACHRICHTEN

FAMILIENTREFF

Angebot für drei Generationen

Überlingen – Der Familientreff Überlingen hat ein neues Angebot: Es geht am Dienstag, 27. Oktober, um 15 Uhr, im Familientreff Kunkelhaus um das Motto „Gemeinsam macht es mehr Spaß – drei Generationen werken, spielen und basteln zusammen“. Es werden Geschichten gehört, alte und neue Spiele gespielt, ein Drache gebaut. Das Material wird gestellt und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ansprechpartnerin und Informationen bei Treffleiterin Martina Fahlbusch-Nährig unter Telefon 0 75 51/17 95.

LANDESGARTENSCHAU GMBH

Herbstfest rund um den Apfel

Überlingen – Die Landesgartenschau Überlingen GmbH feiert am Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 16 Uhr ein Apfel-Herbstfest. Das Motto im Garten der LGS-Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 19 lautet: „Alles rund um den Apfel.“ Wie die Geschichte mit der „Frucht der Früchte“ geht, verrät die Schauspielerin Manuela Trapani aus dem Hegau bei ihren Lesungen für jedes Alter jeweils um 13, 14 und 15 Uhr in der Gartenhütte der LGS. Für Leib und Seele gibt es Süßes und Herzhaftes. Apfelverkosten dürfen die Gäste bei der Obstverkostung des Vereins zur Erhaltung der Kulturlandschaft Hödingen, unterstützt von der Bodensee-Apfelprinzessin Ines Klotz. ExtraOhr-Dinner kümmert sich um Apfelsaft und Dinnele, Jean-Pascal Brunière, französischer Chocolatier, sorgt für fruchtige Überraschungen. Musikalisch unterhalten wird die Überlinger Rentnerband (11 bis 13 Uhr). Das LGS-Team informiert über den aktuellen Planungsstand und präsentiert die ersten LGS-Kapuzenpullover und T-Shirts.

ERWACHSENENBILDUNG

Vortrag zu Verschwörungstheorien

Überlingen – Waren die Amerikaner wirklich auf dem Mond? Den Funktionen von Verschwörungstheorien wird am Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr, Professor Michael Butter aus Tübingen nachgehen. Den Vortrag bietet die evangelische Erwachsenenbildung an. Im Pfarrhaus am See werden sich Fans und Kritiker der Theorien zum Hören und Diskutieren treffen. Die Mondlandung, 9/11, Charlie Hebdo, die Ukraine-Krise: Um fast jedes Ereignis ranken sich Verschwörungstheorien. Welche Funktionen erfüllen diese Theorien? Diese Fragen wird der Vortrag beantworten.

Erhalt als Herausforderung



Voller Saal: Gut 150 Mitglieder und Gäste kamen zum Festakt des Münsterbauvereins in das Pfarrzentrum, um sich im Engagement für das Münster gegenseitig zu bestärken. BILDER: HANS-PETER WALTER

- Münsterbauverein feiert 125-jähriges Bestehen
- Erinnerung an die Gründungszeit
- 150 Gäste beim Festakt im Pfarrzentrum

VON HANSPETER WALTER

Überlingen – Der Zeitpunkt für die Feierstunde des Münsterbauvereins war klug gewählt. Denn die Glocken machten auf das nahe Gotteshaus aufmerksam und läuteten wie gewohnt um 17 Uhr den Sonntag ein, während im Saal des Pfarrzentrums rund 150 Mitglieder und Gäste des Vereins ihren Platz einnahmen. Kurz ins Straucheln geriet Pfarrer Karl-Heinz Berger in seiner Begrüßung bei der Zahl zum Jubiläumsvorsah, und war der Zeit schon um 25 Jahre voraus. Doch Berger hat sicher keinen Zweifel, dass der Verein, der jetzt 125 Jahre alt wurde, auch das nächste Vierteljahrhundert gut und engagiert überdauert.

Dies wird auch dringend notwendig sein. Denn als er vor seinem Amtsantritt erstmals wieder nach Überlingen gefahren sei und das „wunderschöne Münster“ gesehen habe, erklärte Pfarrer Berger, da sei nicht nur „eine große Liebe zu diesem Münster geboren worden“, das eine so große harmonische Ausstrahlung habe, „mit einer ganz tiefen Spiritualität“. Fast gleichzeitig habe ihn auch eine große Sorge beschlichen: „Wie kann man so ein wunderbares Kind, so ein großartiges Gebäude, erhalten?“ Daher sei es wichtig, dass es in Überlingen, so diese „wunderbare Menschen gibt, die dieses Münster ebenso lieben wie ich.“

In einem zweigeteilten Festvortrag erinnerte Maria-Gratia Rinderer zu nächst an die Wurzeln des Vereins. An



Susanne Pfumm-Hruza musizierte auf der Querflöte zu Ehren des Münsters.

die ersten Förderer samt den großen Plänen zum Umbau, der lange Zeit zwei Türme und eine Brücke dazwischen vorsah, und die tatsächlich realisierte Sanierung 34 Jahre nach der Gründung sowie die Entwicklung bis zum heutigen Tag. Ehe Christine Gäng, Katharina Kemper und Angelika Tittjung lebendige Eindrücke von den gemeinsamen Kinderführungen vermittelten und damit zugleich deutlich machten, dass es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Schon Pfarrer Berger hatte auf einen guten Theologenrat für Predigten hingewiesen: „Was du zu Kindern sagst, nehmen auch Erwachsene viel besser auf.“

Stadträtin fordert zum Erhalt auf

Stadträtin Bernadette Siemensmeyer vertrat mit einem Grußwort Oberbürgermeisterin Sabine Becker, die als Stadtoberhaupt neben dem Münsterpfarrer das zweite „geborene Mitglied“ im Vorstand des Vereins ist und aus diesem Grund schmerzlich vermisst wurde. Umso mehr kamen Siemensmeyers Worte bei den Zuhörern gut an, die das Münster mit einem Qua-



„Als ich von Aufkirch auf Überlingen zu Fuß und das wunderschöne Münster vor mir liegen sah, da wurde mir eine große Liebe geboren zu diesem Münster.“

Karl-Heinz Berger, Münsterpfarrer

litätsbegriff von Architekt Peter Zumthor als „berührend“ bezeichnete und mit Worten von Papst Franziskus die Bedeutung eines Bauwerks für die ganze Stadt unterstrich. „Es ist erforderlich, dass die öffentlichen Plätze, das Panorama und die urbanen Bezugspunkte gepflegt werden“, zitierte Siemensmeyer aus der Enzyklika „Laudato si“. „Denn sie geben uns Verwurzelung und den Eindruck zu Hause zu sein in einer Stadt, die uns umschließt und zusammenführt.“ Der Abend gebe „Raum und Zeit zum Feiern des Erreichten“, sagte Siemensmeyer schließlich, er sei aber auch sinnvoll „zum Kraftschöpfen für die vielen Aufgaben, die noch vor Ihnen, vor uns, liegen“.

Glückwünsche zum Jubiläum und Dank für die große Unterstützung sprach Johannes Krüger, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats der Münstergemeinde, dem Verein aus. „Sie sind ein Segen für die Pfarrei“, erklärte Krüger. Festlich-besinnliche Musik steuerten Flötistin Susanne Pfumm-Hruza, Regina Heinz am Spinett und Hans-Martin Heinz am Fagott bei und begleiteten die Ausführungen zum Münsterbauverein auf dezente, harmonische Weise.

Bei einem Glas Wein, das die Überlinger Trachtenfrauen den Gästen aus-schenken, konnten die Gäste noch Erinnerungen austauschen und sich gegenseitig im Engagement für die bevorstehenden Herausforderungen bestärken.



Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra: (von links) Andreas Wäldele, Sascha Schönhaus, David Schönhaus und Niculin Christen. BILD: STEF MANZINI

Höhenflug mit vier Musikern

Bait Jaffe Klezmer Orchestra setzt eine bewegte Familiengeschichte musikalisch in Szene

Überlingen (sma) „Ich wünsche Ihnen einen guten Flug an Bord des Kapuziner“, mit diesen ungewöhnlichen Worten begrüßte Thomas Hirthe das Publikum am Samstagabend, im gut geheizten und somit wlog warmen Überlinger Kapuziner. Die ehemalige Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt in Erwartung einer musikalischen Reise der Extraklasse.

Ja, ein Höhenflug der Klezmer-Musik war versprochen – und dies wurde gehalten! Das Konzert der vier Musiker des Bait Jaffe Klezmer Orchestra aus Basel war der musikalische Höhepunkt der diesjährigen jüdischen Kulturtag.

„Flying High“ ist der Name des neuen Programms nebst CD und der Bezug zum Fliegen wurde dem Publikum vom Gründer des Orchesters, dem Mann am Kontrabass, David Schönhaus, erklärt.

Der Großvater der Schönhaus-Brüder, Sascha Schönhaus, spielt C-Klarinette, Sopransaxofon und singt. Er charterte 1917 ein deutsches Flugzeug, denn er war aus der Roten Armee desertiert und floh damit von Danzig nach Königsberg. Ihm widmeten die Gebrüder Schönhaus das Stück mit dem Titel „Bebás Dream“.

Virtuos: Andreas Wäldeles Violine, immer wieder im Duett mit Sascha Schönhaus' Klarinette, die sich an großen Gefühlen, aber auch an rasantem Tempo des Klezmer regelrecht gegenseitig übertrafen.

Wäldeles Finger fliegen nur so über

die Saiten seiner Mandoline und David Schönhaus gibt den raumfüllenden Background auf dem Kontrabass. Besonders freuten sich die drei Musiker, die über 20 Jahre zusammen spielen, über den jungen Mann am Klavier und Akkordeon, Niculin Christen, der sich tief in das Thema Klezmer und die beiden elementaren Instrumente eingearbeitet habe, so Sascha Schönhaus.

Die Zeit verging buchstäblich im Fluge. Das lag zum einen an der Klasse der Musiker und dem Programm, zum anderen an der Atmosphäre zwischen Musikern und dem Publikum, das begeistert applaudierte. Ein weiterer Grund war die bewegende Lebensgeschichte der Familie Schönhaus, die immer wieder ins musikalische Programm eingeflochten wurde und dem Abend einen Spannungsbogen verlieh.

NACHRICHTEN

ANGRIFF

Mann greift 55-Jährigen mit Messer und Sense an

Heiligenberg – Wegen eines versuchten Tötungsdelikts ermittelt die Kriminalpolizei-direktion Friedrichshafen gegen einen 55-Jährigen. Er hatte, so die Mitteilung der Polizei, einen gleichaltrigen Mann mit einem Messer und einer Sense angegriffen. Der Angriff habe am Samstag, gegen 15.30 Uhr, auf einer Obstwiese in Wintersulgen stattgefunden, wie ein Sprecher der Polizei mitteilt. Das Opfer erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Mann, der vor Ort erstversorgt wurde, wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht. Polizeibeamte trafen den mutmaßlichen Täter wenig später an und nahmen ihn vorläufig fest. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Konstanz hat das zuständige Amtsgericht gegen den 55-jährigen Tatverdächtigen zwischenzeitlich Haftbefehl erlassen und die Untersuchungshaft angeordnet. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei nach dem Motiv der Tat dauern an. Völlig unklar sei das Tatmotiv, wie der Polizeisprecher gegenüber dem SÜDKURIER erklärte. Das Opfer sei derzeit noch nicht vernehmungsfähig. Es gebe keine unmittelbaren Zeugen der Tat.

ZURÜCKGEBLÄTERT

! Vor 25 Jahren im SÜDKURIER

Überlingen (mde) Schon vor 25 Jahren setzte man in Überlingen auf ausgefallene Technik. Zur Untersuchung und Reparatur des Kanalnetzes kam erstmals ein Roboter im Untergrund zum Einsatz – „Supermax“. Der „technische Wunderknaube“, wie er im SÜDKURIER-Bericht vom 18. Oktober 1990 genannt wird, war ausgestattet mit einer kleinen Kamera und zahlreichen technischen Funktionen, mit deren Hilfe er das stark beschädigte Kanalsystem reparieren sollte: „Er dichtet ab, fräst aus und entfernt Hindernisse, etwa Baumwurzeln“, heißt es im Text. Ein Mitarbeiter des städtischen Tiefbauamts zählte vor dem Gemeinderat die Vorteile des Robotereinsatzes auf: „Ein Aufreißen der Erdoberfläche ist damit nicht mehr nötig.“ Das Gremium genehmigte dementsprechend 180 000 Mark für den Einsatz von „Supermax“ auf zehn von insgesamt 100 Kilometern des Kanalnetzes.

Tragisch-komische Comic-Kunst

- Zeichner Michel Kichka bei Galerie Walz
- Graphic Novel über KZ-Überlebenden
- Ausstellung noch bis 5. Dezember zu sehen

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Sie lese doch keine Comics! So war ihre erste Reaktion, als die Jerusalemerin Greta, Überlebende des KZ Theresienstadt, zu ihrem 84. Geburtstag Michel Kichkas Graphic Novel „Zweite Generation“ geschenkt bekam. Doch dann habe sie das Buch von der ersten bis zur letzten Seite in einem Zug gelesen. Das sagte Greta Jürgen Kaumkötter, der durch sie auf Kichka aufmerksam wurde. Und Kaumkötter, freier Kurator und Experte für Exil- und Holocaust-Kunst, erzählt es auf der Eröffnung der Ausstellung mit Werken Kichkas bei Walz Kunsthandel.

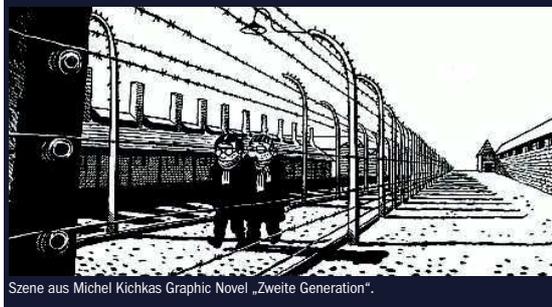
In „Zweite Generation“ setzt sich Kichka zeichnerisch und literarisch mit der Biografie seines Vaters Henri auseinander, der Auschwitz überlebte – und den weitreichenden Auswirkungen, die die Erfahrungen des Vaters und sein Umgang damit für die nächste, Michels, Generation hatten. Lange schwärmt das oft schwierige Verhalten des Vaters, der später Dutzende Schulklassen nach Auschwitz begleiten wird, aber seinen eigenen Kindern gegenüber schweigt, in Michel. Der Selbstmord seines Bruders ist schließlich der Auslöser, sich alles von der Seele zu zeichnen und zu schreiben.

Entstanden ist ein Gesamtkunstwerk, das sehr persönliche Einblicke gibt, ohne peinlich zu werden, das Traumatische und Tragische in Wort und Bild fasst und dennoch unwirksam komische Szenen hat. Anfangs sei sein Vater schon pikiert gewesen, sagt Michel Kichka. Doch durch das Buch habe er seine Kinder zum ersten Mal wahrgenommen. „Wir sind uns heute viel näher“, erzählt Kichka. Inzwischen waren Henri, Michel und dessen eigene Kinder gemeinsam in Auschwitz: „Drei Gene-



Karikaturist Kichka lässt Russlands Präsidenten Putin auf Fischzug gehen.

KARIKATUR/COPYRIGHTS: MICHEL KICHKA



Szene aus Michel Kichkas Graphic Novel „Zweite Generation“.

rationen Kichkas!“ Sein Vater sehe inzwischen das Buch als die Hommage an ihn, die es ja auch sei, und signiere es sogar stolz.

Seit seiner Schulzeit in Belgien war Michel Kichka nicht mehr in Deutschland, doch seit „Zweite Generation“ 2014 auf Deutsch herauskam, ist er nun bereits das dritte Mal. Das sei der „Beginn einer Liebesgeschichte“, so Kichka. Dafür verantwortlich sei vor al-

lem Kaumkötter, Kurator am „Zentrum für Verfolgte Künste“ in Solingen. Kaumkötter organisierte anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung Auschwitz im Januar 2015 eine Ausstellung im Bundestag, die Werke verfolgter Künstler und Kichkas zeigte. Den Auftrag dazu bekam er von einem Wahl-Überlinger, Bundestagspräsident Norbert Lammert, der Kaumkötters Arbeit in Solingen kennen gelernt hatte. Die Vernissa-



Comic-Künstler und Karikaturist Michel Kichka aus Jerusalem (rechts) mit Galerist Michael Walz bei der Vernissage der Ausstellung „Zweite Generation“ mit Werken Kichkas. BILD: SYLVIA FLOETEMEYER

Die Ausstellung

Michel Kichka wurde 1954 in Lüttich geboren und wanderte 1974 nach Israel aus, wo der Karikaturist und Comic-Zeichner zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern zählt. Kichkas Vater Henri, der noch in Belgien lebt, kam 1942 nach Auschwitz. Fast seine ganze Familie wurde ermordet. Davon handelt Michel Kichkas Graphic Novel „Zweite Generation“ Die Verkaufsausstellung bei Walz Kunsthandel zeigt über 70 Originalzeichnungen und Skizzen des preisgekrönten Buchs sowie politische Karikaturen Kichkas. Die Ausstellung ist noch bis 5. Dezember in der Bahnhofstraße 14 in Überlingen zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 11 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Informationen im Internet: www.walz-kunsthandel.de

ge bei Walz findet im Rahmen der „Jüdischen Kulturtag“ statt und auch hier bewahrt er sich wieder deren Motto: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Darauf weist auch der international vernetzte Galerist, Comic-Experte und langjährige „Asterix“-Verleger Michael Walz hin, der „Asterix“-humorvoll in Verbindung mit „Asterix“-Texter René Goscinny bringt, dessen Vorfahren, wie Kichkas, polnische Juden waren.

LGS-Ente landet im Bodensee

Unbekannte beschädigen neue Landesgartenschaubank und werfen Skulptur ins Wasser. Die schwimmt bis nach Dingelsdorf

Überlingen – Seit knapp zwei Wochen steht die Landesgartenschau-Bank am Landungsplatz in Überlingen. Neben zahlreichen Besuchern saß seitdem auch die LGS-Ente auf der Bank am Bodenseeufer – bis zur Nacht auf Samstag. Wie die Landesgartenschau GmbH mitteilt, haben unbekannte Täter die Landesgartenschaubank beschädigt und

die darauf sitzende Entenskulptur in den Bodensee geworfen. Die Skulptur trieb bis nach Dingelsdorf, wo sie von der Wasserschutzpolizei aus dem See gezogen wurde.

Von dort wurde die Ente nach Überlingen zurückgebracht, wo sie derzeit im städtischen Bauhof repariert wird. „Selbstverständlich kehrt sie nach einer Erholungsphase an ihren angestammten Platz zurück, sobald die schwer beschädigte Bank repariert ist“, heißt es in der Mitteilung. Die Landesgartenschau GmbH hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet.



Nicht alle Latten an der Bank: Die beschädigte Landesgartenschaubank und die Entenskulptur (hier im Hintergrund) werden derzeit im städtischen Bauhof repariert. BILD: LANDESGARTENSCHAU GMBH



Schminkspaß beim Herbstfest in der Klasse 7/1. Vorne, von links: Berfin Demirdüken und Tamara Zambrska. Hinten Melanie Cramer. BILD: EVA-MARIA BAST

Kinderschminken und Tiere im Wald

Wiestorschule feiert ein kunterbuntes Herbstfest mit abwechslungsreichen Spaziergängen durch die Klassenzimmer

Überlingen (emb) Das Herbstfest an der Wiestorschule, das gehört für viele Überlinger zum Herbst dazu wie Kürbissuppe, Kastanien und bunte Blätter. Und so herrscht auch in diesem Jahr schon in den ersten Minuten drangvolle Enge auf allen Etagen. Köstliche Düfte machen Appetit – eigentlich kommt keiner rein oder raus ohne zu naschen, denn rechts des Haupteingangs bietet die Franz-Sales-Wocheler-Schule Waffeln an, links biegt sich der Tisch der Internationalen Vorbereitungs-klassen unter den Massen der Leckereien aus aller Welt, die die Schüler hergestellt haben.

Und in der Mensa gibt's wie alle Jahre ein vielseitiges Kuchenbuffet.

Doch beim Herbstfest der Wiestorschule, da kann man nicht nur leckeres essen, da gibt es auch jede Menge zu sehen und zu erleben. Darauf weisen die fantasievoll gestalteten Hinweistafeln im Foyer hin. „Tiere im Herbstwald – Suchspiel“ ist da beispielsweise zu lesen. Ein Klassenzimmer ist fast komplett abgedunkelt, auf dem Boden liegt Herbstlaub. Sobald sich die Augen ein bisschen an die Dunkelheit gewöhnt haben, kann man sie entdecken, die vielen Tiere aus Papier, die sich überall im Klassenzimmer befinden. Ist das nicht ein Fuchs? Ein Hase? Ein Eichhörnchen? „Ein Dachts“ ruft ein kleiner Junge. Draußen staunt Lehrerin Susanne Nieder, dass das doch recht kleine Kind schon einen Dachts erkennen

kann. Weiter geht's durch die Gänge: Dosenwerfen, Schminken, in der Villa Kunterbunt, wo die Grundschüler untergebracht sind, malen die Kinder mit Hingabe Tannenzapfen mit Wasserfarben an. Ein Anliegen der Wiestorschule ist es auch, darüber zu informieren, dass sie nicht mehr, wie lange Jahre, eine Haupt- und auch keine Werkrealschule mehr ist, sondern eine Gemeinschaftsschule. Die Klassenzimmer können besichtigt werden, auf einer großen Schautafel wird die Gemeinschaftsschule mit ihrem Konzept vorgestellt, Lehrer stehen für Erklärungen bereit. Auf dem Flur springt ein Mädchen Springseil. Herbstlaub zielt die Gänge, hier und da ein Kürbis. Es riecht nach Bienenwachs, Zimt und Laub. Nach Herbst eben.

Spaziergang durch Geschichte



Hans Kley erzählte anschaulich aus der Vergangenheit jüdischen Lebens in Überlingen. Hier das erste Ziel des Rundgangs auf dem Friedhof, auf dem auch bereits gut informierte Besucher noch Neues erfuhren. BILDER: STEF MANZINI

- Hans Kley macht kenntnisreich jüdisches Leben durch Jahrhunderte lebendig
- Verein der Goldbacher Stollen lädt während Jüdischer Kulturtage zu Exkursion ein

VON STEF MANZINI

Überlingen – Auf den Regen folgte die Sonne. Gerade noch rechtzeitig zum Exkurs auf den Spuren der Überlinger Juden, zu dem Hans Kley vom Verein der Goldbacher Stollen im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Überlingen eingeladen hatte. So freute sich Hans Kley darüber, dass sich mehr als 40 Interessierte zum sonnigen Spaziergang durch die jüdische Geschichte Überlingens am Bahnhof eingefunden hatten. Der Friedhof war das erste Ziel und hier vor der Kapelle hielt Kley auch seinen Einführungsvortrag. Dieser zeigte den Wissensreichtum des Referenten und entlockte so manchem durchaus informierten Zuhörer noch ein überraschendes Auhorchen.

Das Ghetto. Dieser Begriff kommt ursprünglich aus Venedig und sei eine Abwandlung des Wortes „Gießerei“, in die die Venezianer im Mittelalter zum ersten Mal eine bestimmte Volksgruppe sozusagen verbracht oder verbannt hätten. Das erste Ghetto für die Juden sei damit geschaffen worden. Viele weitere sollten folgen. Die Juden seien nirgendwo gut gelitten gewesen, was auch darauf zurückzuführen sei, dass sie als Wucherer verschrien waren. Auch in Überlingen hätten sie ihrem Gewerbe des Geldverleihens nachgehen müssen und verlangten hohe Zinsen, um ihrerseits die hohen Steuern entrichten zu können, die man ihnen auferlegte. Da der Geldverleih als unchristlich galt, habe man den Juden diese Aufgabe zuge-dacht, so Kleys Ausführungen.

„Immer wieder, auch im Mittelalter, wurden Pogrome an den Juden verübt – auch in Überlingen. Dazu kommt später mehr, wenn ich auf die Geschichte des kleinen Ulrich eingehe. Die Nazis schaffen es, eine Volksgruppe, die in der deutschen Bevölkerung nicht einmal ein Prozent ausmachte, derartig zu dämonisieren und wir alle kennen die entsetzlichen Folgen, von denen auch



Im Museumsgarten besichtigte die Gruppe die Wand mit den jüdischen Grabsteinen. Durch die Jahrhunderte hatte es immer wieder Pogrome gegen Juden gegeben.

Familie Levinger

Jüdische Mitbürger genossen in Überlingen durchaus großes Ansehen, wie das Beispiel der Familie Levinger zeigt. Wilhelm Levinger war hochgeschätzter Landrat und hochdekoriertes Kriegsveteran des Ersten Weltkrieges. Seine Tochter Barbara eine gefragte Künstlerin

unter dem Namen Barbara Lee. Die Familie zog jedoch aus gesundheitlichen Gründen nach Wiesbaden. Dort verübten im Jahre 1944 Vater und Tochter Selbstmord als letzten Ausweg vor den Schergen des Nazireiches. Mutter Levinger war bereits vorher einer Krankheit erlegen. An der Überlinger Friedhofskapelle ist eine Gedenktafel für die Familie Levinger angebracht. (sma)

unsere Stadt nicht verschont blieb“, räumte Kley.

Auf dem Friedhof steht der Gedenkstein an die sterblichen Überreste jener Juden, die um 1349 auf dem Judenkirchhof an der heutigen Rauensteinstraße bestattet wurden. Diese hatte man 2006 bei Ausschachtungsarbeiten gefunden. 1331 ereilte die Überlinger Juden die große Katastrophe, bei der zwischen 300 und 400 Menschen in der ehemaligen Synagoge in der Christopherstraße verbrannt. Dies war die Folge einer Hetze des Lindauer Mönches Johannes von Winterthur, der den Überlinger Mordfall des kleinen Jungen Ulrich den

Juden als Ritualmord in die Schuhe schob. Viel später kam heraus, dass ein christlicher Friedhofsgärtner den Mord an dem Jungen verübt hatte.

Im Museumsgarten besichtigte die Gruppe dann die zerbrochenen jüdischen Grabsteine und ging weiter zum Ölberg und damit vor das Geschäftshaus der Familie Levi in der Münsterstraße. Hans Kley zeigte eine kleine Firmenplakette, die er via Internet gefunden habe. Es war ein kleiner Überrest des so erfolgreichen Geschäftes, welches in der Nazizeit ein jähes Ende fand. Ein nicht ganz einfacher, aber sehr interessanter Gang.

NACHRICHTEN

VOLKSHOCHSCHULE

Vortrag über Testament von Eltern kleiner Kinder

Überlingen – Wer minderjährige Kinder hat, steht oft in der Blüte seines Lebens und denkt nicht an den Tod und auch nicht an die Vorsorge für seine Kinder im Ernstfall. Beim Tod eines Elternteils kann das zu erheblichen Problemen führen, weil die minderjährigen Kinder dann mit dem überlebenden Elternteil eine Erben-gemeinschaft bilden und das Vormundschaftsgericht die Abwicklung der Erbschaft überwacht. In seinem VHS-Vortrag zeigt der Dozent Hans-Peter Wetzel, Fachanwalt für Erb- und Steuerrecht, wie mit einer Vorsorgevollmacht und einem Testament Abhilfe geschaffen werden kann. Der Referent erklärt die gesetzliche Erbfolge und zeigt Möglichkeit auf, um dem länger lebenden Ehegatten das Leben in solchen Fällen zu erleichtern und auch die Rechte der minderjährigen Kinder zu sichern. Der Vortrag findet heute, Dienstag, 20. Oktober, ab 19 Uhr in der Constantin-Vanotti-Schule, Raum 116, Carl-Benz-Weg 37, Überlingen, statt. Der Eintritt kostet 8,40 Euro.

VEGANER-STAMMTISCH

Fermentierung steht im Mittelpunkt

Überlingen – Für Veganer und Vegan-Interessierte, findet am Donnerstag, 29. Oktober, um 19 Uhr ein Stammtisch im Bio-Restaurant Ess-Kultur statt. Laut Mitteilung des Vorsitzenden des Vegan-Stammtisches, Winfried Gold, geht es dieses Mal um das Thema „Fermentierung“. Wie kann diese alte Kunst eine Revolution (nicht nur) in der veganen Ernährung bewirken? Welche gesundheitlichen Vorteile können sich (nicht nur) Veganer durch die in der Fermentierung erzeugten Mikroorganismen versprechen? Darüber wird an diesem Abend gesprochen. Um eine Anmeldung wird gebeten: Telefon 0 75 51/ 9 47 44 11 oder per E-Mail an kontakt@gourmetgirls.de.

AKTIONSTAG

Schüler werben mit Snacks für die Mensa

Überlingen – Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Überlingen veranstalten am Donnerstag, 22. Oktober, einen „Tag der offenen Mensa“ und richten Pausen-Snacks für die ganze Schule. Laut Pressemitteilung werden diese in der ersten Pause im Foyer angeboten. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von einer Praxisbegleiterin der Kita- und Schulverpflegung Baden-Württemberg. Der Tag soll dazu dienen, insbesondere die Fünftklässler intensiver an die Mensa heranzuführen.

Biniossek irritiert im Kreistag

Überlingen (emb) Der Kreistag möchte mit der Stadt Friedrichshafen eine Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch einrichten. Auch in Überlingen soll es eine Zweigstelle geben. In der jüngsten Sitzung des Kreistags wurde deutlich, dass man sich eine finanzielle Beteiligung auch von Überlinger Seite wünscht. Roland Biniossek (Linke), der Kreisrat und in Überlingen Stadtrat ist, sagte dazu allerdings im Plenarsaal des Landratsamtes: „Überlingen hat sich überfraktionell zu dem Thema verständigigt. Das ist eine Kreisangelegenheit – wir finden das sehr nobel von der Stadt Friedrichshafen, dass sie sich daran beteiligt, aber Überlingen befindet sich in einer Phase der Haushaltskonsolidierung.“ Biniossek nahm das als Beispiel für die grundsätzliche Frage „nach der Vermischung und notwendigen Klärung von Zuständigkeiten zwischen Kreis und Kommunen“.

Die Nachfrage bei den Fraktionen des Überlinger Gemeinderats und bei Oberbürgermeisterin Sabine Becker ergab folgendes: Es gebe Irritationen über Biniosseks Wortmeldung im Kreistag. Dazu habe er kein Mandat gehabt, so der Vorwurf von CDU, LBU und FW/ÜFA. Zweitens ergab sich die klare Aussage, dass eine solche Beratungsstelle als ausgesprochen wichtig erachtet wird. Drittens: Eine Beteiligung der Stadt Überlingen erfolge ohnehin über die Kreisumlage. Eine mögliche Zurückhaltung gegenüber einer über die Kreisumlage hinausgehenden finanziellen Beteiligung habe nichts mit einer Haushaltskonsolidierung zu tun, sondern ergebe sich aus der Sache.

Auch Oberbürgermeisterin Sabine Becker hatte in der Kreistagsitzung während Biniosseks Wortmeldung per Kopfschütteln gezeigt, dass sie mit der Aussage nicht einverstanden ist. Sie habe damit, sagte sie dem SÜDKURIER auf Nachfrage, zum Ausdruck gebracht „dass ich der Auffassung war, dass Herr Biniossek Fragestellungen, welche der Überlinger Gemeinderat diskutieren muss, in den Kreistag eingebracht hat.“ Der Gemeinderat werde darüber in seiner nächsten Sitzung beraten. „Der Beratung im Gemeinderat wollte ich nicht vorgreifen, weshalb ich mich im Kreistag nicht zu dem Thema zu Wort gemeldet habe.“ Der Landrat habe sie in einem Brief gefragt, ob eine finanzielle Beteiligung seitens der Stadt denkbar sei. Es sei deutlich geworden, dass es sich um eine Freiwilligkeitsleistung der Stadt handeln würde. Die Anfrage des Landrats werde mit der Entscheidung des Gemeinderats beantwortet.

Öffentliche Schulfest

Überlingen – Die Freie Waldorfschule Überlingen organisiert am kommenden Samstag eine öffentliche Schulfest. Die Schüler verschiedener Klassen stellen dabei in kleinen Aufführungen einen Querschnitt ihrer Arbeit im Unterricht dar, heißt es dazu in einem Pressetext der Schule. Die öffentliche Schulfest beginnt am Samstag, 24. Oktober um 10 Uhr. Die Waldorfschule in Überlingen-Rengoldshausen wurde 1972 gegründet, sie ist eine der größten Waldorfschulen Deutschlands.

Von Poetry-Slam bis Kabarett

Sechs Vorfürhungen bei der offenen Bühne im Lagerhäusle

Frickingen (jas) Zum zweiten Mal trafen sich Künstler unterschiedlichster Stilrichtungen im Lagerhäusle in Altheim-Frickingen, um etwas auf die Bühne zu bringen. Ob Musik, Poetry-Slam, Kabarett oder Theater, jeder hatte die Möglichkeit, seine Kunst auf der „offenen Bühne“ vorzustellen. Die Camp-hill Ausbildungen GmbH, die katholische Erwachsenenbildung und die St.-Gallus-Hilfe für behinderte Menschen arbeiten gemeinsam an diesem Projekt. „Die Veranstaltung ist im Zuge der Kampagne „Du-Ich-Wir – Alle inklusive“ entstanden“, erklärt Veranstalter Benedikt Overhoff vom Lagerhäusle und fügt hinzu: „Das Thema Inklusion und Inte-

„Die Veranstaltung ist im Zuge der Kampagne „Du-Ich-Wir – Alle inklusive“ entstanden.“

Benedikt Overhoff, Veranstalter

gration von Menschen mit Behinderung steht bei uns ganz oben.“ Insgesamt sechs verschiedene Darbietungen füllten den Abend mit ihrem bunten Programm. Den Anfang machte Claudio Castellano mit einer Art Sprechgesang, neudeutsch: Rap. Die Band „The Two And Four One“ konnte die etwa 50 Zuschauer unter anderem mit einem Medley zu „Country Roads“ begeistern. Ganz vorne mit dabei war hierbei die junge Sängerin Cardine Miez, die ihre Stimme gekonnt auf die Bühne brachte.

Pacôme N'da von der Elfenbeinküste las eine selbstgeschriebene Geschichte vor. „Banji, Banji, mein liebster Banji“, so lautet ein Auszug seiner Geschichte. Seine Geschichte ist nureine von vielen, welche in einem Buch zusammengefasst sind: „Plume libre“, zu Deutsch: „Freie Feder“.

Zum zweiten Mal dabei war die Band „The Lights“, welche die Zuhörer mit modernen Rhythmen begeisterte. Das Publikum war an diesem Abend auch aktiv beteiligt. Das Improvisationstheater Haupteingang 2 lebte von der Mitgestaltung der Zuschauer, welche den zwei Schauspielern spontane Zitate zuriefen. „Ich ruf später nochmal an!“, war eines davon. Es gelang den Akteuren scheinbar mühelos, eine Geschichte aus noch so gewöhnlichen Alltagsfloskeln zu zaubern.



Das Improvisationstheater Haupteingang 2 begeistert die Zuschauer mit spontaner Situationskomik. BILD: JANIS STÜBNER

AM RANDE



VON
CLAUDIA WAGNER

Glück im Spiel

Beate Dieter mag Krimis nicht. Das war vielleicht ihr Glück. Zuerst schien ihr dieses nicht hold: Sie hatte beim SÜDKURIER-Gewinnspiel für die Mundartlesung teilgenommen. Am nächsten Tag griff sie zur Zeitung und sah: Gewonnen! Aber bei der falschen Veranstaltung. Beate Dieter hatte statt der Karte für die Mundartlesung eine zu einer Krimilesung gewonnen. Enttäuscht rief sie beim Kulturforum Salem an. Und durfte gratis zur Mundartlesung. Der Fehler ergab sich übrigens aus zwei dicht nacheinander geschalteten Verlosungen. Ganz herzlichen Dank an das Kulturforum sagt nicht nur Beate Dieter. Sondern auch der SÜDKURIER für die sympathische Flexibilität. Glück schleicht sich unberechenbar in den Alltag.

claudia.wagner@suedkurier.de

LESERMEINUNG

Ente gut, alles gut?

Zum Bericht „LGS-Ente landet im Bodensee“ im SÜDKURIER vom 20. Oktober:

Die Ente als solche ist schon von jeher für so manche Allegorie gut: Vom alkoholischen Erfrischungstrank bis zum studentischen Wellblechauto, vom Wannenbad-Spielzeug bis zum Wappentier. Taucht eine Ente in der Zeitung auf, ist Vorsicht geboten, weil der Wahrheitsgehalt dann nicht immer garantiert ist. Man sagt, dieser Begriff käme vom französischen „vendre des canards à moitié“ (Enten zur Hälfte verkaufen), das heißt nicht die ganze Wahrheit sagen. Andere meinen, es hätte auch damit zu tun, dass die Ente (Anas platyrhynchos) ein unzuverlässiger Brüter sei. Wie auch immer. Der Bericht im SÜDKURIER über eine Richtung Dingeldorf treibende Ente (Anas LGS sculptura) ist gewiss keine Zeitungsentente im klassischen Sinn.

Andererseits bleiben mit Blick auf die Herkunft des Objektes eine Menge Fragen. Fühlte sich das Tier auf dem LGS-Ruhebänkchen vielleicht doch nicht so wohl oder gar deplatziert? Hat sich in ihm vielleicht doch eine Art Gewissen geregt, weil sie schon wieder nur für halbe Wahrheiten herhalten soll? Hat es am Ende die grüne Farbe irritiert, die ja traditionell für Hoffnung steht, wieweniglich ein Hoffen auf Einsicht und Vernunft der verantwortlichen Planer vergeblich scheint? Ist es gar Flucht, weil sie in einer derart verschuldeten Stadt um die Existenz fürchtet? Und warum nur schwimmt diese Ente geradezu auf Dingeldorf zu? Fragen über Fragen. Doch nicht selten verfügen Tiere über weit bessere Instinkte als ihre „höherentwickelten“ Feinde. Das sollte uns zu denken geben!

Johannes Beyer, Überlingen

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Traum vom besseren Leben



Manfred Bosch (links) und Oswald Burger bei der Vorstellung ihres Buchs über das Schicksal jüdischer Landwirte am Bodensee zwischen 1930 und 1960. BILDER: SYLVIA FLOETEMEYER

- Buch von Oswald Burger und Manfred Bosch über Schicksale jüdischer Landwirte
- Mehr als 70 Zuhörer kommen zur Präsentation im Rahmen der „Jüdischen Kulturtage“

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Als die Nazis den Konstanzer Dozenten und Publizisten Erich Bloch aus allen Stellungen drängten, weil er Jude war, eröffnete er 1933 mit seiner Frau Liesel in Horn einen biologischen Gartenbaubetrieb. „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“, beschrieb Bloch diese Lebensphase von 1933 bis 1939 später. Dieses Zitat wählten Manfred Bosch und Oswald Burger als Titel für ihr Buch über „Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930 bis 1960“, das die Autoren im Rahmen der „Jüdischen Kulturtage“ präsentierten.

Neun solcher Schicksale beschreiben Bosch und Burger, drei davon stellen sie mehr als 70 Zuhörern im „Ochsen“ vor: die Geschichten von Lilli und Julius Ehrlich, die den Winkelhof bei Untergissingen umtrieben, von Eva und Georg Licht, die den Oberen Hof in Heiligenholz bewirtschafteten und von Werner Haberland, der ein Obstgut bei Überlingen erwarb.

Der Idealist Haberland war kein Bauer im eigentlichen Sinn. Überhaupt waren jüdische Landwirte aus historischen Gründen selten. blieb es doch Juden jahrhundertlang ebenso verwehrt, Land zu erwerben wie „zünftiges“ Handwerk auszuüben, sodass sie auf geistige Berufe und Handel beschränkt waren. In diesen Bereichen waren sie, gemessen an der Bevölkerung, überproportional vertreten, was Antisemitismus beförderte. So kursierten in den 1930er Jahren in Gailingen Hetzettel, auf denen stand: „Das gibt's, daß ein Jud mit Getreide handelt, aber beim Mistfahren, da hat noch keiner einen Juden gesehen“, zitierte Bosch. Im Zuge alternativer Bewegungen ab der Wende zum 20. Jahrhundert wird das Land für Städter, auch für Juden, zur „Projektionsfläche agrarromantischer Sehnsüchte“.

Das galt auch für die Ehrlichs, die sich



Mehr als 70 Zuhörer interessierten sich für die Buchpräsentation im Hotel Ochsen – ein historischer Ort, in dem der im Band ebenfalls beschriebene Fritz Wohlgenuth bis zu seinem Tod 1959 Dauergast war.

Autoren und Buch

➤ **Manfred Bosch**, Jahrgang 1947, wuchs in Bad Dürrenheim und Radolfzell auf. Bosch ist ein preisgekrönter Schriftsteller und Herausgeber, etwa von zeit- und literaturgeschichtlichen Büchern, darunter „Bohème am Bodensee“, eine umfassende Darstellung des literarischen Lebens am See von 1900 bis 1950.

➤ **Oswald Burger**, Jahrgang 1949, wuchs in Bermatingen auf, war Berufsschullehrer, ist Überlinger Historiker, Literaturförderer und Autor. Außerdem führt Oswald Burger den Verein „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“ und ist Mit-Initiator und -organisator der „Jüdischen Kulturtage“.

➤ **„Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“**, 240 Seiten, uvk-Verlag Konstanz, 24,99 Euro. (flo)

für eine bessere Waisenfürsorge engagierten. Die Kinder sollten wie in einer Familie und auf dem Land aufwachsen. Für diesen Zweck erwarb das Paar 1924 den Winkelhof und betreute dort unter widrigen Bedingungen ein Dutzend Kinder, von denen die meisten nicht jüdisch waren. Das Jugendamt schloss das Heim 1933, die Ehrlichs wanderten 1937 nach Palästina aus. Nach Lilli, die 1981 in Israel starb, benannte man 2001 eine Straße in Untergissingen.

Georg Licht war ein Freund Kurt Hahns, der ihn 1932 als Verwalter der Schule Schloss Salem einstellte. Weil er

damit nicht ausgelastet war, kauften Licht und seine nicht jüdische Frau Eva den Oberen Hof. Nach Georgs Tod 1934 musste ihn Eva allein durchbringen, gegen viele Nazi-Schikane, denn aufgrund eines Fehlers im Testament galt der Hof als „nicht-arischer Betrieb“. Werner Haberland ist dank Oswald Burger in Überlingen seit längerem kein Unbekannter mehr. Der idealistische Erbe eines reichen Berliner Bauunternehmers verzichtete auf sein Erbe und spendete nach dem Krieg über eine Million Mark für den Bau der heutigen Jugendherberge.

Kabarett zielt auf Lehrer ab

Überlingen – Die Musik-Kabarettisten Ulrich Munz, Martin Ruppenthal und Andreas Reif sind beim Herbstevent des Linzgau Kinder- und Jugendheim in Überlingen-Deisendorf zu erleben. Für den Auftritt am Freitag, 27. November, 20 Uhr, verlost der SÜDKURIER zwei Mal zwei Eintrittskarten.

Unter dem Titel „Die Lehrer“ geben die Kabarettisten ihr Programm „Elternabend“ zum Besten. „Ein heikles Thema“, wie der Veranstalter ironisch einräumt und die Frage anschließt: „Haben Sie genauso viel Bammel vor Elternabenden wie Lehrer?“ Jedenfalls diene der Abend dazu, sich Vorurteile über Lehrer „lustvoll bestätigen“ zu lassen und neue zu gewinnen.

Der Herbstevent im Heim Linzgau ist eine Veranstaltungsreihe mit kabarettistischem Inhalt, die seit 2002 angeboten wird. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten für 10 Euro gibt es beim Linzgau Kinder- und Jugendheim in der Riedbachstraße 7 in Überlingen-Deisendorf oder unter info@linzgau-kinder-jugendheim.de. Weitere Informationen unter 0 75 51/95 10-0 oder www.linzgau-kinder-jugendheim.de

Kartenverlosung

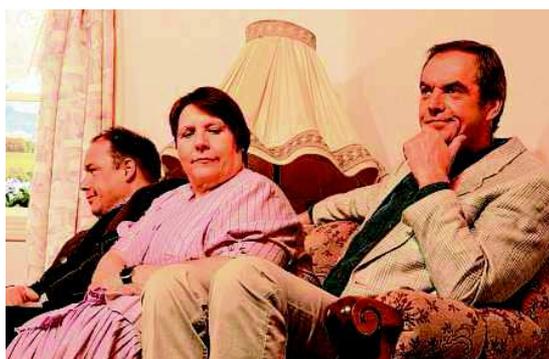
Sie möchten zwei Eintrittskarten für den Herbstevent gewinnen? Die Teilnahme am SÜDKURIER-Gewinnspiel ist ganz einfach. Wählen Sie dafür bitte die Telefonnummer 0 13 79/37 05 00 47 (für 50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Telekom), nennen das Stichwort „Herbstevent“ sowie Ihren Namen und Ihre Adresse. Teilnahmemöglichkeit bis morgen, Donnerstag, 23.30 Uhr. Die Namen der Gewinner werden im SÜDKURIER in der Ausgabe Überlingen vom kommenden Samstag veröffentlicht und die Eintrittskarten per Post verschickt.



Zweischneide Lehrer: Die Kabarettisten (von links) Ulrich Munz, Martin Ruppenthal, Andreas Reif. BILD: VERANSTALTER

Wurstvariationen für guten Zweck

Überlingen – Auch in diesem Jahr werden die Mitglieder des Round Table wieder mit vereinten Kräften am „Überlinger Herbst“ für den guten Zweck anpacken. Wie die Organisation mittelwird, wird es wieder schmackhafte Wurstvariationen geben. Der Erlös fließt laut Mitteilung wieder in gemeinnützige Projekte – sowohl regionale, wie zum Beispiel das „Kinderhaus Bodensee“, als auch internationale Projekte, wie den „Weihnachtspäckchenkonvoi“.



Auch wenn Hans und seine Frau sowie sein ältester Bruder Ludwig (von links: Gastspieler Ralf Kretz, Edda Nagel, Helmut Zundel) ihrem Vater immer wieder predigen „Sei doch ich so dumm, Opa!“ beweist er ihnen im gleichnamigen Schwank des Theaterhaufens Nussdorf am Ende das Gegenteil und lässt sie fassungslos auf Sofa sinken. BILD: CHRISTINE GÄNG

Lustige Stunden beim Theaterhaufen

Ein heiteres Lustspiel wird am Freitag und Samstag im Dorfgemeinschaftshaus aufgeführt

Überlingen (cg) Mit der Leseprobe Ende August begann für den Theaterhaufen Nussdorf bereits eine turbulente und vergnügliche Zeit. Zwei Probenabende pro Woche und intensive sieben letzte Abende im Dorfgemeinschaftshaus vor der Premiere am 16. Oktober investierten die sieben Darsteller, um dem seit Jahrzehnten begeisterten Publikum an vier Abenden ein amüsantes Herbsttheater zu bieten.

Ünschi Mahl hat wieder ein gutes Händchen bei der Stückauswahl bewiesen, dieses ins Seealemannisch übertragen und behält als Leiterin und Souffleuse in dem heiteren Lustspiel von Ul-

la Kling den Überblick.

Im ersten Akt lernt man den verwitweten, agilen und schelmischen Opa Eisele und seine Kinder mit Anhang kennen (Maske Conny Friedrichs). Eisele, genial dargestellt von Roland Widenhorn, genießt sein Leben. Die unterschiedlichen Auffassungen von Hygiene und Ernährung prallen allerdings aufeinander und veranlassen die Kinder per Anzeige, eine Haushälterin zu suchen. Das schmeckt Opa Eisele erst in dem Moment, als sich im zweiten Akt die von der 20-jährigen Gastspielerin Anna Frauenfelder keck präsentierte junge Lilo als Gesellschafterin bewirbt, was jedoch nicht im Sinne der Kinder ist.

Die resolute Irma Kragler, überzeugend von Karin Bollenbacher verkörpert, stellt sich dafür gleich selber ein.

Ihr ist es als Witwe langweilig und da kommt ihr der „rüstiger Endschweizer“ gerade recht. Dass dieser erst über die „neplatzierte Naturkatastrophe“ hadert und entsprechend die Fetzen fliegen, versteht sich von selbst.

Überraschungen zum Schluss

Einige Überraschungen gibt es dann im letzten Akt. Schon beim Öffnen des Vorhanges ist die Stube wie verwandelt (Bühnenbau Thomas Nagel). Franz Eisele schafft unerwartete, geordnete Verhältnisse, auch für seine jüngste Tochter Gerda (Carmen Müller). Alle, die Karten für die ausverkauften Vorstellungen am kommenden Freitag und Samstag ergattert haben, können sich auf unterhaltsame Stunden freuen, lecker umsorgt durch die Narrengesellschaft Schnecken.

Ein großes Festival in einer kleinen Stadt

Die 5. Jüdischen Kulturtage in Überlingen am Bodensee sind die bis jetzt erfolgreichsten

Von Dr. Thomas Hirthe

Die unter Martin Bubers Leitsatz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ stehenden Jüdischen Kulturtage Überlingen feierten Jubiläum: 2015 fanden sie zum fünften Mal statt. Das diesjährige Festival glänzte wieder mit einem hochkarätigen Programm, das die annähernd 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart erfahren ließ.

Gegenwart hinterfragen, Vergangenes würdigen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die Ziele der Jüdischen Kulturtage Überlingen. Sie gingen 2008 aus einer Bürgerinitiative hervor und greifen die jüdische Tradition in Überlingen auf.

Die kleine Stadt war im Mittelalter ein geistiger Mittelpunkt und der zentrale Begräbnisort aller Juden am Bodensee. Bereits seit 1974 trägt die Überlinger Jugendherberge den Namen Martin Bubers – Vermächtnis und Chance für künftige Generationen gleichermaßen. So sind Begegnungen für und mit Jugendlichen seit jeher fester Programmbestandteil der Jüdischen Kulturtage Überlingen.

Die diesjährige Jugendbegegnung gehörte zu den Höhepunkten des Festivals, welches vom 15. bis zum 18. Oktober 2015 stattfand: Auf Einladung des federführenden Vereins „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch e.V.“ gastierte der israelische Shani Girls' Choir in Überlingen. Das Ensemble besteht aus jüdischen, christlichen und muslimischen Sängerinnen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Es gehört zu dem am Jezreel Valley Center for the Arts realisierten „Mifne“-Projekt, das die kreative Begegnung junger Menschen unterschiedlicher Religionen und Herkunft ermöglicht. Unter der Leitung von Alexandra Kim und am Klavier begleitet von Maor Zur überzeugte der Chor bei seinem Abendkonzert stimmlich und musikalisch. Das Publikum belohnte die Sängerinnen mit lang anhaltendem Applaus und forderte mehrere Zugaben.

Und es gab noch eine Steigerung: Bei einem halbtägigen Gesangskurs begegneten sich der Shani Girls' Choir und der Jugendchor des Gymnasiums Überlingen zum gemeinsamen Musizieren. Die beiden Chöre bereiteten das Abschlusskonzert der 5. Jüdischen Kulturtage vor, das sie unter der Leitung von Alexandra Kim und Arno Nyč gaben. Dieses Konzert war wohl der emotionalste Moment des Festivals – vor allem als die israelischen und deutschen Jugendlichen Hand in Hand John Lennons „Imagine“ und „We are the World“ von Michael Jackson und Lionel Richie sangen. Kaum war der letzte Ton verklungen, sprang das Publikum auf und feierte die jungen Sängerinnen und Sänger, die von Claudia Nyč und Maor Zur einfühlsam am Klavier begleitet wurden, minutenlang mit Standing Ovations – nicht nur wegen ihres großartigen Könnens: Vielmehr war in diesen Minuten die Kernbotschaft der Überlinger Kulturtage „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ unmittelbar spürbar, verbunden mit der Sehnsucht nach einer Zukunft, die von Frieden, Toleranz und Respekt bestimmt ist.

Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra aus Basel riss das Publikum mit seiner Musik von den Stühlen. Die aus Sascha und David Schönhaus, Andreas Wäldele und Niculin Christen bestehende Band gilt zu



Der obligatorische Klezmer...

Recht als eine der besten ihrer Art in Europa. Vor allem weil die Vollblutmusiker nicht in der Tradition verharren, sondern dem Klezmer einen Weg in die Zukunft bahnen: Rhythmische Freiheit, improvisatorische Qualitäten des Jazz, unkonventioneller Umgang mit Motiven der Volks- und Filmmusik traten bei diesem Konzert der Sonderklasse in Dialog mit der Klangwelt der Klezmer.

Zur Begegnung mit jüdischer Kultur und Geschichte luden auch der Tanzworkshop mit Matti Goldschmidt, die Führung zu Orten jüdischer Geschichte in Überlingen und das Filmprogramm ein, das aktuelle israelische Filme und

der Interessierten kaum gewachsen, als Manfred Bosch und Oswald Burger ihr druckfrisches Buch „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960“ vorstellten. Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt, denn hier wurde einer der Landwirte tot aufgefunden, nachdem sein Neuanfang am Bodensee gescheitert war. Die beiden Autoren zeigen, welche Motive Juden hatten, Städten den Rücken zu kehren und am Bodensee einen Neuanfang zu wagen, wie sie die Bedrohung des Nationalsozialismus erlebten und welches ihre Schicksale waren.

trum für Verfolgte Künste, Solingen, eröffnete in Anwesenheit Michel Kichkas, die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation – Die graphic novel gegen das Vergessen“. Der zu den wichtigsten aktuellen politischen Künstler Israels zählende Kichka gewährt hier kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll einen Einblick in die Beziehung zu seinem Vater, dessen traumatische Erfahrungen das familiäre Alltagsleben beeinflussten. Er lässt das Publikum an seinem Unbehagen, seinen Zweifeln, seiner Wut und Ablehnung und auch an seiner Trauer teilhaben. So würdigt er nicht nur die Opfer von Auschwitz, sondern gibt



...und Choreinlagen gehörten zum erfolgreichen Programm

den Stummfilmklassiker „Nathan der Weise“ umfasste, sowie drei hochkarätige literarische Veranstaltungen.

Bei der Eröffnung der 5. Jüdischen Kulturtage las Barbara Honigmann aus ihrem wunderbar humorvollen und tiefgründigen Buch „Geschichte meiner Straße“. Als die vielfach preisgekrönte Autorin zum Ende kam, ging ein Raunen des Bedauerns durch die Reihen der geladenen Gäste – sie hätten ihr nur zu gern weiter zugehört.

In seinem Vortrag über Martin Bubers Erzählungen der Chassidim machte Oswald Burger im überfüllten Festsaal des Städtischen Museums mit dem Chassidismus vertraut. Er charakterisierte diese spezifisch jüdische Variante der europäischen Mystik und stellte ausgewählte Autoren und Texte vor, die Martin Buber in seiner gewichtigen Sammlung 1949 veröffentlicht hat.

Auch das Gartenzimmer des Restaurant „Ochsen“ war dem Ansturm

Zentrales Thema war die NS-Zeit bei zwei weiteren Veranstaltungen: Claude Klein, der profilierteste israelische Verfassungsjurist unserer Zeit, war eigens aus Jerusalem nach Überlingen gekommen, um über das Schicksal seiner Familie in der NS-Zeit und seine Kindheitserlebnisse im Straßburg der Nachkriegszeit zu berichten. Im zweiten Teil der von Oswald Burger moderierten Sonntagsmatinee legte er dem gebannten Publikum seine Sicht auf den Prozess gegen Adolf Eichmann dar, der 1961 für weltweites Aufsehen sorgte. In diesem Kontext kam auch Hannah Arendt zur Sprache, deren zur Redensart gewordene Formulierung von der „Banalität des Bösen“ die Wahrnehmung bis heute prägt. Die Ausführungen des charmannten und warmherzigen Claude Klein waren umso wertvoller, als sein 2012 erschienenes Buch „Le cas Eichmann: Vu de Jérusalem“ nicht in deutscher Übersetzung vorliegt.

Jürgen Kaumkötter, Kurator am Zen-

trale des nachfolgenden Generation und deren Leid eine Stimme. Die Ausstellung mit 50 Originalzeichnungen und Skizzen aus „Zweite Generation“ sowie 30 politischen Cartoons und Karikaturen des Künstlers ist noch bis zum 5. Dezember bei walz kunsthandel in der Überlinger Bahnhofstr. 14 zu sehen.

Mit annähernd 2.000 Teilnehmer/innen waren die 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen die bisher erfolgreichsten. Eine Schweizer Besucherin zog folgendes Resümee: „Ich habe das Programmfaltblatt in Hohenems mitgenommen. Nachdem ich es studiert hatte, war mir klar: Das will ich mitmachen. So habe ich ein Hotel gebucht und kann heute nur sagen: ‚Chapeau!‘ Die Überlinger Kulturtage haben mich sehr bereichert, die Qualität und Vielfalt der Veranstaltungen waren beeindruckend. Ich freue mich schon auf die nächsten.“

www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

Die Jugendkantorei Überlingen
und Band präsentieren

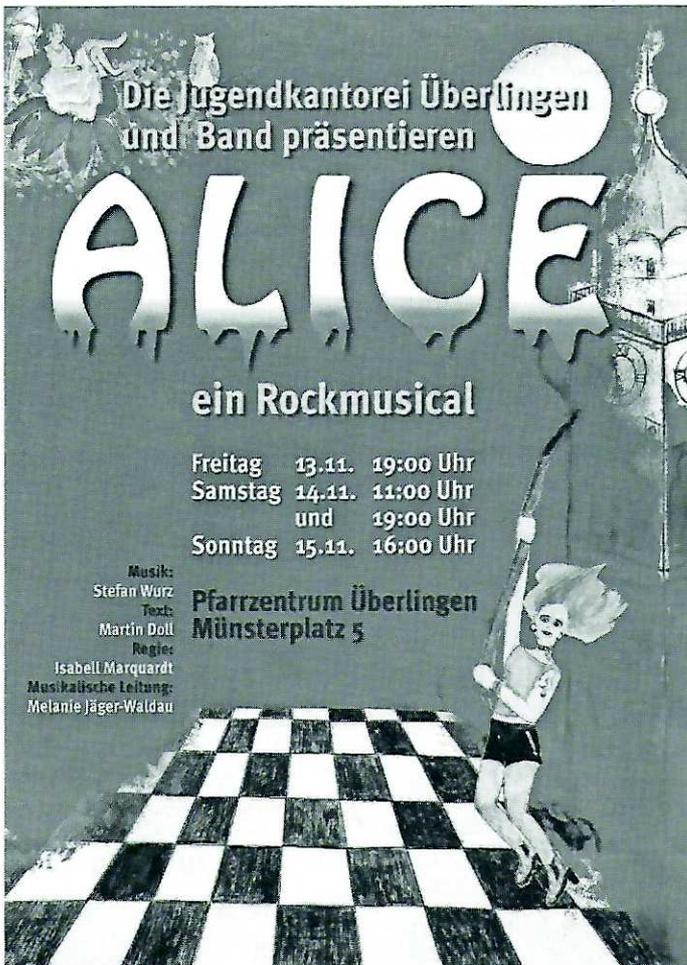
Alice

ein Rockmusical

Freitag 13.11. 19:00 Uhr
Samstag 14.11. 11:00 Uhr
und 19:00 Uhr
Sonntag 15.11. 16:00 Uhr

Musik:
Stefan Wurz
Text:
Martin Doll
Regie:
Isabell Marquardt
Musikalische Leitung:
Melanie Jäger-Waldau

Pfarrzentrum Überlingen
Münsterplatz 5



Freitag, 13. November 2015, 19:00 Uhr
Samstag, 14. November 2015, 11:00 Uhr & 19:00 Uhr
Sonntag, 15. November 2015, 16:00 Uhr
jeweils im Pfarrzentrum, Münsterplatz 5

Alice – Ein Rockmusical
Ein Musical von Stefan Wurz (Musik) und Martin Doll (Text)

Jugendkantorei Überlingen & Band
Regie: Isabell Marquardt
Musikalische Leitung: Melanie Jäger-Waldau

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Alice im Wunderland, die viele Abenteuer in einer geheimnisvollen Welt erlebt, sich mit komischen Gestalten herumschlagen und verrückten Situationen stellen muss. Nach den Erzählungen von Lewis Carrolls „Alice“ wurde ein Rockmusical geschaffen, das sich von anderen Bearbeitungen wie z.B. der Disney-Verfilmung unterscheidet: Alice ist ein selbstbewusstes, unerschrockenes und neugieriges modernes Mädchen, das sich nicht alles gefallen lässt.

Die Jugendkantorei Überlingen bringt wieder ein Musical auf die Bühne, welches mit eingängigen Melodien in einem zeitgemässen musikalischen Gewand kurzweilige Unterhaltung für die ganze Familie bietet. Musikalisch vereint das Rockmusical sanfte Liebesballaden, fetzige Rocknummern und Comedysongs, welche die Charaktere der verschiedenen Figuren unterstützen und musikalisch umsetzen. Ein Highlight für alle Musicalsfans, die sich in Alice verrückte Unterwelt entführen lassen und der Realität für eine Weile entfliehen möchten.

Karten sind wie folgt erhältlich:
Erwachsene 7 €, Kinder/Schüler 5 €,
Familienkarte 20 € (2 Erw. + Kinder)

Der Kartenverkauf erfolgt über das Pfarrbüro Überlingen,
Münsterplatz 1, Tel. 07551 92 720 oder die Ticket-Hotline 0163
749 13 30

Isabell Marquardt führt wieder Regie beim neuesten Musical der Jugendkantorei Überlingen.

Klavierduo der Extraklasse im Überlinger Kursaal

Am Sonntag, den 15. November 2015 findet um 20 Uhr ein Konzert mit dem Klavierduo Takahashi/Lehmann im Rahmen des Internationalen Konzertrings der Stadt Überlingen statt.

Das Duo aus Berlin gehört zu den besten ihres Fachs auf internationaler Ebene.

Björn Lehmann ist heute Professor an der Universität der Künste Berlin, wo er und seine Partnerin Norie Takahashi auch studierten. Beide Künstler treten gleichermaßen als Solisten wie auch als Kammermusiker auf.

Das Publikum darf sich auf ein außergewöhnliches Programm mit orchestralen Strukturen freuen. So erklingt unter anderem von Robert Schumann die Sinfonie Nr. 2 C-Dur in der Originalfassung des Komponisten für Klavier zu 44 Händen, ebenso wie der berühmte Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn Bartholdy, den der Komponist sowohl in einer Fassung für Orchester als auch in der Kammermusikfassung für vierhändiges Klavier geschrieben hat. Beide Werke gehören zum besten, was an romantischer Musik geschrieben worden ist. Ein Konzerterlebnis hohen Rangs!



Karten gibt es bei der Kur und Touristik Überlingen und allen Reservix Vorverkaufsstellen.

Die 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen übertrafen alle Erwartungen

Mit knapp 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen die erfolgreichsten seit der Gründung des Festivals im Jahre 2008 und übertrafen bei Weitem die Erwartungen der Veranstalter.

Interessierte konnten vom 15. bis zum 18. Oktober 2015 vierzehn Veranstaltungen besuchen. Von der Möglichkeit, verschiedene Facetten jüdischer Kultur und Geschichte kennen zu lernen, machten gegenüber den 4. Jüdischen Kulturtagen 2013 rund 15 % mehr Menschen Gebrauch.

Das hervorragende Ergebnis ist dem durchweg guten bis sehr guten Besuch aller Veranstaltungen zu verdanken. Bei einigen Angeboten reichten die Raumkapazitäten kaum aus: So kamen etwa der Festsaal des Städtischen Museums bei Oswald Burgers Vortrag über Martin Bubers Erzählungen der Chassidim, das Gartenzimmer des Hotel Ochsen bei der Vorstellung des Buches über jüdische Landwirte am Bodensee und der Kinosaal beim Film „Mein Herz tanzt“ an ihre Grenzen.

Der Erfolg ist nicht zuletzt den national und international bekannten Personen und Ensembles zu verdanken, die der Einladung nach Überlingen gefolgt sind: Matti Goldschmidt (Tanzmeister, München), Barbara Honigmann (Schriftstellerin, Straßburg), Jürgen Kaumkötter (Zentrum für Verfolgte Künste in Solingen), Michel Kichka (Cartoonist und politischer Karikaturist, Jerusalem) und Prof. Claude Klein

(Professor emeritus der Juristischen Fakultät der Universität Jerusalem und Schriftsteller. Jerusalem) sowie das Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Basel) und der Shani Girls' Choir (Jezreel Valley Center for the Arts, Israel).

Mit knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das nachmittägliche Abschlusskonzert, das der Shani Girls' Choir und der Jugendchor des Gymnasiums Überlingen am 18.10. in der Aula von Salem International College gaben, die größte Veranstaltung des Festivals. Gleichzeitig war es seine emotionalste: Unmittelbar nachdem die mehr als 60 israelischen und deutschen Jugendlichen Hand in Hand John Lennons „Imagine“ und „We are the World“ von Michael Jackson und Lionel Richie gesungen hatten, sprang das sichtlich bewegte Publikum auf und feierte die jungen Sängerinnen und Sänger minutenlang mit Standing Ovations. In diesem Moment war die Botschaft der Kulturtage „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ unmittelbar zu spüren, aber auch die Sehnsucht nach Frieden, Respekt und Toleranz.

Als Geste des Willkommenseins und der Anerkennung luden die Verantwortlichen alle von der Diakonie Überlingen betreuten Flüchtlinge und die ehrenamtlichen Mitarbeiter ein, kostenlos das Abendkonzert des Shani Girls' Choir am 16.10. zu besuchen, der aus 24 Jüdinnen, Christinnen und Muslimas im Alter von 13 bis 18 Jahren besteht. Musik vereinte an diesem Abend unterschiedliche Kulturen und Religionen in Ensemble und Publikum.

Rückmeldungen lassen darauf schließen, dass die Besucherinnen und Besucher mit der Programmgestaltung und der Qualität der Angebote durchweg sehr zufrieden waren. Eine Teilnehmerin aus der Schweiz zog am Sonntagnachmittag folgendes Resümee: „Ich habe das Programmfaltblatt in Hohenems mitgenommen. Nachdem ich es studiert hatte, war mir klar: Das will ich mitmachen. So habe ich ein Hotel gebucht und kann heute nur sagen: „Chapeau! Die Überlinger Kulturtage haben mich sehr bereichert, die Qualität und Vielfalt der Veranstaltungen waren beeindruckend. Ich freue mich schon auf die nächsten.“



Standing Ovations für Shani Girls' Choir und Jugendchor des Gymnasiums Überlingen. Foto (c) Andreas Jäger

NOTRUFTAFEL

Landespolizei	804-0
Wasserschutzpolizei Überlingen	949590
Feuer	112
Überfall/Verkehrsunfall	110

Kinderärztlicher Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr 0180 19 29 291

Notfallpraxis Überlingen
Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten **ohne vorherige Anmeldung** direkt in die **Notfallpraxis Überlingen** am HELIOS Spital, Härtenweg 1 in 88662 Überlingen kommen.

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag, Feiertag: **08.00 bis 21.00 Uhr**

Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale **Rufnummer 07541 19222** zu erreichen.

In lebensbedrohlichen Situationen ist der Rettungsdienst/Notarzt unter der Notrufnummer 112 zu alarmieren.

Hospizgruppe Überlingen	60863
HELIOS Spital Überlingen	9477-0
Zahnärztlicher Notdienst	0180 591 1620
Stadtverwaltung	99-0
EnBW Regionalzentrum Heuberg-Bodensee	Störung 07461 709-0



Service 0800 9999966

STADTWERK AM SEE	
Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmeversorgung	
Störfallnummer	0800 505 3333
Parkhäuser	9234-876
THW (Technisches Hilfswerk)	4860
Straßendienst (im Auftrag des ADAC, rund um die Uhr dienstbereit)	3854
Giftzentrale Freiburg	0761 19240
Brillenreparatur-Notdienst am Wochenende und Feiertagen Optik Feldmann, Meersburg	0151 19068704

Nacht- und Bereitschaftsdienste der von 8.30 - 8.30 Uhr

Do. 05.11.2015
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 8, 78333 Stockach, Tel.: 07771 - 23 13

Fr. 06.11.2015
Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 6 38 64

Sa. 07.11.2015
St. Martin-Apotheke, Seestr. 44, 78354 Sipplingen, Tel.: 07551 - 25 63

So. 08.11.2015
Apotheke Owingen, Hauptstr. 26, 88696 Owingen, Tel.: 07551 - 6 66 68

Mo. 09.11.2015
Löwen-Apotheke, Maurus-Betz-Str. 2, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 94 47 77

Di. 10.11.2015
Die Obere Apotheke, Hauptstr. 20, 78333 Stockach, Tel.: 07771 - 23 49

APOTHEKEN

Mi. 11.11.2015
Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 6 33 29

Do. 12.11.2015
Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, 88662 Überlingen, Tel.: 07551 - 6 31 91

Fr. 13.11.2015
See-Apotheke Ludwigshafen, Hauptstr. 8, 78351 Bodman-Ludwigshafen, Tel.: 07773 - 9 37 95



SCHULEN & KINDERGÄRTEN

Gymnasium Überlingen

Shani Girls' Chor

Einen krönenden Abschluss fanden die 5. Jüdischen Kulturtage mit dem Begegnungskonzert des Mädchenchors Shani Girls' Choir und des Jugendchores des Gymnasiums Überlingen. Gemeinsam boten sie ein mitreißendes Programm, das am Ende mit großem Applaus und Standing Ovationen belohnt wurde. In einem Workshop hatten sich die 24 Mädchen des israelischen Chores, der religionsübergreifend jeweils zu einem Drittel aus jüdischen, christlichen und muslimischen Mädchen zusammengesetzt ist, und die 44 Sängerinnen und Sänger des Gymnasiums auf das Abschlusskonzert in der Aula des Salem College vorbereitet. Die Chöre standen unter der Leitung von Alexandra Kim und Arno Nyc, sie wurden von Claudia Nyc und Maor Zur am Klavier begleitet.



Mit „Imagine“ von John Lennon brachten die Chöre gemeinsam den Wunsch zum Ausdruck: „Imagine all the people living life in peace“. Sie beschlossen das Programm mit „We are the world, we are the children ... we stand together as one“. Eine Begegnung, die alle anrührte und den Schlusspunkt der Kulturtage bildete, die unter dem Wort von Martin Buber standen, „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“.

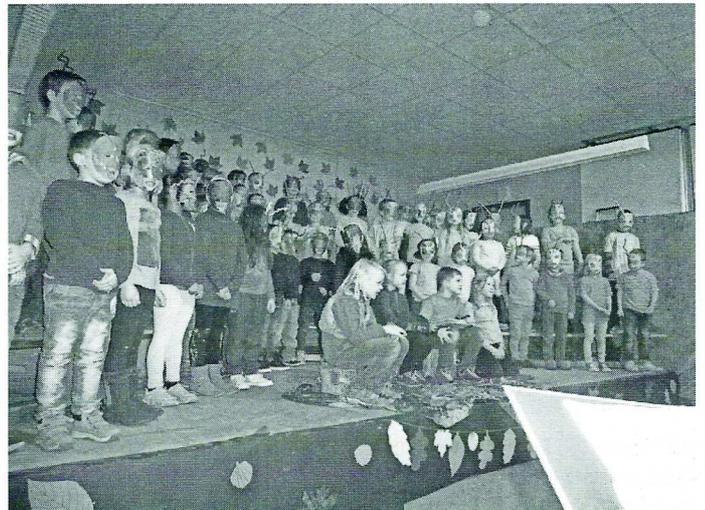
Wiestorschule – Gemeinschaftsschule Überlingen

Farbenfrohes Treiben in der Wiestorschule

„Sie sind schon da, wie ist das schön“, sangen die Wiestorkinder mit ihren Handpuppen zum Auftakt des diesjährigen Schulfestes der Wiestorschule am 16. Oktober 2015. Allen Besuchern bot sich ein rundum herbstliches Bild – insbesondere in den Fluren und Gängen der Schule, die von den Lehrern mit ihren Klassen extra für den großen Tag aufwändig und kreativ dekoriert wurden. Beim Spaziergang durch das herbstfarbene Schulhaus konnte man viele Schätze aus der erntereifen Natur wieder entdecken.

Nach einem musikalischen Auftakt mit singenden und trommelnden Schülern eröffneten Herr Rektor J. Mattmann und die stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Frau C. Hafner mit ihren Willkommensworten das Herbstfest. Von 14-17 Uhr hatte dann jeder Besucher die Möglichkeit, in die farbenfrohe Welt verschiedener Angebote der Schule einzutauchen.

Die Schüler, Lehrer und auch Eltern der Wiestorschule hatten sich zuvor eine Woche lang intensiv und engagiert mit unterschiedlichsten Themen und Projekten beschäftigt. Eine Vielfalt von abwechslungsreichen Ergebnissen galt es daher zu bestaunen und mitzerleben. Zwischen zahlreichen Präsentationen, Ausstellungen, szenischen Darstellungen, Theatervorführungen und herrlich dekorierten Marktständen gab es auch einige Angebote an Aktionen oder Spielen, an denen man aktiv teilnehmen konnte, zu bestaunen. Ein überaus harmonisches Zusammenspiel zwischen großen und kleinen Schülern trug maßgebend zu dem erfolgreichen Ergebnis dieses Tages an der Gemeinschaftsschule bei.



An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an all' unsere zahlreichen Besucher und an die gesamte Schulgemeinschaft, durch deren gute Zusammenarbeit dieses großartige und farbenfrohe Herbstfest ermöglicht wurde.

Städtisches Kinderhaus St. Angelus

EINLADUNG

an jedermann

Kommt wir wolln' Laterne laufen

am Montag, den 9. November 2015

um 17.30 Uhr

Abmarsch ist am Sandbergspielplatz „Krummebergstraße“. Der Umzug geht am Marienbrunnen vorbei, den inneren Graben entlang bis zum See. Dort gehen wir durch den Badgarten bis zum Kursaal, wo St. Martin hoch zu Ross dazukommt.

Im Anschluss daran verkauft der Elternbeirat Kinderpunsch, Glühwein und heiße Wienerle mit Brot

„Wir waren schon immer risikobereit“

Iranische und israelische Musiker reichen sich als „Secret Handshake“ die Hand und gehen auf Tour. Ein Gespräch mit dem Gitarristen der Band Raimzailech und mit dem Frontmann der iranischen Langtunes

Welchen Stellenwert hat Rock-Musik in euren Heimatländern?

Langtunes: Das lässt sich gar nicht so einfach beschreiben: Es gibt keine offizielle Plattform für Musiker, aber natürlich kannst du die Leute nicht davon abhalten, das zu tun, was sie wirklich wollen. Also gehen sie in den Untergrund: Wenn es keine Chance zum Publizieren gibt – dann stellen sie ihre Musik eben ins Netz. Wenn Konzerte verboten werden – dann spielen sie in ihren eigenen Wohnungen und auf Privatpartys.

Raimzailech: Es gibt einige grandiose Bands hier in Israel und sie spielen alle Genres von hartem Rock bis zu Doom oder Noise. Manche bekommen die Chance, in Übersee zu spielen, während andere unentdeckt bleiben. Ihr solltet sie auschecken!

Im Iran ist es verboten, westliche Musik zu verbreiten. Hattet ihr schon öfters Probleme mit dem Gesetz?

Langtunes: Solange du unter dem Radar bleibst, hast du keine Probleme. Du musst schlau sein und dich durchschlängeln. Es hängt alles damit zusammen, wie groß dein Publikum im Iran ist. Natürlich hatten wir über die Jahre immer wieder Probleme mit den Staatsdienern, aber nichts war so schlimm, dass es uns davon abhalten konnte, weiterzumachen. Aber man weiß eben, was die Konsequenzen sein werden.

Und was ist mit Israel? Was denken die Leute, wenn ihr mit einer Band aus dem Iran auf Tour geht?

Raimzailech: Wir waren nicht sicher, wie die Leute reagieren würden. Aber mit je mehr Leute wir darüber sprachen, desto glücklicher waren wir darüber, wie viele davon interessiert und unterstützend reagieren. Wir haben ein Festival gespielt und den Leuten von unserer Tour erzählt und sie haben lautstark applaudiert. Das war ein unglaubliches Gefühl!

Wie hat das zwischen euren Bands angefangen? Wart ihr euch sonst sympathisch?

Langtunes: Aus unserer Perspektive war es völlig unwichtig, woher die Jungs von Raimzailech kommen. Wir hatten



Sie schlagen Brücken, die israelischen und iranischen Musiker von „Secret Handshake“. BILD: PR

Zeichen des Friedens

Das politische Krisengemenge im Nahen Osten ist 2015 präsenter als je zuvor. Doch mitten in diesem scheinbar undurchdringlichen Strudel haben sich zwei Bands aus zwei Welten zusammengefunden, um sich die Hände zu reichen – als Zeichen des Friedens, aber auch der Rebellion. Raimzailech aus Israel und Langtunes aus dem Iran gehen gemeinsam unter der Fahne „The Secret Handshake“ auf Europatournee. Auch musikalisch ist das eine interessante Liaison: Denn während die Langtunes eingängiger Indierock spielen, sind Raimzailech echte Pioniere im Feld des „Electric Hardcore Klezmer“. (hep)
► Konzert: Dienstag, 24. November, Kulturladen Konstanz. Tickets im Netz unter: www.reservix.de

ein Gespräch, als Menschen, als Musiker mit derselben Einstellung und denselben Zielen. Wir kamen super klar und erst später kam der Gedanke, dass wir eben aus zwei dieser „verbotensich-zu-treffen“-Nationen stammen. Und wir mochten dieses menschliche Konzept zweier Gruppen, die eigentlich nicht befreundet sein sollten, aber eben als Freunde endeten. Und wir dachten, wir sollten auch anderen Leuten diese Art des Denkens näherbringen. Raimzailech: Wir sind doch alle Men-

sch. Wir haben uns getroffen und sind sofort gut miteinander ausgekommen. Wir haben ein großartiges Konzert zusammen gespielt und das wars. So einfach war das. Gut, vielleicht sollten wir uns bei dem türkischen Restaurant bedanken, in dem wir nach der Show gegessen haben. Essen hilft ja immer. Die Tour hat sich einfach für alle richtig angefühlt.

Wie wichtig ist so ein symbolischer Handschlag in der gegenwärtigen politischen Situation?

Langtunes: Wir Menschen sind für alle Änderungen in der Welt verantwortlich. Und wenn die Menschen damit anfangen würden, die Grenzen und all die Zuschreibungen von Namen und Nationen aus ihren Köpfen und ihrer Denkwelt zu entfernen und friedlicher und menschlicher miteinander umgehen würden, dann könnten wir einer schöneren Welt leben. Und wenn wir mit unserer Tour auch nur einen Menschen dazu bringen, so zu denken, dann haben wir bereits eine kleine Veränderung geschafft.

Raimzailech: Das ist eine sehr komplexe Frage, aber die Antwort ist sehr einfach: Musik! Musik ist der Grund, warum wir das machen. Musiker haben Möglichkeiten, von denen Politiker nur träumen können. Sie verbinden Menschen und sie brauchen nicht einmal Wörter dafür. Solange Menschen zusammenkommen und das tun, so lange sind wir optimistisch.

Erwarten euch nach der Tour Restriktionen in eurer Heimat?

Langtunes: Sobald wir wirklich etwas bewegen werden, werden sie sehr angepisst sein, und natürlich denken wir über mögliche Folgen nach. Es könnte tödlich für uns enden – aber es könnte sich auch in Luft auflösen. Wir waren schon immer risikobereit. Und Risiko, Stress und Rebellion waren schon immer ein Part des Rock'n'Roll. Und wir sind jung und wild und voll mit Rock'n'Roll.
Raimzailech: „Ich bin ein riesiger Fan von „Club Mate“ und sobald ich in Deutschland bin, bin ich echt süchtig. Und in Israel ist es fast unmöglich, das Zeug zu finden – also das könnte schon zu einem Problem werden.“

Was sind eure Pläne und Träume für die Zukunft?

Langtunes: Eine friedvollere Welt. Eine erfolgreiche Karriere für unsere beiden Bands. Und ein großartiges, frei denkendes Publikum, das unsere Show genießt und unsere Musik und unsere Leidenschaft weiterträgt.
Raimzailech: Wer veröffentlichten unser Album „Tsuzamen“ in wenigen Wochen, damit wird ein Traum wahr. Aber wir sind schon wieder im Studio und arbeiten an neuer Musik. Also wäre es schon eine gute Sache, irgendwann in Zukunft, sich freizunehmen und sich zu entspannen. Aber noch nicht jetzt!

FRAGEN: JEREMIAS HEPPERLER

GALERIE

DENKMÄLER

Stiftung fördert Stadtmauersanierung

Mit 50 000 Euro unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) die Mauerwerksanierung der frühmittelalterlichen Stadt- und Grabenmauer in Radolfzell. Die vor rund 900 Jahren erbaute Stadtmauer weist umfangreiche Schäden auf wie Mauerwerkrisse, Ausbauchungen, Abplatzungen, Ausbrüche und Mörtelauswaschungen, wie die Stiftung am Montag in Bonn mitteilte. (epd)

KONZERT

Martin Stadtfeld gastiert in Friedrichshafen

Erneut gastiert der Pianist Martin Stadtfeld in Friedrichshafen. Der vierfache ECHO-Klassik-Preisträger, der 2002 den Ersten Preis beim Bach-Wettbewerb in Leipzig errang, gab mit neun Jahren sein erstes Konzert. Er begeistert sein Publikum vor allem auch mit Mozarts Klavierkonzerten. Dessen letztes Salzburger Klavierkonzert, KV 271, bringt Stadtfeld gemeinsam mit dem Mozarteumorchester Salzburg am Freitag, 20. November, 20 Uhr, im Graf-Zeppelin-Haus zur Aufführung. Tickettel.: 07541/288 444. (sk)

MUSIK

Kirchenkonzert in St. Meinrad in Radolfzell

Am Samstag, 21. November, 19 Uhr, findet in der St. Meinrad-Kirche in Radolfzell ein festlicher Konzertabend statt. Der Musikverein Wahlwies und die Kirchenchöre von Wahlwies und Güttingen sowie das Allensbacher Vokalensemble spielen und singen zusammen der Flüchtlingshilfe der Caritas. Der Eintritt ist frei. (sk)

FAMILIEN-NACHMITTAG

Ein Sonntagsausflug in die Welt der Kunst

Am Sonntag, 22. November, von 14 bis 17 Uhr, ist wieder Familien-Nachmittag im Kunstmuseum Liechtenstein. Dort ist alles bereit für einen Sonntagsausflug in die Welt der Kunst. Die Ausstellung „Ferdinand Nigg (1865–1949). Gestickte Moderne“ wartet auf Kinder ab 5 Jahren und ihre (Groß-)Eltern. (sk)

Gesprochene Anthologie

Seit 1993, somit zum zweiundzwanzigsten Mal, wenden sich Mitglieder der „Meersburger Autorenrunde“ an die Öffentlichkeit, um an Autoren zu erinnern, die sie persönlich empfehlen möchten. Hierzu stellen die Mitglieder von ihnen ausgewählte Autorinnen und Autoren vor und lesen aus deren Werken. Die Dichterin Ingeborg Sulkowsky ist dieses Jahr verstorben. Peter Salomon wird ihrer gedenken.

Hugo Ball ist vor allem als Mitbegründer des „Dadaismus“ bekannt geworden. Er war aber auch durch Werke philosophischer und theologischer Art und als Redakteur vieler Zeitschriften anerkannt. Sibylle Hoffmann möchte einen Einblick in sein ganzes Werk geben. Wenig bekannt ist das Gedicht des lateinischen Dichters Walahfrid Strabo, das Bruno Eppler aus dem Lateinischen ins Seealemannische übertragen hat und lesen wird. Aus dem Werk des Toggenburger Autors Ulrich Bräker liest Bruno Oeterli-Hohlenbaum. Er versucht eine Einordnung dieses „Großen der Weltliteratur“. Ulrike Längle wird aus dem Werk des Autors und Bauern Franz Michael Felder lesen, der bis heute eine Symbolfigur für Freiheit des Denkens darstellt.

Gesprochene Anthologie auf der Meersburg Samstag, 21. November, 19.30 Uhr, im Burg-Café auf der Meersburg (Einlass 19 Uhr).
Infotelefon: 0 75 32-800 00

Anrührend und eindringlich

Die Galerie Walz und Kunsthandel in Überlingen zeigt das Werk des jüdischen Comiczeichners und Autors Michel Kichka

VON ULRIKE NIEDERHOFER

Bald wird es keine Zeitzeugen mehr für den Holocaust geben. Die Menschen, die die Lager überlebt haben, und auch die, die dazu beigetragen haben, dass eine solche Tragödie stattfinden konnte, sterben mehr und mehr weg. Dennoch lebt die Shoah in vielen Menschen weiter, in den Söhnen und Töchtern derer, die mit Vätern oder Müttern aufwuchsen, die seelisch vollkommen gebrochen, aber am Leben, die Tage der Befreiung von Auschwitz, Buchenwald oder Treblinka erleben haben.

Was das bedeutet hat für diese nachfolgende Generation, das erzählt und beschreibt der jüdische Autor und Comiczeichner Michel Kichka in seinem Comicbuch „Zweite Generation“ eindringlich, bewegend und zu Tränen rührend. Siebzig Originalzeichnungen, aber auch die Skizzen und Vorzeichnungen dieses Buches zeigt derzeit der Kunsthandel Walz in Überlingen, der damit seine Tradition, sich auch dem Comic als Kunstform zu öffnen, weiter fortsetzt.

Es ist ein sehr persönliches Buch, denn der Autor erzählt die Geschichte seines Lebens, wie es war, mit einem Vater auf-



Spaziergang am Elektrozaun eines KZ – ein Bildbeispiel aus Michel Kichkas Comicbuch „Zweite Generation“. BILD: ULRIKE NIEDERHOFER

zuwachsen, der sich jahrzehntlang über seine Erlebnisse im Lager in Schweigen hüllte, dessen Präsenz und Bedeutung jedoch im täglichen Leben immer da war. Er erzählt, wie das Schweigen seine Vorstellungskraft anfachte, denn er wusste einiges, aber die Details hatte er sich nur in der Fantasie vorstellen können. Wer hat dem Vater die Nummer zwischen seinen Haaren auf den Unterarm geschrieben? Wie sah sein Vater aus in den Jahren, die er im Lager verbrachte, wie starb die Großmutter, wie war es, nur mit Holzschuhen auf dem Todesmarsch nach Buchenwald zu laufen, wo der Großvater dann an Wandbrand starb, weil seine Füße erfroren waren? Seine Nächte waren von Gespenstern bevölkert, in Alpträumen sah er seinen Vater als Toten. Er sah ihn jedoch nie weinen,

sah nicht einmal seine Augen, die hinter dicken Brillengläsern versteckt waren und stellte sich vor, dass alle Tränen in riesigen Seen hinter den Stacheldrahtzäunen von Auschwitz schon hineingeflossen waren, was dazu führte, dass der Tränenfluss für immer versiegt war.

Die Magengeschwüre des Vaters, die Vermidung von Streit, von lauten Worten, die Präsenz von Hitler und Goebbels in Zeichnungen, die Freude über jüdische Suppe, denn auf dem Todesmarsch gab es manchmal nur Schme zu essen, all das wird in den Zeichnungen, im Dialog von Text und Bild wiedergegeben. Das, was in Sprache nicht ausdrückbar ist, kann die Zeichnung verdeutlichen und das macht das Buch so anders und so viel anschaulicher, denn dadurch wird auch das, was zwischen den Zeilen steht,

die Trauer, das Trauma und die Gebrochenheit des Vaters, die Angst und die zeitweilige Ohnmacht des Sohnes so viel deutlicher. Michel Kichka verwebt Text und Bild zu einer packenden Synthese. Das Schwarz-Weiß der Zeichnung, die vollkommen ohne Farbe auskommt, trägt zur Eindringlichkeit, zur Bedeutung der Zeichnungen noch bei, es verschärft den inhaltlichen Bezug.

Erst mit dem Selbstmord des Bruders von Michel Kichka bricht der Vater das Schweigen. Am Tag der Beerdigung beginnt er zu erzählen, danach beginnt er seine Erlebnisse in einem Buch aufzuschreiben, beginnt die Erinnerungssarbeit, die er dann in Führungen für junge Menschen in Auschwitz fortsetzt. Das ermöglicht dem Sohn auch, sein Schweigen zu brechen und auch er beginnt mit der Erinnerungssarbeit, mit dem Erzählen seiner Kindheit, die geprägt war von den nicht aufgearbeiteten und erzählten Erlebnissen des Vaters. Am Ende betreiben sie zusammen Erinnerungssarbeit, sie besuchen das Lager zusammen, dennoch wünscht sich der Sohn immer noch, er würde ihm erzählen, was er nicht aufschreiben konnte.

„Michel Kichka. Zweite Generation“. Galerie und Kunsthandel Walz, Überlingen, Bahnhofstr. 14. Noch bis 5. Dezember. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr, Infotelefon: 01 74 9 64 04 80. www.walz-kunsthandel.de/

Zeitlos gut – die Fünfte

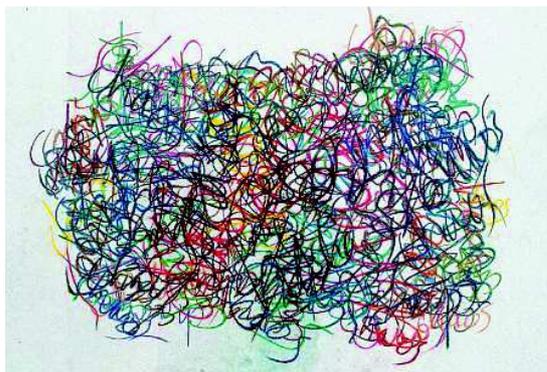
Galerie Geiger in Konstanz zeigt ausgewählte Arbeiten aus über 60 Jahren Schaffen ihrer Künstler

VON JOACHIM SCHWITZLER

Jeder kennt sie, aus dem alltäglichen Gebrauch sind sie – leider – nicht mehr weg-zudenken: die PET-Flaschen. Mancher hat darüber hinaus schon mit ihrem Vakuum gespielt. Faszinierendes geschieht dabei, die Flasche verformt sich nach innen und macht Geräusche. Nichts anderes ist bei den Edelstahl-Skulpturen Ewerdt Hilgemanns passiert. Ihn und zehn weitere Künstler zeigt die Galerie Geiger in ihrer Ausstellung „ZEITLOS GUT“, in dieser Reihe inzwischen schon zum fünften Mal. Knapp zwei Dutzend ausgewählte Werke aus rund 60 Jahren Kunstschaffen lassen die Herzen von Kunstfreunden und Sammlern höher schlagen.

Und es sind nicht „irgendwelche“ international renommierte Künstler zu sehen – fast alle der präsentierten Künstler zählen zur internationalen Gruppe ZERO. Von den beiden deutschen Nachkriegskünstlern Heinz Mack und Otto Piene ursprünglich in der „Stunde null“ der bildenden Kunst 1957 in Düsseldorf gegründet, um künstlerisches Arbeiten fortan im Wesen und Wirken zu radikalisieren und von der belasteten Vergangenheit für immer abzuspalten, reduzierte ZERO alles Figürliche, konzentrierte sich auf die Klarheit der vereinzelt Farbe wie Weiß, Rot (etwa durch Bernard Aubertin) oder Blau (besonders durch Yves Klein) und beschäftigte sich mit den Bedingungen von Lichtschwingungen im Raum. Zusätzlich zu Farbe, Struktur und Licht bildeten sich noch Material sowie mechanisch und optisch erzeugte Bewegungsmuster zu Basis-komponenten der ZERO-Künstler aus. Deren Schaffen hatte einen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung neuer Kunstströmungen jener Zeit ab den 1960ern, so etwa Kinetik, Op-Art, Minimalistische Kunst und Land-Art und wirkt bis heute nach.

Zwischen Hilgemanns rasterförmig sowie rhythmisch angeordneten Zapfen aus Holz, weiß gestrichen, von 1967 und



Eine leise, aber wirksame Arbeit – Pastelkreide auf Papier (1999) – von Herman de Vries.



Daniel Spoerri gehört zu den langjährigen und prominenten Künstlern der Galerie Geiger. Im Bild seine opulente runde Bronzetafel (2010). BILDER: JOACHIM SCHWITZLER

seinen Verformungen in Edelstahl von 2004 und 2015 liegen drei Dekaden einer langen Schaffensentwicklung. Angelegt jedoch sind seine verformten Edelstahl-skulpturen bereits in der aufscheinenden, geschwungenen Form der weißen Holzzapfen. Die Verformungen entstehen, indem Hilgemann aus zunächst ho-mogem geformten, geometrischen Hohl-

körpern aus Edelstahl (Würfel, Quader) mit hohem Unterdruck die Luft aussaugen lässt. Einige seiner ausgesagten Skulpturen sind übrigens drei Meter hoch und höher.

Mit Metall und Acrylglas befasst sich auch Uli Pohl. Eine minimalistisch an-mutende Komposition aus vier ineinan-der gefügten rechteckigen und einem

quadratischen Körper, die gleich dick sind und eine auf Hochglanz polierte Außenhaut aus Aluminium haben, spielen auf der Grundlage des Goldenen Schnitts mit der Präsenz einer vertikalen Grund-achse und den Variablen ihrer waage-rechten und senkrechten Ausdehnung im Umraum. Nicht weniger eindrucks-voll ist diese frühe Arbeit Pohls von 1976: eine zylindrische Säule aus Acrylglas auf Aluminium verblüht und irritiert dank eines besonderen, einer bestimmten Kurve folgenden Einschnitts, der ihre Längsachse durchschneidet, die opti-sche Wahrnehmung. Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, werden die bei-den Werke Georg Karl Pfahlers unweit der kleinen Plastik darin als Miniaturen wiedergegeben und aufgefächert.

Begegnen dem Betrachter mit Heinz Mack – auch von ihm existiert in der Aus-stellung ein sehr seltenes und auch des-halb kostbares Exponat kinetischer Kunst der frühen Jahre (1973) – Hans Jörg Glatfelder, Christian Megert, Marcello Morandini, Anton Stankowski und Da-niel Spoerri Bekannte und enge Vertrau-ter der Galerie, so mit den beiden an die Anfänge des Informels erinnernden Ar-beiten Armandos – diese datieren auf 1956 und 1958 – erstmals ein neuer Name in der Galerie vertreten.

Während von Daniel Spoerri eine opu-lente runde Bronzetafel (2010) nicht ohne Selbstironie und Augenzwinkern ei-ner seiner berühmten und flüchtigen Fallenbilder in einer durch Jahrhunderte globalen Kunstschaffens geadelten Met-allegierung verewigt ist, schlägt Her-man de Vries mit seinen beiden Arbeiten aus Steinen (2013) und Pastellkreide auf Papier (1999) zwar leisere, aber nicht we-niger wirksame Töne an.

Heutzutage sei es sehr schwierig für ei-ne Ausstellung mit ZERO-Künstlern, noch käufliche Exponate aus ihren An-fängen zu erhalten. Oft wollten die Künstler ihre wenigen eigenen Exempla-re, die noch nicht im Besitz von Museen oder Privat seien, nicht herausgeben, re-stümiert Stephan Geiger die Herausfor-derung im Zustandekommen dieser Ausstellung.

Bis 31. Dezember, Galerie Geiger, Konstanz (Am Fischmarkt). Öffnungszeiten: Di-Fr 13.30-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr. Weitere Informationen: www.galerie-geiger.de

GALERIE

KUNST

Neue Bilder von Sabine Becker in Singen

Die in Konstanz lebende Malerin Sabine Becker stellt neue Arbeiten im MAC – Museum Art & Cars in Singen aus. Die Ausstellung wird am Sonntag, 29. November, von 16 bis 21 Uhr, zur Einführung ins Werk der Künstlerin, die vorwiegend mit der Farbe Blau arbeitet, gibt Siegmund Kopitzki, Redakteur dieser Zeitung. Die Künstlerin ist anwesend. Weitere Informa-tionen: www.museum-art-cars.com (sk)

ATELIERAUSSTELLUNG

Malerin Sonia Steidle lädt nach Orsingen ein

Die Orsinger Malerin Sonia Steidle lädt am Samstag, 28. November, von 16 bis 21 Uhr, zur Ateliarausstellung in die Mühlenstraße 3A ein. Gezeigt werden Bilder und Pflanzenlat-ten, die beim diesjährigen Künstleraustausch Salm2Salem in State New York entstanden sind. Aber auch die Jahrgabe ist Teil der Ausstellung. Infos im Netz unter: www.sonia-steidle-kunst.de (sk)

LITERATUR

Buchpremiere mit Marion Merkelbach

Marion Merkelbach, in Über-lingen lebende Autorin und Kunsthistorikerin, hat ein neues Buch aufgelegt: „Das Geheimnis des Medicus“. Handlungs-ort des historischen Romans ist der Bodensee, die Breisgau-Stadt Freiburg und das Italien im 15. Jahrhundert, also wäh-rend der Renaissance. Die Premiere findet am Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr, bei Osi-ander in Überlingen statt. Moderator des literarischen Abends ist Martin Baur, SÜD-KURIER-Lokalchef in Über-lingen. (sk)



REINGELESEN



Manfred Bosch, Oswald Burger. „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930–1960. UVK Konstanz, 240 S., 24,99 Euro

SACHBUCH

Jüdische Landwirte am Bodensee

VON ARNULF MOSER

Da Juden in Deutschland bis ins 19. Jahr-hundert der Grunderwerb untersagt war, sind Juden als Landwirte eher die Ausnahme, allenfalls der jüdische Vieh-händler wurde zur Symbolfigur des Landjudentums. Die Emanzipation be-günstigte eher Landflucht und Urbani-sierung. Es ist zwar keine Umkehrung, aber eine neue Wertschätzung des Landlebens, wenn nach 1900 eher aka-demische Juden ohne bäuerliche Tradi-tion sich Bauernhöfe zulegen.

Neun Beispiele auf der Hörli und am Nordufer des Bodensees haben die Au-toren Manfred Bosch und Oswald Bur-ger zusammengetragen. Die Ferne der von der Großstadt, die Nähe zur Schweiz spielten mit, auch wenn die Vorausset-zungen und Startbedingungen höchst unterschiedlich waren. Der großbürger-liche promovierte Landwirt Ludwig Erlanger, der auf dem Burachhof bei Ra-vensburg ein Mustergut aufzieht, ist eher die Ausnahme. Beim Ehepaar Udo und Dora Rukser auf dem Oberbühlhof auf der Hörli führte die Aussichtslosig-keit des Anwaltsberufes nach 1933 in die innere Emigration auf dem Land. Zwei befreundete „akademische Ehepaare Licht und Wohlgemuth kaufen 1932 als

Aussteiger zwei Höfe bei Pfüllendorf und lassen sie vom gleichen Architekten ausbauen. Hier spielte die Nähe zu Sa-lem und Kurt Hahn eine Rolle. Manche Höfe werden zu kulturellen Zentren, wo sich Schriftsteller und Künstler treffen.

Gemeinsam ist ihnen auch, dass sie jüdische Praktikanten vor der Emigrati-on nach Palästina ausbilden, denn dort haben Landwirte mehr Chancen als Rechtsanwälte oder Philologen. Der Pri-vatgelehrte und Idealist Werner Haber-land aus einer Berliner Unternehmerfa-milie versucht sich mühsam in Überlingen als Obstbauer.

Der Kunsthistoriker und Privatgelehrte Kurt Badt, der sich 1924 in Bodman niederlässt, erwirbt das heruntergekome Gut Rimpertweiler bei Markdorf. Bei ihm wie bei Rukser wird der Bodma-ner Obstbauer Paul Weber zum wichti-gen Berater und Verwalter. Der Kauf-mann Hugo Landauer, ein Vetter des So-zialisten Gustav Landauer, lässt sich als Aussteiger in Deisendorf nieder und be-tätigt sich als Sozialreformer, der über eine „Bauern-Zeitung“ den Bauern das Genossenschaftswesen nahebringen will. Sein Haus wird zur Zuflucht für die Angehörigen der während der Münch-ner Räterevolution ermordeten Kurt Eis-ner und Gustav Landauer.

Die Erzieherin Lilli Landé, Tochter ei-nes Landgerichtsrates in Posen, betreibt nach verschiedenen Stationen in Ost-deutschland, Himmelreich bei Freiburg und Unterbaldingen zusammen mit ih-rem Partner und späteren Ehemann Ju-lius Ehrlich auf dem Winkelhof bei Markdorf ab 1924 ein Kinderlandheim für Pflegekinder aus Waisenhäusern, ve-getarisch, konfessionslos, reformpädago-gisch, und sie unterrichtet auch die Kinder. Träger ist der „Verein für Kinder-landheime“. 1933 müssen die Kinder das Heim verlassen, das Ehepaar Ehrlich nimmt jüdische Praktikanten auf. Be-reits am Bodensee lebte nur der Schrift-steller und Lehrer Erich Bloch, der die Hörli als „engere Wahlheimat“, als „Insel

der Seligen“ aussuchte, zunächst als Gärtner und dann ab 1933 auf eigenem Hof erfolgreich biologisch-dynamischen Anbau betrieb.

Spätestens mit der Reichskristall-nacht 1938 waren die landwirtschaftli-chen Projekte am Ende. Verhaftungen, Zwangsverkäufe unter Wert, Ausplünde-rung durch Abgaben und Reichsflucht-steuer, es folgte die Emigration in alle Richtungen zwischen Palästina und Chile. Im Londoner Exil schreibt Kurt Badt seine Erinnerungen an den Boden-see nieder. Die Witwe Licht, nicht jü-disch, betrieb den Oberen Hof Heiligen-holz bei Pfüllendorf weiter, wurde aber von allen Seiten schikaniert, weil der Be-trieb als „nicht arisch“ eingestuft war. In den Unteren Hof Heiligenholz zog der Reichsarbeitsdienst für Mädchen ein.

Nicht alle kehrten zurück

Nach dem Krieg folgten schließlich zer-mürbende Entschädigungs- und Resti-tutionsverfahren. Nicht alle kehrten nach Deutschland zurück, in erster Li-nie Erich Bloch, der sich hier auch ge-gen Anfeindungen für Aussöhnung und Verständigung einsetzte. Für ihn wurde die Bodenseeregion wieder das Lebenszentrum. Werner Haberland, der sich mühsam in der Schweiz durchgeschlagen hatte, vermachte sein Haus der Stadt Überlingen für den Bau einer Martin-Buber-Jugendher-berge. Zurück kam auch Kurt Badt, der hier zum anerkannten Kunstschrift-steller aufblühte.

Grundlage des Buches sind Akten der Entschädigungsprozesse. Aber um die-se mit Leben zu füllen, mussten die Au-toren zu den in der ganzen Welt ver-streuten Nachkommen Verbindung und Vertrauen aufbauen. Hier liegt die eigentliche Leistung.

Bosch/Burger stellen das Buch am Montag, 23. November in der VHS Konstanz vor und am Mittwoch, 25. November, in der VHS Stockach, jeweils um 19.30 Uhr.

Turandot mit Rückenwind

70 Jahre Bregenzer Festspiele: 2016 locken eine Hamlet-Oper, provokantes Theater und noch-mals Turandot auf dem See

VON THOMAS KAPITEL

Bei dem frühlinghaften Wetter der letz-ten Tage hätte man am liebsten gleich mit dem Proben angefangen: Im Festspiel-haus am Seeufer war man bester Laune und hoch motiviert. Die Aufführungen sind am 20., 25. und 28. Juli 2016. Provokant wird es auf der Werkstatt-bühne: Mit „Staatsoperette – Die Austro-Tragödie“ hatte das ORF im Jahr 1977 ein heißes Eisen angefasst. Ein Singspiel über das Aufkommen des Faschismus in Österreich zwischen den beiden Welt-kriegen – damals ein saftiger TV-Skandal. Der gebürtige Bregenzer Simon Meus-berger hat sich an die Bühnenfassung gewagt. Hitler und Mussolini werden da-bei am 2. und 4. August 2016 als Puppen auftreten. Darüber hinaus gibt es Or-chesterkonzerte mit dem Wiener Sym-phonikern und dem Symphonieorch-ester Vorarlberg, Mozarts „Don Giovanni“ im Opernstudio am Kornmarkt, Tango, Kabarett und Puppenspiel im Seestudio, das „Crossture“ Jugendprogramm und eine Jubiläums-Ausstellung im Vor-arlberg-Museum.

Besonderes Zuckerl zum Jubiläums-jahr: Eine Re-Inszenierung des ersten „Spiel auf dem See“ im Jahre 1946. Mo-zarts Singspiel „Bastien & Bastienne“ er-klängt am 19. Juli 2016 auf zwei Kies-Last-kähnen im Gondelhafen. Ganz ohne Tontechnik; nur der See trägt die Musik. Das Publikum sitzt wie damals auf Bier-bänken. Eine Verneigung vor den Initia-toren, deren Enthusiasmus bis heute in den Bregenzer Festspielen weiterlebt.

Turandotsingen. Verdi kennt jeder – aber Franco Faccio...? Seine Oper „Hamlet“ nach William Shakespeare, 1865 in Ge-nua uraufgeführt, galt als verschwun-den. Elisabeth Sobotka hatte für ihre Ab-schlussarbeit Faccios Originalmanuskript in Mailand entdeckt und seither davon geträumt, den „Amleto“ aufzu-führen. Jetzt kommt das Werk des wilden Veronesers ins Festspielhaus; inszeniert von Olivier Tambosi, musikalisch geleitet von Turandot-Dirigent Paolo Car-gnani. Die Aufführungen sind am 20., 25. und 28. Juli 2016.

Provokant wird es auf der Werkstatt-bühne: Mit „Staatsoperette – Die Austro-Tragödie“ hatte das ORF im Jahr 1977 ein heißes Eisen angefasst. Ein Singspiel über das Aufkommen des Faschismus in Österreich zwischen den beiden Welt-kriegen – damals ein saftiger TV-Skandal. Der gebürtige Bregenzer Simon Meus-berger hat sich an die Bühnenfassung gewagt. Hitler und Mussolini werden da-bei am 2. und 4. August 2016 als Puppen auftreten. Darüber hinaus gibt es Or-chesterkonzerte mit dem Wiener Sym-phonikern und dem Symphonieorch-ester Vorarlberg, Mozarts „Don Giovanni“ im Opernstudio am Kornmarkt, Tango, Kabarett und Puppenspiel im Seestudio, das „Crossture“ Jugendprogramm und eine Jubiläums-Ausstellung im Vor-arlberg-Museum.

Besonderes Zuckerl zum Jubiläums-jahr: Eine Re-Inszenierung des ersten „Spiel auf dem See“ im Jahre 1946. Mo-zarts Singspiel „Bastien & Bastienne“ er-klängt am 19. Juli 2016 auf zwei Kies-Last-kähnen im Gondelhafen. Ganz ohne Tontechnik; nur der See trägt die Musik. Das Publikum sitzt wie damals auf Bier-bänken. Eine Verneigung vor den Initia-toren, deren Enthusiasmus bis heute in den Bregenzer Festspielen weiterlebt.

Weitere Informationen im Netz unter: www.bregenzerfestspiele.de